



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

1 (1.1.1937) Neujahrs-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-278297

Bertag in Schriftteltung: Mannbetm, R 3, 14/15, Bernipt. Sammet-Ar. 354 21. Das "hafentreustanner" Ausgabe a ericeint wöchel. IVmst. Bezugspreise: Frei hans menatt. 220 AM. 11, 50 AM.
Ledactlobn, durch die Polt 2.20 AM. (einscht, 65,6 A. Bediestungsgebahr) install. 72 B. Beitra
geb. Kadenbe s erich. isödii. Imal. Bezugspreise: Hie dans menatt. 1.70 AM. 11.30 Pt. Ledactlobn, durch die Boh. 1.70 AM. (einscht 8.28 A. Boltzeltungsgebahr) install. 42 Pt. Eriengels
debn: durch die Boh. 1.70 AM. (einscht. 8.28 A. Boltzeltungsgebahr) install. 42 Pt. Eriengels
de die vorman am Ericheinen (auch d. db.), Gedact) verbund, desent ein Kunfer, auf unischabigung

Neujohrs-Uusgabe

7. Jahrgang MANNHEIM A/Nr. 1 B/Nr. 1

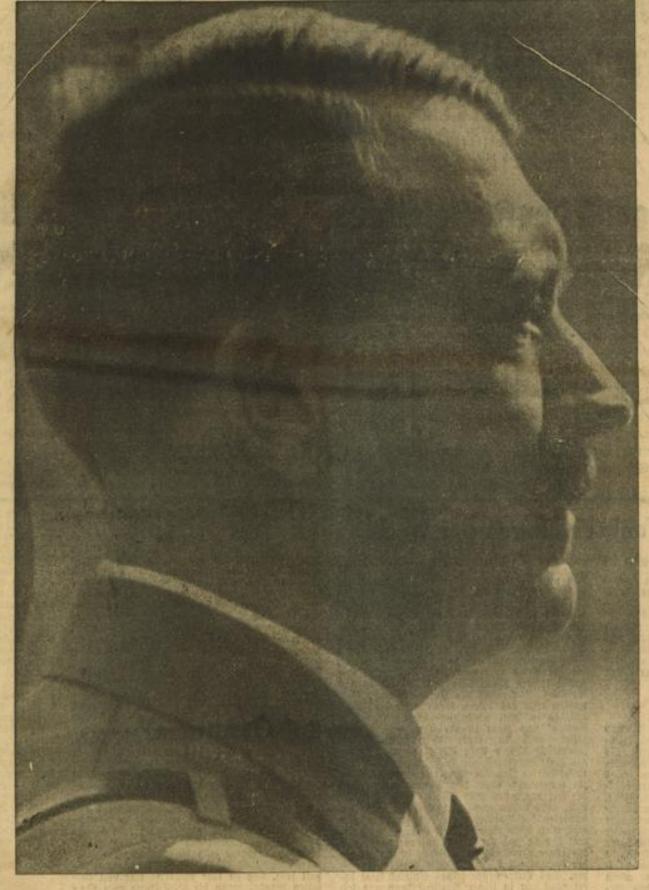
Mannheim, 31. Dez. 1936 / 1. Januar 1937

Mehr getan als versprochen

Von Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner

Um es gleich vorwegzunehmen: Auch vom Jahre 1936 können wir Nationalsozialisten uns nicht verabicbieben, ohne glücklich und dankbar zu fein. Glücklich desbalb, weil unfer Dolk unter nationalfogialiftifder Führung auf bem Wege zu ben Idealen feiner Welt erneut ein Stück vorwärts gekommen ift, und bankbar, weil wir nach anderthalb Jahrgebnten ichwerfter Not und bitterfter Schmach wieber ein gutigeres Schickfal über uns walten fühlen. Gewiß find uns nach Ablauf des alten Jahres noch genug, ja übergenug Mote geblieben; aber diese Hote konnen uns nicht mehr wir einst mit Niedergeschlagenheit und Deffimismus, fondern nur noch mit jener unbeirrbaren Gewißheit erfüllen, die auch in den letten Jahren alle, ja weit schwerere Note überwunden hat.

Für uns Deutsche am Rhein ift bas glücklichfte Ereignis des Jahres 1936 der 7. März. Wir wollen nicht darüber rechten, melde Gebiete unferes Reiches in den ichweren Jahren der Hachkriegszeit am meiften gelitten haben. Sicher aber ift, daß die Bevölkerung am Rhein eine unmenfdliche, mit ihrer Kraft und ihrer Ehre nicht zu vereinende Caft zu tragen hatte. Das Einbringen feindlicher Besatungsarmeen, der Derrat feparatiftiicher Subjekte, ber Jufammenbruch der Wirtschaft und die Erhenntwis von der Sinnlosigkeit einer jeden Arbeit im Bereich eines von unferen westlichen Hachbarn im Frieben aufgebauten, jeder Dafeinsberechtigung entbehrenden Kriegsapparats haben unserem Dolk am Rhein ein Ceid zugefügt, wie es drückender und entehrender nicht vorstellbar ist. Dieses Leid hat die ebenso perantwortungsbewußte wie kühne Oat des Führers vom 7. März 1936 pon uns genommen. Das Gefühl ber Sicherheit und des Geborgenfeins hat wieder Befit von den Bergen unferer westdeutschen Bevolkerung ergriffen, und unfere Arbeit, die einst finnlos erfdien, ift wieder gum finnvollen Aufbau geworden. Erhöht wird biefes Gefühl ber Sicherheit burch



die Wiedereinführung der zweijährigen Dienstzeit, einer weiteren entschlußfreubigen und segensvollen Cat des Führers im abgelaufenen Jahr 1936.

Wenn so die Wiederherstellung der Souderänität des Reiches am Rhein und die Wiedereinführung der zweijährigen Dienstpflicht für uns Badener eine besondere Bedeutung erlangt haben, so kommt ihnen aber noch eine weit höhere allgemeine Bedeutung zu. Beide Caten des Führers richten sich bewußt gegen den Bolschewismus, der unter Einsat aller Mittel sortsährt, die Welt in Unruhen, Umstürze, Streit und Krieg zu versehen. Die Remilitaristerung des gesamten deutschen Reichsgebiets und das Wiedererstehen einer starken Wehrmacht sollen dem Bolschewismus seden Weg nach Deutsch-

land verlegen. Deutschland ift wil-Iens, mit Ruffand wie mit allen anderen Dolkern in Frieden gu leben. Dem Bolidewismus aber, der fich in die inneren Angelegenbeiten anderer Staaten einmischt, hat Deutschland Kampf bis jur Dernichtung geschworen. Es kann keinen Ausgleich geben zwischen der Kultur und der Unkultur, der Menschlichkeit und ber Unmenichlichkeit, der Moral und der Korruption, bem Aufbau und der Berftorung. Dus Deutschland Adolf hitlers ift fich dabei bewußt, daß es eine Million auch für andere erfüllen muß, auch dann, wenn biefe anderen gegen die Gefahr des Bolfchewismus blind gu fein icheinen und nicht im Bolichemismus, fondern im Nationalsozialismus ihren Feind feben. Alles Wahre und Erlofende mußte fich noch ftets mit der menichlichen Unvernunft und Feigheit auseinandersegen. Warum follte aber gerade der Mationalfozialismus den Kampf mit Unvernunft und Feigheit icheuen? hat er diesen Kampf doch im Inneren Deut blands fiegreich überftanden und dabei ein Kernftiich des internationalen Bollchewismus bereits ausgerottet. Wenn es dem Bolichewismus gelüftet, vom gleichen unerbittlichen Schickfal getroffen zu werden wie feine einstigen Bilfstruppen in Deutschland, fo mag er fortfahren, fich mit Abolf Bitler und feinem Ilationalsozialismus zu messen. Das deutsche Dolk kann babei ruhig den Aufgaben des inneren Aufbaues nachgeben; die Abrechnung mit dem bolicewiftifchen Weltfeind beforgt fein Führer.

Heujahrsbetrachtungen find ftets eine Art Bilang über das vergangene Jahr. Wer aber wollte fich unterfangen, im Rabmen eines Zeitungsartikels Bilang über ein Arbeitsiahr bes neuen Deutschland zu machen! Die Beiten bitterer Jahresabichluffe find vorüber. Es ift nicht mehr möglich, auch nur die einschneibendften Ereigniffe eines Jahres in den Spalten einer Zeitung gu würdigen. Wir batten fonft noch viel zu fagen über bas Abkommen Deutschlands mit dem öfterreicifden Staat, bem bas Schicksal eines großen und wichtigen Ceises unseres Doikes anvertraut ist; dann über das
Abkommen mit Japan; über die Befreiung deutscher Ströme von entehrenden Bedingungen des Dersailser Unfriedens, und nicht zuleht
über den erfolgreichen Ausbau im Innern. Es sehlt dazu an Raum. Fassen wir daher
unsere Betrachtungen in solgender Feststellung zusammen:

Adolf Bitler hat fich 1933 vier Jahre erbeten, um die Not unferes Dolkes gu menben. Diefe vier Jahre neigen fich ihrem Ende gu. Adolf Bitler hat mehrals Wort gehalten Deutschlands Chre ift por ber Welt wieberhergestellt. Politisch und militariid fit es als freie und ftarke. Matten wieder in die Reihen der Großmachte eingetreten. Kultur, Staat und Wirtichaft find von den ummalgenden und icopferifden Kraften des Nationalfogialismus erfüllt. Unmöglich Ericheinendes ift möglich geworden. Die Jahre 1933-1936 umichließen die erhebenofte Geschichte unferes Dolkes. Aber icon hat Adolf Bitler feinem Dolk eine neue Aufgabe geftellt. Ein neuer Dierjahresplan foll ihm die wirtschaftliche Unabhängigkeit bringen und viele fozialwirtichaftliche Drobleme lojen. Auch diefer Plan wird feine Erfüllung finden. Das glauben und bas miffen wir.

Unsere Empfindungen und unsere Gedanken weilen daher, wenn das Jahr 1936 sich seinem Ende zuneigt, bei dem Manne, dem wir die deutsche Notwende verdanken. Sie weilen bei K dolf hitler, dem Retter Deutschlands, der gewiß sein darf, daß ihm die Liebe und die Derehrung unseres Dolkes für immer gehören.

1937 - das Baujahr der HJ

Ein Aufruf des Jugendführers des Deutschen Reiches

Der Jugenbführer bes Deutschen Reiches. Balbur bon Schirach, hat an bie hitterjugenb folgenden Reujahroaufruf erlaffen:

"Bleder siehen wir am Ansang eines neuen Arbeitsischres. Die Parole des vergangenen Jahres, bas wir das "Jahr des deutschen Jungvolfs" hannten, ist verwirklicht. Der 1. Dezember 1936 brachte mit dem Geset über die Sitterjugend den seierlichen Abschluß unserer Jahresatdeit, die ganz im Jelchen der Verdung fiand. Giese hunderttausende werden im kommenden Jahr in unsere Gemeinschaft eintreten. Damit ergibt sich für die Führung der Jugend die Rolwendigkeit, an die Lösung einer Frage beranzutreten, die für unsere zufünstige Arbeit entschend geworden ist.

Die hitlerjugend hat immer bas heim als eine wesentliche Boraussehung ihrer Gemeinschaftsatbeit empfunden. Rach unserer Aufsassung foll die Jugenobewegung Adolf hitlers für ihre Zusammenfünste, die dem Dienst an der Idee gelien, eigene Raum in defigen Dienvirtsschaften und anderen Lotalen, die ihre Aebentaume nur dann zur Bersügung stellen, wenn ihnen die Garantie gedoten wird, das die Zugend bort Altohol und Rifotin fonsumiert,

Schon find viele gebaut worben, feine witheiminische Billen, sondern fchichte, zwedmäßige und icone Jugendheime, die Ausdruck unferer Beit find und bamit jener Baugefinnung, die Abolf hitter mit bem Bort befannt bat: "Deutsch fein beift tiar fein!"

Biele beutsche Gemeinden haben sich bereits in ibrem OI-heim ein Denkmal ihrer nationalsozialistischen Gesinnung geschaffen. In Berbindung mit dem heimbeschassungsausschuß der Reichsjugenbführung, der ihnen mit Rat
und Tat zur Seite sieht, errichteten sie vordildlich schone Gebäude, die des Chrennamens
"heim der hitlerjugend" würdig sind
Moer dies ist nur ein fleiner Ansang! Wiele

taufend hitlerjugendheime muffen noch gebaut werben!

Das heim ber hitlerjugend ift ein Bahrzeichen ber tompromifilosen Kamerabschaft bei neuen Generation. Es ift zugleich Ausbruck ihres Lebensgefühls und Lebenszieles.

Meine Kameradinnen und Kameraden! Ohr felbst mußt die Boraussepungen für eure Arbeit fcaffen! Das Jahr 1937 foll bas Baujahr ber hitlerjugend fein!

Darum erfläre ich bas Jahr 1937 gum Jahr ber Beimbefcaffung. Balbur bon Schirach."

Greuelmeldungen über Danzig

Das Tonte vom Tonen

Danzig, 30. Dezember, (DB-Funf.) In ausländischen Blattern find, ausgebend bon einer polnischen Agenturmelbung, phomeanische Greuelmelbungen über Danzig verbreiter tworben. Danach son die Danziger politische Bofizei während, der Weidnachtsfelertrage Dunderte von Rationaliozialisten verhaftet und
einige sogar erschoffen (!) daden. Unter ven
Verdasteten souen fich ausgerechnet 30 bis 40
Soonder aus der Umgedung des gantleiters
Forster besinden. Das sind nur einige Proden
aus diesen neuesten Bropaganda, die man von
rechtswegen als ichtechen Sisvestericherz abzun
mithte.

Da bie Ungelegenheit aber offenfichtlich bon amviffen Stellen gang planmafta aufgenommen worden ift, baben bie guftanbigen Dansiger Stellen ben Bertreier bes DRB ermachrigt, feftguftellen, bag bie ermannten Auslandsmelbungen bon Unfang bis su Enbe frei erfunden find. Beber ein einziger 22-Gubrer noch irgenbeine Berionlichteit aus ber Umgebung bes Gaufeiters in berhaftet worben, bon ben angeblichen Erfchiehungen gang ju ichweigen. Damit entfallen auch alle Rombinationen, Die in ausländischen Blattern an die Grenelmeibungen gefnfipft worten finb. 3m übrigen find ben guftanbigen Dongiger Stellen bie Areife febr wohl befannt, bie mit berartig plumpen Mitteln quegerechnet mab. rend ber Dangiger-polnifden Beiprediungen eine Atmofphare ber Unrube ju icaffen bes

Der führer in Berchtesgaden

Berlin, 31. Dezember.

Der Führer und Reichstangler, ber anläftlich ber Beifegung bes Generaloberfien hans von Geedt gu einem turgen Aufenthalt in Bertin eingetroffen war, hat am Mittwoch Bertin wieber verlaffen und fich nach Berchtes-gaben gurudbegeben.

Die flemter des Reichsschatmeifters

bom 4. bis 16. Januar gefchloffen

Minden, 30. Dezember (DB-Funt).

Der Reichsschapmeister ber ASDAB gibt betannt: Begen bes Umzugs meiner Aemter vom Braunen Saus in ben Berwaltungsbau ber ASDAP, Arcisstraße 10, sind sämtliche Diensistellen meines Geschäftsbereiches in ber Zeit bom 4. Januar bis 16. Januar 1937 für ben Parteiverkehr geschlossen.

In einer haupwersammlung bes Berbanbes Rausmännischer Berusstrantentalien wurde beschloffen, ben bisherigen Ramen abzusändern in "Berband ber Angestellten-Kranfentalien, E. B." und ber Spipenorganisation eine neue Sahung zu geben. Jum Leiter bes Berbanbes wurde Dr. Balter Semmler (Barmer Ersaplasse) und zum stellvertretenben Leiter Fris Medel (Kausmännische Krantentasse Dalle-Gaale) bestellt.

Der französische Etat für 1937

von ber Rammer verabichiebet

Paris, 31. Dezember. (DB-Gunt.)

Die Rammer bat in einer Rachtifibung, bie am Donnerstagfrub 3 Uhr gu Enbe ging, ben haushaltsboranichlag für 1937 in zweiter Befung mit 481 gegen 86 Stimmen verabichiebet. Bei ben Abstimmungen im Berlauf ber Aussprache blieb bie Regierung mit 369 gegen 220 bzw. 402 gegen 180 Stimmen in ber Mehrbeit. Die Aussprache selbst bezog sich auf Einzelfragen.

Bon Interesse ift, baß Finangminister Bincent Auriol in ber Racht mebrsach bas Wort ergriff, um ble Bestimmung bes Sansbaltsplanes zu verteibigen, die für bas Iahr
1937 die höchstgrenze ber orbentlichen Schahanweisungen auf 20 Missiarben Franken ansept. Bon der Opposition wurde gegen die freigeberische Bottit der Regierung Ginspruch
erhoben und es wurde die Konvertierung der Schahamweisungen verlangt.

In Kürze

Durch eine Regierungsverfügung ift bie Bentralbant ber beutichen Spartaffen in ber Tich echoflowate i aufgeloft worden.

In Epon nahm bie Reiminalpelizei einen Golbbarrenbanbler feft, ber gefälliche Golbbarren, bie aus einer ichwachvergolbeien Detalllegierung bestanden, verfaufte.

Reichsaußenminifter Freiherr von Reurath hat an Warschall Tichiangtaischet ansählich bessen Rudtehr nach Ranting ein Glüchwurschschreiben gesandt.

Der Regierungsanzeiger der spanischen Rationalregierung verössenklicht eine Verordnung, nach der seder Handel mit landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen in Gebiete, die von den nationalen Truppen noch nicht befreit sind, verboten ist.

In 2 0 d 3 (Bolen) wurde ein befannter fommuniftifcher Führer wegen Agitation unter ben Tertilarveitern gu 5 Jahren Buchtbane beturteilt.

Musikalische Funksendungen der Woche

Der Neujahrsgruß des Kreisleiters

Das Jahr 1936 wird allen Deutschen un vergeglich bleiben. Durch ben Gingug

beuticher Truppen in die Friedensgarnisonen unferes Brenggebietes bat ber Fubrer ben

Schlufftein im Ringen um unfere Unabhangigfeit gefent. Die augere Freiheit murbe

gewonnen, weil bas beutiche Bolt burch die nationalfogialiftifche Auffaffung fich im Laufe

ber letten Jahre innerlich frei gemacht batte. Es bat all' die Feffeln einseitigen Den-

Iens und Empfindens abgelegt und fich in bem Bewußtfein, eine Schidfalege .

meinich aft gu fein, gujammengefunden. Die nationalfogialiftifche Anichauung und

Auffaffung allein gibt unferem Bolte feine innere Starte und Festigfeit. Dieje innere

Starte unjeres Bolfes ju erhalten, wird auch unfere gutunftige Aufgabe fein. Das Jahr

1937 foll und für diefes Biel vorbereitet finden. Die 3dee bes Rationalfogialismus bat

fich über unfer Bolt ausgebreitet und biefe 3bee wollen wir vom erften bis gum

letten Barteigenoffen in unferem Bolle vertiefen. Je tiefer biefe 3bee in

jedem einzelnen Deutschen verantert ift, um fo großer wird bie innere Rraft fein, Die

bem Führer unferes Reiches bie Möglichfeit gibt, unfer Bolf um fo mirtfamer gu ichupen

Stilvolle Sendungen während der Weihnachtszeit

Wie allichrlich, so läuteien auch in diesem Bau und tief in der Wirfung. In der Regel Babre deutsche Dome die Christinacht im Rundfunt ein und eröffneten sonit den Reigen weihnachtlicher Sendungen. Daß darunter Orgelspiel und Shorgesang nicht sehlen dursten, gelipiel und Shorgesang nicht sehlen dursten, gelipiel und Shorgesang nicht sehlen dursten, gelipiel und Ehorgesang nicht sehlen dursten, gelipiel den antweiten Uedung. So brachte und der Beispiel dass in Deselbeiten für und dele Bearbeitung über "Badiche Komponisten" in interessanter Weise allerdings auch heute noch nicht sehr Organist spielen kann; furz und geladen ist das

Dr. Berbert Saag fpielt

und ju ftarten.

Die Beransaltung war Werken Philipp Wolfrums gewidmet, der einst lange als Universitätsmusikdirektor in Heibelberg wirkte, die ihn im Jahre 1919 der Tod aus seinem arbeitsteichen Dasein ris. Wolfrum war zweisellos eine außerordentlich dieseltige Künstlerpersonlichteit; als Zeder, Dirigent, Schriftkeller, Aladier und Ergelspieler dat er Hervorragendes geleistet. Seine Kompositionen insbesondere sind beute noch lebendig — an das berrliche "Weihnachtsmotterium" sei an dieser Stelle nur erinnert. Bon seinen Orgelwerken entspringen die Choralvorspiele zwar in erster Linie prastischen Bedürsnissen; denn sie sollen vor allem dazu dienen, den richtigen, rhothmischen Gesang zu lehren und zu sohnen, sie sollen vor allem dazu dienen, den richtigen, rhothmischen Gesang zu lehren und zu sohnen, sie vermeiden aber trot diese Lehrhaften Jwedes alles Schablonenhasse, Gefünstelte. Roch eine andere Whicht versolgte Wolfrum mit der Peranssande dieser Stücke, "nämlich dass sie de Organisten dinsübren möchten zu dem nie versiegenden Jungdrumnen echzester, tiesster und in Wahrheit erbanlicher Orgelmusik, den Chorasvorspielen den 3. Bach." Die Begeisterung sur Bach ist dann auch die Wurzel, aus der die Kungestieren Bolfrums entspringen. Und wie die gleichartigen Worsele einsach im sonne sentspriese einsach im formalen Aufstelle gleichartigen Worsele einsach im formalen Aufsele

bau und tief in der Wirfung. In der Regel beben sie daraus ab, die Liedmelodie flar in Erscheinung treien zu lassen. Deshald weist er sehr oft den cantus sirmus der Oderktimme zu, die dann auf einem besonderen, sänker regiktierten Manual zu spielen ist. Ein schönes Belspiel dassir war etwa die krastwolle Bearbeitung über "Wacket auf rust und die Stimme", die allerdings auch deute noch nicht seder Organist spielen kannt kurz und geladen ist das Borspiel "Lasset und den Derrn preisen". Biswellen kritt der cantus sirmus auch im Pedal auf, so in dem klimmungsvollen "O Lamm Gottes" und zwar in der Tenorlage, vereinzellen auch in einer Mittelstimme, wie "Schmücke dich, o liebe Seele" zeigt. Weniger als die Choralvorspiele erscheinen deute Wolfrums übrige Orgelwerse, wie etwa die Fantasse, "la memorism" oder die Sonate demoil, aus der wir den ersten Sap hörten. Wag sein, das der wir den ersten Sap hörten. Wag sein, das der wir den ersten Sap hörten. Wag sein, das der wir den Ednösteiten eigen sind. — Dr. Derbett da a gad die Werte aus der prücktigen, modernen Orgel der Petersfirche in Heidelberg, modernen Orgel der Petersfirche in Heidelberg, der edemaligen Witreißende seines Spieles liegt dabei nicht nur in seiner Registriersunst und jeiner sies sicheren Technik, sondern auch in dem jugendfrischen Temperament seines Bortrags.

Der Areisleiter: Dr. R. R oth.

Doch nun zu einer Gendung aus Caarbrilden, bie vornehmlich votale, welhnachtliche Diufit jum Gegenstand hatte:

Caarpfalgifche Chorftunde

Welch fiarten Anreig alte Boltslieber gerabe für manche mobernen Chor-Komponiften haben, brachte bas Programm ber Beranfialtung jum Ausbruck in Beinreis Bearbeitung ber Beife, 36 tommt ein Schiff gelaben", bie bis ins

15. Jahrhundert jurückgebt und eine toftbare Berle im deutschen Liederhort bedeutet, in Dugo Distlers Chorlay "Mit Ernst, o Menickentinder" oder in Armin Knade Sahtunst, welche die eigentümlichen Plangwirkungen des Frauerdores in "Marla im Dormwald" auswertet. Bon besonderem Interesse waren daueben vier Chore aus Dandels "Alessias", jumal die Chorwerfe dieses Meisters im Kundtunf so gut wie nie zu hören sind. Gerade Pändelsse Oratorien sind erhadene Zeugnisse echt nordischen Geistes. Richt nur in den einzelnen Chören, nein auch im Gesamtausbau dieser Werte ossen, nein auch im Gesamtausbau dieser Wenaissander einsach und groß ist dadei die Lerie deute weist stem, denn wir indessen dem Alten Testament. Wenn wir indesse der Witen Testament. Wenn wir indesse die seinerzeit allgemein — insbesondere in England, seinem Dauptwirfungsseld — besannt waren, das er im übrigen nur solchen Stoss dehnen den besten in Ginstan stant nichte im Gege stehen. Die Chorwerte des Reisters dienen Gerhadenen, denderft winkt nichte im Wege stehen. Die Chorwerte des Reisters dieden am besten in Ginstan stant nicht zweiselder seinen Berständ der Berhandis den Großen und Erhadenen, derne Meisten Gottes des Derrn", "doch unt euch auf", "Ehre sei Gert" waren Beispiese dassit, Es kann nicht zweiselder seinen Beispiese dassit, Sa dann nicht zweiselder seinen Beispiese dassit, Sa den Besteun den Orsche fer ausgesubrt wird. In der Sendung mußte an seine Stelle allerdings das Klavier treien

treien In die tweihnachtliche Sochstimmung, die auf allen deutschen Sendern berrichte und in gabtreichen Sendungen Ausdruck fand, mischte fich auch ein ernster Ton, der von München fam:

"Eugend im Leiben"

In ber Reihe "Gon beutscher Art und Runft" entrollte fich und ein Stud Leibensgeschichte aus bem Leben Beethovens. Worte und Mufit bes Weisters waren bie rechten Mittel, biesen padenden Borwurf zu gestalten. So spielte das Stublfauth- Ouartett zwei Tate aus dem Streichquartett op. 18 Kr. 1, das in atweisscher Fassung vorliegt, so daß, interessante Bergleichsmöglichteiten deseden. Das ganze Opus, das aus 6 Nummern beseht, kammt aus den Inderen 1800 dis 1801, also aus einer Zeit, in der Beethovens Gehörleiden dereits vorgeschrieben war. "Nein Gehör ist seit Inderen immer schwächer geworden; meine Obren salfen und brausen Aucht ich sant sagen, ich bringe mein Leden kacht ich sant sagen, ich bringe mein Leden elend zu", lautet eine erschütteride Klage des Meisters. Der Höhepunst der seellschen Krise, die Krantheit im Gesolge batte, ist erreicht, als Beethoven das sogenannte "de litgen krise ter Test am en t" niederschreibt. Mit Kecht sand es darum im Mittelpunkt der Gendung. Beethovens deroische Daseinsaussiassung, werden olsender, ließ ihn die Krisenschlichung dere konner in der Gendung. Beethovens deroische Daseinsaussiassung deben olsender, ließ ihn die Krisenschlichen. Sein Ansfernierter ist von nun an sein Schoffen, seine Kunst wird — abgeschlossen den Verlager Beit — einzigartiger Ausderuck, ewiges Zeugnis seiner gentalen Innenschau.

Unfere Zeit weist nicht ihrt die unverganglichen Werte Berthovens zu schäpen, sie weit auch seine Lebenshaltung recht zu würdigen, die von der Ersenntnis geseitet war, daß "Arali die Moral der Menschen" sei, "die sich vor anderen auszeichnen".

Watter L. Becker-Bender.

Die Meifterfinger von Bologna brachte im Rabmen feiner Stagione eine Auffahrung ber "Meifterfinger" beraus, die unter Leitung bes Babreuther Dirigenten Franz von hoehin ftanb und großen Erfolg hatte.

Ausland breife ber Berliner Bbilbarmonifer. Mitte Januar unternimmt bas Berliner Philbarmonifche Ordefter eine etwa 14tagige Gaftipiktreife, die es nach Bettland, Eftiand, Auntland und Echtveben führen Wie 1

Mittags begrä Bans. hof in 2 ler chri macht b heit bei glieber ter bes tät und res uni viele M nahmen Die gr Mach. baufe,

Berline

fchen bi

ner ha

mal bei

begrüßt

herglich

made bon 2 preußif Ingh parabe pilion Bulle ! and m gezogen fiihrt b Genera Schwah folgt ei ein Ba eine 29 mittelb bes al Es fol tiffen u

Sted

burch b

Schwar

großen

Die 3

Gege bem I gwische ben. Ur rals w Friedh ber ers gestellt pen un Kbmire gegang beer- u

9118 ebemal Qualid gibt n einzige ibrer & theater Rentere mein t wie al ibren wie fi Beit b Die De Muffill Mbe ten Gi theater allein bein. franb ben fo

> menge furzen schon war, mater Güne sonder spieler z b e i aen, s Schrif Katali geben

Schrift

£ 1937

the Wo-

t und

er ben

bis 40

Helterd

Broben

not no

abtun

d bon

aufac.

t Dan-

FIHAde-

Lamb-6-

Enbe

baffet

ungen

o alle

ättern

r finb.

milarr

le mit

tuah-

magn

1 Deta

f ber

gegen

Gin-

bas Saus-

Hobr

diand

ber ber

Ben-

tall-

det

ein

Ber.

pirt.

(bon

om:

eill

mie

mge

eitä brei Chich

ble als

en.

afber

it is

in

me

tte

deutschlands Abschied von hans v. Seeckt

Das feierliche Staatsbegräbnis des großen Soldaten auf dem Invalidenfriedhof

Berlin, 31. Dezember.

Wittagsftunde das feierliche Staats. Degradnis des Generaloberften Dans von Seedt auf dem Involventied. Der Frührer und Reichstanzler ehrte als Oberster Beschlöhaber der Wehremacht die dem Problem Berlin ftatt. Der Frührer und Reichstanzler ehrte als Oberster Beschlöhaber der Wehremacht diesen großen Toten durch seine Anwesenheit bei der Beisehung, an der auch alle Mitglieder der Reichsregierung, zahlreiche Bertreter des Staates und der Bartei, die Generalität und Admiralität des alten ruhmreichen Seeres und der neuen jungen Wehrmacht, sowie viele Mitglieder des Diplomatischen Korps teilsnahmen.

Die große Trauerparade

Rach einer furzen tirchlichen Feler im Trauerhause, bei ber Feldbischof D. Schlegel die Ansprache hielt, ging der Trauerzug nach dem Berliner Rorden. Die Straßen waren von Menschen dicht umfäumt, die mit zum Gruß erhobener Hand und entbiöhtem Haupt zum lehtenmal den alten Soldaten ehrten. Das Publitum begrüßte vor dem Trauerhause insbesondere berzlich den greisen Generalseldmarschall von Maden sen und den Fer din an do von Bulgarien, der in der Unispren eines breußischen Generalseldmarschalls erschienen war.

Ingwischen waren Truppenteile gur Trauerparade aufmarichiert. Stabsoffiziere ber 23. Dibifion geleiteten als Ehrenwache bie fterbliche Sulle bes Generaloberften bom Trauerhaufe aus jur Lafette, bie bon einem Gechfergefpann gezogen wird. Unter bumpfem Trommelwirbel fest fich die Trauerparade in Bewegung, geführt von bem Rommanbeur ber 23. Divifion, Generalmajor Bufd. Boran reitet eine Schwabron bes Ravallerieregiments 9, bann folgt ein Bataillon bes Infanterieregimente 67, ein Bataillon bes Infanterieregimente 9 unb eine Batterie bes Artillerieregiments 23, Unmittelbar bor bem Garg werben bie Sahnen bes alten Garbegrenabierregiments getragen. Es folgen 2 Stabsoffiziere mit ben Orbend. fiffen und bie Rrangtrager.

Glodengeläute begleitete bie Trauerparabe burch bie Strafjen ber Reichshauptstadt. In ber Invalidenstraße bilbeten bie Manner bes Schwarzen Korps bas Ehrenspalier für ben aroften Toten.

Die Feier auf dem Invalidenfriedhof

Gegen 12.30 Uhr traf ber feierliche Zug vor bem Invalidenfriedhof ein. hier hatte sich inswischen eine große Trauergemeinde eingesunden. Unter den seierlichen Klängen eines Chorals wurde der Sarg von der Laseite durch das Friedhostor zu dem Katasalt getragen, der an der ersten Kreuzung des Friedhosweges aufgestellt war. Die Beschlöhaber der heeresgruppen und die Kommandierenden Generale und Pomitrale bildeten zu beiden Seiten der furzen Wegstrede das Ebrenspalier für ihren heimgegangenen Kameraden. Reben dem von Lorder- und Oleanderdämmen umsämmten schwars

gen Ratafall waren auf boben Ranbelabern Rergen angegunbet.

Um 13 Uhr betrat ber Führer und Reichstangler, gesolgt vom Oberbesehlsbaber ber Wehrmacht, Generalieldmarschall von Blomberg und den Oberbesehlschabern ber Wehrmachtsteile, Generaloberst Freiherr von Fritsch, Generaladmiral Raeber und Generaloberst Göring, den Friedhof. In seiner Begleitung besanden sich serner Obergruppensührer Brückner und die militärischen Adjutanten, Oberstleutnant hoft bach, Korbettensapitän von Puttlamer und Hauptmann Manzins. Der Führer schritt durch das Spalier der Generale und Admirale.

Unter ben Rlangen bes Liebes "Ich hatt' einen Rameraben" wurde ber Sarg fobanu bom Ratafalt jum Grabe getragen und in die Gruft herabgelaffen.

Als erfter legte der Führer und Oberfte Befehlshaber der Wehrmacht am offenen Grabe
einen riefigen Kranz nieder und ehrte den grofen Soldaten Seedt mit erhobener Rechten. Tief ergriffen folgte die Tranergemeinde diefem Augenblich, da der Führer Abschied nahm
von dem heerführer des Weltfrieges und dem
Begründer der Reichswehr.

Der Reichskriegsminifter fpricht

Der Oberbeschishaber ber Behrmacht, Reichsfriegeminifter Generalfelbmarichall von Blomberg, entbot nun in einer turgen Ansprache bem

Toten ben letten Gruf ber neuen beutschen

In bantbarer Berehrung entbietet Die beutiche Wehrmacht bem Generaloberft von Seecht ihren letten Gruft. Gein Rame ift nicht fortgubenten aus ber Geschichte ber beutschen Armee. Unbefiegt aus bem Gelbe beimgefehrt, nahm er mit jaber Energie und unbeirrbarem Billen ben Renbau bes beutichen Reichsbeeres auf. Diefe Zat gelang ibm beffer, ale wohl je ber Glaube bes Reinbes es vermutet batte. Diefe Zat macht auch ibn ju einem Retter bee Baterfanbes. Run ift er ale einer unferer großen Solbaten beimgegangen gur großen Armee. Dort tann er melben, bag binter ibm wieber eine große beutsche Wehrmacht fiebt, Die er gebolfen bat mit aufzubauen, die ftolg auf ibn ift, und die fein Anbenten boch in Ehren balten wirb, folange eine beutiche Bebrmacht lebt."

Radbem Generalfelbmarichall von Blomberg für die neue beutiche Wehrmacht einen Kranz niedergelegt hatte, bielt der Oberbejehlshaber des heeres, Generaloberft Freiherr von Fritsch, die Gebenfansprache.

"Ein großer Goldat geht beute von uns In Ehrfurcht fenten wir den Degen und neigen fich unfere Fabnen vor ihm, dem Chef bes Generalftabes im Belifriege, dem Chef der Herresteitung, bem Begründer, Erzieher und Ausbilder bes Hunderttaufendmann-Beeres in ichwerften Rachtriegsfahren, einem General außergewöhnlichen Ausmaßes, einem Mann von besonderer Prägung, dem unfer aller tiefe Berebrung galt."

Ein schlichtes und echtes Soldatenleben

In bewegten Borien gab ber Oberbeseblähaber des Heeres ein Lebensvild des Berstorbenen, das durch viele ruhmreiche Taren an
allen Fronien des Weltfrieges getennzeichnet
ist. Nach dem Kriege aber sei General von
Geeckt eine Aufgabe jugesallen, die unter dem Druck einer wesensstremden, jeglichen Stolz und
ieglicher Auflehnung abgeneigten Parlamentsregierung die undankbarste zu sein schien, die
einem Soldaten von beihem Wollen und dem
Bewußtsein starten eigenen Konnens geboien
werden konne.

"Bein Geift, fein Bille und feine Charafterftarte baben etwas gang anderes barans gemacht. Mus beiligem Erbe ichuf er ben Beginn eines neuen Lebens, ben Boginn bes Boltes in Baffen, von bem wir glauben, bag es aufbluben wird unter ben Banben bes Gubrers und une in neue großere Jufunftebabnen weift. Der Genius unferes Boltes ift unfterblich, Mit ibm werben es bie fein, bie ibm Wertzeug waren in Tagen fchwerer und großer Rot. Er, ben wir bier, angetan mit ben Abgeichen bes Cheis eines Brandenburgifchen Regimente ber neuen Wehrmacht, ind Grab fenten, er ift einer von ihnen. In tiefer Dantbarteit legt bas beutiche heer biefen Rrang bier nieber, an bem Grab biefes großen Mannes und Colbaten, Er wird und ftete unvergeftlich fein."

Rach ber Ansprache bes Oberbeschlähabers bes heeres erflangen die Rationalhumnen, und bis inst tieffte ergriffen ehrie die Trauergemeinde ben großen Goldaten Seedt mit bem beutschen Gruß. Gine Rompanie ber Wachtruppe und die Batterie bes Art.-Regts, 23 ichoffen ben Ehrenfalut. Rach altem militarischem Brauch jolgte nun ein flotter Marich, ber Barabemarich bes Garbe-Grenabier-Regiments

Bewor ber Führer die Trauerfeler verlieft, sprach er ber schwergeprüsten Witwe und ben hinterbliebenen sein Beileid and. Der Oberbeschischaber ber Wehrmacht und die Oberbeschischaber ber Wehrmachtsteile bezeigten ebenfalls ben trauernben Angehörigen ihre Anteilnahme.

Bum Zeiden, bag mit bem Tobe bes Generaloberfien Sans von Seedt ber lebte feines Stammes babingegangen war, gerbrach ber Reffe bes Berftorbenen am Grabe bas Sanswappen.

Rach ber Einfegnung folgten bie Kranznieberlegungen ber gablreichen Trauergafte, Außer ben an ber Trauerparade Beteiligten fab man bier noch bie Reichsminifter Freiherr bon Reurath und Dr. Schacht, Botichafter bon Ribbentrop, ferner in Bertretung bes Stellvertreters bes Führers Reichsamtsleiter Oberftleutnant bon Bulffen.

In ber überaus großen Babl ber Rrange befanben fich folde bon ber WEDRP, ber neuen bentichen Bebrmacht, ber alten Kriegstameraben bes großen Toten, ber ausländischen Botichaiter und Gefandten, ber befreundeten Armeen, der öfterreichtichen und bet ungarischen Brilitärabordnung, die an bem Staatsbegräbnis teilnahmen, jahlreicher hohet Dienststellen der Partei und des Staates und vieler persönlicher Freunde des Berfiorbenen, ferner ein riefiger Lorbeertrauz des schwedischen Forschere Str. Sben Bedin in den blau-gelben Farben Schwedens mit der Inichrist: "In Bewunderung, Berehrung und Dankbarfeit, Sven hedin."

In Bertretung bes Reichsminiftere Dr. Goebbels legten ber perfonliche Abjutant bes Mint-



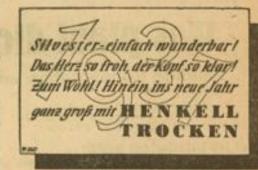
Welshild (M)

Seeckt und Blomberg

Dieses Bild zeigt Generalfeldmarschaft Reichskriegsminister von Blomberg, wie er den Generaloberst von Seeckt zum 70. Geburtstag beglöckwünschis

fiers, SA-Marine-Stanbartenführer bon Bebel und Major Rettelffi, einen Lorbeerfrang nieber.

Es logien ferner Arange nieber Bertreter bes Reichstriegerbundes Ruffhaufer, bes Solbatenbundes, bes Reichsverbandes Deutscher Offigiere und ber Stadt Berlin.



Mannheim und sein Nationaltheater

Eine Schrift über das Theatermuseum in der ehem. Reißvilla

Mis Oftern 1936 bas Theatermufeum in ber ebemaligen Reigvilla eröffnet wurde, ging ein Bunich vieler Mannheimer in Erfullung, Ga gibt wenig Theater, beren Bublifum ein fo einzigartig inniges Berbalinis gur Bubne und ihrer Bergangenbeit bat, wie es beim Rational-theater ber Rall ift. Darum war auch bas theater ber Rall ift. Intereffe für Die Gefchichte bes Theaters allgemein verbreitet. Man muß es beobachtet baben, wie alte Leute immer von neuem fiebevoll von ihren Theatererinnerungen gu ergablen miffen, wie fie bente noch in ber Lage find gu fagen, welcher Schanspieler ober Ganger bor langer Reit bie ober jene Rolle gespielt bat, ober wie Die Deforation bei einer oft Jahrzehnte alteren Aufführung war.

Aper gerade bei einem fo unenblich verzweigten Stoff, wie ibn bie Weichichte bes Rationaltheaters barfeelit, war es auch einem Mufeum allein nicht möglich, ibn ericopiend gu behanbein. Bas im ausgestellten Bilb ober Gegenftanb und feiner Beidriftung nicht gejagt werben tonnte, ift jest in einer febr gefchmadvollen Schrift, bie bie erfte ein r vorgefebenen Schriftreibe ber Ctabt jur Beimatgeschichte ift, gufammengefaßt worben, die bas Biffenswerte in fiergen Abbandlungen erlautert, icon beim Mufeum burchaus nicht beablichtigt war, nur bas unendlich große Aushellungs. material, bas vorhanden mar, in feiner gangen Rulle auf ben Bejucher einfturmen ju laffen, fonbern ibm in forgialtig ausgewählten Beifpielen bas wirtlich Befentliche ber Theatergeschichte Mannheime ju gelgen, fo tonnte es wieberum nie Biel ber Schrift fein, eine trodene Aufgablung und Statiogifierung ber Ausftellungsobjefte gut geben. Das Mufeum ift in feiner Anlage und an feinem foftematifchen Aufbau auch fo fint, bag eine berartige Arbeit bollig überfluffig ware. Es foll nur bas gejagt werben, was ber Bejucher wiffen nuß, um ein völlig abgerundetes Bild ber anderthalb Jahrhunderte gablenben Geschichte bes Rationaltheaters gu

So bringt das Wert nach dem Geleinvort des Oberbütgermeisters Renninger zunächst eine turze Einseitung Dr. Jacobs über die Geschichte des Museums seldst. In furzen zwanglosen Kapiteln wird dann über "Das Haus am Schllerplay". "Die Mannheimer Komponistenschule", "Bon der franzölischen Komödie zum deutschen Aarionaltheater", "Mozart in Mannheim", "Carl Maria von Beder in Mannheim", "Carl Maria von Beder in Mannheim", "Gesterg, der erste Intendant", "Fisand in Mannheim", "Schiller in Mannheim", "Goethe in Mannheim", "Schiller in Mannheim", "Gesche in Mannheim", "Neister des Kibnendibes" und "Bagner und sein Kreund Hedel" geschrieben. Seldst wer nicht in der Lage wäre das Museum zu besinden, würde nach dieser Schrift ein Bild der reichen Geschichte des Nationaliheaters baben.

Der befannte Zeichner Joachim Lut schust eigens für dieses Wert einige reizwolle holzsichnitte und seinstanige Zeichnungen von intimer Wirfung. Weitere Abbildungen ftammen von besonders ausgezeichneten Stücken der Sammlung. Mit seinen prachtvollen Bildern und in seiner vornehm schlichten Aussichtung entspricht der Band gang dem seinen, intimen Charafter bes Museums, das in seiner Art ein wirkliches Schmudfäsichen und vordifblich ift.

Dr. Carl J. Brinkmann.

Shatefpeare noch und noch . . . Die Remorter Rachpreffe gibt betannt, bag fcon, 47 Chatespeare-Rilme bei amerifanischen Film- berfeibern erfcbienen find.

Zweihundertjahrfeier für Stradivari

3m fommenben Jahr jahrt fich jum 200. Mal ber Tobestag bes berühmten Eremonefer Beigenbauere Antonio Strabivart. -Stradibari geborte ju ben Meifterichulern Amatis. Es gelang ibm, bas Dobell feines Meiftere weiter auszubauen und damit gu feinem eigenen gu tommen, Reben Biolinen, bie fich burch einen fatten weichen Ton auszeichnen, bante Stradibari Gamben, Bioloncelli, Manbolinen, Gitarren und Lauten, Geine Baterfindt Gremona wird jum 200, Tobestage eine Lautenausstellung und einen Betiftreit gwifden Lautenfpielern veranftalten, in bem bebeutenbe Auszeichnungen jur Berteilung ge-langen werben. Beiter wird in Cremona ein internationaler Rongreg für Dufit abgehalten werben, in beffen Rabmen bie Aufführung bon jabireichen Rongerten und Opern borgeseben ift. Bei biefen Aufführungen merben berufene Goliften authentifche Girabipari-Inftrumente fpielen.

Kleiner Kulturspiegel

"Beltfilmpalast". Bisber besatz bie italienische internationale Filmandsstellung in Benedig kein eigenes Lichtspielhand, man bebiente sich des Freilichtsnos. Die Leitung der Biennale hatte daber schon im August beschollen, einen "Beitstimpalast" zu errichten, der auf dem Lido gedaut werden soll. Aus dem Bettbetwerd ist jeht der römische Architekt Cuagliata als Preisträger bervorgegangen, dessen Projekt sofort ausgesührt werden soll. Auf der Biennale 1937 werden die Filmaussührungen schon in dem neuen Filmpalast statissinden.

Egte "Baubergeige" in Antwerpen, Rach ihrem Siegeszuge über 40 beutsche Bubnen tam Werner Egte Oper "Die Zaubergeine" jum erften Male in einer frembiprachigen Aufführung in der toniglichen Oper in Antwerpen beraus und erzielte unter Intenbant Muhenbechers Spielseitung einen überaus starten Ersolg, bem angesichts bes beutschflämischen Kulturaustausches eine besondere Bedeutung zusommt. Muhendecher hat im dergangenen Jabre solgende deutsche Werte an der Königlichen Oper in Antwerben infzeniert: Mozaris "Don Giovanni", Lorhings "Bildschih" (ersie Aufführung in Belgien), Wagners "Weistersinger" und "Rheingold", Strauß" "Talome", "Etektra" und "Ariadne auf Naros" (erkmalig in Belgien), d'Alberts "Mareite von Rhumvegen" (außerdeutsche Uraufführung), Brandt-Buns "Die Schneiber von Schönau".

Baumittel - Lotterie für Ruine Arauenalb. Wertvollste Teile der schönen Barocksasselbe ber im Schwarzwald gelegenen Klosterrnine Francualb, einer Schöpfung des süddeutschen Barockmeisters Beter Thumb, waren in den letten Jahren start in ihrer Erdaltung gesährdet. Mit Unterstützung der meisten Länderregierungen, des Reiches und zahlreicher für heimatkultur verantwortlicher Beshörden und Bereine ist es seht gelungen, zur Bornahme von Instandsehungsarbeiten eine Bandensmal-Lotterie zu ermöglichen, durch die wahrscheinlich — wie det der ersolgreichen Reshaurierung des Dresdeuer Zwingers — die nonvendigen Baumittel beschäft werden sonnen.

"Bund beutscher Schriststeller Ocherreichs." Unter dem Borfin von Mag Mell sand in Wien die Gründungsversammlung des "Bundes deutscher Schriftsteller Desterreichs" statt, bessen Aussache es sein soll, das bedenständige Schriftstum. Desterreichs zusammenzufassen und mit den eutsprechenden Organisationen des Austandes, vor allem mit denen des Deutschen Reiches, in Berbindung zu treten. Dem Borsande gehören auher Max Mell noch Wladimir v. Hartlied, Kranz Spunda und dermann Grädener an. Geschäftssührer ist Max Stedich, Schriftsührer herm. Grädener, Säckelwart Kriedrich Schreuvogel. Als Beisiger sungieren Mirko Zelusich und Josef Weindeber, als Borsipender des Edrenrates Josef Wenter.

siolländer flaggen schwarz-rot-gelb

Ein bezeichnender Zwischenfall in Den Haag / Neue Beleidigung des Dritten Reiches

Umgerbam, 31. Dezember.

Bir baben bereits am Anfang biefer Boche in unferer Rubrit "Bemertungen" barauf bingewielen, bag ber tote Mob in holland fich immer großere Frechbeiten gegen bie Fabnen bes Dritten Bleiches beraudnimmt. Denn anläftich ber bevorftebenben Dochgeitefeierlichteigen bes Bringen gur Lippe-Biefterfelb mit ber bollanbifden Thronfolgerin baben natfirlich auch bie Reichsbeutiden in holland bie haten-treugfabnen gebift. Ge tam vor ibren baifern ju Bufammenrottungen und Echmabungen unferer Nationalfarben, ja in einem Galle wurde logar bie hatentreugfabne vom Dan beruntergeriffen. Als febr feltfam muß bas Berbalten ber bolfan. bifden Boligei bezeichnet werben, bie fic nicht getraute, gegen ben Bobel mit Gewalt borgugeben, fonbern es bielmehr fertig brachte, ben Reichsbeutiden ju raten, ibre Fabnen gur Bermeibung weiterer Propotationen eingugie-ben. Diefes eigenartige Berbalten verbient bie befondere Aufmertfamteit ber beutichen Dejfentlichteit. Bir boffen und wünfchen, bag bon bollandifder Ceite aus in Rurge Magnahmen ergriffen werben, bie eine Schmabung bes grogen beutichen Rachbarftaates unmöglich machen.

Ist das Höflichkeit?

In blefem Bufammenhang berbient auch eine anbere Begebenbeit erwähnt gu werben, bie ebenfalls bezeichnend ift für bie Ginftellung ber amtlichen hollanbifchen Rreife, bem Dritten Reich ju begegnen. Dier ber Cachverbalt: Mm 23. Dezember fand ein Gubballwettfpiel gwifchen einer beurichen Austwahlmannicajt bes Gaues Beftfalen-Mitte bes Fachamtes Subball im Deutschen Reichsbund für Leibeelibungen und einer bollanbifden aus Daager Spielern besiehenben Austwahlmannicaft in Den Daag fart.

Alls bas Buftballfpiel gwifden bem beutiden Manufchaftoführer und bem Rreisfporiführer filt bas gand Lippe einerfeits und bem Bergreter ber honanbifden Mannichaft anbererfelta abgefprochen wurde, verpflichteten fic bie hollandifden Beranftalter, wie es bei jeber internationalen Beranftaltung fiblich ift, jum Giffen ber bentiden Rational. flagge und jum Spielen ber bent. iden Rationalhumne. 218 bie beutiche Dannichaft am Tage bes Spieles ben Sport. plat in Den haag betrat, waren auf ber Tribine awei fd wargroigelbe und awei fdmargmeifrote Glaggen gehift,

bagegen feine hafentreugflagge. Der beutiche Manufchafteführer erhob fofort Ginfpruch bei bem hollanbifden Mannichafts. feiter und befchaffte von ber Deutschen Gefanbtichaft eine hatenfreugflagge. Unter bem Gejobie eines Teiles bes hollanbifchen Bublifums und Beifallebezeigungen eines anberen Teiles wurden bann bie vier aufgezogenen Flaggen wieber niebergeholt und bie Gatenfreugflagge gehifit.

Keine Ahnung vom Deutschlandlied

2018 bie Marionalbomnen gefpielt werben fouten, freite es fich beraus, bag bie Rapelle angeblich bas Deutschlanditeb nicht fpielen tonnte. Die beutiche Mannichaft beftanb oaber barauf, bag felbimerftanblich bann auch bas Spielen ber bollanbifcen Somme unterbleiben mubte. Schlieglich ichidte ber bollanbifche Beranftaltungeleiter, um allen unliebfamen Breifdenfallen borgubeugen, Die Mufitfapelle fort.

Eine Anregung, Das Spottlieb "Lippe. Detmold, eine munbericone Stabt. bum, bum" ale nationale Somne fpielen gu laffen, lebnie bie bentiche Mannichaft entrufter ab, ba fle fich nicht verbobnen laffe.

Neujahrsbotfchaft Baldwins

"Berteibigungslos fein heift ben Angreifer

London, 31. Dezember.

Bremterminifter Balbwin richtete gum neuen Jahr an bie Brimrofe. Liga, einen ber haupttrager ber Ronfervativen Barjet in England, eine Botidatt, in ber er barauf hinweift, daß Groffbritannien im letten Jahre meltere Bortigritte auf mirt. fcaftlidem Gebiet gu verzeichnen habe Das gundige und anbauernbe Burudgeben bei Arbeitolofigteit und bas Unwachfen ber Bro-Duftion zeige, wie gefund bie Birtichaftspolitif ber britifchen Regierung fei.

Die auswärtigen Ungelegenheiten batten im

lehten Jahre ber Regierung viele Gorgen gemacht. Befondere ber unruhige Buftanb Guropas habe aber, wie er glaube, bas englifche Bolt bavon überzeugt, bab bie auswärfige Bolitit ber Regierung bie einzig mögliche fei, wenn bas Land bor einem Angriff gesichert werben und feinen Ginfluß gur Erhaltung bes Friebene behalten wolle. Das britifche 28 ie. beraufruftungeprogramm fei angefichts ber Belilage und bes rapiden Anwachfeit, Die feine britifche Regierung außer acht laffen burfe. Die Streitfrafte Grobbritanniens murben niemals für einen 3med gebraucht werben, ber fich nicht mit ber Bolferbunbofagung in Uebereinstimmung bringen laffe. Reine auslandifche Macht brauche gu befürchten, baf England aggreffibe Abfichten babe. Die britifche Regierung babe alles getan, um eine Berringerung ber Ruftungen burch ein internationales Abtommen berbeiguführen und erft bann, nachbem es offenfichtlich geworben fei, bag alle biefe hierauf abgielenben Anftrengungen feblgefchlagen waren, habe fich bie Regierung entfchloffen, bie eigene Berteibigungsausruftung und Giarte gu vermehren. Dies noch langer binaudgugogern, mare eine verbrecherifche Berrudtheit gewesen. Die Rritifer biefer Politit hatten fattifch feine anberen Borfchlage, Die entweber mit ber nationalen Ciderfeit ober mit ben britischen Berpflichtungen gegenüber bem Bolferbund gu bereinbaren feien. Betteibigungelos fein beiße, jum Un. griff eingulaben und Angreifer gu ermutigen.

Baldwin gibt sum Schluß ber hoffnung Ausbrud, bag 1937 ein Jahr bes Friebens unb bes Boblitanbes für Grofbritannien werben modie. Die britifche Regierung wultbe ibr Beftes tun, um eros ber mannigfaltigen Gragen, bie jur Beit ben Grieben ber Welt fieren und bebroben, feine Segnungen für Grogbrijannien und die Wenichbeit gu fichern.

Moskau stellt "Bedingungen"

Gine breifte Untwort an Lonbon

Baris, 31. Dezember.

Die Sowjetregierung bat auf ben himveis ber englischen und frangofischen Regierung in fpanifden Richteinmifdungofrage geantwortet. Wie befannt wirb, bat bie Somjetregierung ihr guffünftiges Berhaften an eine Reihe bon Bebingungen gefnupft.

Die italienifche Preffe ift bereits in ber Lage, fich mit ber Mostauer Antwort auf ben lepten frangofifch-englischen himmeis in ber fpanifchen Angelegenheit naber gu befaffen, In allen Blattern wird biefe Antwort als breiftes und ichamlofes Manober gurid. gewiesen, beffen Unehrlichfeit unb 3meibeutigfeit auf ber Sanb liege.

... und fällt wieder auf

Reue Treibereien in Argentinien

Buenos Mires, 31. Dezember.

Bei ber Untersuchung eines Diebftable gablreicher militarischer Geheimpapiere in ber Rabettenanftalt von San Martini (Proving Buenos Mires) tam bie Ariminalpolizei einem weit verzweigten tommuniftifden Romplott auf die Gpur, beffen Biel die Untergrabung ber Sanbesficherheit war. Bisber wurden 29 Berfonen, burdweg Rommuniften, verhaftet. Saussuchungen forberten umfang-reiches Belaftungematerial jutage.

Das Material erbrachte ben eintwanbfreien Beweis, bag bie Berhafteten auf bie birette Unweifung ber Romintern in Mostau verfucht baben, Die fommuniftifchen

72 v. fi. Jinsen — echt jüdisch

Gin guter Fang ber Wiener Polizei

Wien, 31. Dezember.

Ginen gerabegu unglaublichen Binetoucher betrieben in Wien bie aus Polen gugemanberten jübifchen Gelbverleiber Raphtali Eemin. ter, Leibifch Friedmann, Moifche Loeb. Uffathnffi und Motiche Raufmann, bie am Dienstag bon ber Wiener Boligei bing-fest gemacht wurben. Die Bucherer verlangten bon ben Gewerbetreibenben, bie bon ibnen Gelb ausborgten, 48 bis 72 b. S. Binfen im Jahr und fchredten bor feinem Mittel, auch nicht bor bem ber Erpreffung ju-

Bade-Einrichtungen Gas- und Kohlen-Bade-Oefen

in allen Preislagen, liefert und montlert

Ph. Wagner, installationsmoister Qu 5, 3 Reparaturen jeglieber Art Ruf 23179 Besichtigen Sie bitte meinen Ausstellungsraum Allen Geschäftsfreunden ein gelickliches neues Jahr:

rüd, um biefe Binfen eingutreiben. Einen arifden Biener Raufmann gwangen fie fogar, Bechfel gu fallden, fo baft biefer aus Gram barüber ichlieflich Gelbftmorb beging.



Allen Lesern, Inserenten und Mitarbeitern wünschen wir ein glückliches und erfolgreiches

1937

Das fjakenkreuzbanner

Was plant die Wissenschaft im Jahre 1937?

Ständige Robot-Station am Nordpol / Mit Urwaldtanks auf neuer Redfern-Suche

Bir bringen nachfolgend eine Uebersicht über die intereffantesten Projette, die bieinternationale Forschung und Wissenschaft für 1937 plant.

Hobot foll Polarforicher werden

Man bat langft eingefeben, bag ber Rorbpol und bie ibn umgebenben weiten Bafferflach.n. bas logenannte "Mittelmoer bes Gifes", nicht mit fleinen Gingelexpeditionen begwungen werben fann, Ranaba und Danemart feben gleichseitig unter Aufdietung groben Menfchenmateriale und befter wiffenicafflicher Hueruftungen gum Sturm an. 3m Grubjobr 1937 follen in ber unmittelbaren Bolargone, im eigentlichen Rordpolgebiet, Die erften Robot-Genber ausgefett merben, Die bon boriber burch automatifche Ginrichtungen ftanbig Wettermelbungen ju ben nachften von Menichen befehten Boften weiter-

Diefe "Indienftfiellung" ber Robote wird freilich nur burch bie aufobjerungsboffe Arbeit ber jablreichen Rlein- und Einzelerpebitionen ermöglicht, Die oft unter Ginfat ihres Lebens

Wir werden Sie auch im neuen Jahr gut "behüten"

u. danken ihnen für ihr bisheriges Wohlwollen

Dippel Nachf, K. Fleiner D 2, 6

ben Rampf mit bem Bol aufnehmen. Gir Dubert Billins barfte im Commer mit feinem U-Boot einen neuen Borflog bon Spipbergen aus magen. - In ber Antarftis finb givet englifche Erpeditionen am Wert. Schweben entfender eine Rolonne erfter Fachleute. Amerifa fpricht bon einer neuen Borb-Ervetition, und neuerbings jauchen fogar bie Plane einer japani en Sibpetforidung auf.

Um die Bodenichage von Neu-Guinea

Das tomminbe Jahr wird ble endalltige Entratleiung Reu-Guineas bringen Man bat im Baufe bes Jahres 1936 bant ber

regelmäßigen Bluglinien, bie gwifden ber Rufte und ben Golbfeibern (por allem ber grofen Goldgraberfichlung Bau) eingerichtet mutmandes geographifche und anthropologiiche Gebeimnis Reu-Guineas bereits entrate feln tonnen. Der Abenteurer James O'Mal-I e b burchftreifte acht Monate lang bisber unbefanntes Gebiet, erreichte einfame Bolfer, bie fich Splitter bon Menschentnochen burch bie Rafe bobren und Ganfeblumden ale Schmud in bie haare flechten. Gine anbere Expedition wurde mit ben Ren-Buinea-Bogmaen befannt, Die fich bon allen Bhamden-Raffen, Die man in anderen Zeilen ber Welt icon früber fand grundfäglich unterideiben.

Doch bas Intereffe ber Belt und ber Staaten, die viel Gelb in Reu-Guinea inveftieren, geht nicht auf Manner mit Ganfeblühmchen, fondern auf Bobenfchape, Die fich in noch reiderem Mage in Reu-Guinea ben Foridungearbeiten ber Brofpeftoren enthullen werben, als es in diefem hinter uns liegenden Jahr bereits ber Fall war.

Die Unwaldforfdung in ben Gebieten, bie wenigftene noch von großen ichiffbaren Gluf. fen durchzogen find, wird fich in Bufunft unter gang neuen Gefichtepuntten entwideln. Man glaubt, bag noch im Jahre 1937 ber von einem Schweizer gebaute Schwimmtant fertig wird, ber im Amagonas-Gebiet gum Schmetterlingsfang und gur Erzielung wichtiger anthropologifther Ergebniffe eingefest werben

Gur bie Aleinforfdung berfpricht man fich bon biefer Tantarbeit im Amazonasgebiet eine wichtige Unterftutung jener Blane, Die bavon fprechen, bag Beppelin-Quitichiffe gur geographilden Ermittlungsarbeit in jenen gleichen Gebieten eingefest werben follen.

Gine ameritanifche Beitung bat ben Gebanten ber Tantforichung aufgegriffen und will mit einem folden Schwimtant eine neue Rebfern-Suche unternahmen laffen. Man glaubt alfo immer noch, bag biefer im Guanana-Dichungel verichollene ameritanische Blieger irgendivo febt und auf Rettung wartet.

Rätsel um unbekannte Tiere

Wenn die wiffenschaftliche Welt bavon fpricht, bag im nachften Sahr neue, bieber unbefannte Tiere in Bergeshöhen, in entlegenen Zalern, in afiatifden Schluchten ober in afrifanischen Ginoben und Bufden gefunben werben follen, bann hat man nicht jene Belt bes Rleingetiers im Auge, bas noch lange nicht entratfelt ift unb und tagtaglich neue Wunder beichert. Man bentt vielmehr an folche Tiere, von benen Forfcher wie Gatti immer wieber fprechen, Die bon Beit gu Beit in ben Berichten einfamer Bufchläufer ober berfdnichterter Pogmaen auftauchen. Ge foll einen indischen Lowen geben. Man fpricht bon einem weißen Orang. Gatti wird am Rimu-Gee nach einem weißen Gorilla fabnben. Der Abegi wirb balb als Riefenvogel, bald ale fliegender Affe geschildert.

Bir lacheln über berartige Berichte? Rein Geringerer als Gatti bat verficert, bag fich bisber die Gingeborenenschilberungen jum Ochlug immer wieber bewahrheiteten.

Rad ber, wenn auch ehrenvollen Rieberlage, bie fich die britifche Mount-Gvereft-Erpebition 1936 holte, rechnet man nicht bamit, bag fcon 1937 ein neues Mount-Evereft-Bagnis unternommen wird. Ieboch werben wichtige Borarbeiten geleiftet. Die Stanblager I bis IV auf ber bieberigen Aufftieglinie find intaft. Man geht nun baran, abnliche Stütpuntte auf bem fogenannten Morbgrat einzurichten, um im gegebenen Gall auf ber einen ober auf ber anberen Linie borftogen gu tonnen.

Erfte britifche Bergfteiger wie Shipton, ber bie beften Bergipegialiften ber anglo-inbiichen Armee gur Berfugung bat, weilen ohne Unierbrechung im Simolala-Gebiet, um bier Die Borarbeit gu leiften, Die gwar nicht im 3abre 1937, beftimmt aber ein paar Monate fpater ben Gieg bringen foll, ben biober eine tildifche Bergwelt, eine feinbfelige Ratur bem Menichen borenthielt.

MARCHIVUM

Bef Enbe fi

Man

fen gu über be fich bas ber (Er) Envigte Ernie, Bir meiter.

res let

Stunbe

Stumbe

fegnent

Bir fich in fache b Jahr | jett ge ben un in uns und. unfered Beib u geliebt, aber, b Tob m

> twiegt ambere erfenn fcbente feine Bir ein W benen ichenth

trauen Wir b 2Bolfe: im Di

Starte

5000 Dit/Sau Seit 1

ben @ anarif Gleian bor it emida foll b nen R 23e1

für Si babab bergin

begegt

MIN Mann Same fen & F 4, airteu 1937

en ge-Guro-

tglijdje

ge Po-be fei,

elidert

ng bed

Bie.

angeппрафsenbig.

er adht

nnienä

it wer-

abung

e aus-

Ettinritifche

onale&

madi-

üjtung

Ber-Bolitif e, bie pher

nüber Ber. Mu. ET & U

finuma

& unb perben

Gra-

heren

obbrt.

mpcia ng in geant-

stojet»

cine

f ben bet n, In

rei.

urüd.

eutig-

ber.

inem

o m. mier isher

jang-

bis.

nin den

er.

neper

nber.

Din.

eb.

nn,

igten

hnen

u di

3.X×

an

ter

179 ulm

men

alle feste ent8

Befinnliches Jahresende

Bieber ichlieft fich ber Areis bes Jahres; Enbe fügt fich ju Beginn. Mit raichen Schritten gingen bie letten furgen, grauen Tage über bas Band. Ghern und unerbittlich brebt fich bas Rab bes Lebens, Tief aus bem Grund ber Erbe gittert es berauf, bas uralte Lieb ber Ewigfeiten: Anfang und Enbe, Gamen und Ernic, Aufgang und Riebergang, Leben unb

Wir tonnen bie Beit nicht festhalten, Freud-los, feiblos - gefühllos geht ber Uhren Benbelichlag, rennen ihre Beiger - weiter, immer weiter. Und balb, balb werben fie bicfes 3ahres letten Tages lette Stunde ichlagen - bie Stunde bes Rudblide und ber Borfchau, Die Stunde ber Erinnerung, ber hoffnung und ber fognenben Buniche.

Bir alle, bie wir nicht gu jenen gehoren, bie fich in trampfhafter Luftigfeit über Die Zatsache hinwegtäuschen wollen, daß wieder ein Jahr abgestrichen wurde vom Lebenstonto, halten in dieser Stunde Gintehr bei uns selbst. Wir benten jurud an ben Weg, ben wir bis jest gegangen. Wir benten an verwehte Freuben und an gemähtes hoffen. Bergessenes steigt in uns auf, Erinnerung gewinnt Wacht über uns. Wie ein Choral bebt sich bas Thema unferes Lebens. In ihm blüht noch einmal auf, was wir waren, was wir trugen. Freud und Leid und Sehnsucht, alle sind gegenwärtig. Biele, die wir gesannt, und manche, die wir geliebt, blieben zurüch. Was wir ersebt haben aber, bleibt unser Besith, den weder Leben noch Tob und entreißen fann.

Das Schicksal arbeitet punklich. Es nimmt, um wieder zu geben. Und gibt, um wieder zu nehmen. Die Baage braußen im Weltenraum wiegt und wiegt, Eleichgewicht schassend. Und befommt einer mehr Saft aufgeburbet als ber anbere, bann befommt er auch mehr Rraft, fie gu ertragen und bie wachfenbe Gabigfeit, gu erfennen, bag alles Leib und alle Rote Geschenke, Das auch bei und feine fur feine innere Entwidlung find und feine sogenannten Enttäuschungen nur bas Ergebnis ungerechtsertigten Bunschens.

Bir wollen in blefer Ctunbe aber nicht nur in uns selbst, auf unser Stunde aber nicht nur in uns selbst, auf unser eigenes kleines Leben schauen, sondern wir wollet, dan stolzer Liebe und tiesser Dankbarkeit exillt, hindlicken auf ein Wichtigeres, Größeres auf Bolt und Reich, denen das berstoffene Jahr das Kostbarste ichentte, was es schenken konnte: Einheit und Starte.

Und weil wir wieder flark und fiolz und ver-trauensvoll, weil wir wieder gläubig in des Wortes tiesster und wahrster Bedeutung ge-worden sind, grüßen wir dich, du junges, schleierverhülltes Jahr – froh und zuberlichtlich! Wir fragen nicht und wir jagen nicht. Bir wiffen: Und wenn bu Rote und Corgen, Bolfen und Sturme bringft, bann werben auch im Dunfel Bertrauen und Glaube une führen und jeber Morgen, ber uns aufgeht, uns bereit feben, jum Rampf um Beftanb und Bufunft. Lisa Schreck-Elz.

5000 Glüdemanner verfeilen 4 Mill. RDL

Am 7. Ottober bat der Führer das Winterbillmvert des dentischen Bolles 1936/37 eröffnet.
Zeit bleiem Tage wirft jeder Dentische wieder
an dem größten sozialen diljävert der Beit mit. Die Straßensammlungen drachten böhere Ergebnisse als im vergangenen Jahr. Die Eintopl-Zonntage wurden ju Felten der Bollsgemeinichaft, deren Erträgnis alle früheren in den Schatten wellt.
Wit der Jahreswende seht nun eine der größten Afrionen des ganzen Bintserdiffswertes, die Reichstwin unter bille-Corterie, wieder ein. 5000 grane Glindsmänner daben um die Mittagszeit des 30. Tezember ibren Eintmangriff auf die Derzen aller Bollsgenosien er-

angriff auf die Derzen aller Boltsgenoffen er-offnet. 5000 grane Gilldsmänner werden als Gesandte und Werder des Winterdiffswertes vor ieden einzelnen bintreten und ihm ihre Elikasoriese andiesen. Richt nur den Aermsten foll burch ibre Tatigfeit geholfen werben, fie werben auch Glud bringen, Ueber vier Millionen Reichsmart werben burch ibre hande gludlicen Gewinnern ausgezahlt werben.

Wenn Jonen desbald der graue Glüdsmann begegnet, denken Sie daran, daß er Minter ist zwischen Idnen und dem diljswert des Fübrers und daß die 50 Pfennig, für die Sie ein Los fausen, zu Midionen anwachten und übergul auf Linderung der Noch delitragen werden all jur Linberung ber Rot beitragen werben.

Erweiterte Guttigfeit ber Sonverzugofarten für Sportfonberguge. Die im Bereich ber Reichobandirettion Ratisruhe ausgegebenen Sonbergugofarten für Die am 31. Dezember, 1., 2. und 3. Januar 1937 verfebrenben Sportionber-guge berechtigen gur Ridfabre mit Conber-gugen bis einichliehlich Conntag, ben 3. 3a-

Adhtung, Freiforpstämpfer!

Alle Baltifum- und Freitorpstämpfer bon Mannheim und Umgebung treffen fich am Cameing, ben 2 Januar 1937, abende im grofen Gaale bes Bartburghofpiges, Mannheim, F 4, jum groben Binterfest, welches von ber Rameradicaft ber Freitorpetampfer im Begirteverbanbe Mannheim bes Deutschen Reichsfriegerbundes verauftaltet wirb!

Mannheim hat große Projekte für 1937

Ein Jahr der Arbeit liegt vor uns / Großzügige Geftaltung des Stadtbildes / Umfaffende Bauplane

Man fann sich vorstellen, daß es schon vor etlichen hundert Jahren ein gern gesibter Brauch war, am Tage, da das alse Jahr zu Ende ging, besinnliche Rückschau zu halten. Ein seder wird eine Rückschau auf seine Art anstellen. Der Schwarzwälder wandert vieleicht in mitternöchtlicher Stunde hinaus auf die

in mitternächtlicher Stunde hinaus auf die schneebebecten hange während unten im Tal die Böller frachen. Er wird die Stunde erleben im Zwiegespräch mit der Antur. Er sieht die Sterne über sich und denkt daran, was ihm Sonne und Wald, Riegen und Held bescherten. Wenn er dies Jahr hinauswandert, wird für ihn aber so groß wie in saum einem Jahr zudor der Rame des Baterlandes an das himmelsband geschrieben siehen. Deutschland ist wieder emporgewachsen zu einer Eröhe, wie sie noch wenige Jahre zudor selbst die gläubigsen Herzen saum zu hossen wagten.

Der Schisser, der auf Deutschlands Strom

sein Laftschiff feuert, hort im Rauschen bes Meines bie eine Melodie "Deutschland" und ber Eroftstanbert, ber in dieser Stunde vielleicht hinausgewandert ist an den Rhein zu stiller Eintehr, wird sich wohl und sicher geborgen siblen in der großen Schicksaft, in der wir alle fieben.

Arbeit in ber fleineren Gemeinschaft

Erft nach biefem großen alles beherrichenden Gedanten folgt ein Blid in die fleinere Gemeinschaft, in der ber einzelne ichafft, in der er feinen flar und fest umriffenen Plat hat. Go wollen auch wir unfere Reujahrsbetrach-

tung anftellen, Bir haben unfer Arbeitsfeld und unfere Aufgabe in ber Stadt, ber eine Fürstenlaune bes Mittelalters ben Beinamen "Stadt ber Quabrate" verschaffte. Der Rame erinnert nur

an eine Meugerlichfeit. Er tonnte und beute unwichtig erscheinen, wenn wir nicht gerade wieder in einer Epoche ftunden, in der ein außerordentlich rege pulsierendes Leben die alten überkommenen Formen sprengt.

Mannheim an ber Spige

Dandel und Industrie hatten von jeber in Mannheim ihre Metropole. Es mag Zeiten gegeben haben, in denen die Mannheimer Industrie eine größere Bedeutung datte. Was die Bedeutung Mannheims als Handels- und Umschlagsplaß andelangt, so ist it jedoch niemals so groß gewesen wie jeht. Im Fernlastgüterverfehr und im Reichsbabngüterumschlag sieht Mannheim an der Spipe aller deutschen Siadee. Was das bedeutet, das fann man sich erst vergegenwärtigen, wenn man bedeuts, wie gewaltig der Gitterumschlag in einem Welthalen wie Handels und in den Industriegroßsäden wie Kubrgedietes ist. Diese Stellung hat sich Mannheim erst im versloßenen Iahr erobert.

Mannheim ist mit dem Geschehen im natio-nalsozialistischen Deutschlands derslochten wie kaum eine andere Stadt. Wir sind an dedeut-samer Stelle eingeschaltet in das große deutsche Reichsautodahnnetz, Mannheim ist eine der aröhten Städte des ehemals entmilitarisserten Gebietes; durch das entschlossene handeln des Kührers bekamen wir unsere Garnison wieder, unsere Industrie und damit erhielten unsere Arbeiter im Dritten Reich wieder Beschäftigung. Der Rheinstrom bildet einen wichtigen Kad-balt der Mannheimer Wirtschaft; Deutschland stellte seine uneingeschränkte hobeit auf seinen ftellte feine uneingeschrantte hobeit auf feinen Bewäffern wieber ber.

Co wirft fich eine Dafinahme nach ber anderen, bie bas Dritte Reich ergreift, im aufbauenben Ginne fur Mannheim aus.

Mit Bertrauen beim Aufbau

Es liegt uns nicht, hier Feststellungen ju treffen, sur die es feine Unterlagen gibt und wir sind gewöhnt, an dieser Stelle eine nüchterne Sprache ju prechen. Soviel aber ift auf jeden Vall sicher, daß die Leitung der Mannbeimer Stadwerwaltung zu einer Zeit schon in großzügiger Weise vertrauensvoll ans Wert ging als in mauch einer anderen Stadwerwaltung pedantische Wiroftratie jorgenvoll über den Etataussischlungen brütete. Stataufftellungen brütete.

Wir können es heute ja verraten, baß icon einiger Mut dazu gehörie, mit dem Abreißen der alten Plankenbauten zu beginnen. Denn was nachfolgen wurde, das konnte niemand übersehen. Daß es manch bittere Stunde gegeben hat dis es so weit war, das wissen wir wohl alle. Aber den Dank hat die Stadtverwaltung schliehlich doch dabon gehabt, denn an dem allgemeinen anerkennenden Echo bat es bem allgemeinen anerfennenben Echo bat es nicht gefehlt.

Solange nicht ber andere Engpaß zwischen ben D- und E-Quadraten beseitigt war, tonnte man nicht bon einer ibealen Löjung sprechen. Also machte man auch bier gange Arbeit.

hier gelangen wir schon in bas Gebiet ber Projette, bie uns im nachsten Jahre beschäftigen werben und bie ein Beweis bafür find, bah es bie Stadtberwaltung mit Bagemut auf sich genommen bat, die Untersassungefünden einer bunflen Bergangenheit wiedergutzumachen.

Das technische Rathaus

Bohl sieht unseres Wissens die endgültige Gestalt des Baues noch nicht fest. Das eine aber ist sicher, daß im nächsten Jahre im Quadrat E 5 das schon lange ersehnte technische Rathaus ersehen und alle sädtischen technischen Memter in fich vereinigen wird. Heute noch find diese Remter fast uber das gange Stadtgebiet verteilt, so daß es die größten Schwierigfeiten bereitet, mehrere einschlögige Amtsstellen zu einer wichtigen Besprechung zusammenzubekommen. — In Abbruchgebiet in ben abraten wird auch der Reubau bes Alters beime erfieben.

Das Staatstechnifum

Es gab um bas Staatstechnifum manche Museinandersehung, bis bie endgültige Form fest-ftand. Jeht wird es im Rompler ber heutigen Rheinischen Ingenieurschule verbleiben, Um- und Musbauten, Die vorgenommen iferben muffen, find allerdings febr erheblich.

Das find bie Arbeiten auf bem Gebiete bes Sochbaues, die in ber nachften Beit bevorfteben-

Die Durchführung ber Projette beaufpruchte bisber ichon beachtliche Mittel. Auch bie neuen Mufgaben find mit erheblichen Aufwendungen verbunden. Aber wir miffen auch, daß es diefe Aufgaben wert find, daß man fich im Intereffe unferer Stadt und ber Gefamtheit mit aller Rraft baran macht.

Musbau ber Reichsautobahn-Ginfahrt

Schon bie Rudficht auf ben Berfehr verlangt, bag wir ber Geftaltung ber Plate und Anlagen in Mannbeim erhöhte Aufmertjamteit jumenhier fonnte man überhaupt bie grundfahliche Frage erheben, ob wir genügend Grun-und bor allem Balbflachen in und um unfere Stadt haben. Aber biergu ift gleich gu bemer-



Ist soviel Glück tragbar? — Wenn es nach dem Volksmund ginge, könnte man sich kein größeres Glück vorstellen, als diesen beiden am Neujahrsmorgen zu begegnen. Aufnahme: Presseloto

Jahresanfang aftronomisch und bürgerlich

Das aftronomifche Sabr 1937 beginnt am 31. 12. 1936, 19 Uhr 5 Min. DE3

Wenn in biefem Jahr bei une in Deutschland vienn in diesem Sahr det und in Leutigaand bie Beujahrsgloden bröhnen, die Glafer zusammentlingen und die "Brost Reujahr"!-Ruse erschallen, dann wird der an der Silvesterseier teilnehmende Aftronom vielleicht mit nachsichtigem Lächeln, sicher aber mit einem inne ren Borde halt den Jahresansang begrüßen. Er lebt namlich ichen beinabe funf Stunden im Jahre 1937, wenn wir Laien bas neue Jahr empfangen, bas vom Jachmann bas burgerliche Jahr genannt wirb.

Das aftronomifche Jahr 1937 be-ginnt am 31. Dezember 1936 um 19 Uhr 5 Minuten mitteleuropaifder Beit, Diefes aftronomische Iahr 1937 hat — wenigstens für unser Gebiet — die Gigentümlichteit, daß es sich über die Gigentümlichteit, daß es sich über der dürgerliche Jahre erfirecht. Wie es 1936 begann, so wird es erst 1938 enden, nämlich am 1. Ianuar 1938, 5 Uhr 24 Minuten. "Die Gelehrten müssen aber immer was Besonderes baben", fagt vielleicht ber Rachbar beim Gilvefterpunich; aber unfer Aftronom fann ihn barüber aufflaren, baft gerabe ber aftronomifche Jahresanfang ber einzig einheitliche auf ber gangen Erbe ift.

Der Beginn bee burgerlichen Jahres 1937 muftte eigentlich 24 Stunden hintereinander auf ber gangen Erbe gefeiert werben und überall gu einem anderen Beitpunft. Bir berechnen bas Jahr ja ebenso wie ben Tan nach ber - schein-baren - Bewegung ber Sonne. Die Ortszeit richtete fich nach bem Mittagsftand ber Sonne. Erft feit rund bunbert Jahren wurde Die Ortegeit burch bestimmte größere Beitgonen teleuropäilche, Oft-, Westeuropäilche Zeit usw.
abgelöst. Seithem beginnt auf ber ganzen Erbe
jeder Tag, also auch der erste Tag des neuen Jahres, in Abständen von je einer Stunde, dem scheinbaren Lauf der Sonne von Osten nach Beften folgend. Benn ber Rundfunt bon ber Möglichfeit Gebrauch machte, die unferem "Bro-fit Neufahr!" entsprechenden Billfommensgrüße für bas neue Jahr aus allen Zonen zu übertragen, fo tounten wir mit bem Unboren biefer Hufe einen gangen Tag verbringen.

Großvater nahm

ten, daß die Renostheimer, die sich 3. B. benachteiligt sühlen könnten, durch die Reuge ftaletung und Erweiterung des Stadtsgarten 8 zufriedengesiellt werden dürsten. An bieser Stelle Mannbeims — an und um die Reichsautobahn-Einsahrt — bürste für das Jahr 1937 wohl das ausgledigste Betätigungsseld sür das Stadtische Liebanamt liegen. Es wird an dieser Stelle in erster Linie aus Berefebrsrücklichten beraus eine Rengestaltung geben, die sur das Stadtibild eine außerordentliche Bereicherung bedeutet.

Die verbreiterte Friedrichebrücke

Wenn alle Vorarbeiten und Borbereitungen den richtigen Berlauf nehmen, ift auch damit zu rechnen, das das große Brojeft der Berdreiterung der Friedrichsbrücke ichn im Frühlabr in Angriss gewommen werden kann. Welchen Gewinn das sür Mannheim debeuten würde, kann nur der ermessen, der selbst jedem Tag genötigt ist, sich durch die Wirfale des Bertehrs dindurchauschlängeln. Die Schwierigkeiten, die sich diesem Projekt entgegenstellen, sieden allerdings auch in einem gewissen Berhaltnis zu seiner Bedeutung.

Der Laftfraftwagen-Bahnhof

Es wurde ichen erwähnt, daß Mannheim im Fernlastwagenverfebr an erfter Stelle fieht und hamburg übersügelt bat. — Bir haben mehr als einmal hören muffen, daß die auherordentlich große Zahl von Fernlastwagen, die in Mannheim parten, bor allem in der Abeinstragengend große Ungelegenheiten bereite.

Es wird beshalb in weiten Rreifen — bor allem auch bei ben Fernlaftfahrern felbst begrußt werden, daß das neue Jahr wohl auch die endliche Berwirtlichung des Projektes eines Fernlastwagenbahnhoses bringen wird.

Sierüber fonnen wir ichon nabere Einzelbeiten verraten: Sicher ift, bag ber Plag am Ochsenhserch, bas ift jener etwa 20 000 Quadratmeter große Blat jenseits ber hindenburgbrück, unmittelbar vor dem Eingang des Industriehafens und am Ende der Mittelftraße. Das Projett wird in erster Linie vom Reichstrastwagenverriedsverband gejördert und selbstberfländlich von der Stadt Mannheim unterstübt.

Die Baraden, Die fich beute noch auf bem Blate befinben, werben abgeriffen werben. -

Bon allen Seiten ist es begrüßt worden, bas nun endlich eine Losung dieser dangenden Prage gesunden worden ist. Das Projekt, das eine Zeitlang schwedte, den Lasmagen Babnhof an die Beripherie der Stadt zu verlegen, war, wie man heute zugidt, völlig adwegig. Der nunmehr endgultig gewählte Blad liegt in unmittelbarer Rabe von zwei Dasenzentren, dem Staatshasen und dem Industriedasen und außerdem ist das Gebiet, in dem die Maunderbem ist das Gebiet, in dem die Maunderbem in das Gebiet, in dem die Maunderbem und unmittelbarer Rabe. Hingt kommt der Borsug, das der eigentliche Stadtsern, der als Sip von zahlreichen Erof- und Einzelbandelsfirmen, auch einen umsangreichen Warenumsschlag besint, gar nicht weit entsernt ist.

Das Projekt liegt selbswerständlich noch nicht in allen Einzelbeiten selt. Man kann aber beute schon sagen, das in erster Linie ein beschigter, eingefriedigter Blat, der eine günstige Ju- und Absabet von entsprechender Größe bat, den hauptkern vildet. Aufter diesem Plat ist eine große Einstellhalle vorgeschen, ein großes Untertunstsgebände für die Kraitsabrer — damit die Leute in unmittelbarer Nähe der Wagen sein können — Buroräume usw.

Die Stadt wird in erfter Linie bas Gelände gur Berfügung ftellen, während die Berftellung bes übrigen Brojettes in erfter Linie in ben Sänden bes Reichstraftwagenbetriebsverbandes liegt. Diefe Organisation ist die gesehliche Organisation ber Lastraftwagenbesitzer, die dafür zu sorganisation bat, bah ber Berfehr richtig berteilt und organisiert ift.

Das ift ein Ueberblid über bie größeren Projette, die zur Zeit in Mannheim ichweben und bie wahrscheinlich im Jahre 1937 Wirklichkeit werden.

Wer bie Fulle ber Arbeiten überschaut, bie und im neuen Jahr erwarten, ber fann mit Recht fagen, bag es an lebendigem Geift in unferer Gabt nicht fehlt.

K. M. Hageneier.

Mannheims Arbeitsamt zieht Bilanz

Erfreulicher Rudblid am Jahresende / Arbeitsamtsdireftor pg. Nidles fprach beim Jahresichlußappell

Bum Jahresende findet alljährlich beim Arbeit samt Mannheim ein Betriedsappell flatt, bei dem die Bilanz des lehten Jahres gezogen wird und der auch dazu dient, die Ergednisse zu unterftreichen, die nicht nur für den Betried des Arbeitsamtes, sondern für die Allgemeinheit von größter Wichtigseit sind. Was bei dem Betriedsappell am Mittwochnachmittag Arbeitsamtsdirektor Bg. Ridles befanntgeben konnte, war sehr ausschlichter ünd von größter Wichtigseich und bot ein Bild Aberaus erfreulicher Entwicklung.

Die Stellung des Arbeitsamis hat durch die Uebertragung von Hobeitsaufgaben im vergangenen Iahre eine ganz besondere Festigung erfahren, zumal das Arbeitsamt beinte Funktionen ansübt, die sehr viel in das Schickal der Menschen eingreisen. Während die Einsührung der zweisährigen Dienstpilicht sich allgemein sür den Arbeitsmarkt auswirkte, war gerade sür den Exenziandgan und für den Arbeitsamtsdezist Mannheim der 7. Päärz von außersord ber ausgerichtet wurde, nachdem an diesem Tage die Webrhobeit auch für unser Gebiet ausgerichtet wurde.

Starter Rudgang ber Arbeitelofen

Der Bestand an Arbeitslosen betrug Enbe Januar 1933 im Arbeitsamtsbezirf Mannsbeim 1933 im Arbeitsamtsbezirf Mannsbeim beim 4779, während Enbe Rovember 1933 insgesamt 12 008 Arbeitslose gezählt wurden. Das bedeutet einen Kuchgang von 72,7 v. H. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in dieser Jahl schon wieder der durch die Jahreszeit bedingte Jugang an Saisonarbeitern eingeschlossen ist. Jedensalls darf mit Genugtung seingestellt werden, daß auch det uns ein farfer Auftried und eine allmähliche Angleichung an die Berhaltnisse im üdrigen Velch ersolgt.

nisse im übrigen Reich erfolgt.

Am stärkten wirfte sich der Rückgang der Arbeitslosen in der Berussgruppe Elfen- und Metallerzeugung aus, und zwar betrug die Abnahme 91,4 v. H. In der Berussgruppe Kautschuf- und Aspesiundustie verzeichnete man eine Abnahme von 82,9 v. H. in der Berussgruppe Holz- und Schnipstoffgewerde eine Abnahme von 84,9 v. H. im Vetleidungsgewerde eine Abnahme von 67 v. H. im Baugewerde eine Abnahme von 67 v. H. im Baugewerde eine Abnahme von 68,4 v. H. Im Gesteund Schwarderiebe eine Abnahme von 68,4 v. H. Im Gesteund Schwarderiebe eine Abnahme von 68,4 v. H. Im Gesteund Schwarderiebe eine Abnahme nur 50,3 v. H. Diese verdältnismäßig geringe Abnahme ist auf die Eigenart des Beruses zurückzussühren und schließlich wirft sich auch in diesem Gewerde die Kot der vergangenen

Sabre aus, Mancher Boltsgenoffe, ber jeht wieber in Arbeit und Brot gefommen ift, bentt erft an die Beschaffung von Kleidung usw., ebe er die Gasistatten auffuchen fann.

Die Aldnahme in der Berussgruppe Säusliche Dienste, die 76,5 d. H. beträgt, könnte größer sein, wenn sich die Saussrauen mehr dazu versieden würden, jugendliche Kräste einzustellen und nicht immer nur ausgebildete Diensmäden, und berlangen. In der Berussgruppe Arbeiter sur verschiedene Beruse betrug die Albnahme 62,9 d. H., bei den Kaschinsten und Heisern 74,4 d. H., bei den tausmännischen und Bürvangestellten 67,5 d. H., bei den technischen Angestellten 86,7 d. H., und dei den sonstigen Angestellten nur 34,2 d. h. dieser sehr geringe

Rüdgang bei diesen letztgenanntenAugestellten ift barauf jurudzusübren, daß in dieser Berufdaruppe sehr viele ältere Angestellte arbeitslos sind. Es besteht aber die begründete Hoffnung, daß durch die sinste Berordunung des General-obersten Göring in allernächter zeit der größte Teil dieser älteren Angestellten, sosen se noch arbeitssächig sind, in Arbeit und Brot gebracht werden tann.

Bon ben Ende Rovember im Arbeitsamisbezirf Mannbeim gezählten 12 008 Arbeitstofen find 3989 = 32,2 v. d. im Beruf noch voll einsahfähig. Sonst noch voll einsahfähig find 4412 = 36,7 v. H., während 3607 = 30,1 v. H. nicht mehr als voll einsahfähig gelten.

49000 Vermittlungen in einem Jahr

Belche Bedeutung dem Arbeitsamt zufommt, geht allein schon aus der Zahl der getätigten Bermittlungen hervor. Im Jahre 1932 wurden insgesamt 16 133 Bermittlungen getätigt, im Jahre 1933 waren es 20 749, im Jahre 1934 siegerte sich die Zahl auf 35 419, im Jahre 1935 verzeichnete man 38 232 und im Jahre 1936 erreichte man die stattliche Zahl von rund 49 000 Bermittlungen. Das tommt einer Zteigerung von rund 200 v. D. gegenüber 1932 gleich. Das Gesamtergednis dei den Bermittlungen ist für Mannheim wesentlich besser als

Interessant ist noch, bas von ben 16 131 Bermittlungen bes Jahres 1932 rund 60 v. h. furz-friftige Stellenvermittlungen waren, während im Jahre 1936 sich unter den vermittelten Arbeitspläten nur 30 v. h. furzstriftige Stellen besanden. Die Tatsache, daß allein zwei Drittel der in Arbeit und Brot gebrachten Bollsegenossen eine Dauerstellung erhalten sonnten, in ein deutlicher Beweis für die Stadistät unserer Birtichaltsverdaltnisse. Weiterdin muß noch beachtet werden, daß es sich 1932 bei den Bermittlungen zu 60 v. h. um vermittelte Frauen handelte, während in der Bermittlungsgabl von 1936 die Männer mit 70 v. h. bertreten sind,

Das Recht auf Arbeit

Durch die zwischenbezirfliche Arbeitsbermittlung sind im Jahre 1936 nach auswäris über 4600 Bollsgenoffen in Arbeit vermittelt worden. Zeit 1934 konnten insgesamt 12 000 Bollsgenoffen aus Mannheim außerbald unseres Begirts in Arbeit und Brot gedracht werden. Durch diese zwischenbezirfliche Bermittlung wird in fartstem Maße dazu beigetragen, jedem schaffenben Boltsgenoffen sein Recht auf Arbeit zu sichern. Man muß sich tiar barüber sein, baß die Bevölkerungszisser in Mannheim im Berhältnis zur Aufnahmesäbigkeit ber Birtschaft zu groß ist und daß alles versucht werden muß, auch auch er balb Mannheims die arbeitsuchenden Boltsgenossen unterzudringen.

Arbeitelofenhilfe

Bie fehr fich bas Arbeitsamt jugunften ber Entlastung ber Gemeinben sich ber Bobliahrisbetreuten angenommen bat, geht aus folgenber Aufftellung herbor. Es bezogen:

Arbeitslosenunterstützung 4264 2061 Arisenunterstützung 8979 5622 Löhlsabrisunterstützung 18749 1372

31 992 9 955

Un

Krm

au bi

beim bauf

Role

biefe

hund

Man

begit

folge

Man

Cho

Tiche

2

elme

Ginl

beib

febe

Somit hatten wir im Indre 1933 87,8 Dauptunterstühungsempfänger auf 1000 Einwohner während es 1936 nur 24,8 auf 1000 Einwohner waren. Sehr fraß ist der Unterschied bei den Bohliabriserwerbslosen, die 1933 60 v. H. aller Unterstühungsempfänger ausmachten, während es Ende Rovember 1936 nur noch 15 d. H. waren.

Wenn man die Gesantlage beirachtet, bann barf man auch in jeber hin sicht aufterordentlich zufrieden sein, benn es ist beutlich die auffteigende Linie zu erkennen.

Aus ber Bernfeberatung und ber Lehrstellenvermittlung

Einen großen Ausschwung hat auch die Berufsberatung genommen, die in Mannbeim vordistied ausgebaut ist. Die Berussberatungsstelle wurde im Jahre 1936 von 4698 männlichen und 3803 weiblichen Katsuchnben aufgesucht. Die Inanspruchnahme ber Berussberatung im Berhältnis zur Jahl ber männlichen Entlahschüler betrug 18,7 v. L. also eine Zahl, die dem Idealzustand napesommt. In Baden wurden nur 60 v. h. und in Wirttemberg sogar nur 50 v. d. erreicht.

temberg sogar nur 50 b. D. erreicht. Die Jahl ber gemelbeten und besehten ofsenen Lebr- und Anternstellen betrug bei ben männlichen Ratsuchenben 2214 und bei ben weiblichen Karsuchenben 597. Wichtig ist, daß in Mannheim auf 100 Stellen etwa 190 Bewerber famen, während sir ganz Baben die Jiffer 135 betrug und in Würtlemberg Angebot und Kachfrage ausgeglichen waren.

Um alle diese Arbeiten bewerthesligen zu fonnen, waren eiwa 50 000 Borsprachen von männlichen Ratsuchenden und 35 000 Borsprachen von weiblichen Ratsuchenden erforberlich.

Queblid auf bas tommenbe Sabr

Bei bem Betriebsappell im Arbeitsamt unterftrich Arbeitsbireftor Bg, Ridles auch gang fonders, bag ber Ginfan flets bom Gangen ber

Ein glückvolles neues Jahe!

Konzertdirektion

Johannes Bernstein MANNHEIM D4.2 - Fernsor 25901

zu betrachten sei und sich jeder einzelne als Trenhander der Regierung betrachten musse. Stets sei es notwendig, flare Fronten abzusteden, um zu erkennen, daß nur die Leistungsiädigkeit entscheidet. Die Betriedssührer in Industrie, Handel und Handwert sollten bedenken, daß tein Hachardeiter auch nicht eine Stunde brachliegen dars und daß alles sur die Hernabildung geeigneten Rachwuchses getagt werden müsse. Wer beute noch Gesolgschaftswitzlicher ohne Vermittlung des Arbeitsamtes einstelle, begünstige nicht nur die Betrerleswirtschaft und das Doppelverdienertum, sondern begebe eine schreiche Ungerechtigkeit. Auch bei der Einstellung müsten sied staatspolitische und nicht privatkapitalistische Gründe ausschlaggebend

Mit großem Optimismus bürften wir in das neue Jahr himibergeben, und man könne jeht schon mit Bestimmtheit sagen, daß die ersten Monate des Jahres 1937 für den Bezirk Mannheim eine weitere starte Entlastung von Arbeitslosen dringen werden. Mit dem Dant an die Arbeitstameraden für die im vergangenen Jahre geleistete Arbeit und mit dem Bunsche, daß die zur Wirtschaft bestehenden guten Beziehungen sich weiter vertiesen wogen, schloß Arbeitsamtsdirestor Pa. Nickes seine Ansprache, die mit einem Trenegelöbnis auf den Führer befrästigt wurde.

Arbeitsbücher unverzüglich beantragen!

Letter Termin 10. Januar 1937 / Beftimmungen genau einhalten!

Rach den geschlichen Bestimmungen über das Arbeitsduch dürsen Arbeiter und Angestellte nur noch beschäftigt werden, wenn sie im Bestihe eines ordnungsmäßig ausgestellten Arbeitsbuches sind. Wer entgegen diesen Bestimmungen einen Arbeiter oder Angestellten beschäftigt, oder sich als Arbeiter oder Angestellten beschäftigen läßt, seit sich der Bestrafung durch Geldstrafe dis zu 150 AM oder mit haft aus. Strafbar sind also sowohl der Unternehmer wie der Beschäftigte.

Das Arbeitsamt forbert beshalb let im als alle Unternehmer und arbeitsbuchpslichtig Beschäftigten auf sich die noch ausstebenden Arbeitsbucher zu beschäften. Die dierzu ersorderneitsbuchen Krbeitsbuchanträge können beim Pjörtner des Arbeitsamts Mannheim in der Zeit von 9 dis 12 und 14 dis 16 Uhr in Empfang genommen werden; für die Bezirke der Arbeitsamtsnebenstellen Hocken bei mund dweitiggefinnden dei der zuständigen Rebensftelle,

Es wird dabei nochmals barauf aufmertfam gemacht, bag die Doppelbeantragung von Arbeitsbüchern unbedingt vermieden werden muß.

Der Unternehmer ist aus diesem Grunde verpflichtet, vor der Antragstellung jedes Gesolgschaftsmitglied zu befragen, ob nicht bereits früher (beim Arbeitsdmt oder durch frühere Arbeitgeber) ein Arbeitsduchantrag gestellt wurde. Wird insolge Doppelbeantragung ein Arbeitsbuch doppelt ausgestellt, so ist dersenige zum Ersah der Gedühren von 1 AM verpflichtet, der die Doppelausstellung verursacht dat.

für alle nach bem 10. Januar 1937 eingebenden Antrage auf erstmalige Ausstellung eines Arbeitebuches für Arbeitebuchpflichtige, die bereits bor biefem Tage in einem arbeitsbuchpflichtigen Beschäftigungeberhältnis fianden, behalt sich das Arbeitsamt sovobl gegen den Unternehmer wie gegen den Beschäftigten weitere Schritte bor.

Die bisber durchgeführten Kontrollen geben Beraufassung, nochmals barauf bingirweisen, bab ber Unternehmer zu folgenden Gintragungen in bas Arbeitsbuch und zu gleichzeitiger Erstattung von Anzeigen auf porgeschriebenem Formular an bas Arbeitsamt verpflichtet is:

1. Zag bes Beginns und genaue Art ber Beichaftigung bes Buchinhabers.

2. Aenderungen in ber Art ber Beschäftigung, wenn die neue Arbeitsverrichtung eine wesentlich andere als die bisberige ift.

3. Neuberungen bes Wohnorts ober ber Wohnung bes Buchinhabers.

4. Tag ber Beenbigung ber Beichaftigung, und gwar ber tatfachlichen Beenbigung, nicht ber Auflojung bes Arbeitsverhaltniffee.

Diese Eintragungen in das Arbeitsduch und Auzeigen an das Arbeitsamt sind under zu glich vorzunehmen, also nicht erk dei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses. Andere Eintragungen als die, sür die gleichzeitig Anzeige an das Arbeitsduch zu erkatten ist, dars der Unternehmer im Arbeitsduch nicht vornehmen. Er darf insbesondere das Arbeitsduch nicht mit Eintragungen oder Merkmalen versehen, die den Beschäftigten günstig oder nachteilig sennzeichnen. Alle übrigen Eintragungen wie Aenderung des Familienstandes, Menderung der Kinderzahl, die Ablegung den Fachprüfungen usw dursen nur durch das zu fic an diesem Iwerden hat der Unternehmer werden. In diesem Iwerden, In diesem Iwerden, In diesem Iverden unt der Unternehmer das Arbeitsbuch mit den ersorderlichen Unterlagen dem Arbeitsbuch mit den ersorderlichen Unterlagen.

In Anbetracht ber großen Bedeutung, die dem Arbeitsbuch bei ber planmäßigen Lenfung bes Arbeitseinsabes im Rahmen bes neuen Bierighresplanes jufommt, nuß um genaueste Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen dringend ersucht werder

Jagd und Fischerei im Monat Januar

Der erfte Monat bes neuen Sahres fteht im Beichen ber Sege

Wit Jabresichlus tritt bas weibliche Rebwild im gangen Reichsgebiet in bie Schongelt, ebenso bie Wilbenten und ber Dache. Die Landeslägermeifter für Babern und Wartemberg baben aber für ibre Jagdgaue bie Schufteit für Bitbenten bis 15. Januar 1937 verlängert.

Im Dochgebirge und seinen Bordergen dat auch das weidliche Rotwild im Januar Schonzeit, wüdrend es im fibrigen Reichsgediet geschoffen werden darf. Der ersje Wonat im neuen Jadr fiedt mehr als die Bormonate im Zelchen der Hege. Der Igger muß mit allen Witteln behredt sein, sein Bild aut durch den Witteln behredt sein, sein Bild aut durch den Witteln behredt sein, sein Beldmannschre und das Geseh verpflichten ibn dazu. Im Laufe des Januar deginnt die Rauzielt des Fruckes und der Anfry am Liederbau, das Sprengen auss dem Antonie die Riegeligsgen liefern noch manchen guten Balg aufähret. Die Zauen rausschen und ind treten in dieser Zelt oft in Redieren aus, wo sie frühet sam gesährtet wurden. Jeder Beuschmee wird besdalb vom Jäger sehr begrüßt und dieses Ges

legenbeit, auf Juchs und Cauen ju jagen Obwohl ber hafe noch bis jum 15. Januar geichoffen werden barf, fon man ben Abichult,
wie "Der Deursche Jäger", München, mitreitt,
im Januar nur noch mäßig ausüben, ba bie
hafen bei milber Witterung bereits an die
Bermebrung beuten,

Die Gutterftellen und bie ftart begangenen Wechtel find beionders gut zu beauffichtigen. Gerade in der Norzeit vilden Schlingenfteller und toilbernde hunde eine ernite Gejabr für unfer Wild. Auch auf die Kraben ift beionders zu achten, die bie bei hober Schneelage bilflos gewordenen Jajanen und Rebbühner in nicht geabnier Weise bezimieren fomen.

Der Sannar ift einer berjenigen Monate, in benen nur ber Angler auf feine Rechnung tommt, ber über ein gutes huchenvolier verfügt. Infolge ber tiefen Temperaturen bar die Geschuft ber übrigen Fische febr nachgelaffen, Mit Ausnahme ber Bachforelle burfen ab i. Januar alle anderen Fische gefangen werben.

Ins neue Rampfjahr!

Ram'raben, feft in Zdritt und Tritt hinein ine neue Jahr! Baft anbre trunten laffen Mag ibre Welt jerfallen! Mit und giebt Deutschlande Jugend mit, Trobindenb ber Gefahr!

Ram raben, wenn um Minernacht 3br Gloden flingen bort: Ginft wird es Glog bebenten, Wenn alle Gloden lauten Bum Beiden, bas bas Boll erwacht Und treu gur Sabne fchwort.

Ramraben, eb' bas Dunfel wich. Empor ju Girn und Siein! Dort wollen wir geloben, Umbrauft von Cturmes Toben; Du junges Jahr, wir griffen bich -Gin Rampfjabr follt bu fein!

Heinrich Anneker.

Ein Soldafenfreifen

ber jungen und alten Wehrmacht

Um die Berbundenheit der Soldaten der alten Armee mit der jungen Wehrmacht jum Ausdruck zu bringen und die Beziehungen zuenander zu springen und die Beziehungen zueinander zu särdern, veranstalte der Bezirtsverband Mannheim des Teutschen Reichsfriegerbundes Kroslengartens ein Zoldatentressen des Kosengartens ein Soldatentressen der jungen und alten Wehrmacht. Vertreter samtlicher im Standort Mannheim-Ludwigsdassen liegenden Truppenteile werden an diesem Soldatentressen Truppenteile werden an diesem Soldatentressen und Mannschaften sind an diesem Ibeen Schafte des Bezirtsverbandes an diesem Abend Gaste des Bezirksverdandes Mannheim. Die Platzeinteilung ift so vorge-nommen worden, daß sich an sedem Tisch zwei Angehörige der jungen Wehrmacht befinden, die auf diese Weise Fühlung mit den Soldaten ber alten Armee aufnehmen fonnen.

Bundessübrer Oberst Reinbard bat sein Erscheinen bei diesem Soldatentressen zugesagt, das mit mititärischer Pünktlickseit um Wilhr beginnt und sir das eine dis 24 Uhr dauernde Vortragssolge vorgesehen ist. Diese Bortragssolge vorgesehen ist. Diese Bortragssolge vordesehen ist. Diese Bortragssolge vordesehen ist. Diese Bortragssolge vird desernden dem Musiktverd des Insanderie-Regiments 110 unter Leitung den Musiktweiser Kraus, den Wainerchor der Mannfeimer Kraus, den Wähnerchor der Mannfeimer Liedertassel unter Leitung den Chorungiter Ulrich Derrog, dem Chartett der Kannheimer Liedertassel. Weiter wirten Obernsänger Hund Bertsoft. Weiter wirten Obernsänger Hund Bois ist und Engleden Geringen Wedermacht sich mit turnerischen Gerichtungen an der Ausgestaltung der Kortragssiolge deteiligen. Die Eintrittskarten zu dem Soldakutressen im Ribelungensaal vergeden die Kameradschassessischer Militärkameradssichen.

Beflügel- und Safenbiebe gefaßt

Angebrlich um die Beibnachtszeit mehren fich regelmähig die Einbrüche in den meift am Stobtrand liegenden Geflügel- und Salenftäl-len, und erob aller Barnungen baben die Diebe immer wieder Erfolg. Dies ist um is bedauer-licher, als die Beitoblenen burchweg ben wentger beguterten Schichten angehören, Die fich burch Die Rieinrierbaltung einen geringen Berbleich ober auch nur eine gelegentliche Abmedlung in ihren bescheinen Biablieiten ber

Dant der Aufmerkiamkeit eines Gartenbefipers über dem Redar ift es nun gelungen,
eine Diebes und hehlerdande unschädlich au
machen, welche hauptsächtich in den Spelgengäreen ihr Unwesen tried und einzelnen Geflügelbestiern einen sehr empfindlichen Schaden zufigte. In einem einzelnen Falle eigneien sich
die beiden Eindercher 27 hahner au, von
benen licher ein Teil wieder veräusert wurde.
Im Teil zingen die hühner geschentweise au
weibliche hehler weiser. Ge konnten durch die weiblide Bebler weifer. Ge tonnten Erhebungen ber Rriminalpolizet fünf große Ginbriiche in Rleintierftaue gefider werben. Die beiben Sanptidier befinden fich in Saft unb feben ibrer Beftrafung enigegen; auch eine gange Angahl Gebler und hehlerinnen ift in bie Came permidelt.

3m Laufe ber Untersudung gegen bie beiben Ginbreder gelang es weiter, biefe einer großen Babt bon Gabrrabbiebftablen ju überfubren, welche be baupflächlich in Beibelberg und Lub-toigsbafen begangen baben.

Der Oberbürgermeifter zur Jahreswende

Die Rudfehr ber Wehrmacht war bas wichtigfte Ereignis bes Jahres

Die Rüdfehr ber Wehrmacht an ben Rhein war bas für unfere Stadt wich . tigfte Ereignis bes verfloffenen Bahres. Manuheim ift ftolg barauf, wieber eine Garnifonftadt geworben gu fein. Wenn ich gur Jahreswende meinen lieben Mannheimern die berglich ften Glad waniche ausspreche, fo richte ich folche gleichermaßen an alle hiefigen Eruppen.

Go wie in bem hinter uns liegenben Jahr bie Arbeit bes Guhrers mit Erfolg gefront war, fo wird auch im tommenben Jahr ber Gegen nicht ausbleiben, wenn jeder an feinem Plat feine Pflicht tut und guten Billene ift.

geg .: Renninger, Dberburgermeifter.

Mit "Rraft durch Freude" ins neue Jahr

Die RbF. Beranftaltung im Rofengarten verfpricht ein Ereignis zu werden

Dit Riefenschritten gebt es nun bem Jahresenbe entgegen und überall trifft man bie Borbereitungen bafür, in netter Gefellichaft unb bei ber richtigen Unterhaltung ben letten Tag bes Sabres ju beichließen und bas neue Sabr ju beginnen. Ber bis jest noch feine Bahl getroffen haben follte, ber enticheibet fich felbft verftanblich für ben Rofengarten wo ber Rutich ins neue Sahr mit "Kraft burch Freude" eine besondere Sache gu werben berspricht. Die Runftler, Die fur die Unterhaltungesolge bes Altfahrsabends gewonnen wurden, haben wir icon mebriach borgeftellt, fo baft ce fich erfibrigen barfte, ibre Ramen gu wieberholen. Gur bie gwolfte Stunde find gur Berabichiebung bes alten Jahres und gur Begrugung bes neuen Jahres alleriel Heberrafdungen vorgefeben, fo bag auf alle Salle bas nene Jahr mit Grobfinn und heiterfeit begonnen werben tann.

Um alle 3weifel auszuschließen, fei ausbrudlich gefagt, bag nur fo viel Gintrittstarten ber-fauft werben, als Sipplane vorbanden finb. Gine leberfüllung bes Caales ift baburch unmoglich. Das ift icon beswegen febr gu begruften, weil in ben erften Morgenftunben bes neuen Jahres bann genugent Plat jum Tang borhanden ift, dem im Ribelungenfaal und in ber Banbelhalle gebulbigt werben tann, Hugerbem ift ja noch ber Bierteller geoffnet, ber alle biejenigen aufnehmen wirb, bie bei Echrammelmufif einige feuchtfrobliche Stunden ver-Jeben wollen.

Ber es bis jest verfaumt haben follte, fich Gintrittetarten gu beichaffen, tann bies noch im Laufe bes beutigen Zages nach. bolen. Bon 14 Uhr ab ift im Rosengarten ein Schalter geöffnet, an bem Gintritistarten für ben Gilvefterabend "Dit Rbg ine neue Sabr" vertauft werben.



Die Japanische Nachtigal die beim KdF-Silvesterabend im Rosengarien mitwirkt.

Die Rochuferstraße wird ausgebaut

Bas bie Arbeiten bezweden / Gin Rondell wird ben Berfehr ordnen

An ber Abgweigung ber hochuserstraße von ber Aronpringenftraße, halbwegs zwischen Langerbiterftraße und ber alten Kaserne, find jent Sperrichild ber aufgestellt worden, die eine Benützung der hochuserstraße untersagen und ben Gericht zur Landwehrftraße leiten. Bei genauerem hinschen muß man nun festftellen, daß sich gegenwärtig in diesem Gedick
allerlei verändert, nachdem schon vor einiger Zeit durch den Ansbau des neuerschlossenen Wohngebietes zwischen dem herzogenriedpark und der Langerötterstraße der Gegend ein neues Gesicht gegeben worden ist.

Bohl am auffallendften burfte jest im Augenblid bas Sallen ber Baume fein, die bis-ber ben tiefergelegenen Teil ber hochuferftraße bon ben Straftenbabngeleifen bis jum Anfang bon ben Stragenbabngeleisen bis jum Anfang bes Herzogenriedpartes auf ber einen Seite umfaumt baben. Diese Bäume mußten niedergelegt werden, da die Hochuserftraße nicht nur bobergelegt wird, sondern auch eine Ber-breiterung ersährt. Es wutet einem zunächst eines sehr "tabt" an, wenn man über die Gegend hinwegblicht, in der man früher die Begend hinwegblicht, in der man früher bie Baume ju feben gewohnt war,

Bei ben Strafenarbeiten wird jest gunachft bie Nahrbahnbede aufgeriffen und bie Steine berausgenommen, um biefe ipater mieber verwenden ju tonnen. Bur Auffüllung auf bie gutunftige bobe, die bereits durch die aufgefüllten Strafengung in bem neuerschlossenen Bobngebiet und burch die errichteten Ra-

nalschächte angebeutet ift, wird Sand von ber Sandgrube in der Rabe des Landesgefängniffes berbeigeschaft. Diese Arbeiten durften
fich dis etwa Frühlahr binziehen. Dann aber
wird die Hochuserstraße eine allen Ansprüchen
gewachsene Straße sein und fie durfte bann
auch ihren Zwed als zufünstigen Bedeutung dieerfüllen törenen. Der fünstigen Bedeutung dieger Straße trägt man jest baburch schon Rechnung, daß man bei der Abzweigung an der nung, bag man bei ber Abgweigung an ber Kronpringenftrage ein Ronbell anlegt, bad ben Berfehr in geordnete Bahnen lenten foll.

Höflich, aber beftimmt

Der neue Behördenftit

Gur die Bemubungen ber Beborben im Dritten Reich, in jeber hinficht borbilblich gu fein, ift auch die Geichäftsanweifung für die Buros ber Reichsbahn-Ausbefferungswerte bezeichnenb, eben befannt macht. Go beift barin u. a., bag alle Berichte ufw. bentlich, aber gebrängt und in gutem Deutsch abgusaffen find. Breiter und neschraubter Ausbrud wird abgelebnt; Fremd-wörter und Wiederholungen find zu vermeiben. Befcheibe follen hoflich und beftimmt fein, wobei befonbere Soflichfeitewenbungen nur fparfam unter Bermeibung von Saufungen gu ver-werten find. Die Aurzichrift ift im inneren Dienftvertehr möglichft gu gebrauchen. Ale 216tenfchrift tommt fie nicht in Grage.

Renjahreaufmarich ber narrifchen Garben

In gewohnter Beife marichieren am Reufahretag bie Garben ber brei Mannheimer Rarnepalevereine burch bie Straffen ber Stabt Mannheim, um bei biefer Gelegenheit bem Stabtoberhaupt bie Gladwünfche gum neuen Jahr ju überbringen.

Jahr zu überbringen.
Die Auffiellung bes Juges ersolgt um 14 Uhr am Rosengarten, von wo aus es um 14.11 Uhr burch die Planten dis zur Börte geht, dann rechts ab zwischen E 4 und E 5 am Ziammesit der "Frödlich Psalz" vordei dis H 4, weiter zum Warttplan, Breitestraße, Paradeplat zum Ratbaus. Dier wird um 15.11 Uhr Oberdürgermeister Renninger die Bertreter der drei Karnevalvereine auf dem Balton des Turmsaales empfangen und ihre Glückwünsche entgegennehmen. entgegennehmen.

enigegennehmen. Der Weitermarich erfolgt burch die Breiteftraße jum Schloß, Bezirfsamt, polichen L. 4
und L. 6 jurich an der Peuerio-Ttammburg,
Sadereell* vorbei jum Blarfiplay, vo die Auflösung des Juges erfolgt. Die Aufftellung zu diesem Jug, an dem die Bevölferung sicherlich regen Anteil nedmen wird, erfolgt entsprechend einer getrossen Bereinbarung in der Reibenjolge: "Feuerio", "Große Karnevalgeleuschaft Lindenhoj", "Fröhlich Pfalz".

Wer bat Ideen für ben Rarnepalgug?

Wer hat Ideen für den Karnevalzug?

Im Mittelpunkt des traditionellen Umzugs am Fastnachtssonning in Mannheim wird ein Preismastenzug steden, sür den ein Ausschreiben bereits erkalsen worden ist. Dei der Kürze der Fastnacht 1937 mußte der Einreichungstermin sehr kurzlristig gestellt werden. Bis zum 5. Januar sollen die Ideelt werden. Bis zum 6. Januar sollen die Ideelt werden. Die gereicht seinere dem Grische verein eingereicht sein, damit das weitere dersausafier und Neusahr die guten Einfalle, damit in den ersten Januartagen die Borschläge in Massen eingereicht werden dinnen und sich der Karnevalsausschuß durch einen Berg den Ideen hindurchwühlen muß. 1000 AM beträgt der erste Preis. 600 AM der zweite Preis: deifür und für die weiter ausgesehten namdasten Zummen lohnt es sich schon, den Kopf zu zersbrechen und darüber nachzubensen, wie man den Mannheimer Karnevalszug gestalten kann. geftalten tann.

Schut ber Giere in ber Gilvefternacht

In ber Gilbefternacht wird guweilen grober Unjug mit lebenben Tieren getrieben. Inobesonbere haben Gerfel, aber auch hunde, Kapen und Bögel unter roher Be-bandlung durch angebeiterte oder detrunkene Berfonen zu leiden. Derartige Auswühle eni-stammen einem überwundenen Zeitabschnitt, in dem das Tier nur als Zoche gewertet wurde. Mit Rücksicht auf die hohe der Kultur des dent-ichen Borschriften, die der heutige Staat zum Schube aller Tiere erlassen dat, dürsen der-artige Robeiten in keinem Falle mehr geduldet werden. Der Reichs-Tierschupdund fordert alle Bolksgenossen auf, solche Tierquälereien zu verhüten und Schuldige zur frastrechtlichen Berantwortung zu zieden. Anzeigen können bei der zuständigen Polizeidehörde ober dem nächsen Tierschuhverein erstattet werden. Jedermann ist hierzu berechtigt. auch Sunbe, Ragen und Bogel unter rober Be-Jebermann ift biergu berechtigt,

Viel Glück im neuen Jahr wünscht

Wäsche-Speck

Chrung treubienenber Angestellten. Am Ehrung treudienender Angestellten. Am 24. Dezember fand im Union-Hotel Mannheim ein Betriebsappell statt, dem als Bertreter der DAF, Reichsbetriebsgemeinschaft handel, Kreissachgruppenwalter Bg. hen n beiwodnie. Betriebssiuder Rudolf Burt b konnte dei diesem Appell an Frau Anna Elgström für 35 Jahre, Kaver Lang für 25 Jahre, August Stolz sir 15 Jahre, Kreisa Berthschüb für 15 Jahre die von der Britschaftsgruppe Gasstätten- und Betwertgungsgewerde berliebenen Ehrenurfunden für treue Mitarbeil im Betrieb mit einem ben für treue Mitarbeit im Betrieb mit einem Geichent überreichen. Streisfachgruppenmalter Denn wies in langeren Ausführungen auf Die Bebeutung biefer Auszeichnung bin.

Mus ber Runfthalle. Die Aunfthalle ift am Renjabrstage ju ben üblichen Sonniagsbefuchstellen bon 11 Ubr burchgebenb bis 16 Uhr geöffnet. Der Lefefaal ift geschloffen,

Berg-Bräu Ur-Bock

ein hochprozentiges Starklier

ist wieder in der sehr begehrten Qualität im Ausschank. Die Ausschankstellen sind durch Aushang meiner besonderen Ur-Bock-Plakafe gekennzeichnet.

Bergbrauerei Leimen - Johann Geiser

MARCHIVUM

ell Aten ift ettelos Hnung, größte

lie noch

ebracht

1937

Bamte-tolofen oll elntb 4412 d. nicht

er fein, im im Birtwerben bie arngen.

genber 2 061 1372 9-055 Saupt-

ei ben abrend b. D. es ift

ennen.

ann-t. Die 6 von ber alfo ommt. Wiirt-

ben rerber Rade. i tous

mters

n

achen

tein als: nüffe. abjuinge-i In-mien, tunbe eran-erben lieber und

ebend lett annbem pernben

auf

eine Gin-

Die Wetterlage

Ueber 8 Tage bielt fich über bem mitteleurobaifchen Festland ein Dochbrudgebiet, bas na-turgemaß bei uns recht gleichmäßige Witterung jur Folge batte. Jumal in ihrer minterlichen Ausprägung, die in ben Rieberungen anbat-tenbe Rebelbilbung begünftigte, war hierbei ein Zag faum bom anberen zu unterscheiben. Gelbft eine an ben Beibnachtstagen vorübergebend auftreiende Störung ber Betterlage, die vielfach zu leichten Rieberschlägen führte, vermochte ben eintonigen Bitterungsablauf nicht wesentlich zu unterbrechen. Die Temperaturen bietten fich wahrend ber gangen Beit giemlich niebrig in Gefrierpunftenabe, fanten auch vereinzelt bei nachtlichem Aufflaren flärter unter ihn ab. Das Jeblen einer Schneedede in Berbindung mit der fortgesetzten Rebelentwickung verhinderte jedoch bas Auftreten einer ftrengen Aroftperiobe, bie mit winterlichem Sochbrudwetter fonft häufig verbunden ift. Gine jur Beit im Gang befind-liche Umgestaltung der Wetterlage schreitet zu-nächst nur langsam fort, wird und aber voraus-schtlich in den nächsten Tagen wieder unbestänbigeres und lebbafteres Weftweiter bringen. Wahrend bierbei in ben Mieberungen bie Temperaturen junachft noch ansteigen, wird auf ben Bergen Abfühlung ju erwarten fein, so bag hier fur bas Wochenende Schneefalle nicht ausgeschloffen find.

Reichswetterbienftftelle.

Anrechnung von Parteidienfigeit für Reichearbeiter

Im Einbernehmen mit dem Reichs- und preuhischen Innenminister bat sich der Reichsstanzminister damenminister bat sich der Reichsstanzminister damit einwerftanden erklärt, dah für Lohnempfdanger, wenn sie ein Jahr dei einer disentlichen Betriede beschäftigt sind, die süren die Bemessung des Lohnes, der Krankendezüge, des Urlands und der Kündigungsfrist maßgebende Dienstzeit um sahr Jahre erhöht wird, sosen sie Mitglieder der ASDAR die zum 14. September 1930 geworden sind (Mitgliede-Rummer die 340 000) oder sosen sie Mitglieder der NSDAR der Mitglieder der NaDAB oder ihrer Gliederungen oder des Stadthelms dis zum 30. Januar 1933 ge-worden sind und nachweisdar vor der Macht-übernahme aktiv tätig waren. Die Entscheidung, ob die Boraussehung der aktiven Tätigkeit vor der Machtübernahme erfüllt ist, trifft der für den Wohnort zuständige Hobeitsträ-ger der NSDAB vom Kreisleiter an auf-wäris.

Wenn die Chefrau leichtfinnig pumpt, ift ber Mann ichulbig

Das Breuhische Obervermaltungsgericht bat in einem Difgiplinarverfahren (Altenzeichen: I D 44/36) einem Beamten als Schuld angerechnet, bag er bas leichtfinnige Schulbenmachen rechnet, daß er das leichtstunige Schuldenmaden feiner Ehefrau nicht verhindert hade. Das Schuldenmachen an sich fei nach der fländigen Dissiplinarrechtsprechung nicht strafbar, sondern nur ein solches, das durch Art, Zweck oder Dauer qualisiziert wird, also entweder unehrenhaftes oder leichtsinniges oder sortbauerndes Schuldenmachen. Der angeschuldigte Chemann habe, sei es ans Liebe zu seiner Frau oder mangelnder Charafterstärte, nicht frühzeitig und nachträglich genug durchgegrissen und insbesondere erft nach Einseitung des Dienstrasbersabrens (dei dem dieser Latbestand nur ftrafberfahrens (bei bem biefer Zatbeftanb nut einen Teil bilbet) die Entziehung der Schlis-felgewalt erwogen. Er bätte fich aber nach An-ficht des Gerichts flar machen müssen, daß durch die Schuldenmacherei seiner Ehestrau mit-telbar Kredit und Anschen der Beamtenschaft in der eina 80000 Einwohner umsassen Stobt gefcabigt werben mußten.

Herr Hase hat ausgespielt



fluch einer, ben wir 1937 nicht mehr sehen wollen

... oder er beginnt ein gang anderes Leben

Man befommt bier und bort bie Runde gu boren, baft ber überberüchtigte und übelbelenmundere herr bafe, ber von nichts weiß, nichts tann und folleglich ale bie traurige Geftalt des Richt-Reitungs-Lefers unferer Tage entlarbt murbe, wieber gefichtet worben fei

Bei allen feinen Bergeben gegen bie öffentliche Ordnung und bas öffentliche Bobl, fei es nun in feiner Gigenicaft ale neugebadener Geichafteinbaber ober ale Rabfabrer, bar er fic damit berauszureben versucht, bag er feine Zeitung lefe und infolgebeffen über die wichtigften Ereigniffe und Gefenesbestimmungen nicht orientiert fet.

Das ift, wie ibm allfeitig beicheinigt murbe, eine faule Ausrebe. Ber beute feine Beitung lieft, entgiebt fich bem Gemeinschaftsleben unferer Zage, bas bie Grundlage unferer neuen Omnung bilber, Und je ofter herr hafe Die jammerliche Ausrebe gebrauchte, um fo mehr wurde er jum Gefpott ber Deffentlichfeit. Er tonnte fich nicht mehr zeigen, obne bag man

mit Fingern auf ibn beutete; er war ja auch unberfennbar mit feinem Magenbrothütchen, ber eingelaufenen Ronfirmanbenhofe und bem Rragen aus Groftvaters Zelten.

Bir find une alle barin einig, wir wol-ien biefe flägliche Gestall nicht mehr feben. Er mag in den Bald geben, sich eine große Mobrrübe unter den Arm flem-men, einen Bart wachsen laffen und fortan Rübezahl spieten, Er bat in unserer Gemein-schift nichts mehr zu suchen.

Aber wir wollen nicht allgu bart fein. Bir ftellen unferem Safe noch eine lette Bemab-rungsfrift, Er bari fich noch einmal in bas Licht ber Deffentlichfeit magen, aber, wie gefagt, ein gang anderes Leben muß es fein, bas er beginnt.

3m Safding 1937 barf er als luftige Figur Auferftebung feiern und durch fein marnenbes Beifbiel feinen Bollogenoffen ein febenbes Erempel fein.

Maing ift und icon mit gutem Beifpiel vorangegangen. In ber Generalversammlung bes Mainger Rarneval-Bereins murben folgenbe Berfe mit jubeinber Begeifterung ge-

Mein Rame ift "bafe"

An jedem jungen Tage Geschieht was in ber Welt, Und manche neue Frage Birb uns babei geftellt. Wer mutig ift und weife, Spart feine Meinung nicht, Doch achfelgudent, leife Bort man ben feigen Wicht:

Rebrreim: Dein Ram' ift "hafe" - ich weiß es nicht, hab' teine Ahnung, bon was man fpricht, Das ift mir neu, brum lagt mich ans bem Spiel. 3a, lagt mich aus bem Spiel, Ihr fragt mich viel zu viel. Ich bent: Was ich nicht weiß, macht mich nicht

Bas beut fich mag begeben, In Oft, Gub, West und Rord, Sofort fann man's erleben Dabeim in Bild und Bort, Der Rundfunt und die Beitung Bernichten Raum und Beit, Rur ber mit langer Leitung

Sagt: 3ch weiß fein' Beideib Rehrreim : Dein Ram' ift "Safe" ufte. 3ungft bat ein Beib - o Schreden nen Geitenfprung getan, Drum tat fie fich berfieden Bor ihrem Chemann, Doch als bie Beit gefommen, 3bm jeber gratuliert; Der Trottel, gang benommen, Er ftottert mur bermiret:

Rebrreim: Mein Ram' ift "hafe" ufm Co fich bie Tante Rlara Die Magel grun ladiert, Ob tief in ber Cabara Gin Erbalfrofc trepiert, Ob Ruffland ober Mumbach, Ob Spanien tommt jur Sprach',

Aur wer direft aus Dumbach Erffart auf jede Krag: Kehrreim: Mein Nam' ift "hafe" ufw. Wie ware es nit sinem Mannbeimer Singfang, ber herrn baje eine Auferftebung in bies fem neuen luftigen Rreife ermöglichen wurbe?

Renjahrebienft ber Mannheimer Apotheten 1. Januar 1937

humbolbt-Apothete, Balbhofftr. 33/35, Tele-

Aronen-Apothefe, Tatterfallftr. 26. Tel. 401 64. Lowen-Apothefe, E 2, 16. Tel. 206 10. Stern-Apothefe, S 1, 10. Tel. 223 87. Friedrichs-Apothefe, Lamehftr. 21. Tel. 406 12.

Lindenhof-Apothete, Lindenhof, Gontardplay, Tel. 224 44.

Storden-Apothete, Redarau, Reue Edulftraße 17, Tel, 485 70.

Lugenberg-Apothete, Balbhof, Stolberger-ftrage, Tel. 531 74.

Babnargie: Dr. Eger, Schwehinger Strafe 79. Tel. 433 96. Beilprattiter: Emil Moris, Raifer ring 16. Zel. 445 75,

Nationaltheater Mannheim

hente Gilvefter "Die Fleberman &" Be-ginn: 19 Uhr. Binfifalifche Leitung: Rlauf. Regie: Beder. Den Frosch spielt jum erflenmal in einer öffentlichen Borftellung Josef Offen-bach, ben Alfred fingt jum erflenmal in Mann-heim Franz Coblin.

bach, den Alfred singt jum erstenmal in Mannsbeim Franz Koblity.

Morgen Freitag 14:30 Uhr: "Frau holle", das erfolgreiche Weihnachtsmarchen. 19 Uhr: "Loben arin". Ausstalische Leitung: Gremer. Zpielleitung: Köhler-Hellfrich. Im Reneu Theater "Der Etappen base", Luftspiel von Kart Bunje. Beginn: 20 Uhr.

Intendant Brandenburg hat Mary Bigman zu einem einmaligen Tanzgaftspiel nach Mannsbeim verpflichtet. Die berndmte Tänzerin wird am Zonntag, 10. Januar, im Neuen Theater im Rosengarten gastieren.

im Rofengarten gaftieren.



Die Reimspog unterficite bas 29093. Rad Die Reichspog unterkätzt das WOB. Rach einer Berordnung des Reichspodiminiferiums wird die Stade Marz 1937 für Postanweitungen und Jahlfarien über Beträge an das Pinterbilswert von den Land untellern seine besondere Annahmegediör erboden. Solche Postanweitungen und Jahlfarten millen entweder an das Winterdisswert oder ihre Bertreungen oder an die ROB oder ihre Beaufreitungen oder an die ROB oder ihre Beaufreitungen and der die Bertreungen oder an die ROB oder ihre Beaufreitungen and der die Robert auf der tragten gerichtet ober jur Gutidrift auf beren Boftidectionien beftimmt fein. Auf ben 210-ionitten muß ber Bermert "Gaben für bas Binterbiffswert" ober "Binterbiffe" fieben.

3m Zeichen der gußeifernen Rofe

Mit ber EA, GG und bem NGRR ins neue Jahr / Bur 4. Reicheftragenfammlung

Die 4. Reichoftragensammlung Des BBB tren gur Geite fteben, Damit fie Die Schlacht 136/37 am 2. und 3. 3 anuar 1937 foll wege gegen Sunger und Ratte fiegreich besteben 1936/37 am 2. unb 3. 3 anuar 1937 foll wegweifend fein furs gange 3ahr 1937. Darum geht es mit ber alten nationalfogialiftifden Unbulbfamfeit ans Wert, Die fid) noch immer tren geblieben ift, fo baft fie in ihrem Wollen ftete fiber fich binauswachien fonnte.

Mannheims Bevolferung wird feinen Ramp-fern, die für ben Erfolg berantwortlich find,



werben. Der unbeugfame Rampfeswille ber Colbaten

unferes Gubrers wird in Propagandamarichen jum Ausbrud tommen, bei benen bie alten frampflieder aufflingen und bie Spielmannetlige das Spiel rühren. Motorifierte Stoftrupps werben blibartig vorftogen, um in allen größeren Lofalen ber Stadt bie Bolfsgenoffen nach freubvollen Restagen wiederum an ihre bater-landische Bilicht bes Opferns zu mahnen. Dieje Stoftruppe werben jeboch ohne Abgeichen ihre Sammlungen pornehmen.

Bei Stanbfonzerten werden wir am Sams-tag, ben 2. Januar, in ber Zeit von 16 bis 17 Uhr, am Wasserturm und auf dem Paradeplat die Musikinge der SA-Standarte 171 und SAN 250 antressen. Weitere Stand-tonzerte solgen am Sonntag, den 3. Ja-nuar don 11.30 bis 12.30 Uhr am Basser-turm bon der Beginnenissfahesse des 398 110 turm bon ber Regimentstapelle bes 3R 110, auf bem Marftplat bom Mufitgua ber SM 171 und auf bem Parabeplat bom Mufitgua ber

Getreu ihrem für biefe erfte Cammlung im neuen Jahr gemablten Ginufpruch: "Im alten Rampfgeift ine neue Jahr!" ammeln die Rübrer ber biefigen Ginheiten an folgenben Blaten:

Bor ber haupthoft: ber Gubrer ber GR-Gruppe Rurpfalg, Brigabeführer Feng; bor bem Raffechaus Roffenbafchen: Stanbartenführer Ritter bon Eberlein; auf bem Parabe-plat: Sturmbannführer Benber; am Baf-ferturm: Sauptfturmführer Ramfperger; auf bem Martiplat: Sturmbauptführer Raier; in ber Beibelberger Strafe: Sturmbauptührer Reith.

Beber beweift feine vollstreue Glefinnung, in-bem er mit ber gubeifernen Rofe geichmudt bas Jahr 1937 willfommen beißt.

Das Neujahrsständchen

Welthild



Ein

Rein ju ben chen. 1 teigent Stille b blanen, das ner

übermi deutich Selut u gleichbi Rube, tumă i Daufe leicht, 1 merben Darn diddes

ber Tr

gerne e aumal. viersia nie bei Licht b arone ! geitig of fen boe ber Me 29ir irifiere Renfc hinben bee le cites Pruffte wir, ar lichteit

felligte Franzo Uniere

benen und bis fchen G borf. A

Bruber gilt. Di Welt | Boll to bent bi Tren ernfteft überba Leben : ru fasi Tiese iamme Billen bas an mick et Unb

fem 30 eben b benen fchafft. nichts even

nen D

MARCHIVUM

Ein gutes Menfchenjahr

Bon Jofef Magnus Bebner,

Rein Zweisel: ber Neujahrstag gehört nicht au ben innerlichen, fraulichen Festen ber Deut-schen. Unser arober deutscher Zag beiht Winter-sonnenwende. Bon ihm aus, als dem Zage des steigenden Lichtes, seben wir in die beilige Stille der Weihnacht hinein, die num den dunkel-Stille ber Weihnacht binein, die nint den dintelblauen, geheimnisvollen himmel der zwölf Rächte ausspannt — sechs Tage weit noch in das neue Jahr dinüber, Wie ein iremdes Scael, mit knatterndem Bind gefüllt, der Bord mit übermütigen Gäten beseht, prallt sür unser bentsches Gefühl der Reujahrstag in die dunkle Alut unserer zwölf Rächte, sein Lärm erseht nur lanvach die Schauer der wilden Jagd, er ift ein parlauter Too.

vorlauter Tag. Bielleicht ift bem Menschen die Zeit bes fich gleichbleibenden Lichtes unerträglich, jene tiefe Rube, in ber bie filbernen Saben bes Bachatums im Innern ber Erbe gum erften Male im Saufe bes jungen Gottes beben, in ber, viel-leicht, auch bie Geschide bes Menichen gesponnen

verben, Larim trumpft er so auf, ber Menich, und last seine Gluchwünsche in die vier Winde schneien, weil er, vielleicht, den Gang des Geschiefes übertonen möchte. Der Reujahrstag ist der Trumph des geselligen Menichen, der nicht gerne allein seinem Schieflal begennen mochte. gerne allein feinem Schidfal begegnen mochte, jumal um Mitternacht.

Riepsche führt in seinen Abborismen einmal ben Ausspruch eines Franzosen au: "Ber mit vierzig Iahren seine Misantbrop ist, ber hat die Menschen nie geliebt." Bird dier das Berhält-nis der Menschen zueinander geiftreich in das Licht ber Tragitomobie gerudt, ale welche jebe große Liebe einmal enbet, wenn fie nicht recht-geitig ausbort, so berührt ber Sat bes Arango-fen boch nur bie außere, gesublsmäßige Seite ber Menschenliebe.

elc.

aņ,

att.

TCT.

ger

FERM

mal

nn.

uen non

tter

Das

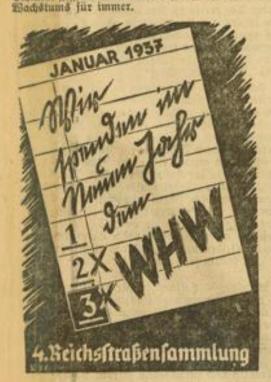
Bir Deutsche lächeln unwillfürlich über seine iriserende Geofis. Und wir glauben, ein tüchtigeres, geraberes, froberes Berhältnis zum Menschen zu haben, ein tätiges bor allem, und hindenburgs Wort, mitten aus ber Bedräugnen bindenburgs Wort, mitten aus der Lebraignie bes lebten Kriegsjahres beraus gesprochen (März 1918): "Die Tat ift des Deutschen fiolseites Wort", ist für uns Deutsche auch der Brite unserer Menschenliebe. Darum bauen wir, an Stelle der loderen und nur zur Frohlichteit und Unausbringlichkeit verpflichteten Gefelligfeit ber im übrigen recht individualifiischen Frangolen unferen Bau ber Gemeinschaft. Umfere Werte find Gemeinschaftebrerte, über benen ber eherne Simmel bes Schiffals ficht und die unterströmt find bon einem tielen fulitichen Gefühl, das weiter seiner Benennung be-barf. Aus solcher Berbundenbeit beraus meinen wir es ehrlich, wenn wit den Mitmenschen als Bruder empfinden, dem es die Treue zu halten gilt. Treue ist uns die geistige Kraft, welche die Welt zusammenhält, und wir wissen, daß ein Boll in taufend Funten gerftieden müßte, in dem die Treufendscheit überhandnümmt. Treue ist das Gebot der Gemeinschaft, das ernsteste und beiligste Wort, das einem Volke

überhaupt vermacht werben fann. Treue ift bas überhaupt vermacht werden fann. Treue ist das Leben nach dem Gesetz, nach dem wir angetreten sind; oft ist es nicht in Worte oder Vorschristen zu sossen, sondern es blüdt madnend aus der Tiese uralten Blutes herauf und bält sie zu-sammen, die reinen Blutes sind und reinen Willens, die nicht sich selber meinen, sondern das Volk und seine Idee. "Und ein gutes Menschenjaht..." Wit diesem Vunsch sichließt Gottsried Keller das Gedickt, das auch die Berse enthält: "In den Serzen musk es keimen, wenn es besser verden soll!"

muß es feimen, wenn es beffer werben foll!

muß es feimen, wenn es bester werden soll!"

lind es joll bester werden! Zuerft in den fleinen Tingen unseres täglichen Lebens, die zwar
nur Atome der großen Plinge sind, die in diesem Jahre geschehen sollen, die aber ihre Weibe
eben bon ben großen Taten der empfangen, in
benen sich der Wille der Nation sein Sinnbild
ichafft. Die stille Brauchbarkeit — ohne sie würde
auch der Genius, der nach dem Stofie greift, um
ihn zu gestalten, nur lusige Gebilde bervorbringen, die vor dem Auge der Geschichte in
nichts verweben. Die stille Brauchbarkeit, das ist
eben der danzende Austand der Treue dem eben ber bauernbe Buftanb ber Treue bem Schidfal gegenüber und bie Bestätigung unferes



Weihnachten mit KdF im Schwarzwald

1200 Bolfsgenoffen fuhren nach Reuftabt / Um 17. Sannar gehte nach Baben-Baben

1200 Bolfogenoffen und Bolfogenoffinnen

1200 Bollsgenossen und Bollsgenossinnen suhren über die Weihnachtstage mit Add in den Schwarzwald. Arukadt, Schlachste, dansser und Greienhausen, Lengtirch und Bonndorf, Blasiwald und Hallan waren erfüllt mit unserer Manubeiner Mandart — in Mengenschwand aber lag der Titurs und übte, lachte und schwarzischem Ungerüm.

Bergnügte Gesichter überall. Gesichter, die sebem irgendwie schoon besannt waren, denen man mal da begegnet war, mal dort, trugen die Heindrich der Ungedung des schonen Schwarzwalds. Natürlich mitten barunter der — man möchte sagen: Kd. Stamm; nändlich die Kd. Sahrer und Banderer, die immer dad ei sied, die den kd. Schwarzwalds. Natürlich mitten barunter der — man möchte sagen: Kd. Stamm; nändlich die Kd. Sahrer und Banderer, die immer dad ei sied, die den kd. Schwarzwalds. Darunter ber mandes saunige, frohinnlorsteichen Gesichtern und den blanken Augen-Darunter so manches saunige, frohinnlorsteinden Gesichten eber in der Kadrif pflichtersühr ab der sind der Kadrif pflichtersühr sicht sage bindurch sonst über der Schreibmaschine oder in der Kadrif pflichtersührt sind erheitsmutig wisammenprekt. In man sicht schreiben, odne zuerst die Menschen und nicht schreiben, odne zuerst die Menschen zu nennen, die sich an diesen Fahrten beteiltigen.

Denn das ist das Ureigenste bei al-

Denn bas ift bas Ureigenste bei allen Kbit- Beranstaltungen: Richt bie
Rahrt, die Wanderung, die Beranstaltung an
sich ist es, die das Leben in die Beranstaltung an
sich ist es, die das Leben in die Wenschen trägt;
sondern diese Menschen trogen das Leben in
die Beranstaltung. Abif als Organisation gibt
nur den Rahmen dazu. Der Inhalt ist
der schaffende beutsche Boltsgenosse Thaus, dier
bei Rose, ist seine zusänlig zusammengewürselte
Gesellschaft, nein, dier ist deutsches Bolts bier
beruht das Recht der Teilnahme nicht zwerst

auf bem Gelbbeutel ober ber Quittung; fon-

auf dem Gelddeutel oder der Quittung; sondern hier ruht das Recht tief im deutschen Blut und auf dem Fleiß der Arbeit.

Wer mit Kof sährt, ist bewußt und mit gangem Willen Boltsgenosse und taucht unter im sühibaren Glud der Beltsverdundendeit. Anders wäre das den Adfrechendenbeit. Anders wäre das den Adfrechenkaltungen ureigenste Leben gar nicht zu versieden. Kein Wunder auch, daß die Wüniche nach neuer Fahrt lein Ende nehmen. "Bann wieders" iragt's im Fernsprecher. "Das soll ja so schon gewesen sein, wir wollen und schon heute sürdie nächste Fahrt vormerken lassen", sagen andere, die selbst diesmal nicht dabei sein konnten. Und od wir wieder sahren! Dahin und dere, die selbst diesmal nicht dabei sein konnten. Und od wir wieder sahren! Dahin und dere, die selbst diesmal nicht dabei sein konnten. Und der in den Soch-sichwarz wald!

Baden-Baden; denn auch dort wollen wir einmal wandern. Aur zu hossen, daß die dahein endlich der sehnlichst erwartete Schnee liegt, so das auch die Villäuser, die sie diesmal seer ausgeben musten, zu ihrem Sport sommen. Die Schittschublauser batten es schoon

leer ausgeben mustien, ju ihrem Sport tom-men. Die Schlittschublaufer batten es schon beller getroffen, die flipten über ben Titi-iee wie schwebende Engel über die Milch-

sticht vergessen sei übrigens die ausgezeichnete Aufnahme, die wir gesunden haben dei guter Unterkunft und Berpslegung. dier hat der sur die Aufnahme verantwort-liche Kreis Reustadt Bordildliches geleistet. Die Bevöllerung wetteiserte in der Unterhal-tung und Betreuung der Mannheimer Gaste und freute sich des Besuches. Es waren Tage der Erholung, der Freude und neuen Kraftgewinne-Und in all die Fröhlichseit der seiernden Bolls-genossen rauschten die Schwarzwaldtannen ihr statles deutsches Heimatlied.

Binterfeft ber Obenwälder Landeleute

Um ben Babifchen Obenwaldverein, ber im tommenden Jahre auf fein 40jahriges Beste-ben zurückbliefen fann, war es in den letten Jahren sehr ruhig geworden, dis er jeht unter neuer Führung erstmalig wieder in größerem Rabmen der be-Gertlichkeit trat. Der Start mit bem biesiabrigen Bereine Binterfeit, bas am Sonntagabend im Saale bes Gefellichafts. am Sonntagabend im Saale bes Gesellschafts-bauses unter guter Beteiligung abgebalten wurde, fann als recht ersolgreich registriert wer-ben. Ein ansprechend zusammengestelltes Pro-gramm, wobel die Kapelle B. Schonig, bas Kurpfälzische Mannerquarteit unter Mungans Leitung und ber humorist Fegbeutel mit-wirsten, verschönte ben Abend und lieh die rechte Stimmung auftommen. Pach einigen slotten Musstwerträgen ergriff der Bereinsfuh-rer Ludwig Raum ann das Mort au seiner flotten Muiftvortragen ergitit ber Beteinstudrer Lubwig Baumann bas Wort zu feiner Begrigungsansprache, wobei er seiner Genugtunng barüber Ausbrud verlieb, bag endlich wieber neues Leben in die Reihen bes Babischen Obenwaldvereins eingefehrt sei. Er ichloß seine Rede mit einem Appell an seine Obenwälder Landsleute, werbend und sorbern in alter Beimatverbundenheit für den Berein gu wirfen. In ber Folge widelte fich bann bas abwechslungsreiche Programm ab, bas neben ben gabireichen Liedvorträgen bes gutaeschulten Mannerquarieits auch vielbelachte humorischen Riedvorträgen. fifche Ginlagen bes unverwuftlichen Grib feg-beutel brachte. Der anichliegenbe Zang, ju bem bie fleifige Rapelle Schonig unermublich auf-fpielte, bielt bie Teilnehmer noch lange bei-

80. Geburtstag, Ronrad Biet, G 5, 5, be-gebi am 31. Dezember in forperlicher und gei-ftiger Frijche feinen 80, Geburtstag, Wir gra-

79. Geburtstag, Am 1. Januar begeht Georg 3 mider, Luisenring 24, seinen 79. Geburtstag, Unferem langidbrigen Abonnenten bergliche Glüdwünsche.

75. Geburteing. Schreinermeifter Chr. Gei. 75. Geburtstag. Bir gratulieren.

Bilberne Dochgeit, Jobann und Chriffine Retren meier, Garinerei Beidenbeim, Reffarplatt, feierten am Mittwoch bas Best ber filbernen Dochgeit, Wit gratulieren.

Silberne hochzeit. Das Geft ber filbernen Sochzeit feierte gestern, 30. Dezember, ber Matermeifter Jean &ch wind mit feiner Gattin Emma geb. Weber, Raferialer Strafe 21. Derjlichen Glückwunsch.

Berdienter Rubestand. In den Aubestand tritt im Alter bon 65 Jahren Carl Cong, L. 6, 14, ein langidriges, treues Gefolgichalismitglied der Firma Engelhorn Abteilungsleiter der Maß-Schneiberei war, wurde gum 1. 3anuar mit Rücklicht auf seinen Gelundheitszustand von der Firma pensioniert. Die Gefolgschaft deranstalte für ihn einen Ehrenabend, wobei seine Berdienste dom Betriedssüberr und Betriedsgellenobmann gebührend gewürdigt wurden.

Wochenbericht bes DDUC

Defterreich: Mit Retten befabr-bat: Ariberg (ab Lanbegg), Brenner (nord-feitig vereift, ftarte Rinnen), Fernhaft, Lucy, Debtal, Lemmering, Stubaital, Pat Strub, Iburn, Jillerial, Jirlerberg, — Obne Rei-ten befabrbar: Ober- und Unter-Inntal. Beichloffen: Alle fibrigen öfterreichlichen

Alpendane.

Edweiz: Obne Retten befabrbar: Brunig, Faucille. — Mit Retten befabrbar: Briller, Maloja, Mollenbruz, Molles, Ofen, Bolloang-Pah: Zujabrt: Göldenen—Nitolo, lowie die Etrede Chur-Arola. — Gesichloffen: Alle übrigen Schweizer Appenhäffe,

Stalten: Obne Retten befabrbar: Anbalo, Bugaste, Menbel. — Mit Retten befabrbar: Aprica, Gimabande, Karer, Re-ichen, Rolle, E. Angelo, Tonale, Ere Groci. — Geichloffen: Alle fibrigen italieniichen Al-

Renjahregliidwünfche mit 2B.52B.2Bobifahrtebriefmarten übermittelt, zeugen von nationalfogialiftifder Gefinnung

Anordnungen der NSDAP

Anordnungen ber Rreisleitung

Reichearbeitegemeinschaft Schabenverhütung "Rampf ber Gefahr", Januar-Auflage, liegt aum Abholen bereit (in L. 4, 15 ab 4, 1, 37). Abrechnung November/Dezember ift fallig.

Politifche Leifer Wohlgelegen, 2. 1. Appen femtlicher Bottifchen Lei-ter und Ammurter, Antreten 18 ubr por ber neuen Gelechtisfielle.

Webligelegen, Die Geschäftstäume ber M22AH. Tredige Bobligelegen, befinden fic ab 4. 1. Kaler-taler Strake 162. Tienfritunden jeweils mon-tags, mittwochs und freitags von 19 848 20.30 Udr. Sandhofen. Die Geschaftsstelle ift bis jum 4. 1.

Canbhofen, 3. 1., 10.30 Ubr, Apped ber Botteileben Beiter und Untwarter im Gnat bes Barteilofnis jum

Redarfiebt-Cht Webigelegen. Bur Gefanbeilbung am 3. 1. treten familiche EM-Sportfursteilnehmer im 7.30 uhr ber bei Gefchafteftede Lange Rotterfiraße an.

Befolgicalt 1/171. Die braunen bolen, bie umge-farbt werben follen, find am Cambiag, 2. Januar,

17 libr, auf ber Geichafteltelle abzugeben. Rach biefen eitpunft werben feine Dolen mehr entgegengenomimen, er Breis beträgt für Sticfelbofen 1 RBi. unb für erze Dolen 60 Rpf.

Stelle Ro. Beim Dollenhandballiurnier am 3. 1. baben ju ben Sorfampien um 11 Ubr im Ribelungen-foot 500 D3- und D3-Angebrige freien Eintritt. Co find lebiglich bie 10 Pf. Ginlaftgebuhr zu entrichten. Antreten 10.30 Uhr vor bem Rofengarten in Uniform.

Areismeltung ber Deutschen Arbeitsfrant
Un die Beiriebasdunkuner! Ab 4.1.37 find die
neuen Arbeitspläne tür das Zweichenfemester der Arbeitsschule erdättlich. Die Plane werden sofort an die
Ortsgruppen verteitt und müllen dort abgeholt werden. Anmelbeichtug ist der 16. Janaur. Die Arbeitsblane müllen dader in den Beirieden mit gediter Belofenengung abgehet werden.

dieunigung abgefest werben. Arbeitöfdule

Der neue Arbeitsplan für Januar Dis Mar; ift ob 4. 1. 37 bei ben Betriebsporten auf ber Geschäftsfielle in C I, 10/11 und in ben TAF-Orisgruppen gegen eine Gebühr von 10 Pt. zu erbalten. Es empfiehlt fich sefortige Anmelbang.



Fischausgabe

Alle vom 28628 betreuten Bolfegenoffen bet

Stadt- und Stadtverertsgruppen erbalten fofort friich eingetroffenes gifchilet.
Da ber Fischempiang bis Donnerstag,
31. Dezember, 15 Ubr, durchgeführt fein
nun, wollen fich die hierfur in Betracht Kommenben unverzuglich mit ber für fie guftanbi-gen MSB-Ortegruppe in Berbinbung feben. Alles Beitere ift bei ben Ortsgruppen gu er-

Bas ift los?

Donnerstag, ben 31. Dezember

Rolengarien: "Mit Rod ins neue Jahr". Rationalibeater: "Die filebermaus". Operette bon 3. Strauf, Auger Miete. 19.00 Uhr. Friedrichabart: 20.30 Uhr Großer Gitbefterball mit

Bariete.
Rieinfunitofibue Libefie: Gilbefierball mit Bariete.
Silvefierfeiern in allen Lotalen.
Silvefierfeiern in allen Lotalen.
Silve Berichmicum: 11—13 und 14—16 Uhr gestiffnet. Sondericon: Die Rannheimer Blantent Tentiche Kunft.
Tentiche Kunft.
Theatermuleum, E 7, 20: 10—13 und 15—17 Uhr geöffnet. Sonderichau: Die neue beutiche Over.
Tiermperie: 9—12 und 14—19 Uhr geöffnet.
Siadt, Runfiballe: 10—13 und 14—16 Uhr geöffnet.
Mannheimer Kunfiverein, I, I, I: 10—13 und 15 bis 17 Uhr geöffnet.

17 Ubr geoffnet.

Freitag, ben 1. 3anuar 1937

Rationalibenter: "Frau Delle", Weibnachtsmärchen, 14.30 Ubr. — "Lobengrin", ben Rich, Wagner, Miese C. 19.00 Ubr.
Rolengarient "Der Eindrenhale", Luftspiel bon K. Bunje, 20.00 Ubr.
Bianetarium: 16 und 17 Ubr "Mond und Kalender" (Bortrag mit Lichtsübern und Vorführung bes Geernprofestork.)
Reintunftbühne Libelle: 20.15 Uhr Kabarett-Bariete. Zang: Bafafhotet, Barthotet, Libelle, Kalfee Carl Theodor, Wintergrien, Clou.

Ständige Darbietungen

Stides, Schlehmuseum: 11-13 und 14-16 libr gesoffnet. Condeciden: Teutide Kunft.
Theatermuseum, E 7, 26: 10-13 und 15-17 libr geöffnet. Sendericden: Lie neue deutsche Oper. Stermusere: 9-12 und 14-19 libr geöffnet.
Tende, Kunfthalle: 10-13 und 14-16 libr geöffnet.
Mannheimer Kunftwerein, L 1, 1: 10-13 und 15 dis

Rundfunf-Programm

für Freitag, ben 1. Januar

17 Uhr geöffnet.

Stuttgart: 6.00 Dafentengert aus Dambuta. 8.00 Bett, Sentigart: 6.00 Dalentenzert aus Damburg. 8.00 Jett.
ISetter. 8.00 Fredriche Mongenunds jum Jahredanfang, 8.40 Hauer. Der jul. 9.00 Karboniche Rosponfeier, 9.30 Symmalist, 10.00 Freichslendung: Reujahrdanibrache der Reichstrommitübrerin Brau Scheifiklind, 10.15 . Dos alte Jahr vergangen ilt ...
11.15 Seasmult, 12.00 Mulit am Mittag, 13.00
Rietnes Kapitel der Zeit, 13.13 Mulit am Mittag,
14.00 Ainderftude, 14.45 Keinelse Schallplaitten, 18.00
Runtt aus Tresden, 18.00 Mulit von Beethoven,
18.30 Unierbaltungskonzert, 19.45 Sveridericht, 20.00
"Bie es eind gefählt", 22.00 Zeit, Lachtichten, Weiter,
Epott, 22.30 Unierbaltungskonzert, 21.00 Mulittalliche Knalldondons.

Dafen für den 1. Januar 1937

1484 Der Reformator Ulrich 3mingli in Bilb-baus, Schweiz, geb. (gest. 1531). 1683 p. d. Groben bist bie turbranbenburgifche Rlagge an ber afritanifden Rufte bon Guinea; Grundung ber Gefte Groffriebricheburg.

1814 Blücher geht mit bem ichlefischen heer bei Raub über ben Rhein. 1900 Das Burgerliche Gefenbuch für bas

Deutsche Reich tritt in Rraft.

KRAFT FREUDE

Abfeilung Reifen, Banbern, Urfaub meinterurtaubefahrten. Das Programm fiber ismtliche Binterurlanbelahrten von 8. bis 14-tagiger Dauer noch bem Comorgivalb, Allgan, Cherbabern, Taset nach bem Schwarzwald, Algan, Oberschefen, Ballettal, liegt bei den Geschäftistellen, den Orise und Betriedsparten auf. Tiefe Sieden nedmin auch die Aumesdungen entgegen. Nedmt euren Urlaud auch einmal im Vinter! Der Klinterurfand destigt gang deinnbet gefundbeitliche Wertel
Thenderung am Sonnies. 3. Jan. Areidocher Cobe—Siedelsbrunnen—Liefelbode (Mittagöraft) — Richten-flingerbes — Siedelsbrunnen—Areidoch. Wanderzeit sa.
4. Sinnben. Absabrt ab COS Redardabt 6.45 libr. (Kaproreid die Meindenn 70 Kl. Karten find dei der

(Rabrreid Dis Weinbeim 70 Bl. Karten find bei der Cold zu ibien.) Comntogalabriarte Beindeim-Krei-bach weitere 90 Bl. Andfahrt ab Kreidach 18.50 Ubr. Achtung, Ortswarte! Sofert wichtiges Material auf bem Rreidamt abholen!

Abteilung Feierabend

Abteilung Feierabend
Silvester: "Mit Koff ins neue Jahr" im Kolengarten. Begien 21 lbr. Ende 4,30 lbr. Kerien zu 18W. — 86, 1.10 und 1.40 find deute ab 14 lbr an der Rolengartensosse zu deben. Gentseite der Großvertete-Bühne Grossfer. Am 3. Jan. in Rectaran. 1d libr Kinderverstellung im Ev. Semeindehaus. Eintritt: Kinder 20 Et. Erwäckene 40 Bt. 20 lbr Großveranstaltung. Einiritt 40 Ut. — Am 6. Jan. im Baldaus. 20 lbr. Eintritt 50 Pt. — Am 6. Jan. im Baldaus. 20 lbr. Einstein 50 Pt. — Am 6. Jan. im Co. Gemeindehaus Rectarau. 20 lbr. Eintritt 40 Pt.

Crisgruppe Schrieddeim. Tie Rärchenverbestung am 1. Jan. wird auf Conniag. 10. Jan., verschoben. Tie Karten dechen.



Gute Fahrt ins neue Jahr A. u. H. Hartmann

Opelhändler

Augartenstraße 97-99 Fernsprecher 430:34



Die Wünsche des unbekannten Volksgenossen

Was ein Mannheimer Arbeiter, ein Berkehrspolizist, ein Soldat unserer Garnison und eine junge Mutter vom Jahre 1937 erwarten

"Die Hauptsach is, daß ma g'sund bleibt un sei Austumme hot" — dieser sundamentale Sah, den mir ein alter Mannheimer, nach seinen Reujahrswünsichen befragt, zur Antwort gab, hat zweisellos seine Berechtigung. Aber nur wenige unter uns werden in ihrem Zufunstshoffen 1937 den gleichen, bescheidenen Masstad anlegen. Neujahrswünsche und gute Vorsähel Roch in sedem Indre, turz vor Toresschluß, haben wir eine kleine Bilanz mit uns selbst abgehalten und uns ernst überlegt, was wir nach dem Wechsel bester machen wollen, — bester zu unserem und der Gemeinschaft Nutien.

Wir haben biefer Tage eine fleine Umfrage gehalten, bei welcher Gelegenheit und ein Mannheimer Berfehrspolizist, ein Industricarbeiter, ein Garnisonösolvat und eine junge, glüfliche Mutter ihre Reujahrswünsche verrieten.

Buniche bes Induftriearbeiters



"Es fallt mir beftimmt nicht leicht, auf bie Frage: "Was wiinfcheft bu bir für bas 3ahr 1937?" - fo im - fo im erften Anhieb eine rechte Antivort zu ge-Dabei bin ich allerdings febr febr weit bavon entfernt, wunfchlos glüdlich zu fein, was Gie fich ja leicht benten fonnen. 3d batte aber eine folme Frage genau por einem Jahre viel beffer und fehr pragis

beantworten fonnen, als ich arbeitslos war und mit meiner Familie ohne das Winterhilfswert hatte vermutlich hunger und Kalte erleiden muffen.

3a - bamale war mein Reujahrewunich -Arbeit, Arbeit - gang egal wo und auf meldem Poften, nur endlich einmal wieber bie Saufte regen burfen und felbft feiner Familie borfieben fonnen. Und biefer Bunfch ging im Johre 1936 in Erfüllung - und bamit war wohl die Sauptlaft, bie auf mir rubte, behoben. Es ware natürlich ein Irrfinn, wenn ich jest etwa behaupten wollte, bag es mir bas gange bergangene Jahr über fehr gut gegangen mare,
bag ich ein forgenlofe &, wenn auch befcbeibenes Leben bei meinem Berbienfte batte führen tonnen mit meinen Angeborigen. Beftimmt nicht! Wenn es alfo lediglich auf einen Bunich antommt, wie ibn gum Beifpiel mein fleiner Osfar an ben Beibnachtsmann richtete und mobel ber Bater ipater nicht recht mittonnte, bann fonnte ich mir ja auch eine gange Menge Dinge - wunfchen. Dit anberen Worten, es muffen auch ber Berftant und bie Ueberlegung mitfprechen, wenn man fich Dinge wünscht, Die bor anberen, größeren Dingen borlaufig noch jurudfteben muffen.

Eine harte Beit forbert harte Menichen

3ch bente ba an die Lohnfrage des beutschen Arbeiters, — nicht allein in Mannheim, sondern überall in Deutschland. 3ch bente babei aber auch an die Worte bes Führers, ber die Rote und Sorgen bes deutschen Arbeiters tennt und genau weiß, wo es noch überall sehlt.

Bas hatte es für einen Zwed, wenn ich im Jahre 1937 wöchentlich soundsoviel Mark mehr berbienen würde — und die Lebensmittelpreise unmittelbar danach als notwendige Folge um ebensoviel in die Höhe gingen? Bir haben bas alles schon einmal erlebt und möchten es nicht wiedererleben. Es wird viel, sehr viel bom Arbeiter verlaugt, — gewiß, benn eine harte Zeit sordert auch harte und widerstandssädige Männer, und es beist halt einsach durch-bei fen, die es einmal besser sommt.

Und dieses Durchbeißen fällt einem um so leichter, als man überall sieht, wie es vorwärtsgeht auf so vielen Gebieten, die einmal wegbereitend sein werden sur die allgemeine Besserung unserer Birtschaftslage. Wiedel Arbeitslose wurden in diesem Jahre wieder in den Arbeitsbrozes eingereiht und können endlich wieder die Fäuste regen! Das ist eine Tatsache, die ich mir gerade seht, vor Andruch eines neuen Jahres, durch den Kops geben lassen muß, weil ich ja selbst einmal jahresang zur Untätigseit verdammt war.

Seben Sie - und bas alles macht uns in ben Bunichen für bas neue Jahr bescheiben bescheiben um ber vielen Rameraden willen, bie auch heute noch auf Arbeit warten und boffer.

Aber tropbem babe ich gang besondere Wunsche für bas Jahr 1937 und hoffe guversichtlich, bah fie in Erfüllung geben. In diesem Jahre verläßt nämlich mein Aeltester die Schule, möchte gerne den Raufmannsberuf ergreifen, und da wünsche ich natürlich, daß es ben verantwortlichen Stellen gelingt, ihm eine gute Lehrstelle zu vermitteln. Der weitere

Bunich aber, ju beffen Erfüllung ich felbst icon meine Spargroschen beigetragen habe — ift eine Rog-Urlaubsreife in bas Allgau, auf die ich mich schon bente freue.

Selbstverftanolich wünsche ich mir auch, bag ich im Jahre 1937 so gesund und fraftig bleibe, wie ich heute bin — und bag ich vor allem meinen Arbeitsplat behalten tann, ben ich mit allen meinen Kraften auszususen bemüht bin.

Stolg auf Die Baterftabt

Bas meine Baterstadt anbelangt, so war ich mit ihrer Entwicklung, wie sicherlich jeder anbere Mannheimer auch, soweit es das verblichene Jahr anbelangt, sehr zufrieden, und ich wünsche ihr in ihren fommenden großen Aufgaben 1937 alles Glüd. Gespannt bin ich natürlich auf die in Arbeit genommene zweite Plantenfront, die hossentlich bas gleiche, schöne Gesicht erhalten wird, wie die erfte, die tatsächlich heute zu einem wahren Prunt- und Glanzftud Mannheims geworben ist.

Das find so im großen und gangen meine besonderen Wünsche für das neue Jahr des Ausbaues, das für mich wiederum unter der Parole siehen wird: Jähne zusammenbeißen, arbeiten und burchbalten auf dem Posten, auf den du gestellt bist - es geht aufwärts und der deutsche, der Mannheimer Arbeiter helfen mit.

Was der Verkehrspolizist meint:



Es braucht wirflich nicht besonders beton au werben, bag wir am Jahresende wieder auf eine sehr erhebliche Unfallbilang guruchbliden tonnen, benn bas fann sich jeder Mannheimer, ber seine Zeitung lieft, im Ropse ausrechnen.

Es ift nun hierzulande so, daß man nur zu gerne den Ginwand gebraucht, daß die bauliche Struktur unserer Stadt, — die verslirten Quadrate — daran schuld sei. Eine sehr billige und dabei auch gesährliche Erklärung, mit der einmal im neuen Jahr unbedingt Schluß gemacht werden mußte, Tatsache ist, daß sich ein Größteil unserer Straßenbenuher geradezu erschreifend undizzielliniert benimmt, daß man au versehrsteichen Tagen als Polizist immer wieder sein "blaues Bunder" erleben kann.

Und nun wird fo mancher fagen: "Ja - wogu haben wir bann unfere Berfebrepoligi-

sten?" Eine Frage, die schnell beantwortet werden fann. Mannheim ist groß und vielberzweigt und es ift natürlich ein Ding der Unmöglichkeit, alle 50 Meter im Stadigebiet einen Schutmann aufzustellen, der außer den wichtigen Bersehrs-Anotenpunkten ständig sur Ordnung sorgt. Der Mannheimer würde sich schließlich auch sehr basur bedanken, wenn er sich täglich einem Riesenheer von Gescheshütern gegenübersehen würde. Nein! Eine Bandlung im Mannheimer Berkehrswesen ist nur dann möglich, wenn sich die Teilnehmer wandeln und endlich einmal dazu übergeben sich anftändig und diszipliniert auf der Straße zu benehmen.

Was ich mir wünsche:

Wir Polizisten wissen, daß wir uns im allgemeinen teiner besonderen Beliedtheit erfreuen, — also nicht nur det denen, die irgendetwas "ausgefresten" haben, sondern auch bei den vielen, die es in Puntto Bertehr nicht so genau nehmen. Diese "Trübung des Berhältnisses" ist nicht zuleht auch darauf zurückzusühren, daß man im Laufe des Jahres dratenische Mahnahmen gegen die Bertehrssunder verhängen nuche. Im übrigen sind wir gar nicht so, "auflige Kerle", als die wir verschrien sind, sondern erfüllen weiter gar nichtst als unsert Psticht, wenn wir tagsüber so manchen am Kanthafen nehmen müssen, der sein — und das Leben seiner Witmenschen gesährdet.

Für das Jahr 1937 wünsche ich mir also einen geordneten Strafenverfehr in unserer Stadt, — wünsche mir anftändige und rüchscholle Kraftsahrer und Radler — aber auch verständnisvollere und vorsichtigere Fußgänger — und jeder darf überzeugt sein, daß ich dann meinen Brenft mit viel größerer Liebe und hingabe versehen tann, weil ich dann das Bewirflich habe, daß wir uns gegenseitig viel besser versiehen und schäpen sernen. Ift das wirklich so schwer? Benn der gute Wille da ift, bestimmt nicht. Also! Vessern wir uns einmal gehörig und beweisen wir bei der nachstjährigen Unfallbilanz, daß wir den Renjahrswunsch eines kleinen Polizisten verstanden und beberzigt haben.

Der Soldat hat das Wort



"Soldaienseben, bas heißt lusig sein" — wie ost haben wir dieses alte Lied in frohem Kreise schon gesungen, wenn wir einmal ausspannen dursten und Kaserne und Exerzierplas weit hinter und tießen. Und dumor und Frohsing, das verlangt ber

deutsche Soldat — teine Kopfhängerei, — aber auch teine fteisleinerne Reserviertheit, wenn er mit den Zivilisten zusammenkommt. Run — was diese Dinge andelangt, so bin ich im vergangenen Frühjahr mit den besten hoffnungen als junger Soldat in meine neue Garnisonstadt Mannbeim gekommen.

3ch babe borber ichon fo manches über biefe feltfame Quabratftabt gebort und wufte bor allem, baß fie als ehemalige Garnifon bes rubmreichen Regiments 110 einen guten Ramen batte. Rein Bunber, bag ich ba auch gleich Die richtige Tuchfühlung mit ber Bevölterung voraussente. Besonders gefreut bat mich natürlich auch ber Umfiand, daß ich gerade ju einer Beit bierbertam, ale biefe Stadt im Begriffe war, ibr Gleficht grundlegend ju veranbern. Ich batte ja bie Blanten in ihrem früheren Buftanbe nie gefeben, tonnte mir aber boch Sand bon Lichtbilbern einen Begriff machen, wie furchtbar eng es ba einmal bergeganger. fein muß. heute ift mir biefe munberbare Bedafteftrage, bie befonbere an ben Abenben burch ihr gauberhaftes Lichtmeer anlocht, febr and ber; gewachfen, und ich glaube taum, baft ber eingeseffene Monnemer mit großerer Intenfitat an feinem gewohnten Plantenbummel bangt wie ich.

Mehr Tuchfühlung für 1937

Das Golbatenleben ift icon, trop aller Strapagen bee Dienftes, -- aber noch viel ichoner fann eine Refrutenzeit fein, wenn auch bie Untgebung, in ber man in feiner Freigeit lebt, im rechten Gintiang fiebt. Ohne Zweifel befint ber majchechte "Mannemer" ein golbenes Berg, er verfügt über einen berben, prachtigen Dumor - und bor allem - er liebt feine Colbaten und ift ftol; auf die Tradition feiner Garnifonftabt, Und tropbem mochte ich jest, fury por bem Enbe bes alten Jahres fagen, baft bie Tuchfühlung teilweife immer noch ein bifichen jagbaft ift, bag ber recht innige Rontaft mit ber Bevolterung noch fehlt, Bielleicht liegt bie Schuld babei an une, die wir une gerne mit ben Rameraben jufammenfeben, wenn es gilt, einen frohlichen Umtrunt gu balten - ober wenn wir irgendwo an einer Beftlichfeit teilnehmen.

Aber es ist doch tatsächlich so, daßt wir als Stadifremde hierberkamen, — daßt wir diesenigen sein mußten, die den Anschluß suchen — und daß wir immer gerne bereit sind, in die dargebotene Hand einzuschlagen, überall, wo es auch sein mag. Ich möchte bierbei ausdrücklich betonen, daßt ich seht nicht für mich, sondern sur viele meiner Kameraden spreche. Bei mir bat es nämlich gar nicht lange gedauert, die ich einen sehr netten Bekanntenkreis innerhalb der Stadimanern auszuweisen hatte — und ich darf ruhig behaubten, daß ich beute imstande bin, sedem, der es hören will, "uff echt mannemerisch" meine Meinung zu sagen

Aber bas follte auch bei allen meinen Rameraben ber Fall fein und ich möchte im Jahre 1937 nicht mehr das Bild sehen, wie ich es so häusig schon antressen konnte. Da siben num in einem Mannheimer Lokal — bei irgendeiner Beranstaltung oder bei anderen Gelegenheiten die Einheimischen an den Tischen fröhlich beisammen — und irgendwo, streng reserviert am Extratisch oder in einer Nische langweilen sich unsere Garmisonsoldaten, weil irgendwo — irgendwie der zündende Funke sehlt, der von Tisch zu Tisch überspringt und die echte Gemeinschaft berstellt. Und das wosen wir doch alle — die Unisormierten und die Jivilisten — und streben es im Grunde unseres herzens sa auch alle an. Nicht wahr?

auch alle an. Richt wahr?

Alfo — da haben Sie meinen Reujahrswunsch für das Jahr 1937: Mehr Tuchfühlung
innerhalb der Mauern unserer Garnisonstadt

denn Tatsache ist, daß wir unsere Mannemer wirklich sehr gut leiden mögen."

... und die glüdliche junge Mutter

"Gine junge Frau nach ihren Wünfchen für bes 3ahr 1937 gu fragen, ift fo lange ungefähr-



Aufsahme: Bildarchiv (4)

lich, als es nicht ber eigene Mann tut, — ber sie nämlich dann auch erfüllen soll. Run — ich muß offen sagen, daß mir jeht, kurz bevor das alte Jahr sich schafen segt, — aber auch nicht der leiseste Wunsch einsällt, obwohl ich sonst in jedem Jahre tausend Anliegen gehabt habe. Und das kommt nur durch das kleine, zappelnde Erdenwürmigen, — durch mein herziges Kind,

bas mir gar feine weiteren Bunfche offen laft. Aber balt! Raturlich babe ich befonbere Buniche für bas Jahr 1937, - aber bie finb fo gang anbere wie fonft, - laffen fich in gar feine fefte, greifbare Form bringen. Ginen wunderschönen Frühling foll uns bas neue Jahr bringen, mit biel Sonne und Blutengauber. Und bann will ich icon recht frub am Tage mit meinem Rind binans in ben Balbpart, ben ichonen Abeinstrom entlang, bamit es icon recht frub in feinem Leben ben beutichen Schidfaleftrom tennenlernt. Und überhaupt jeben Zag werbe ich ibm etwas anberes jeigen, es foll bie Baterftabt in allen Teilen, mit all ihren Echonbeiten und ibpllifchen Planchen fennenlernen, und foll bereinft in gleicher Liebe und Treue an ihr bangen wie ich, ale geborenes "Mannemer Mabel".

Ach ja! Und jeht kommen sie auf einmal angeslogen, die kleinen und größen Wünsche, die ich habe. Eine größere Wohnung, — beute bewohne ich eine kleine, bescheidene Zwei-Zimmer-Wohnung — möchte ich freilich auch recht gerne im neuen Jahre haben. Und hieraus erwächst schon wieder ein neuer Wunsch, — der allerdings in der Hauptsache meinen Mann angeht, — eine Gehaltsausbesserung für '937, damit man solche Iben auch wirklich durchsühren kann. Aber Schluß damit — ich will nicht undescheiden sein, — die Hauptsache sür mich, daß mir meine Lieben in voller Gesundheit erhalten bleiben und daß sich das kleine Strampelchen kräsig sortentwicket.

Buniche, — hoffnungen für bas Jahr 1937, — wie gut fönnen wir sie alle verstehen, — wieviele Buniche und hoffnungen hegen auch vir für bas tommende neue Jahr. Das Eine, Beglückende ober wissen wir: Wenn auch so manche persönliche Antiegen, die wir so gerne erfüllt seben möchten, auch in den kommenden Monaten noch zurückgesiellt werden aussen: Es darf und wird im neuen Jahre keinen Stillstand geben, denn der Führer hat und den Beg, der auswärts sührt, flar vorgezeichnet. Und auch unsere Baterstadt und ihre eng mit ihr berbundene Bedölkerung wird in dieser Entwicklung nicht abseits sieben, sondern mutig und opferbereit mitmarschieren. — eme—

Di Das Anfa

Mite Gröf Bewer a) die ang b) wel c) tau d) nid e) acri

d) nick e) geri unb berf f) unb g) die los tritt Dem benstor Auszug fes un dung o

Freit ben im blenftpf Weld 15, 1. 1 vintreff ben. Für ift es ei Regime General förberm Weiterr giment besonde Die Bielseit

pieren | neral @ Elifabe Dafe 1384 De 1514 De

finben.

1877 Di 6 0 1890 Di ni ge

De

De H G

De S

De H c G1

-

rt 1937

do ca fo

pen nun

enheiten

lich bei-

piert am

ilen fich

- משום

ber bon

chte Ge-

liften -

rzens ja

enjahre. dikblung

ifonitabt

Manne-

den filr

ngefähr.

chiv (d)

por bas

ich nicht

d fonft bt babe.

ppcinbe 8 Rind, en läßt.

in gar Einen Einen io neue Blittenrub ant Balbamit ce eutschen aupt — Beigen, Hähchen er Liebe achoremal aniche, bie cute beei-Zimd) redit mis crann anr 1937, erchfüh-II nicht r mich, heit er-Stram.

r 1937, — wie-uch wir ne, Begerne menben en: Es n Weg.

nis the ig und me-

Die Einstellung von Freiwilligen in bas Regiment General Garing

Das Reicheluftfahrtminifterium gibt befannt: Anfang October 1937 erfolgt bie nachfte Ginftellung von Freiwilligen im Regiment General Goring (motorifiert); Stanbort Berlin.

Miter: 18-25 Jahre. Große: Richt unter 1,68 Meter.

Borausfepung für bie Ginftellung ift, baf ber a) Die beutiche Staatsangehörigfeit (Reiche-

angeborigfeit) befist,

b) wehrmurbig ift,

c) tauglid ift,

d) nicht Jude ober Mifchting ift,

e) gerichtlich nicht borbeftraft und auch fonft unbescholten ift (auch fcmebenbe Berichteperfahren ichliegen Die Ginftellung aus), f) umperheiratet ift.

g) Die Gemabr bietet, bag er jederzeit rudhalt-los für ben nationalfogialiftifchen Staat ein-

Dem Bewerbungagefuch ift beigufügen: Bebenstauf, Freiwilligenichein bam, beglaubigter Musjug über Ceiten 1 und 3-5 bes Wehrpaffes und zwei Bafibilber in burgerlicher Rieibung ohne Ropibebedung.

Freiwillige ber Jahrgange 1915 bis 1919 merben im April 1937 jur Grfuffung ihrer Arbeitsbleuftpflicht berangezogen.

Welbeschluß für die Berbfteinstellung ift ber 15. 1. 1937. Gefuche, Die nach Diefem Termin eintreffen, tonnen nicht mehr berudfichtigt wer-

Bur jeben wehrfreudigen, jungen Deutschen ift es eine Ebre und Auszeichnung, wenn er im Regiment bes Oberbefehlshabere ber Luftwaffe, Beneraloberft Goring, bienen barf. Die Beforberungeaussichten und die Möglichteit ber Beiterverpflichtung auf 12 Jahre find im Regiment General Goring für tuchtige Golbaten befonbere gunftig.

Die Freiwilligen tonnen entfprechend ber Bielfeitigfeit bes Regimente General Goring als Infanteriften (Jager), Glatartilleriften, Bioniere, Rraftfabrer und Reiter Bermenbung finben.

Ginftellungsgefuche mit ben notwendigen Bapieren find fofort ju richten an: Regiment General Goring, Berlin-Charlottenburg, Ronigin-Elifabeth-Strafe 49.

Dafen für den 31. Dezember 1936

1384 Der englische Reformator John Biclif

geftorben (geb. um 1300). 1514 Der Argt Anbreas Befallus, Begrum-ber ber mobernen Anatomie, in Bruffel geboren (geft, 1564).

1747 Der Dichter Gottfrieb Muguft Burger in Molmerswende am barg geboren (geftorben 1794).

1877 Der frangofifche Maler Guftave Cour-bet in La Zour be Beilt gestorben (gebøren 1819).

1800 Der bentich-öfterreichifche Operettentompo-nift Rarl Milloder in Baben bei Bien gestorben (geb. 1842).

Gottesdienst-Anzeiger

Ratholische Rirche

Obere Pfarrei (Jefnitenfiede), Freitaa, Renfabr — Fest der Beichneidung Jein, Frid den 6 Uhr an Beimfaelegendeit; 6 Uhr dere Jein-Ami mit Segen; 6.40 Uhr di. Wesser, 130 Uhr Singmesse mit Bredigt; 8.30 Uhr Williargsdieddenst; 9.30 Uhr Keller prodigt und ieddirette Socianit; 11 Uhr di. Wesse mit Predigt; 14.30 Uhr Besper mit Segen.

24. Erdalian (Uniere Pfarrei), Areitag; Isch der Bescheidung des Gern; 6 Uhr di. Wesse; 7 Uhr di. Besse; 8 Uhr Singmesse mit Predigt; 9.30 Uhr Bredigt; 14.30 Uhr Windocht jam hill. Ramen Jein.

kedeink mit Predat; 14.30 libr Andecht jam bill. Ramen Zein.
Heilis Geiff-Arche, Freitag (Repladr): Um 6 libr Beide und 96. Mefie; 7 libr Frühmeste; 8 libr Seinwasse wir Archia: 9.30 Uhr Frühmeste; 8 libr Seinwasse und lediterted Dockmit (Chor kingt die Pridatalmeste don Olaben): 11.15 Uhr Tangmeste mit Predat; 14.30 Uhr feitricke Beider. Tod Renjadreste it ingleich der dere Jest-Archiag des Renats Dan.
Redfrauen Plarret. Freitag des Renats Dan.
Redfrauen Plarret. Ereitag keinder, von 6 Uhr an Beidtgefrachdeit is. 30 Uhr Archameste; 8 Uhr Singmeste mit Predat; 14.30 Uhr Frühmeste; 8 Uhr Singmeste wir Predat; 14.30 Uhr Geider.
Rambolistes Burgerfrial. Freitag (Renjadr): um 8.30 Uhr Amt.
6. Beter, Freitag (Renjadr): 6 Uhr hi Weste und Beistzelgendeit: 7 Uhr di, Frühmeste: 8 Uhr Singmeste mit Predat; 18.30 Uhr Theimasse: 11 Uhr Zangmeste mit Predat; 18.30 Uhr

Digt: 11 ligt Sengmeise mit Prodigt; 18.30 libr Beldungsiboelper.
L. Bonitatussitme, Manunelm Artebrindsfeid, Irebt a g (Neulabr): 6.36 libr Beichngelogendsit; 7.30 libr bi. Rommunion: Frihmesse; 9.30 libr Prodigt, Mint; 18.30 libr Beibet.
El. Therefin vom Rinde Ielu, Plingstder, Irelia g (Bendadr): 6-7.30 libr Beidet: 7.31 libr Iribmesse mit Prodigt; 9.30 libr Amt mit Prodigt; um 13.30 libr Beider: 19.30 libr Amt mit Prodigt; um 13.30 libr Beider: 19.30 libr Amt mit Prodigt; um 18.30 libr Beider: mit Tibr bi. Belle: 7.30 libr vie 8.30 libr Beichnselegemein: 8.30 libr Dingmesse mit Prodigt; 11 libr Singmesse mit Prodigt; 11 libr Singmesse

Allt=Ratholische Rirche

(Schloftfirche)

Bonnerstag, 31. Des. Gilvefterabend, 20 Ubr, Jahrebichinggotiedienft mit Bredigt. - Ren lab refag: 10 Ubr Dodamt in beniider Eprade mit Bredigt. - Bonntag, 3. Januar, fein Gotted vienft.

Erlöferfirche (Balbhof, Balbitrage 117): Sonntag, 3. 3am.: 10 libr Welbe ber Kirche mit Ponniffalami in benifcher Sprache und Predigt bed bechin berrn Beichofe Erwin Rreitzer. 15 libr Beiver mit Predigt ben Sabshfatter Johne, Kuristube.

Evangelische Kirche

Donnerstag, 31. Dezember 1936 (Gilvefter)

Jahresichluft-Gottesbienfte

Jahresichluß-Gottesdienste
In allen Gottesdiensten Rollette für die Krantennotionen und Kindergären unterer Gemeinde
Trimianisdirche: 18 Udr. Plarrer Riefer (Bb. Krantenund Junalramendor); 21 Udr. Pfarre Dr. Engelsdordt (Kirchendor).
Redarfpite: 20 Udr. Lifer Landes.
Konfordientirche: 20 Udr. Pfarrer Dr. Seder (Kirchendor).
Christistirche: 18 Udr. Pfarrer Dr. Beder (Kirchendor).
Christistirche: 20 Udr. Pfarrer Dr. Beder (Kirchendor).
Repositioni: 20 Udr. Pfarrer Between.
Reidenstürche: 20 Udr. Pfarrer Lodn (Kirchendor).
Jodannistirche: 20 Udr. Pfarrer Badier (Kirchendor).
Euthertische: 20 Udr. Charrer Badier (Kirchendor).
Beilges Abendmaß, Cingetreich.
Weiannistirche: 18 Udr. Pfarrer Dadn: 20 Udr.
Pfarrer Deilia (Kirchendor, beil Abendmad).
Gemeinschand Icklendor, beil Abendmad).
Distonissenhaus: 20 Udr. Pf. Lodel (Edweltendor).
Deinzischands: 20 Udr. Pf. Lodel (Edweltendor).
Deinzischands: 20 Udr. Pf. Dade.
Ciaddifface Krantendaus: 18 Udr. Pfr. Cimlein.
Ciaddifface Krantendaus: 20.30 Udr. Pfarrer Dade.

Beubenheim: 20 Ubr, Pfarrer Kammerer (Kirchendor, beil, Woendmadt),
Wriedrichsteit: 20 Ubr, Pfarrer Schönthaf,
Kklertal: 21 Ubr, Pfarrer Schöler,
Kdiertal: 210 Ubr, Pfarrer Schöler,
Kdiertal: 200 Ubr, Pfarrer Schöler,
Sieding Kord, Kalerfiedungsfürche: 20 Ubr, Pfarreverwalter Bodemer,
Recharge: 20 Ubr, Pfarrer Gänger (Kirchenchor),
Gemeinderhand Sobvererftrahe Bi: 20 Ubr, Pfarrepfar Kkuler (Kirchenchor),
Kdeinan: 20 Ubr, Pfarrer Bath (hell, Abendmadt)
mit Borbereifung),
Pfinasberg: 19 Ubr, Pfarrer Bath,
Sendsbefen: 20 Ubr, Pfarrer Bath,
Sendsbefen: 20 Ubr, Pfarrer Fichtl,
Waltschof: 20 Ubr, Pfarrer Kenner,
Louistadi: 20 Ubr, Pfarrer Künget,

Freitag, 1. Januar 1937 (Neujahr) In allen Geriebbienften Rollette für bas Winter-fielfowert bes benifchen Bolles

Trinitatioffrede: 10 Ubr Hampigotiesdienft, Pfarrer Sped: 11.15 Uhr Rentahrsteier der Milität-gemeinde, Standortvifar Er, Deldfand, Bonfordienftrede: 10 Ubr Dampigotiesdienft, Pfarrer Tr. Schip: 18 Uhr Gebetsgetiesdienft, Pfr. Burd, Chriswoffrede: 10 Ubr Dampigotiesdienft, Pfr. Maper, Kenseftbeim: 10 Ubr Dampigotiesdienft, Pfarrwifar Brenner.

Brickenstiede: 10 Ubr Couptgottesbienft, Bfr. Bach. Johannistiede: 10 Uhr Cauptgottesbienft, Pfarrer Luiberfirde: 10 Ubr Daupigotiesbienft, Bir Jundt. Melanchtbunfirde: 10 Uhr Daupigotiesbienft, Bifar

Gemeinbebaus Zellerftrafte 34: 9.30 Ubr Gottesblenft, Sifar Dr. Edunneber.

State 2f. Commenter.
Statelisches Krantenbons: 10.30 Uhr Gottesbienft, Pfarrer Daos.
Diesoniffenbans: 10.30 Uhr Gettesbienft, Pfarrer Scheel (Schweiternicher).
Benbenheim: 10 Uhr Pauptgottesbienft, Bifar Rau;
11.15 Uhr Rinbergottesbienft, Hifar Rau.

Briedrichsfeld: 9.30 Uhr Dauptaptieddienst, Pfarrer Schönibal (Rinder nehmen teil). Kalerral: 10 Uhr Hauptaptieddienst, Bifar Ziegler. Kalerral: 24d: 9 Uhr Hauptaptieddienst Bifar Ziegler. Siedlung Rock, Anserthebungdierste: 9.30 Uhr Haupt-gotteddienst, Pfarrbermalter Bobemer.

gottesbienft, Glareverwalter Bobemer.
Redaran: 9.45 Uhr Dauptgottesbienft, Pfarrer Rübn, Gemeindehans Spekererftraße 28: 10 Uhr Dauptgottesbienft, Blar Dauptgottesbienft, Bifar Beild Bilder.
Meinan: 10 Uhr Dauptgottesbienft, Bifar Lan.
Blinaftberg: 9 Uhr Dauptgottesbienft, Bifar Ean.
Candbolen: 9.30 Uhr Dauptgottesbienft, Bifar Gilfsicher: 10.45 Uhr Kindergottesbienft, Bifar Gilfsicher: 17 Uhr Abendgottesbienft im Scharbof, Gitar Gilfsicher: 17 Uhr Abendgottesbienft im Scharbof, Gitar

Cedenfielm: 9.30 Ubr Daupigottesbienft, Bifar Bau-Baufustirde Balbbof: 9.30 Ubr Dauptgottesbienft, Bfarrer Clormann. Wellftabt: 9.30 Ubr Dauptgottesbienft, Bfr. Mungel.

Guang.-luth. Gemeinbe (Diafoniffenhandfapelle, F 7, 29) Greita a. 1. San. (Renladt): 17 ubr Predigt, Pfarre Fripe.

Bereinigte ev. Gemeinschaften

Guangel. Berein für Innere Miffion M. B. Stamigfrafe 15 (Insp. Stocke): Silvefter: um 20 Uhr Berfomminna. Reujahr 15 umb Sonn-tag 15 Uhr Berfamminna. — K 2, 10 (Stockenist. Kerbel): Tilvefter: 20 Uhr: Reujahr 20 Uhr und Sonntag 20 Uhr Berfamminna. — Schweding ger Strafe 10 (Stockenist und Sonntag 15 Uhr Berfamminna. — Reckenu, Gischeitrafe 21 (Stockenistionar Weisenu, Fischeitraft 21 (Stockenistionar Weisenu, Gischeitrafe 21 (Stockenistionar Weisenu, Gischeitraft 21 (Stockenistionar Weisenu, Gischeitraft 21 (Stockenistionar Weisenus, Gischeiter 21 Uhr. Reniahr 20 Uhr un dSonntag 20 Uhr Berjamminng. —

Rheinau, Tänitder Tiid. Slivefter 21 Ubr. Reu20 Ubr und Sonntag 20 Ubr Berfammiung. —
— Lindenhof, Beitenkresse Se, Keulabrums am
— Dindenhof, Beitenkresse Se, Keulabrums in Sonntag se 20 Ubr Berfammiung. — Sundboff Reulabrums is 15 U.
Hinderschumtung. — Beadendeim, univer Kinderschuse: An
Sonntag 20 Ubr Berfammiung.

Gemeinfchaft innerh, ber Rirche Saus "Fricbe"

Gemeinschaft innerh, der Kirche Haus "Friede"
K 4, 10
Donnerstag: Wilher Stivelierfeier, — Fre totag (Remiadr): Wilde Bottyag über das Zdomat Wissa und Jiel im nemen Jade". — Sonntag über das Zdomat Wissa und Jiel im einem Jade". — Sonntag um 14 libr Sonntagidule: Wilde Gonnecklichten 25. der das einer Küteral, Sonnenschein 25. der daderneier: Sonn auch auf ag: 14 libr Sonntagidule: 1d libr Berlammiung, Minnendof, Mönanderdiertete 218, der Keifner. Um Wontagidule: Winsendof, Mönanderdiertete 218, der Keifner. Um Wontagiderte, Stradischweiglich, 13: Ab Wontagi
Winsendof, Tradischweiglich, 13: Ab Wontagi
Winsendof, Schadelendurglit, 13: Ab Wontagi
Winsendof, Schadelendurglit, 13: Ab Wontagi
Winsendofen, Sandhofer Ser, 280: Freitag 20 libr Bertammiung.

Landesfirchliche Gemeinschaft ber Liebengeller Miffion und Ingendbund für entichiedenes Chriftentum, Lindonhofftrafe 34

Christentum, Lindonhofftraße 34
Silvellet; Al. 180 Ubr Jadredickubselet; Aeniadr: 15 Udr Gemeinschaftskonserenz; 20 Udr Zeugnisderigmundung.
Mannheim-Bendenbeim, Echwanenkrade 30, dinnerd,
Silveltet; 21.50 Udr Jadredickhingselet. — Ereist
iag (Arnjader); 20 Udr Voorwertsubsigung. — Wontag: 20 Udr Andang-Gedelsstunde K. 2. 10. — Tiendhad die Zametag jeweise 20. Udr Allonis-Gedelsstunde
Lindenbolitrade 34.
Jugendbeimb für GC. Innaftance Sinning is Udr.
Mannheim-Tendenbeim, Echwanenkrade 30, dinterh,
Sonntag 20 Udr Voorwertsubsigung. — Aitts
wood 20 Udr Francenbickfunde.
Mannheim-Tendenbol, Trommierweg 33, dei Ghining,
Donnerstag will udr. Trommierweg 33, dei Ghining,
Donnerstag willer Apelbundelfte.
Mannheim-Wankladt, Apelbundelfte.

Evangelische Freifirchen

Gvang, Gemeinbe glaubig-getaufter Chriften (Baptiften), Maunheim. Mag-Jofef-Strafe 12 Donnerstag: WD 21 Ubr Jahrediginhielet.
Neulabretag: 20 Uhr Gebebfinnbe. — Sonnetag: 20 Uhr Gebebfinnbe. — Sonnetag: 20 Uhr Gebebfinde. — Sonnetag: 20 Uhr Gestehlicht und Wendmadt. Pred. Bürfel: 20 Uhr Berjamminng. — Wonlag: 20 Uhr Milangebetsfiunden.
Freitag, jeweits 20 Uhr Milangebetsfiunden.

Evangelifde Gemeinfchaft Mannheim, U 3, 23 Silbefter: 20 Ubr Stivefter-Gottesbienit, Brebt-ger Cautier; Reujabr: 10 Uhr Probigt, Brebtger Cautier,

Freireligiöfe Gemeinde

Rörperschaft bes diffentlichen Rechts Gemeinde Mannheim Donnerstag, Sitvefter, 31. Dez., 18 Uhr: Rad-redictingleier; Prodiger Dr. Kart weih über "Dein Reich — unser Reich tomme!" im "Cafino"Sart, B 1, 1, am Karfiplag.

Sonftige Gemeinschaften

Die Chriftengemeinschaft, L 2, 11 Bewegung zur religiösen Erneuerung 31. Dezember, 20.16 Udr: Ectvelterpredict, Blatt-mann, — 1. Januar: 10 Uhr Menschenweibebandlung mu Peebigt, 11 Udr Sountageseier für Sinder. Abbent-Gemeinde Mannheim (Evgl. Freifirdje)

Donnerstag: 20 Uhr Jahrestpenbseier. — Am Samstag: 20 Uhr Jahrestpenbseier. — Am Samstag: 10 Uhr Eddbenkfonie; 10 Uhr Weinsmahl. — Conntag: 10 Uhr Obritanlebre; 20 Uhr Bortag. — Dienstag: 20 Uhr Biebelftunde, — Freistag: 20 Uhr Jugenbstunde,

Die Beilearmee, C 1, 15.

Donnerstag (Gilbefter): 22.45 Uhr Gebest-nacht. — Reufabretag: 19.30 Uhr bei, Berfamm-lung. — Conntag: 9.30 Uhr Beiligungsverfamm-lung: 14 Uhr Kindergottedbienst; 16 Uhr Freigotted-bienst auf dem Karfpiss (G 1): 19.30 Uhr Deilsber-jammlung. — Mittwo d: 20 Uhr bei Berfammlung geleitet von Abjutant Rubolph aus Pjerzheim.

| Der Bevölkerung von Weinheim viel Glück im neuen Jahr Huegel Oberbürgermeister | Der Bevölkerung von Oberflockenbach und Umgebung viel Glück im neuen Jahr Hans Hummel Bürgermeister | Die Bürgermeister grüßen zum Neujahr! | | Der gesamten Schwet- zinger Bevölkerung ein herzlich. "Glück auf!" für das Jahr 1937! Arthur Stober Bürgermeister | Der gesamten Ofters- heimer Bevölkerung die besten Glückwünsche zum neuen Jahre! Hermann Rehm Bürgermeister |
|--|--|---|---|--|---|
| Der Bevölkerung von Laudenbach viel Glück im neuen Jahr Oskar Kilian Bürgermeister | Den Einwohnern von Großsachsen ein glücklich, neues Jahr Georg Blasauf Bürgermeister | | | Den Einwohnern von Plankstadt ein glücklich, neues Jahr Valentin Treiber Bürgermeister | Der gesamten Bevölkerung von Ketsch die besten Wünsche für das Jahr 1937 Heinrich Jünge Bärgermeister |
| Der Bevölkerung von Hemsbach viel Glück im nepen Jahr Reinhard Ehret Bürgermeister | Der Bevölkerung von Lützelsachsen viel Glück im neuen Jahr Fr. Mildenberger Bürgermeister - | Der Bevölkerung von Ladenburg viel Glück im neuen Jahr Kurt Pohly Bürgermeister | Der Einwohnerschaft von 11vesheim ein glück- liches neues Jahrt - Wilhelm Engel Bürgermeister | Der Bevölkerung von Neulußheim ein glücklich, neues Jahr! Sigm. Langlotz Bürgermeister | Der Bevölkerung von Altlußheim viel Glück im neuen Jahr Hermann Kreiß Bürgermeister |
| Der Bevölkerung von Sulzbach viel Glück im neuen Jahr August Ehret Bürgermeister | Der Bevölkerung von Leutershausen viel Glück im neuen Jahr Peter Hauck Bürgermeister | Den Einwohnern von Schriesheim ein glücklich, neues Jahr Fritz Urban Bürgermeister | Der Bevölkerung von Neckarhausen viel Glück zum neuen Jahr! K. Schreckenberger Bürgermeister | Der Bevölkerung von Hockenheim viel Glück im neuen Jahr Art. Neuschäfer Bürgermeister | Der Bevölkerung von Reilingen viel Glück im neuen Jahr Karl Eichhorn Bürgermeister |
| Der Bevölkerung von Hohensachsen viel Glück im neuen Jahr Peter Glock Bürgermelster | Der Bevölkerun- von Ursen- bach und Umgebung viel Glück im neuen Jahr! Peter Weigold Bürgermeister | Allen Freunden u. Bekannter sowie der gesamten Einwoh- nerschaft Viernheims entbiet, die besten Neujahrswünsche! Bechtel Bürgermeister | Der Bevölkerung von Heddesheim viel Glück im neuen Jahr Hans Linsin Bürgermeister | Der Bevölkerung von Edingen viel Glück im neuen Jahr Heinrich Müller Bürgermeister | Der Bevölkerung von Brühl - Rohrhof und JG-Siedlung beste Glückwünsche zum neuen Jahre! Karl Kammerer Bürgermeister |



Prosit Neujohr 1937



Elizabeth Arden

bringt ihren Anhängerinnen die besten Wünsche zum neuen Jahr dar durch die autorisierte Verkaufs-Niederlage

Parfümerie Kesel & Maier

Spanische Bodega "Valencia" R 3, 1

J. Propheter, A 3, 7 Inhaber: Karl Schmitt

wünscht froh, neues Jahr Fernsprecher Nr. 428 73

Meinen w. Kunden u. Freun-den ein kräft. Prosit Neujahr! Georg Seitz Qu 5, 2 - Tel. 255 77 Elektro - Installateur

Ernst Binder u.Familie Eier, Butter, Milch Lebensmittel - - -C 3, 19 - Fernruf 255 21

Schuhmarkt Arn. Bernauer u. Frau Herde - - Oefen Marktplatz H 1, 14

J. Börner & Co.

Allen Freunden und Gästen des Münchener

Mannheim, E 3 1

Allen Freunden u. Gönnern herzliche Glückwünsche

Emil Roller und Frau D 4, 13 Metzgerei Zeughausplatz

zum Jahreswechsel!

Glückliche Fahrt

in ein gesundes und

erfolgreiches neues

Jahr wünscht

Bekannten

und

allen Kunden *

Die Stadtschänke



Graf Waldersee

Alles Gute wiinscht fürs nene Jahr

> Familie Hermann Hertel P 4 Nr. 8-9

Weinhaus Grässer D 5, 6

wünscht seinen Gästen, Freunden u. Bekannten ein frohes neues Jahr

Paul Walter u. Frau

Bürger-Automat

Meiner Kundschaft ein

H 7, 24,

Hans Schwöbel K 1, 10, Tel.25462

gutes neues Jahr! G. Bossert u. Frau "Zur Reichskrone" Gaststätte

Wilhelm Fezer L 4, 6. Fernruf 274 02

Herzl. Glückwünsche zum nenen Jahre!

Geschwister Nixe N 4, 7 - Fernral 23 210 Modernste Werkstätte v. Spezial-Arbeiten der Damenmode

Frohe Sahrt ins neue Jahr!

> Zeiß & Schwärzel Mannheim - G 7, 22

> > Herzliche

Glückwünsche

zum neuen

lahr!



STOFFE/KLEIDUNG WASCHE

Allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten ein kräftiges Prosit Neujahr!

Karl Englert u. Frau "Riegeler Bierstube" R 7, 3 - Fernruf Nr. 229 84

Blumengeschäft Oscar Prestinari

Friedrichsplatz 14

Zum Jahreswechsel den werten Gästen und Be-kannten glückl. Neujahr FamilieSpie

Unseren werten Gästen berzlich. Glückwunsch zum neuen Jahre!

Familie Feuerer Gaststätte "Zum Friedrichsring" - - R 7, 34

Kö

Jo

Uns

alle

Ka

Herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsel!

> Gummi-Kriege Qu 4, 2

"Alte Pfalz" Jean Heiberger Fabrikat, fein. Wurst-

und Fleischwaren -Qu 6, 8/9 - Tel. 218 43

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

Familie Kerschensteiner

Silvester-Konzert

mit Welde-Märzen - Siechen-Export - Würzburger Welzenbier

Allen Gästen und Billardfreunden zum Jahreswech-

sel herzl., gute Wünsche

Heinrich Busch u. Frau Billard-Akademie

N 7, Nr. 8

Johann Petry Eier- u. Buttergroßbldg-

G 6, 21 - Tel, 230 98 Friedrich Schlemper

Solinger Stahlwaren

Herzl. Glückwünsche

Markthalle Franz Haas

Mannheim-Käfertal Fernsprecher Nr. 538 72 Konditorei und Café

Die besten Wünsche zum

Jahreswechsel - -

Eichbaum-Stammhaus

Fr. Schwaderer u.Frau

P 5, 8. Ruf 234 73.

R 4, 7

Prosit Neujahr, viel Jahre wünscht allen Bewoh-nern der IG.-Siedlung Brühl

Gg. Dörner nebst Frau Gemeinderat.



Meinen verehrten Kunden ein glückliches NEUES JAHR!

D 2, 6 beim Paradeplatz

Gott gebe Glück und Segen drein!

Die besten Glückwünsche

almbräu

Zorn Söhne



Glückliche Fahrt ins neue Jahr

wünscht allen Opel-Freunden

G.m. Opel-Generalvertretung

H. Mannheim - 07,5

Mannheim

Eppingen



Prosit Neujahr 1937



Allen Freunden, Kameraden und Bekannten wünschen ein frohes und gutes Neujahr

Kurt Schönwitz und Frau

Köppel & Weiß

Gustav Roth Weingroßhandlung

Allen Gästen u. Freunden

in kräft. Prosit Neujahr!

T 4a, 1

Herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Bäckerei Hch. Krämer

H 7. 9 - Fernsprecher 237 86

"Vater Jahn"

Mich. Herzog u. Frau

N 4, 16

Herzi, Glückwünsche um Jahreswechsel -Johann Pilz, U 1, 7

Kunsthandlung Bildereinrahmungen Fernsprecher 216 29.

U1, 22

Unseren werten Gästen ein glückliches Neujahr! Ad. Mahler u. Frau Weizenbierhalle "Z. Ho-henstaufen", - Ou 3, 2

Prosit Neujahr allen treuen Kunden

OttoEckert Bäckerel - R 4, 25

Herzi. Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Reinhard Fuchs Eisenhandlung, Qu 2, 4

Meiner werten Kundschaft u. Freunden ein glückliches neues Jahr!

Matermeister:

Jean Biundo Schanzenstraße 11

Fröhliche Fahrt

ins neue Jahr!

Zum Jahreswechsel

herzl. Glückwunsch!

Herzl. Glückwünsche num Jahreswechsel!

Weingroßhandlung

Karl Zerr u. Frau D 1, 1 - Fernruf 266 77

> Delikatessen, Wein und Liköre - - Spezialität: Edelbranntweine

Josef Hermann G 7. 17/17 a - Tel. 246-73

Lacke, Farben, Putzartikel Schiffsausrüst, Bootsbeschl.

Unsern Geschäftsfreunden beste Wünschezum neuen Jahre - -

> Reinigungsinstitut G. Hehl, U 6, 6

Autobedarf, Bereifung

Blokere

Ludwig Eisinger

B 2, 16 - Tel. 213 47

Filialen: Friedrichs-

platz 17 und U 1, 13

Ein herzliches

Prosit Neujahr

wünscht seinen verehrlichen Gasten sowie Bekannten

Ring-Automat U 1, 14 Otto Wittich und Frau

Rhein-Automat Q 1, 4

Allen Gästen, Kameraden und Freunden ein glückliches Neujahrl

'afé Gerstenmeyer

D. Gerstenmeyer u. Frau

Welde-Bräu U 5, 13

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahr

Prosit Neujahr

Großer Silvester-Rummel

Allen Gästen und Bekahnten ein glückliches neues Jahr

Ein erfolgreiches neues Jahr

Anzeigen- und Werbeleiter des "Hakenkreuzbanner"

Martin Fröscher und Frau

U 1, 4 - Metzgerei Fröscher - U 1, 4

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Fritz Enderle und Frau

Karl Heberling

in den festlich dekorierten Räumen des

Ab 1. Januar wieder die frühere Hauskapelle unter

Leitung von Kapellmeister Hans Greiter

mit den besten persönlichen Wünschen ent-

bietet allen Geschältsfreunden und Bekannten

W. Ding und Frau

Allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr

Dr. W. Kattermann und Frau

Glaserei Karl Zeyer

Dachdeckermeister S 6, 3 - Fernruf 201 44

Emil Urban

Eberh. Meyer u. Frau Collinistraße Nr. 10

Ou 7, 12a - Pfalzplatz 26

Möbelspedition =

Hugo Kiekenau GmbH.

Spezialinstitut für Fenster-,

Gehweg- u. Fassad.-Reinig.

R 7, 40 - Fernruf 275 00

Wilh. Belz & Sohn

Fernsprecher 253 18

Herren- u. Damenfriseur

Hermann Luitle Moltkestralle Nr. 4

Fernruf Nr. 421 30 Herzliche Glückwünsche

Ambros Ank u. Sohn

zum neuen Jahre!

Glas- u. Gebäudereinigung 1 2. 22 - Fernruf 216 35

R 6, 10-12

Karl Heidenreich

Zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche!

Mannheim - M 7, 9 - Fernsprecher Nr. 26438

Unseren werten Kunden, Freunden and Bekannten ein glückliches Neujahr

> Familien Merkel und Winkler Metzgerei, R 4, 23.

Fernsprecher Nr. 223 11.

Institut u. Pensionat Sigmund - A 1, 9

am Schloß - Direktion: Prof. Karl Metzges

Maler- u. Tünchergeschäft Hermann Sachse

Inhaber: Hans Sachse R 7, 23 (gegründ, 1890) Wohng.: Charlottenstr. 2 Fernsprecher Nr. 266 25

R 3 Nr. 2

Carl Fr. Gordt

Elektr. Installationen

Café Weller das Familien-Café

Radio - Anlagen

und Schlosserei

der Weststadt, wünscht allen Gästen, Bekannten und Freunden gutes Neujahr, Fam. Weller.

Bettenhaus Dobler

Herzl. Gückwunsch zum Jahreswechsel

S 2, 7.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

Familie Louis Wezel

Restaurant Habereck

habereckl-Brauerei

Gegr. 1736

Adolph Dingeldein



Albert Schmid

N 3, 5

Jungbuschstr. 28

Zur "Domschenke"

Weinhaus Rosenstock

und Freunden herzlichst "Prosit Neujahr"

Werkstätte für Möbel

und Innenausbau

Büro-Möbel

geschätzten Kunden

ein erfolgreiches, neues

Jahr!

GEBRUDER MULLER

zum Jahreswechsel

wünscht allen lieben Gästen

Ruf: 23216

Prosit Neujahr 1937





Meinen werten Gästen ein glückliches Neujahr

Weinstube Hemmlein S 2, 2

Allen Freunden u. Bekann-ten ein glückl, Neujahr!

"Frankfurter Hof" Willi. Würz und Frau S 2, 15 a

Café Hagel Inhaber: Leni Hagel

F 7, 12 - Tel. 258 08

Zum Jahreswechsel herzl. Glückwilnsche

Dommermuth, S 2, 21

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum neuen Jahre die besten Wünsche

> Café Bauer N 3, 13

Zum Jahreswechsel allen Freunden und Gönnern herzlichste Glückwünsche

Karl Weil und Frau

"Park-Hotel" Mannheim

Allen unsegen verehrten Gästen zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche

Auch Sonntags geöffnet

Hermann Haberkorn

Moderner Burobedari

Meiner werten Kundschaft

zum Jahreswechsel die besten Glückwänsche!

Ferd. Bauer u. Frau

Meisel E3.9

Meinen Gasten, allen

Freunden und Bekannten

ein frohes neues Jahr!

Gaststätte Stadt Köln

Inh. Julius Maile

F 1, 10, Mannheim

Fernruf Nr. 20312

Obst- und Südfrüchte-

Großhandel - J 7, 13

Fernruf 22517

Spenglerel u. Installation Max Ritz Wwe.

U 4, 9 - Tel. 259 43

Heinrich Raudenbusch u. Frau - Malermeister

> U 1. 21 - - -Fernsprecher 229 75

Prosit Neujahr

Otto Eckert Bäckerei - R 4, 25

Unsern Kunden und Freunden ein glilck-

allen treuen Kunden!

liches 1937 - - -

Radio-Pilz, U 1, 7

Acitestes Fachgeschäft am Platze

Privatentbindungs-

heim Jäger - F 7, 3 (gegenilb. Finanzamt)

Fernsprecher 226 67

Uhren - Frickinger minimum Qu 3, 22

R 6, 1

Große Auswahl - billige Preise Spezial-Werkstätte

Zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche

Auto-Centrale e.V.

Mannheim

Fernsprecher 45111

Johann Stather Malermeister

Mannheim, C 2, 24 - Fernsprecher 21906

Unserer werten Kundschaft die besten Wünsche für das neue Jahr

Ernst Ott u. Frau

Melzgerei

Qu 3, 19

Allen meinen Gästen und Bekannten ein frohes neues Jahr!

OTTO FREI

Friedrichspark-Restaurant

Wir wünschen allen werten Gästen, Freunden und Gonnern ein glückliches neues Jahr

Familie Karl Licht "Alte Sonne" N 3,14

Naturwein-Stube u. Weinhandlung

Karl Singer • H 7,37

Viel Glück im neuen Jahre wünscht die

Schuhmacher-Innung MANNHEIM

FRITZ TOCH UND FRAU

Städtische A Sparkasse

beizeiten und regelmäßig. Spargeld

schützt Dich nicht nur vor Not und

anderen Wechselfällen des Lebens, sondern es schafft zugleich Arbeit

und Brot. Sparen ist somit auch

Im neuen Jahre mit neuer Kraft

Aufwärts durch Sparen!

nationale Pflicht.

Café Odeon

wunschen herzlichst "Prosit Neujahr"

Kaffee und Konditorei Hördt

Am Hallenbad T 3, 10 - Eigene Konditorel

Am Silvester durchgehend geöffnet

Allen Freunden u. Bekannten ein glückliches neues Jahr

Silvester-Feier Stimmungskonzert

Meinen Gästen u. Bekannten ein frohes neues Jahr Feltz Rüdinger u. Frau.

Weinhaus Schlupp

INH. FRANZ BIHLMAIER

53,7a

Fernrul 27447

Allen Gästen und Bekannten ein glückliches neues Jahr!

Restaurant Neckartal

T 1, 5 - Breite Stease

E. Dorst und Frau

FERNRUF 271 60 61 - MANNHEIM Q7.

Büromaschinen - Büromöbel - Bürobedarf

ber mit bei beutung, bie ichen Leibes! Beit für jebe lichteit wer und Denten anzupaffen, b Das neue 3 gen eine neu unerlich gut tung angutre

Dant - D Das Jahr ung als Spe Enbe geben,

en Rationa auch nicht b waltung, obi

bollbracht wi rinna all jer sum gliidlich

Wir gaben

Mile, bie be bon Garmife bollen Stun

als letzte ir

anuar 1937

au

orn

art unheim 203 12

au riichte-

7. 13

22517

Köln

3, 22

che

5111

21906

Jahr!

27447

Jahri

au

Abschied vom Ilympischen Jahr

Rach dem olympischen Sieg erwarten uns noch größere Aufgaben / Ein ganzes Boll auf dem Marsch zu den Leibesübungen

Jener 6tjährige Mann, ber in diesen Tagen bas Reichssportabzeichen in Gold erworben hat, joll am Ansang unseres Abschiedsartifels vom Olympischen Jahr steben. Er hat wohl nichts mit all dem großen Geschehen, das sich in diesen zwölf Monaten abspielte, direkt zu tun. Er ist aber mit dem tieseren Sinn und der hohen Bedeutung, die der Rationalsozialismus den deutschen Leibestähnungen beimist, durch seine einzige beutung, die der Kationassozialismus den deutschen Leibesübungen beimißt, durch seine einzigartige Tat innerlich so verwachsen, daß er als Bordild und Wegweiser sur seben unter und berausgestellt werden muß. Wir geden noch weiter und sagen, die Tat des ergrauten Mannes ist mit dem, was unsere Olympia-Kämpfer volldracht das aus, was in nicht allzu serner Zeit sur seden Deutschen einmal Telbswerftandlichteit werden mußt Tatsrästig, willen serfästig und körperlich seder zeit in höch ster Bereitschaft. Wir wollen nas im neuen Jahr besteitigen, alles Tun und Deuten dei Turnen, Sport und Spiel dem anzupassen, was uns dieser Mann vorgeledt hat. Das neue Jahr gibt den Beitschungen eine neue Marschrichtung. An und liegt es, innerlich aut vordereitet den Weg in diese Richtung anzutreten. tung angutreten.

Dant - Dant - Dant

Das Jahr, das Deutschland im Reigen der Nationen eine erstlassige Welfstellung als Sportnation gebracht dat, darf nicht zu Ende gehen, ohne denjenigen berzlichen Dant zu sagen, die in jahrzehntelanger ausopfernder Vorbereitungsarbeit die Boraussiehungen zu jenem Siegesjung geschaften haben, den unsere Sportsugend in jenem denkwirdigen Tagen der Wertiner Oldmpiade angetreten hat. Unsere Sportsugend in jenem denkwirdigen Tagen der Bertiner Oldmpiade angetreten hat. Unsere Turn und Sportvereine waren es, die, durch den Rationalfozialismus geeint, gefrästigt und schlagsertig gemacht, den größten Ersolg errungen haben, der jemals seint dersolge errungen daben, der jemals seint derfolg errungen haben, der jemals seint dentsche Sportgeschichte geschrieben wird, errungen worden ist. Richt einzelne Bereine, nicht der Etogwerein, auch nicht der Turn- oder Iportverein, nein, die Gesamtheit aller deutschen Turn- und Sportbereine und die Junme der Arbeitsleiftung, die in ihnen im Chrenamt, sei es in der Verwastung, oder in der förperlichen Ausbildung unserer Inaend bollbracht wurde, haben diese glänzende Refultat gezeitigt. Nit wenig Borten ihr dier etwas gesagt, das berdient, in einem großen Wert in aller Aussiührlichkeit und allen Etnzeihetten seingebatten zu werden. Beiteln müßte wan dieses Wert mit "Idealismus und Leibesübungen".

Beibesübungen.
Bir wollen bier nicht von den Schattenseiten reden, die allgemein befannt sind und denen alle, bedingt durch politische und wirtschaftliche Berhältnisse, vornehmlich aber mangels einer einheitlichen und straffen Führung, zwangsläufig unterworfen waren. Wir wollen heute nur die Leistungen seben und bewerten, bie bollbracht wurden und mit dansbarer Anertenvonna all iener gedensen, die auf ihrem Rannung all jener gebenten, die auf ihrem Blat und in ihrer Funttion in irgendeiner Form gum gludlichen Enderfolg beigetragen haben.

Wir gaben ber Welt ein Feft

Alle, die das Gliid hatten, die herrlichen Tage bon Garmiich-Partenfirchen und die eindrucks-bollen Stunden von Berlin mit guerieben, ichwelgen beute und zeitlebens in Erinnerungen an Diefe einmaligen Erlebniffe. Etwas anderes aber gerät immer mehr und mehr in Bergesseheit, nämlich die traurige Zeit der übelsten Auslandshehe in den vorolympischen Tagen. Was dat man doch in den verichiedensten Teilen der Welt alles versucht, um die Berliner Olympiade zu sabotieren und dem Dritten Reich die Möglichteit zu nehmen, vor aller Welt zu bekunden, wie sehr es bereit ist, einem völferversöhnenden Gedanken zu dienen. Aber die und wohlbekannten internationalen Dradizieher batten kein Glüd. Der wirkliche Sportgeist dat sich überall durchgerungen und als Abolf bet batten tein Sind. Der wittliche Spotigeig bat sich überall durchgerungen und als Abolf bitler im Olhunpischen Stadion zu Berlin vor über 100 000 Zuschauern und angesichts der Zu-gend der Welt die XI. Olhunpischen Spiele er-offnete, da waren mehr als 50 Nationen in der

Reichshauptftabt vertreten. Und bann folgten die erlebnisreichen Tage biefer einzigartigen Olumpiade, die ber gangen Belt zeigte, wes Geiftes Rind bas neue Deutsch-land ift. Bir haben ber Belt ein großes geft gegeben, Bir haben ibr gezeigt, wie man Gaft-freundichaft ubt, wie man fich gegenseitig achten tann trop verichiebenfter Ginftellungen gu weltwohlgefinnter Auslander find ber belte Betweis bafür. Bir haben ber Belt ein Weft und unferen ärgften Feinden eine gute Gelegenheit gegeben, ihre vorgesaften Meinungen ju revibie-

2Bo fteben wir beute?

Bieber ift es notwendig, juruchzubenken an jene Zeit, da Deutschland sich rüftete, die Augend der Welt zu empfangen. Die sestliches Stimmung war groß, — die Siegesstimmung auf dem Rullpuntt. Rirgends saben wir eine flare Chance für und, mit Ausnahme der einen oder anderen unwesentlichen Konturrenz. Man gab sich im voraus schon damit zufrieden, ein guter Gastgeber und Organisator zu sein, und sich in Bezug auf Goldmedaillen keinen allzu großen hossungen dinzugeben. Und dann das große Kingen um Jentimeter, um Bruchteile von Sekunden. Ein nervenausreidender Kampf von Sefunden. Ein nervenaufreidender Rampf febte ein, in dem Deutschlands Jugend wie ein Bunder den Kampfern der gangen Welt borauseilte und Sieg auf Sieg errang. Dem an-



Als der Führer die XI. Olympischen Spiele eröffnete Ueber 100 000 Menschen waren Zeuge der feierlichen Erdő-nung und Hissung der Olympischen Flugge vor dem Eingang zum Marathontor.

wir nie etwas mitzureben hatten, waren wir in Berlin febr gut vertreten. Bebe Tradition und alle Theorie, die fich im Laufe ber Jahre ober Jahrzehnte berausgebildet hatten, wurden einfach über ben Saufen geworfen burch bie Lei-ftungen ber beutichen Turner und Sportler.

Wie war es möglich?

Beileits unserer Grenzen und über den Meeren begann man sich mit uns zu beschäftigen. Praktiter und Theoretiser waren auf den Plan gerusen worden, um die hintergründe des deutschen Ersolges zu ergründen, um nach Möglichteit Ruhen aus den Lehren zu ziehen. Talsächteit Ruhen aus den Lehren zu ziehen. Talsächteit Ruhen aus den Behren zu ziehen. Talsächteit Ruhen aus den Behren zu ziehen. Didmpiaden stärtere Streitstäste entsandten und über viel größere Einzelkonner versügten als gerade im Jahr der Kl. Olompischen Spiele. Und den der Berliner Spiele. Die Studienkommischen der Berliner Spiele. Die Studienkommischen des Austandes werden vergeblich nach den Urlachen unseres großen Sieges forschen, wenn sie es unterlässen, das Wesen des Rationalszialismus zu ergründen und vergessen, den Mann, der ihn dem deutschen Kolke deschert dat, an die erste Stelle der Haltoren zu siellen, die das neue Deutschland zu dem erhoben daben, was es deute ist. Deutschlands Jugend hat diesen Welters errungen und damit den Beweis erkentet. das der ernerte und den und damit den Beweis erkentet. bes Gubrere errungen und bamit ben Beweis ftart Berbundene felbst dann ben Sieg dabon-tragen wird, wenn er einem mit spezifisch grö-gerem Ronnen ausgestatteten Gegner gegen-übergestellt wirb.

Rach bem Giege

Man tann nicht sagen, daß uns der olympische Sieg überheblich gemacht hat. Gewiß, wir sind stolz und freuen uns. Unser Weg sichrt uns aber zu hoberen Zielen. Wir haben nach der XI. Olympiade eigentlich am allerwenigsten Erund den Wert und die Bedeutung der Olympischen Spiele zu verkennen oder gar herabzumindern. Wir haben der Welt zur Gemige detwiesen wie hoch wir den aus der Antike übernommenen Gedanken dewerten und wie sehr wir einer auten Idden bewerten und wie sehr wir einer auten Idden. Wir fehr wir einer guten Ibee bienen fonnen. Für bas nationalsozialistische Deutschland jedoch gilt ein anderer Masstad. Es geht für uns um die torperliche Ertüchtigung eines gangen Boltes. Millionen von Menichen muffen erfaßt und in den Leibesübungen ausgebildet werben, Das ersorbert eine gründliche Umstellung der bestehenden sportlichen Organisation und eine wesenklich verschiedene Einstellung eines jeden zu allen Fragen der Leibesübungen.
Ieder Deutsche wird zufünstig in einer ganz bestimmten Form eine forperliche Leistungsprüfung abzulegen daben und seriebtet sein der er

wird bon Jugend an fo gerichtet fein, bag er aus fich felbst beraus bestrebt fein wird eine bestimmte Leiftungefähigfeit bie ine Alter gu

Wir grußen bas neue Jahr!

Bir grufen es freudig, weil es uns neue Aufgaben bringt. Aufgaben, die ichon und groß find, denn fie find zum Wohl bes Boltes,

groß sind, denn sie sund Jum Bobl bes Boltes, zur Debung seiner Lebenstraft und Lebensfreube. Sport und Spiel werden berausgedoben aus der tleinen, beschräntten und oft tünstlich furz gehaltenen Perspettive. Bir haben bisder im Zeitalter des Sportes gelebt. Für uns ist es abgeschlossen. Birtreten ein in das Zeitalter und die Hoch blüte der den Leides übungen. Einficktige Männer im deutschen Sport haben seinschie Aum Teil wurde ihnen nur ichwache Gesposisch zum Teil wurde ihnen nur ichwache Gesposisch zum Teil wurde ihnen nur ichwache Gesposisch zum Breitenarbeit innerhalb einer Sporturt geden, sondern es wird auf der dreiten Basis des ganzen Boltes die deutsche Leibesübung aufgedaut werden, aus welcher dann, ein vielsaches der Jahl an überragenden Könnern auf allen Gebieten berauswachsen wird, die wir die seitz zu berzeichnen hatten. Richt die Höchstleistung, nein, die doch fie Leift un nam die dem Killen des Kilberes wurd Beutschland in ner Jahren im ftrebt werben und nach bem Billen bes Gubrers wird Deutschland in vier Jahren im gande ber aufgebenden Sonne so ftart und so ichlagtraftig wie möglich bertreten fein, um in Totio ben Gieg bon Berlin ju berteibigen. In bem großen Programm ber nationalfoilaliftiichen Leibeserziehung und in bem Auftrag, ben ber Reichssportführer von Abolf hitler erbielt, ift die Ausgabe für 1940 enthalten. Wir find ficher, fie wird geloft werben.



Deutschlands tüchtige 4×100-Mir.-Frauen-Kraulstaffel

Die Names der Schwimmerlinnen, die is ihrem sichsjucken, weißen Trainingsanzag einen ganz vorzüglichen Eindruck machten. Von links nach rechts: Inge Schmitz, Ruth Halbsguth, Gisela Arendt, Lent Lohmar, Ursula Poliack.

anschaulichen Fragen und nicht zuseht hat unfere Jugend beweielen, daß fie in den furzen
Jahren nationalsozialistischer Führung tampsen
und siegen gesernt dat. Bis zu diesen Tagen
der Berliner Oldmpiade hat die Welt nicht gewußt, daß man diesem Fest der Jugend eine
solche Weihe und dem oldmpischen Gedanken
eine so berrliche Gestaltung geben kann.
Der Sport hat seine hohe Wisspon, Bindeglied
twilden den Rölfern zu sein, in unerwaartet

swifchen ben Boltern gu fein, in unerwartet bobem Dage erfullt. Die Dantabreffen aus aller Belt und Die Urteile uns fonft nicht febr

fänglichen Mistrauen solgte bas saffungelose Staunen, bem Staunen eine unbeschreibliche Freude, ein wahrer Siegestaumel und bann, als die Olompische Glode vom hoben Turm bes Maifeldes jum letten Male ihren seierlichen Klang ertonen ließ, da war es allen flar, Deutschland batte sich eine Bormachtstellung in ber Melt errungen. ber Belt errungen.

Deutschlande Olympiatampfer maren über fich felbft hinausgewachfen und haben bas erreicht, was tein Menich für erreichbar bielt. Gelbft in ben Sportarten und Difgiplinen, in benen



Einer der herrlichen Momente am Eröffnungstage der Olympischen Spiele

Unter dem unbeschreiblichen Jubel des gesamten Stadions zogen Deutschlands Olympiakümpler unter Führung des Reichssportführers von Tschammer u. Osten als letzte in die Kampfbahn des Olympiastadions. Im Hintergrund das Marathontor mit der großen Freitreppe, über welcher das Olympische Feuer brannte-

Europas Gei-Weiteampfeglender

Auf ber letten Borftandefitung bes Inter-nationalen Cfiverbanbes, ber BIS, wurben folgenbe internationale Grofiveranstaltungen

30. Januar's. Februar: Tichechoflowafifche Sti-

20/21. Gebruar: Intern. Sti-Bettbewerbe in

24.-28. Februar: Solmentol-Rennen. 27./28. Februar: Schweigerifche Meifterschaften im Staffel- und 50-Rilometer-Lauf in

Marg: Internationale Gfi-Bettläufe in

Enbe Marg: Internationale Beran. faltung auf bem Felbberg. April: Internationale Abfahrierennen in

NG-Sehrerbund wiebt für Boxen

Amateur-Elife por 12 000 Schulfindern

Unter Aufficht bes Jachamtes Boren führt ber R 3 - 2 ehrerbund am 9. Januar in ber N 3-Lehrerbund am 9. Januar in Berlin einen großen Jugend-Berbe-tampfabend burch, ju bem 12000 Berliner Schullinder mit ihren Lehrern eingelaben werben follen. Ausgezeichnete beutsche Amateure werben fich bei biefer Gelegenheit im Ring vorstellen und fo ber Beranftaltung zu einem vollen Erfolg verbelfen. Die Kampie werden Schafer (Magbeburg), Miner (Breslau) gegen Aren; (Berlin) und Bogt (Hamburg) gegen Jafpere (Stettin) bestritten. Auch Olumpigsieger Raifer (Glabbed) wird in ben Ring freigen und gegen Tiebfch (Bernau)

6dmeling zeigt 6daufampje

Max Schmeling bat feine Schaufampfreise, bie er im Mary bon Baltimore aus über Waltington in sublider Richtung nach Miami burchführt, gegenüber feiner bor einigen Jahren burchgeführten Reife erheblich beichranft. wird nur in 12 gegen bamale 48 Statten Trainingsboren zeigen. Rach einem turgen Erho-lungsaufenthalt in Miami an ber Rufte Aloribas begibt fich ber Deutsche nach Speculator, wo er in ben Bergen an ber fanabifchen Rufte fich auf ben Titelfampf mit Brabbod borbe-

Auftralien will Eder feben

Der Deutsche Beltergewichtsmeifter Guftab Gber bat ein Angebot aus Auftralien für ben Mary 1937 erhalten, Er foll gegen 3ad Carrol in Subnen fur 800 Pfund boren. Da Cher berfchiebene Starwerpflichtungen in Deutschland bat, wirb er vorerft nicht jufagen tonnen, es fei benn, bag die Beranftalter ben Termin verlegen. - Schon por einiger Beit follte Beltmeifier Barnen Rog gegen Carrot boren, doch maren die Beranftalter in Gobnen nicht in ber Lage, Die geforberte Borje ficherguftellen.

Unterbadens Sechter halten Rückschau

Eine ftolge Feftstellung: Der Rreis befint gute Ronner / Rampfreiches 1936

Die Eigenart bes Sechtsportes, als 3wei-fampf von Mann gu Mann mit ber Baffe in ber band bringt es mit fich, bie Art bes Rampder Hand bringt es mit sich, die Art des Kamp-ses an vielen liebungsabenden zu ternen. Die Stiche und Hiebe mussen seit im Gedächnis verankert sein, um sie im gegebenen Augenblid andringen zu können. Das wechselvolle Klin-genspiel mit seinen Kinten, Angrissen, Pa-raden und Riposten, die gewandte Körper-beberrichung bildet den jungen Mann und die Frau an Geist und Körper zu gewandten, bild-schnellen Bewegungen aus. Das Biesseitige im sechterischen Weitsamps verlangt von dem Ausübenden einen sicheren Blist um iede Si-Musibenden einen ficheren Blid um jebe Si-tuation fofort gu feinen Gunften bemverten gu tonnen. Wenn die Fechter nun einen Rudblid können. Wenn die Fechter nun einen Rückblid auf das Jahr 1936 wersen, so können sie mit Stolz sessielle, daß der Kreis Unterbaden gute Könner in seinen Bereinen hat. Der erste Schritt des Fechters ist die Ansängerprüfung, dei der er zu beweisen dat, daß er nicht nur das Technische, sondern auch das Theoretische bederrscht. Jede Wasse — Florett, Säbel, Degen — dat ihre besonderen Eigenheiten für den Kamps. Rach bestandener Prüfung hat die Fechterin und der Fechter das Recht, in den Fechturnieren der einzelwen Klassen mitwirken zu können. Im Rampar begannen die Mann-Fechtiurnieren ber einzelnen Klassen mitwirken zu tonnen. Im Januar begannen bie Mannichaltstämpse im Sabel der Männer und Frauenslorett, die die Ende Juni durchgesübrt waren. Sieger wurde im Tabel die Tad. 78 Scibelberg, im Florett der MFC 84 Mannheim. Im März trasen sich die Fechter und Fechterinnen im Degen- und Floreti-Einzelsechten, das auch das Ausscheidengessechten sir die Gaumeisterschaften war. Sieger wurde dier für die Gaumeisterschaften war. Sieger wurde dier J. Müller (FC Biernheim), Fr. Fässer (WFC 84 Mannheim). Bei den Gaumeisterschaften in Gaggenau waren es Stillede (Deibelberg) und Jung (Biernbeim), die sich Pläge in der Tegensonderslasse ersechten konnten. Bei den Franen Frl. Fässer (WFC 84) und Wenken Franen Frl. Fässer (WFC 84) und Wenken bach (TB 46

Mannheim). Im Juli fanden die Ausichel-bungen für Florett und Cabelfechten in Wein-heim flatt, die außerft barte Rampfe brachten. heim flatt, die außerst barte Kämpfe brachten. Dier war es Erlenkötter (Weindeim), der in beiden Wassen den ersten Plas belegte. Das Staufechten in Etaggenau sah als Sieger im Sädel Kreissfachschaftskeiter B. Döfler (Mannheim), im Florett placterte sich ebenfalls nur Höller. Das Mannlchaftskechten in Pforzeheim sah im Sädelsechten die Freiburger Turnerschaft als Gammeister. Weitere Beranstaltungen des Jahres war das Frechtunter des Mannheimer Frechtelichs 84 um den Silberschild, woder diese den zweiten Plat belegen sonnte. Das Kreisklassenstein im Florett und Degen sah als Sieger Grieft ab der (Wikk 84), im Sädel Merkle (Tb. 46 Mannbeim).

Beitere Belebung brachten bie berichiebenen Mannichaftstämpfe mit auswärtigen Gegnern: Tv. 46 in Frantfurt, WHC 84 in Stuttaart. heibelberg in Pforzbeim. An internen Bereinsberanftaltungen führten burch ber MIC 84 fein Wanderpreisfechten für Manner um Den Dr.-Arends-Schild und den Silberbecher für Frauen. Der To. 46 Mannheim im Säbelfechten um den E. Kattermann-Banderpreis. Das Aibelungensechten in Worms führte Fechterinnen aus Mannheim und Mannschaften aus Beinheim, Biernheim und MFC Rann-

Ein reiches Arbeitsfahr liegt binter ben Fech-tern. Die Fechtleiter ber einzelnen Bereine tonnen mit ben Erfolgen, ble ibre Schuler ergielten, gufrieben fein.

Berechtigter Bunfch für 1937

Der Bunsch aller Fechterinnen und Fechter für bas neue Jahr ift, bah sich auch 1937 wieder die Jugend im ftärferen Maße dem Fechtsport widmet und sich auch die Sportinteressenten in immer größerem Ausmaß zu den Fechtturnie-ren eininden missen ren einfinden mogen.

Elf Treffen in Unterbadens Bezirksklaffe

Bolles Programm in ber Gruppe Weft / Der Tabellenführer ift fpielfrei

Recht umfangreich ift wieber bas Brogramm bes tommenben Conntags. In ber Gruppe 28 e ft fpielen:

Alemannia Ivesheim — 08 Hodenheim Bhönix Mannheim — Olbmpia Neulusheim 08 Mannheim — Amieitia Vieruheim Germania Friedrichsfelb - Ed Rafertal Rurpfalz Redarau — Fortung Seddesbeim Bilun Feubenheim — Fortung Edingen.

Der Tabellenführer Alvesheim wird auch hodenbeim ficher ichlagen und babei beitrebt fein, bas Torverhaltnis noch ju verbeffern. Als weitere Sieger erwarten wir Phonix und 08. Gebr offen ift bie Begegnung in Friedriche jeld. Biel Bedeutung fur den Abstieg hat Das Treffen in Redarau. Der Sieger wird fich berechtigte Soffnungen für die Erhaltung ber Riaffe machen fonnen. Fembenheim sollte eigentlich gegen Cbingen gewinnen.

In ber Seibelberger Ede fpielen: FBgg. Eppelbeim — 118 Schwepingen FB Beindeim — Spugg. Eberbach SB Sandbaufen — Babenia St. Ilgen Freba Limbach — FG Kirchbeim Kidera Ballburn — Union Deibelberg.

In Eppelheim brebt es fich barum, mer bem Spigenreiter Bicsloch auf ben Berfen bleibt Der Berlierer icheibet als Deifterichaftsanmar-Berliert ber Gaft, fo ter aus. Gbenfo entscheidungsvoll Rampf in Candbaufen, Berliert ber Gaft, fo ift er reif fur ben Abftieg. In ben anberen Begegnungen baben bie gafigebenben Mann-ichaften bie befferen Ausstichten. P. L.

Botalibiele der Mannheimer Areistlaffe

Die Spiele um ben bon-Tichammer-Botal beginnen am erften Sonntag bes neuen Jabres mit ber erften Runbe, Befannflich ift bie Teilnahme an biefer Botalrunbe eine freiwillige für die beiben unterften Klaffen. Um fo erftenlicher ift bie Tatfache ber aubergewöhnlich regen Teilnabme in biefem Jabre. Bon ben 22 Bereinen ber Rreidflaffen haben 18 Bereine ibre Teilnabme angemelbet, und gwar 5 Bereine aus der Kreistlasse 2 und 13 aus der Kreistlasse 1. Richt mit von der Partie find nur die Bereine Altendad, Robrbol, Stadt und Wallfadt, Die Einteilung der Spiele ersolgte nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und unter Beruchschilgung der Plapberhältnisse.

@s fpielen:

Brühl - Gedenbeim Redarbaufen - Rheinau Leuterebaufen - Poft hemebach - Michbach IB Biernheim - 07 Ladenburg — Jahn Weinheim Laubenbach — Gartenfiadt Schriesbeim — 1846 Lübelfachfen — Gulgbach

3wei Berbandefpiele

hierbei ift gu bemerten, baft bie beiben erften

geradegu ein Bunber, bag ber Reger in ber fiebenten Runde nochmals wie ein Schnelljug aus ber Gde fam und feine Saufte wie die Rolben einer Lotomotive arbeiten ließ. Aber Schmeling war nicht ju verwirren, er bachte Stribling in biefen Mugenbliden,

Schmeling hatte fobiel erbuibet in ben 280. Schnieling hatte fobiel erbuldet in den Wochen und Monaten vorber, daß er sich gar nicht besonders beeilte, sein Zerstörungswert zu vollenden. Bei der unglaublichen Zähigkeit von Louis war ja auch ein sogenannter kalter k. o. nicht anzubringen. Der Neger würde auf einen einzigen Bolltresser teinessalls für die Zeit zu Boden geben. Und so siellte sich Schnieling den Schwarzen stels von neuem für die Rechte zurecht. Erst in der zwölsten Aunde, als er den britten Tiesschlag erbalten und zum zweitenmal den Daumen ins Auge gestoben bekommen mal ben Daumen ine Muge geftogen betommen batte, brebte Schmeling auf, warf er alle Re-ferven ine Gefecht. Die Lage war bebroblich, jum andern Mal auf bem Boben liegend Sie-ger werben? Rein!

Wie aus einer Batterie geseuert, Inallten plöplich die schwerften Schuffe an den Schädel von Louis. Schweling erkannte sofort, daß der Gegner reif sei für das Ende. Hinter einen letzen Rechten legte der Exweltmeister alle Kraft, die noch in ihm war. Die Wucht des Tresser rift Louis den Kopf herum, der Obertörper solgte und sein Kopf herum, der Obertörper solgte und sein Lind Beil, wurde zurückeschleubert und dann lag der ganze große Mensch hissos am Boden, ein gesallener Gladiator des Nings. Aurz vor dem "Aus" dewegte er noch einmal im Rester dem Kops, nein, es ging wirklich nicht mehr. Das Gesicht in den händen vergraden, schlief Louis in eine tiese Bewußtlosigseit hinüber. Bewußtlofigfeit binüber.

(Schluß folgt.)

Spiele erft am 10. Januar ausgetragen werben. Dierfür tragen biefe Bereine Berbanbofpiele aus, wie folgt:

Sedenheim — Redarhaufen Brubl — Rheinau.

Das Spiel in Sedenheim ift wichtig für die Enticheidung ber Meifterschaft. Wenn Sedenbeim gewinnt, burfte es Abteilungsmelfte- sein, benn bann ift nur noch ein Punft nötig, um absoluter Meifter ju werben. 3m anderen Falle tann Redarbaufen nur bann noch Meifter werben, wenn alle ausstebenben Spiele gewonnen werben und Bedenbeim alle berliert.

Beim Spiel in Brühl geht es lediglich noch um den zweiten Plat, denn die Spielbereinigung 07 ift Meister und konnen einer der beiden Bereine nur noch Puntsgleichbeit erzieden, aber dann ist das sehr gute Torverhültnis der Ofer ausschlaggebend. Brühl hat wohl für vie Borspielniederlage Redanche zu nehmen, od dies aber gelingt, diesbi abzudvarten, denn Prühl ist nicht mehr in der Berlassung als zu Beginn der Ihiele. Tie Phieles von der des den vereien Tenden Spiele. Gur Rheinau gilt es, ben giveilen Zabellenplat ju berteibigen.

Bei ben Potalipielen

gibt es in erfter Linie ein Duell ber Gruppe Beft gegen die ber Gruppe Oft. Oft burfte wohl im Borteil fein, ba bie meiften Spiele auf beren Blanen ftattfinben. Auch Die Rreidtlaffe II bat es nicht gang leicht, ba fie auf Plate ber Rreistlaffe I mußt. Jebenfalls steben spannende Spiele bevor und man barf auf beren Ausgang sehr gespannt sein.

Die Kreisklaffe II

Der Beibnachtefonntag brachte in ber Rreitflaffe II nicht bie erwartete Enticheibung, benn bas Spiel Rabn Beinbeim gegen Laubenbach mußte wegen Plasichwierigfeiten abgefest werben, Es fam besbalb nur bas Spiel

Sulgbach - Mitenbach 2:0

jum Austrag. Bie ju erwarten, blieb Gulybach Sieger; aber mit 2:0 ift biefer augerft tnapp ausgesallen, gumal gu haufe gefampft wurde. Altenbach bat wieber eine gute Gartie geliefert und ift befonbere in ben letten Spielen gut in Schwung gefommten,

Die Tabelle

| Midbad | 8 | .6 | 2 | - | 25:10 | 14 |
|--------------|---|----|---|---|-------|-----|
| Sullybach | 9 | 4 | 2 | 3 | 13:14 | 10 |
| Laubenbach | 7 | 4 | 1 | 2 | 14:10 | 9 |
| Weinheim | 8 | 3 | 1 | 4 | 22:18 | 17 |
| Lüneifachfen | 7 | 3 | - | 4 | 9:11 | - 6 |
| Milienbach | 9 | 1 | - | 8 | 6:26 | 2 |

Tennis-Weltklaffe in Bremen

Deutiche Sallen-Meifterichaften

Benn nicht alles tauscht, bann merben bie Internationalen Sallen-Tennismeifterschaften von Deutschland, die in der Zeit vom 24. die 31. Januar in der Salle des Bremer Tennis-vereins von 1896 veranstaltet werden, eine ausgezeichnete Beteiligung erhalten. Bereits brei Bochen bor bem Rennungsfchlug liegen fefte Bufagen befannter Spieler bee 3n- und Austandes vor. Bolen entfendet die Beisterfpielerin Dedwig Jedrzelowsta, seiner Tarlowsti und Tloczbulti, Ocsterreich meldeie Frl. Kraus und sein Davispotalpaar Graf Baichickt seine beiben Manglischerfien Siggett und Gabori, benen sich noch zwei Spielerinnen auschließen werden. Aus der Schweig kommt der Titelverteidiger Mar Edmer mit seinem Bandemann Fifber. Die mit ben Tennisperbanben von England, Frantreich, Belgien, Danemart, Norwegen, Solland, Schweben ufm. geführten aussichtereichen Berhandlungen lafgeführten aussichtsreichen Berhandlungen lasen in Kürze noch jahlreiche weitere Melbungen erwarten. Selbswerftändlich wird die deutsche Spisentlasse bei den Titelfämplen vollzählig vertreten sein. So haben Gottfried von Eramm Heinrich hentel und der Rachwuchsspieler Dohnal (Frankfurt a. M.) sich als erste in die diesmal sehr umfangreich ausstellende Weldelitze einwelchrieben

Schröber Turnierfieger in Lyon

Bu frangofisch-femmebischen Auseinanberset-gungen fpitten fich bie Entscheidungen beim internationalen Beibnachtstennis-Turnier in Luon gu. Rarl Schrober befand fich in ausgezeichneter Form und gewann bas Manner-einzel obne Sapverluft gegen Feret 7:3, 6:1, 6:2. Dagegen mußte bas ichwedische Spivenboppel Schröber/Ripfirom eine Riederlage einfteden, es berlor gegen bie Frangofen Lefueur/Feret 6:8, 3:6, 6:3, 4:6.

Enfton tam um brei Reforbe

Der englische Autoreterbfabrer George Ebft on und fein Mitsabrer Den ib verschwinden mehr und mehr aus der Refordiffte. Der Hol-lander Deryberger entrig ihnen auf der Bahn von Linas-Montiberd bei Paris wieder drei internationale Reforde der Klaffe G (bis 1100) Rubitgentimeter) mit einem MG-Magnette. Die

neuen Sochtleiftungen bellen Berbefferungen um rund 4 Km.-Ich. bar und fauten:
200 Meilen: 1:49:21.19 Stb. (176,6 Km.-Etb.); 500 Kilometer: 2:51:11.07 Stb. (175,25 Km.-Stb.); Drei-Stunden: 174,6

HB-Vereinskalender

Ranu-Club Manubeim e. B. Freitig, 1. Januar Kann-Cind Ranubeim e. B. Freing, I. Januar 1937: Reujabrsanffabri nach dem Stiderbadseischiff. Abfahrt im Beotsdaus päteftens um 14 libr. Jür Juhwanderer Treffpuntt Stiderbadpetschiff um 15.30 libr. — Semistag und Sonniag: Arbeitsdunk im Bootsdaus, Ad Freisag, S. Januar 1937, wieder trasf-mähla liedungsabend in der Turndasse der Treffet-wegichtle, seweils ab 19.30 libr.

bin wig t gelichnet fe badig und fubr. Der lange Gin macht, 96b Sturge be bem perbo Arait 311. ten ein be Reuntafrif bes Renne einen mag gant unb burgrings Diefem Die pielenben

Wann Spipenle

nicht Re

Rampf v

remb bie

ainb ban

beginnen

Demeann

toffen be

devinoio

fennen

Monnen.

gen, bon

aus man

brud ein

Gieger!

ibn geior

Benet er mebr 48jab quilibe plat

Carratio. Meifter aur

@feichmut



folgende internationale Groftveranstaltungen für bas 3ahr 1937 offiziell anerfannt; 9/10. Januar: Britifche Sti-Meisterschaften in Grindelmaib.

7. Januar: Jugoflawifche Abfahrte- und Torlauf-Meifterichaft.

23/24. Januar: Jugoflawilde Meifterschaft im Spring- und Langlauf. 30/31. Januar: Garmifd-Bartentir-dener Sti-Bettläufe,

Januar/3. Februar: Bolnifche Sti-Deifter-

Meisterlebaften 1.—7. Februar: Mabemische Welt-Winterspiele in Bell am See. 5.—7. Februar: 31. Schweizerisches Sti-Ren-nen in Les Diablerets.

11 .- 18. Februar: Beltmeifterfchaften in Cha-

Ednvargenburg.

2ahti (Finnland).

19.—21. Marz: Internationale Sti-Wettläufe in Sollefica (Schweden).

27.—29. Marz: Internationale Sti-Wettläufe

in Cunaspaara (Finnland).

Triglav (Bugoflawien).

bon Olympiafteger Runge (Ciberfelb) gegen Schafer (Magbeburg), Miner (Breslau)

Der Mann, der wiederkam Geheimnisse und Hintergründe des amerikanischen Boxsports

10. Fortichung

3wei Tage por bem 19, Juni verfündete ein wenig befannter Boriporterperte in einem faunt berbreiteten Blatt, daß Mar Schmeling Die größte Ueberraschung bringen werbe, die ber Borlport seit Jahrzehnten erlebt hat. Riemanb achtete auf ben Mann. Bon ben Prominenten war nur Mideb Balter ber Anficht, daß Louis unterliegen werde. Er berlocht fie tagtaglich in ber "Tob Bullbog Tavern", die er in der Rabe bes Mabilon Square Garben aufgemacht hatte. Selbft feine guten Freunde waren überzeugt bavon, daß Wilden während feiner langen Ring-laufbabn boch Schaben genommen batte.

Mit einer undeimlichen Begegnung begann ber schicklatsschwere Abend für Max Schmeling. Tom O'Rourfe, der alte Boxsportpionier, der nie das Glüd hatte, einen Weltmeister im Schwergewicht berauszudringen, der fünsundamanzig Jahre zuvor den riesenhaften Iek Willard von seiner Tür gewiesen, kam in die Wellard von bem Powischen die Dond und der Rabine, um bem Deutschen bie band ju bruden. Dann feste fich ber greife Mann auf einen Sinft und fant ploblich in fich jufammen. Schmeling mar allein mit einem Toten, wenige Minuten por Beginn bes Rampfes.

Der beutiche Blit

Go fagen Carnera und Levinfto, Baer und Baolino in ihren Gden, wenn Louis ben Ring betrat: mit weichen Anien und einem unangenehmen Gefühl im Magen. Schmeling bagegen fprang auf ben Reger ju und begrutte ibn lachend. Er war in seinem Bergen gang Fener, in seinem hirn gang Gis. Ihn rührte tein Zuruf, feine Anspielung. Er wußte, daß Louis unten am Ring 10:1 ober 50:1 als Favorit aus-geboten murbe. Er hörte gang harlem, bas bie Range bevöllerte, ichreien. Bon ben Dadern ber Arena fonnte man bie Regervorftabt

Der Gong, Mit seiner ausgestreckten, taften-ben Linten hielt Schmeling ben Gegner auf Diftanz. Er brauchte bie Linke nur zur Bor-bereitung. Was Louis mit sein er Linken machte, interessierte Schmeling nicht. Die Ge-raden, das wußte er, waren nicht zu vermeiden, bie mußten genommen werben. Für die haken lag die Declung bereit. Die Rechte behielt Schmeling ftändig im Auge.

Und fo birigierte er Louis langfam und ficher in die Schuftbabn, Die er brauchte. Schmeling ichlug immer nur, wenn Louis genau bort ftand, wo er ibn baben wollte. Jum erstenntal war bas in ber vierten Runde ber fall. Da judte auf einmal bie Rechte beraus, wie ein Blig, und am Boben lag bie ichmarge hoff-Roch glaubten fie in ber Arena, alles fei Bufall, aber bann murbe Louis an ben Gellen borbeigejagt, nach biefem Rieberichlag, erneut erichuttert und immer wieber bon ber Rechten

Much hier behieft Schmeling feine eifernen Rervin. Da er an fich geglaubt batte, war er auch ber einzige, bem ber Riederschlag von Louis nicht überraschent tam. Konfequent blieb Schneling bei feinem Blan, Louis unter Aus-ichaltung jediveben Rifibes langfam gusammen-guschlagen. Zatfächlich batte er noch verschie-bentlich die Stürme verzweifelter Gegenangriffe ju überweitern, ebe Louis feitig war. Es ift

Stribling, ber noch in ber funfgebnten Runbe ber Rechten jum Opfer gefallen war, und ben nun langit ber grune Rafen bedte, gestorben nach einem Motorrabunfall.

MARCHIVUM

tragen werben. Berbanbofpiele

vichtig für bie Wenn Geden-Bunft nötig, 3m anderen Spiele gewon-berliert.

lebiglich noch Spielbereini einer ber bei-bheit erzieben. verbaltmis ber enn Brühl ift gu Beginn ber i 3tveilen Za-

ber Gruppe Oft burfte neiften Spiele och ble Arelot. ba fie auf Bebenfalla nd man barf it fein.

in ber Rreid. selbung, benn 2 Laubenbach en abgefehr 2:0

blieb Gulgefer auberft e gute Bartie

remen chaften

werben bie bom 24. bis mer Zennis-erben, eine en. Bereits schuft liegen bie Meifter-ferner Tar-cich melbete ar Graf Baan. Ungarn ten Szigeti Spielerinnen hweiz fommt mit feinem Tennisperd, Belgien, dinnaen falmpien voll-Sottfried von der Rach-t a. M.) fich ingreich aus-

Seinanberfet-

Lyon

ungen beim Turnier in as Männer-7:5, 6:1, 6:2. Spipenboppel einflecken, es eur/Feret

Geerge En. veridminben te. Der hol-uf ber Babn wieber brei

forbe

lagnette. Die ten: (176,6 Rm.-1:11,07 Gtd. 1 b e n: 174,6

nder

ig. 1. Januar

Kämpfer am Steuer / Von Dr. Paul Laven

Wann sommt einmat ein Neuer unter die Spipenseuse der Nennsadrer? In es nicht sedesmal ein Spiel mit dem Tod? Aber in nicht Rosemehr gefemmen? Und dennoch Jadre die gleichen Namen, immer der gleiche Ramen, immer der gleiche Ramen, immer der gleiche des Bagens gegen die Zude des Objekts. Während die Kondrukteure und Ingenieure finnen und danen, immer seinere, schnehere Apparate dinkellen, seigen die Weister in idren Zist und dogennen die Fadet. Es ist immer die gleiche Bewegung der dem Tiarkscha, das Herarischen der Maschinen, der Aussichte der Rosenseum der Kandel. Es ist eine keine Grupbe den Nannern, die das Wirkelspiel der Gescheindigkeit und gegen den Tod austrägt. Wirkennen sie alle, ihr Kome ist derrunden mit diesen Ereignissen, mit dem Bild der Tage der Rennen, Neder eine Reide don Taten und Ste-Rennen, Heber eine Reibe von Saten und Sto-gen, bon Schicffalsichlägen und Reifen ericeint aus manchen Banberjabren ploblich ber Ausbrud eines besonderen Gofichtes.

Caracciola

Siegerftots und Digeschidt gugleich baben ibn geformt. Gine geitlang war es fo, ale babe er einen Patt mit bem Blid. Aber jum Billet



din will das Schicklat gemeistert sein. Einmat in Monte in einer Hotelballe siel mir besonders auf, twie viel schmaler und verdaltener er geziednet scheint als früher, da er noch pausdachg und in grenzenloser Tätrte seine Ziege fuhr. Der Ziurz auf der senkationen aufgemachten Individuel im Monaco — Wonte Carlo, das lange Sinnen in der Kinde, persönlicher schwerer Berlieb, daden ihn stiller und schwer gemacht. Aber wenn er dann auf seinen Wercedes zugedt, jagdagt mit verfürztem Bein dom Sturze der, dann ift es, als sliege ihm ausdem derborgenen trotigen Willen underhen Werfert zu. Dann ist es, als sei dem liftigen Weitert zu. Dann ist es, als sei dem liftigen Weiten ein besonderes Wissen und kadien ein besonderes Wissen um Fadirung und Reuntalist gaworden. Dader glandte mancher, er debe in dem siederen Gestild für Einreitung des Reunens und Kraftereierden der Wässchine einen maglischen Zalt. Immer noch sitzt eine gant und lässig am Steuer. Wer umgleitet so weich wie er die vielen Windungen des Nürden von die er die vielen Windungen des Nürden werden wer die karben in burgrings, wer bermuier jo gute Aerben in biciem Mann, ber mit flücbig ben Mund umfpielenben Lächeln bie Zielfinie Aberfabrt!
"Carratich," bas in die Gorfiellung bon einem Meifter auf all ben Rampfptapen ber Rennfab-ter. "Carratich," bas bebeutet unter icheinbarem Gleichmut verborgenen, verbiffenen Rampf um

Nuvolari

Wenn er feinen Rennwagen besteigt, ber nun-mebr (Sjabrige, ber altefte toobl ber Rennfahrer in der Spibenflasse, ift es immer wieder, als twurde ploblic eine Standarte bodgebalten und flattere im Bind. Reiner der ausländischen Gegner unserer "Rennsabrermannichaft" Derfordert so in sich die besten Eigenichaften eines



Meifters, bat so bie Araft trop seines Alters, sebesmal bis jum Schlusse bas Lepte bergugeben und Unmöglices möglich ju machen.
Wenn Auwelari jabrt, ih er ein berrichenber Jaktor im Rennen, seble er, vermist man seinen leidenschaftlichen Ebrgeiz und weiß, daß niemand ihn ersehen fann, Jumer karter sormt fich sein Gescher jum vorgeschobenen energischen fich sein Chang und Manne bin Gleienbeldend find beine Kinn und Mund bin. Gleichbleibend find feine versonnenen jungen Augen. Seit dem furdt-baren Tobessturz feiner besten Kameraden in Monza 1933 fällt ein immer bellerer Sitber-

regen auf fein Saupt.
Auf dem gleichen großen Oelflect am Gingang ber Leomofurve in Monga jaten bamals Borgachini und Campari ben Tedeschurg. In ber gleichen Rumbe fiard Graf Tichaitowelly, Die großte Schnelligfeit, Die bamais aus ber Graben bie Wagen in Die Rurbe warf, forberte

Staden die Wagen in die Kurpe warf, sorderte damals idre Opier, wie die Zyding idre Opier fordert, wenn das gesädmte Tier der Technik plöhlich den Rachen aufreigt und jupack.
Damals das Andolari am Tolendert der Rameraden gestanden. Zein keinernes Gesicht verriet teine Betvegung. Jemand sagte: "Er ist schon gestädles geworden". Audolari sagte: "Bas ilt schon der Todt Deute trifft es dich und morgen mich". Nachts aber, als es gang fill war, sehte er sich in seinen Wagen und fubr ins Tolendaus. Her perbrachte er die Zeit die zum Morgen.

bis jum Morgen. Gie beto ibn bom Rurburg-ring abjabren. Er batte ben großen Breis von Deutschland gewonnen. In einem gewaltigen Kampf, burch tollfübnen Einfag. Run fuhr auf

Rampf, durch tollfübnen Einfay, Run fubr auf ber Strafe die Abr entlang ein offener Wagen. Am Steuer las der innge Aubotari, der Sobn. Der grandaatige Meifter aber lag im tofenben Abfadrisgawirr und ichtief. Zein Kopf war auf dem großen Siegertranz gebettet.

Mancen Könner mögen die Italiener ans Austand abgeben. Gladiatorentos und Bestimmung, Diefen aber, Aubofari nicht, Es icheint sals ein italienisches fahrt. Er ist und bielbt der Zbibenfahrer diefes Landes. Wer follte ihn erseben sonnen Ruwbalari führt, glandboller Name und gespanntesse Kraft, den Angriff der Italiener auf unsere Rennwagendegemonie.

Hans Stuck

Er befibt ben Gleichmut bes großen Meifters. Er ift fein Junger an Jahren mehr, Aber jung in ber haltung mit bersonnenem ober lachen-

in der haltung mit versonnenem soer lachendem Gendet. Wieveiel Ungelief bat er odne "Wirtung" zu seiger ertragent Wie bedielt er, od als Zieger oder Unterlegener, die Ueberiegendeit uber jegliche Situation, die nur ein wahrer Könner baben fann.

Und immer wieder, wenn die Kette seiner Wiserfolge nicht abreißen wollte, überraichte er durch einen ganz großen Erfolg. Wochte es nun auf dem Autburgring sein, dem sicherlien Priffgein und dem schärften Kriterium für den großen Gabrer oder auf einer der Rennstrecken Europas. Dit haben wir ibn als fradlenden Sieger geseden, als umsubelten Weiser, bessen Gieger gefeben, als umjubelten Weifier, beffen



Ginfachbeit ben natürlichen Jugang jum Der-jen ber Menge bar, Saufig faben wir ibn aber auch gurudliegen, binter ber Spibengruppe und bennoch nicht verzweisein. Reparaturen, Reifen-wechiel am Eriapteillager geben ba ein ziem lich zuperläffiges Bilb. Wenn ber lange bans aussteigt und es ware wirflich an ber Zeit, nervos ju weiden, einmal mit ben Sanden ju flatiern, einmal bas Gieficht ju bergieben und ju babern mit bem Schiffial ober mit irgendju babern mit dem Schiffal oder mit irgend-wem. Er aber bleidt rudig, er bilft oder wat-tet, wenn es sein muß. Er seigt wieder ein und sein Gesicht ist Komzentration und Be-berrichtbeit. Er gibt sein Bestes und das ist viel. Mehr kann er ja nicht inn und er schlägt sich, die die Grenze des Möglichen erreicht ist. Da empfindet jeder auch, wenn er bestegt ist, daß das Gesen des Tages gegen ibn war. Und was tann fic bei einem Autorennen nicht alles ereignen! Aber all biefen Ereigniffen gegeniber, ber Tollfühnbeit icon entrudt in feiner Reife und bennoch, mit geftäbliem Mut fiaret er immer aufs neue als eines ber "Affe" ber-Rennbabn. Die "glorreiche Unonwiftbeit" ber-wirrt ibn nicht, ben vomommenen Sporis-

Rosemeyer

Das "Gesch" bes Tages war im vergangen.n Jabr fein Rame. hat man je einen abnlichen Aufftieg bei den Rennjahren ersebt? War nicht

in ben Zeiten, ba die bentigen Meister began-nen, das Borwärtsfommen unendlig jangwie-rig und mit immer wieder bemmenden Rüd-lätigen burchjebt?

Die Anlaufegeit bes jungen, ichmalen Dannes ans Lingen war furg. 3war mar er ichen



als Motorrabfabrer eine Rtaffe für fic. Aber

als Motorradfabrer eine Klasse für sich. Aver die Tädle sind gering, in denen ein Motorradsadrer ein guter Rennsadrer wurde. Augu oft mistalische der Berind. Aver ichen damals batte der alte englische Trainer Zmith gesagt: "Er dat medr als nur Mut und Fabrennit. Er ist ein großer Fabres 1935 ichritt er vorwärts. Schien er nicht wagemutig sodet nach den Sternen ju greisen, als er auf dem Rürdurting ichon 1935 an der Spige judte Avdardden datte ibn, dem gwei Ivlinder ausgesaufig sodet nach den Gerenen ju greisen, als er auf dem Rürdurting ichon 1935 an der Spige judte Avdardden, Garaccivla auf den letzen Meiern noch einmal abgelangen. Bar es nicht, als ob der Meiter der Tattif dem jungen Rackwucksmann eine Grenze geleht dättet Aver dieser junge Mann mit dem slatterwden Bloudbaar verdarg binter seinem lachenden Geschof einen unstillbaren Edizen ledtugen ihn nach seinem ersten großen Sieg in Brünn Studt und Kuppolari auf der dersichtigt ichveren Schitanenbahn in Monza zurügt. Dann aber solgte im Jahre 1936 eine Ziegesseize ohnegleichen. eine Siegesferie obnegleichen.

Jene Rebelfabrt auf bem Marburgring im Frühlabt bewies, bag ber junge nachwichsfabrer zu ben Weiftern emporgeftiegen war.

Immoifchen batte er in einer überraidenben, aber riefgebenben Berbinbung mit ber Bliegerin Glib Beinborn feine menichtiche Berante-rung gefunden. Er war ftarfer geworben. Er hechte fich bas bochfte giel, immerfort ju fiegen.

Bir find ftolg auf ibn und baben alle Gorge, Gorge wie um bie anderen, feitbem fo biele tapfere Rampfer in ben Tob frürzten.

Mper .. wen bie Gotter lieben ... "

Brauchitsch

Die alle gablen ju ben beiten Rennfabrern der alle Jablen ju den beiten Rennfabrern ber Welt. Waren fie zuseht nicht unter den Erfolgreichsten, so fann das nachfte Jahr sie wieder nach vorne bringen. Sprickwörtlich ift in Deutschland icon das Bech Manfred von Brauchisch. Wie vir dat er icon nade vor dem Jiel des ganz großen Erfolges gestanden! Wie deutslich hat ihn schon die Pechstrabne sestgebal-



ten! Aber Die Sportwelt weiß, bag er einer ber manubajiesten, frasivollien Kampfer ift. Zeit Jahren gewört er jest icon ju ben Zbivenfahrern und ist bennoch einer ber jüngfien. Seitbem er, Madrig, verschlossen und ernft auf bem Rafvirraring auftanchte und in barteftem Trai-Antolitating austandue und in battefiem Erat-ning fich nach vorne arbeitete, die zu dem Tag, da er auf der Mous in verrlichem Schlesan-griff Caracciolas roten Alfa abfing, fübrte der Beg voran. Dann aber ging es din und der, Und verdient dar dieser Fabrer medr, als ihm visder zustel. Wan dat immer das Gefüht, seine Zeit wird noch einmal fommen.

Barzi ergebt es abnlich. Dat er fich auf beutsichen Bagen noch nicht eingesabren, immer noch nicht: Der ist dieser fibbte Riffer und prachtvolle Kamerad doch nicht mit jenter Konsentration mehr bei der Sacke, wie es die emporaeziichtete Rivaliat von Menich und Wagaen in diesen Tagen verlangt? Manchmal spürt man die "Tahe des Löwen", irgendwo vet einem "großen Preis", wenn sein ichones gemeiheltes klampfergescht lange Zeit in der Spipengruppe zu seden ist. Woer dann fommt wieder der Ruckfichag, der ibn in die Knie



gwingt. Bargi, ben einft umjubelten "Filio, di dio", ber rafend burchfabrenen Flachfrede von Monga, Die er gweimal als Sieger burchfubt.

Chiron

Chiron aber, ber elegante Monogaffe, be-glunt jeht erft fich richtig auf feinem bentichen Renntpagen einzufahren. Go läftig ichaut er aus, fo unberfibrt bon bem barten Geicheben, in dem er mitten inne ftebt. Gein weifmunttier-



bes totes Saleiuch, fein benblauer Rennangug, find wohlbefannt auf allen großen Breifen. Bargi, Chiron und Fagloli, wenn es fie noch einmal padt im fommenben Jahr, bann werben bie Loje wieber ftarter gemifcht fein.

Fagioli

Fagioli, ber fraswolle, unerschitterliche Italiener, bat manchen Kampf durch seine Stadilität entichieden. Der "Beitetendader", wie er
bon seiner Ambelfabrit ber beiht, bat beruflich
manche Ablenfung. Dit seine Basson aber gewecht, dann setzt er fich ein auf Biegen und
Brechen. Erstaunlich ist dann seine Bebarrlichfeit, erstaunlich auch wie er seine Maschine metsiert und bellhörig seine Zeit erkennt.



Deränderungen in den Kreisleitungen

Rarleruhe, 31. Beg. Das Gauperfonnle amt teilt mit: Der Gauleiter bat mit Birfung bom 1. Januar 1937 Bg. Reinhard Boos, Borrach, mit ber Leitung bes Rreifes Borrach ber MEDAB wieber beauftragt.

Gleichzeitig mit Wirfung vom 1. Januar 1937 beauftragte ber Gauleiter Bg. Rarl Grant, Sahr, mit ber fommiffarifden Leitung bes Mintes für Sanbel und Sanbwerf ber Glauleitung Baben ber NEDAB.

An feiner Stelle fibernimmt ber bisberige Arcioleiter bes Rreifes Heberlingen ber DE-DNB, Bg. Nichard Burt, Die Leitung bes Rreifes Labr.

Bg. Wilhelm Menfch, Martborf, wird mit Wirfung bom 1. Januar 1937 mit ber fommiffarifden Leitung bes Rreifes Ueberlingen ber WSDMB beauftragt.

RbF.Fotowettbewerb entschieden

Karlsrube, 31. Dez. lieber 250 Urlauber baben fich an bem Fotowettbetwerb ber NS-Gemeinschaft "Araft burch Freude" beteiligt. Auch diesmal bat es fich gezeigt, bag viele in ber Lage find, ein schönes Erinnerungsbild bon ibrem Urland zu machen. Das Preisgericht bat ben ersten Preis, eine achtidigige Seercisc, bem Urlander B. Raithle in Deidelberg zuerfannt, und den zweiten Preis, eine vierzehntägige Landreise, dem Adf-Hahrer B. Audolph,
Karlsruhe. Die Bilder der ersten acht Preisträger werden im Jahressahrtenprogramm
1937 der AIS "Kraft durch Freude" veröffentlicht, das im Januar erscheint.

21m 1. Januar 100 Jahre alt!

Rarlerube, 31. Dez. Am 1. Januar 1937 begeht Frau Karoline Rauf ch geb. Oberborfer an ihrem Geburteort Dielheim, Amt Wiesloch, ihren 100. Geburtetag. Der Prafibent ber Lau-besberficherungsanstalt Baben richtete an die Bubilarin, bie alfeste Berficherte und Rentenempfängerin ber Anftalt, die auf ein Leben mübeboller Arbeit jurudblicht, ein bergliches Bluchvunschschreiben und überreichte ihr na-mens ber Landesberficherungsanstalt personlich ein Geschent im Betrag bon 50 Reichsmart.

Ein zweites Cobesopfer

Pforgheim, 31. Dez. Das Bertebre-ungliid, bas fich am 13. Dezember gwifchen Mühlader und Mingen ereignete und bei bem gwei Krastwagen zusammengesiehen waren, hat nun ein zweites Tobesopser gesorbert. Wäh-rend Albert Wader aus Stuttgart-Oegerloch unmittelbar nach dem Unfall ftarb, ist nun auch sein Bruder Gottlieb Wader im Kreistranfen-baus Mühlader seinen schweren Berlehungen

Prozeft Mildenberger beendet

Bunf Jahre Buchthaus

Balbehut, 31. Des. Um Mittwochnachmittag wurde im Devifenprozeft Milbenberger unter großem Andrang bes Bublifums bas Ilrteil ber Großen Straffammer bes Landgerichts Waldehut verffindet.

Der Angeflagte wurde in bier Sallen ber Gte deleichung von Devisengenehmigungen für schuldig besunden. Dabei werden die beiden legten falle als besonders schwer im Sinne der Strafbestimmungen bes Devisengesetes angeseben und mußten baber mit Zuchthaus bestraft werden, wahrend die beiden erften Fälle, bie am Anfang einer großen Rette von Ber-fehlungen bes Ungeflagten lagen, mit Gefangnisstrafen geahndet wurden. Aus den vier Einzeiftrafen von 11% und 2 Jahren Gesangnis und 3 und 2 Jahren Buchthaus ergab sich eine Gesantzuchthausstrafe von 5 Jahren. Dazu wurde eine Geldstrafe im Gesanutbetrage von 650 000 RM und ein Berterfan bon gufammen 325 000 RM ausgesprochen. Die bargerlichen Ehrenrechte wurden dem Angeflagten auf die Dauer von 5 Johren aberkannt. Ein Jahr der Untersuchungehaft wurden auf bie Strafe angerechnet. In brei weniger bebeutenben Galfen erichien bem Gericht bie Schuld bes Ange-flagten nicht als schliffig nachweisbar; er wurde baber in biefen gallen freigesprochen,

Frankfurfs Ausstellungsprogramm

Frantfurt a. M., 31. Dez. Reben einer Reibe Heinerer Beranftaltungen meffe- und ansfiellungemäßiger Art werben 1937 auf bem

Messentungsmaßiget Art verden 1937 auf dem Messe und Ansstellungsgelände sechs große Ansitellung en durchgesührt.
Als erste Beranstaltung wird von Ende Februar dis Ansang März eine hillerjugend-Aussiellung gezeigt werden, die einen Ueberblick über die einzelnen Arbeitsgebiete der Höhreitet. Vom 4. dis 25. Abril wird die "Deutsche Kolonial-Ausstellung" veranstaltet. Aufgabe biefer Schau ift es, ben beutschen Bolfsgenoffen bie wirischaftliche und fulturelle Bedeutung eigenen Kolonialbesites lebendig bor Augen ju führen. Der 3. Reifshandwerkertag vom 22. bis 30. Mai bringt gusammen mit den alliährlich flattfindenden Tagungen eine große Meister-ichau, die mit rund 3000 Meisterarbeiten aller ichan, die mit rund 3000 Meisterarbeiten aller Sandwertszweige ausgestattet sein wird. Diese Schau soll dazu beitragen, echter, beutscher Sandwertskunft zu erhöbtem Ansehen zu verbelsen. Ein Ereignis von besonderer Bedeutung wird die vom 2. dis 11. Juli statissindende, "Achema" (Ausstellung für chemisches Apparatewesen) sein, die anläßlich des Reichstressens der deutschen Ehemister in Frankfurt a. M. durchgesührt wird. Nabezu alle bedeutenden Virmen des großen, umfassenden Gebietes der chemischen Apparate, Maschinen und Historialien werden ihre Leistungen auf dieser Schau unter Beweis stellen. Schau unter Beweis ftellen.

"Rafft die Segel und richtet die Kanonen"

Ein Befuch auf der "Werft" hiftorijcher Schiffsmodelle bei einem Cadenburger Künftler

* Labenburg, 31. Des. (Gig. Bericht.) Ge gibt Bweige bee Runftgewerbes, bie immer unr Sadje vereingelter Begabungen fein werben, weil fie fcon in ber Materialbehanblung Schwierigfeiten bieten und pielfeitiges Ronnen vorausfehen. Die Berftellung hiftorifcher Schiffs. mobelle gehört gu biefen Runftfertigfeiten, und wer wohl einmal eine folde Rogge, einen Rauffahrer ober eine Raravelle naber angefeben bat, befommt eine feife Ahnung bavon, bag bas Werf nicht an einem Zag erfichen fonnte, Wir faben wieberholt berartige alte Schiffemobelle in einem Schaufenfter einer Buchhandlung an

ben Blanten und fuchten bann auch bie Wertfintte bes Rünftlers auf; co ift C. &. Fortner, unferen Befern burch feine Beichnungen im "hafenfreugbanner" feit langem befannt.

In Labenburg bauft C. 2. A., ber Redar unb Die Bergftrage bliden burch feine Genfter und geben bem Schaffen bes Malers und Plaftiters icher manche Antogung. Da bangt unter ber Dede auch icon bie "Zanta Maria" bes Ro-fumbus, und auf bem Werftifch ficht ein Oftindienfegler im Robbau. Richt mit theoretiichem Wiffen allein gehr C. 2. F. an bie Mrbeit; er ift in ber Welt herumgefommen, war auf einer argentinifchen Rinberfarm ale Combon, globetrottete in Rorbamerifa, an ber Golb-

merte fich Johann Beter Bebel auch um bie

Grane ber Bertreibung und bes Abfapes bes

Ralenbers: "Sollte es aber guviel gewagt fein, wenn man ben Breis verhaltnismagig, boch fo

iconlich wie möglich, erhöhte und im Bertrauen

auf bie Gute und Bwedmagiafeit bes Ralenbers

füfte und in Ramerun und betrieb bann in England eine tunfigewerbliche Bertftatte, Dort wurden antife und mittelaterliche Baffen und Riffungen aus befonberem Material bergefiellt. für bas C. F. L. ein Deutsches Reichspatent hat. Anfählich feines Aufenthaltes in Enge land tonnte er bas berühmte Flaggichiff Retfons, bie "Bictoria", feben, das heute noch in Bortsmouth liegt und dort ale Rationalbeilige tum forgfam gepflegt wirb.

Die Berft - ber Urbeitetifch

Mappen und Albums mit ben Erinnerungen gwanzigjahriger Weltfahrten werben jugeflappt und wir begeben uns jur "Ochiffswerft", bem Arbeitatifch bes Aunftfere, Da liegt ber maffive Rumpf aus Linbenholz: bie Queen find bereits eingeschnitten und verschies benes Schnipwert angebracht, Unter gefchichten Sanben enificht bier ein Ronvol, ein Segler aus bom 16. 3abrhunbert, wie er bamals bie Rauffahrteifchiffe jum Schut gegen Biraten begleitete. Banber und Rieten werben naturgetreu angefertigt, aus geoffneten guden broben brongene Ranonenrobre. Raturlich muß man fich mit ber Bestildung biefer Schiffe fireng an die alten Borbilber balten, ebenfo wie mit ber Zatelage. Die Steigleitern werben fachmannifch gefnüpft. Das ift natürlich eine Beibenarbeit, bie man fich leichter machen tonnle; aber C. 2. F. arbeitet gewiffenhaft, und fo ein alter Rabn liegt bei ibm minbeftens einen Monat auf ber Werft, bis er alle Rritit beftanben bat und binausfegeln tann gu Runftund Geschichtsfreunden, Die mitunter auch Befcbeib miffen mit all ben fniffligen Dingen,

Michte barf fehlen

Die Gegel find wirflich aus Segeltuch, und ibre Anbringung an bie Raben ift fompligierter als es ausfieht. Wenn ber Rumpf fertig ift, tommen bie Maften mit ben Daftforben, bie Steigleitern werben burch wingige Glafchenguige aufgerichtet. Dann beginnt bie Tatelage, für bie besonbers gebrebte Schnur Benvenbung findet, die wie richtiges Zau ausfteht. Die Buffern, Die Retien, bas bewegliche Steuers ruber und bie bubiche Laterne, nichts barf feb. ten. Echlichlich fommt noch bie Patina brauf, und bas ift wieber eine Runft für fich, benn bas Schiff muß ausfeben, ale mare es einige Jahrhunderte alt und batte Bind und Better

Run fann ber Stapellauf erfolgen. Spanifche Raravellen, Die einmal große Mobe maren, tverben nicht mehr fo viel verlangt wie beutiche Schiffe, bor affem hanfeaten, Die man jest gerne in geeigneten Raumen bon ber Dede bangen ober auf Bucherfdrante ftellt. Gine Gerienjabritation gibe es natürlich auf biefem Gebiet nicht, Meift werben bie einzelnen Echiffe auf Beftellung gebaut; eines fieht im Deutschen Mufeum ju München, viele andere famen nach Amerifa, Ga find wertvolle Runftwerfe, bie Generationen überbauern,

Baden ist ein kalenderfreudiges Land

Richt umfonft als "flaffifches Land ber Ralenber" befannt

3m Schrifttum ber Lanbichaften am Oberrhein, por allem ber alemannifden, fpielt ber Ralenber eine nicht geringe Rolle. Man hat Baben nicht gu Unrecht bas "flaffifche Land ber Ralenber" genannt. Unbeftreitbar weift feine Ralenber-Literatur Die herrlichfte Schöpfung unter ben beutiden Ralenbern auf, ben "Rheinlanbifden Sausfreund" Johann Beter Bebels, ber im "Schattaftlein" fortlebt und immer wieber bochft "geneigte Lefer" finbet!

Johann Beter Sebel brachte im Jahre 1803 ein "Unabgefordertes Gutadten über eine bor-teilhaftere Einrichtung bes Ralenbers" ju Ba-pier, bie man als ichluffigftes Rezept für einen Bolfstalenber bezeichnen barf. Der Ralenber, um ben es fich babei brebte, erichien im Berlag bes Rarleruber Ghunnafinme gewiffermaßen ale Brivileg ber Anftalt. Und Bebel hat bann ben "Abeinlandischen Sausfreund" eine Reibe von Jahren geleitet und, was wichtiger war, jeweils vom erften bis jum lehten Buchftaben auch felbst gefchrieben. Denn bas ift bas befonbere Renngeichen ber alten, man möchte fagen, "richtigen" geichen der alten, man möchte sogen, "richtigen" Kalender gewesen, daß sie aus einem Gusse waren, daß nicht verschiedene Kedern ihren Indalt bestritten, sondern nur eine, die aber dasut so tressen, sondern nur eine, die aber dasut so tressen, sondern nur eine, die aber dasut so tressen. Es ist seit der Luther den Bibelübersehung saum ein vollhältigeres "Bossdeutsch" geschrieben worden als von Iodann Beter debel in seinem Kalender: Dieser Klassiter unter den Kalenderschiern versocht die Meinung, in einem Kalender sollte die "Vosicht, zu besehren und zu nuthen, nicht voranssehen, sondern hinter und ju nuben, nicht voransiehen, sondern hinter bem studio placendl mastiert und besto siche-rer erreicht werben." Mit anderen Worten, es foll nicht "gefchulmeiftert", fonbern "erfreut" werben. Richt lebrhaft barf ein Kalenber fein, fondern unterhaltend muß er ben Lefer über bie langen Winterabenbe himmeg bringen! Recht intereffant mutet es auch au, daß hebel aus-drudlich bervorbebt, man muffe "Corgfalt für weißliches Bapier" aufwenden, große, leicht lesbare Lettern benühen und einen "reinen Abbrud" gewährleiften!

Mis fogufagen geborener Ralenbermann fum-

und ben davon ungertrenntiden Beifall und Abgang ... den ichen lange verhaften Zwang gang aufhobe. (Der Kalender mufte ebedem von ben Untertanen zwangsweise bezogen werben.) Rur für ben gezwungenen Raufer ift Erbobung bes Breifes Barte. Im freien Sanbel ift immer die schiechteste Ware auch die teuerste, und nicht die absolut woblseisste, sondern diesenige, welche zu gleichem Preis mit andern die beste ist, fichert ben jablreichften Bufpruch, Aun mußte ce aber feine Runft fein, wenn ein Mann bon Beift und Laune, jugleich ein bertrauter Kenner und Freund bes Bolles, die Bearbeitung in die hande befame. "Solch ein Mann erhieit bann allerbings die Aufgabe anvertraut, ben Kalenber ber Markgraficaft Baben-Durlach ju einem "Boltstalenber" ju machen: Johann Beter Debel felbft! Der Schultbeiß bon Renden, Johann Bacob Chriftoffel bon Grimmelsbaufen (1625-1676) batte bereite einen "Gwigwahrenben Ralenber", in Rurnberg ums Jahr 1670 gebrudt, berausgebracht, ber auch icon alleriei Schnurren und Anetboten ben Lefern vorfeste. Diefer Ralenber ift ein ganges Rind bes Dichters bom "Simplicius Simpliciffimus"! Die Rachfolger Grimmelebaufene unter ben Ralenbermachern gerieten balb ine Dogieren und baufig waren bie Ralenber, von benen der "gemeine Mann" fich unterhalten wiffen wollte, recht trodene Roft. Da tam Johann Beier Bebel So gut wie alle Schriftfteller in ber Belt am Oberrhein berfuchten fich auch im Schreiben bon Kalendergeschichten. Manche, wie Karl Zittel, Albert Burllin, Emil Frommel, Dermine Willinger, und vor allem Emil Gött — neben bielen, vielen anderen — trasen oft ben rechten Ton — aber Johann Peter Seele blieb uner-

Eine Raturichutftelle Pfalg

Aus der Saarpfalz

Balbmobr, 31. Des. 3m Bollgug bes Reichenaturschungesebes bat ber Beauftragte für Raturichun im Regierungebegirt Bfals, Begirtsoberlehrer Bergog, Balbmobr, gut Mitgliebern ber bei ber Regierung ber Pfala ale "bobere Raturichusbeborbe" einzurichtenben Raturichupftelle folgenbe Berfonen bernfen: Regierungebirettor Deininger-Speper, Stubienrat Löhr - Raiferelautern, Oberregierungerat Did-Reuftabt a. b. Beinftraße, Gaujagermeifter Arhr. v. Gienanth-Gifenberg, Forftmeifter Gio-benbaum-Raiferslautern, Gefchafteführer Rofenberger Reuftabt a. b. Beinftraße, Oberregierungerat Gilliger-Speper, Dr. Santichte-Gubwigshafen, Dr. Spuhler-Ludwigshafen und Forftmeifter Raltenbacher-Balbleiningen.

3m Steinbruch verunglüdt

Laufereden, 31. Dez. Bei einer Spren-gung im Steinbruch "Ingelholl" wurde ber Schiegmeifter Otto Schreiner aus Biesweiler bon einer fich lofenben Gelemanb mit in die Tiefe geriffen, wo er mit fcmeren Rnochenbrüchen liegen blieb. In lebensgefahr-lichem Buftanbe wurde er ins Kreugnacher strantenhaus verbracht.

Um Rüchenherb verbrannt

Algeb, 31. Dez. Um zweiten Beihnachtsseiertag gerieten im Dorse Edelsbeim beim Santieren am Rüchenherd die Rleider der Frau des Landwirts Belder in Brand. Als Nachbarn auf die hilferuse ber Frau in das Anwesen eindrangen, sanden sie die Frau in bellen Flammen siedend vor. Obwohl man fofert burch Tucher bas Feuer erftictte, waren bie Brandwunden boch fo fcwer, bag bie Frau am Nachmittag ftarb. Wie bas Unglid fich ereignete, tonnte noch nicht genau festgestellt

Zwischen Neckar und Bergstraße

Etwas Gilvefter-Borfchuß

. Rabenburg, 31. Des, Heber Dangel an Beft- und Feiertagen tonnte man fich in ber letten Boche bes Jahres nicht beflagen. Die wenigen bagwischenliegenben Berttage maren teils noch weihnachtlich angehaucht, infofern als bie Buben ihre neuen Roller und die Rabden ibre Buppenmagen fpagierenfuhren, teils fieben fie im Beiden bes beborftebenben Jahresmedfele: bas wiederum außert fich bei ben großen Leuten in erhöbtem Gintauf altoholischer Betrante und anderer Silvefterzutaten, mahrend bie liebe Jugend nicht abwarten fann, bis ber geräufchvollfte Abend bes Jahres anbricht. Geit gerauschvollte Abend des Jahres andricht. Seit einigen Tagen zischen unversehen auf dem Marktplat und sonstwo krachende Schwärmer und Ardiche los, bengalische Lichter stammen auf und beller Sternenregen ergiest sich auf das Pflaster. Da muß schließlich der Later nocheinmal in die Tasche langen, um die borzeitig verpulverten Bestande wieder aufzufüllen. Diefe Schulferien erfreuen fich befonberer Beliebt-beit; was lagt fich ba alles anftellen! hoffen wir nur, daß die fleinen Feuerwerter vorsichtig girnbeln, wenn es icon fein muß, und fich nicht bie Finger verbrennen; mogen fie auch barauf achten, baß fie fonft feinen Schaben anrichten benn unfere Renerwehr rudt am Gilvefterabenb nicht gerne aus. heute abend wollen wir mal feben, was fich auf bem Marfiplay ju fpater Stunde alles tut, rund um ben ftrablenben Lich-

Mus Rectarhaufen

* Reues bom Rathaus. 3m biefigen Rathaus ift feit furgem eine Barmwafferbeigung eingerichtet, bie am 24. Dezember in Betrieb genommen murbe.

Wieber ein Unfall bei Ilvesheim

* 31 ves beim, 31. Des. Auf ber Strafe nach Labenburg ereignete fich wieber einmal

ein Bertehrounfall, ber glüdlicherweife ohne ernfte Folgen blieb, aber erneut gezeigt bat, bag bie laugh notwendlag Rechreiteren, Strafe nicht mehr lange binausgeschoben mer-ben barf. Der hinterfie Anbanger eines Laftjuges fturgte bie Bofdung binab, jog ben erften Unbanger nach und rif auch die Bugmafchine mit. Der Materialichaben ift unbedeutenb, berlest wurde niemanb.

reicht. Er ftellt für bie Ralenberfreubigfeit im

Babischen, die sich bis in die Gegenwart hinein erhalten hat, mit dem Schapfästlein des Rhein-ländischen Sausfreundes" noch immer die löst-lichste Quelle der Erbauung in der heiteren und

befinnlichen Welt ber Ralenber bar!

Richtfeft in Ebingen

* Ebingen, 31. Dez. Die Ebinger Brot-fabrit Rarl Reupert bergroßert gegenwartig ibren Betrieb burch ben Reuban einer großen Badballe mit fieben neuen Defen und Autogarage. Diese Reubauten waren erforber-lich, bamit die Firma ihre Brotlieserungen an die heeresberwaltung erfüllen tann. Die Belegfcaft umfaßt gur Beit etwa 30 Mann, fie muß aber in abfehbarer Beit minbeftene verboppelt werben. Mit fieben Lieferwagen werben jest fcon täglich 5000 Laib Brot verfandt, und bie Erzeugung ift noch im Unwachfen. Gur ben Betrieb, Die Mitarbeiter und bie Gemeinde Ebingen ift biefes erfreuliche Aufblüben bon Edingen ist dieses erfreuliche Aufblühen von großer wirtschaftlicher Bebeutung. Bor einigen Tagen hat im Gasthaus "um Lamm" der Richtsesstelleiten and anläßlich der Reubausertigstellung stattgesunden. Betriedsleiter und Gestolgschaft der Edinger Protsabrit, des Baugeschäfts Treiber und des Zimmergeschäfts Eruhn waren in sameradschaftlicher Berbundenheit versammelt. Für Auterhaltung und Stimmung sorgten die Zunstbrüder Schönen und Kabrmann, die Erlednisse aus früheren Jahren in beiterer Form erzählten Wit Zunsisdrichen beiterer Form ergablten. Mit Bunftfpruchen wurde bem Bauberen und ben ehrbaren Sandwertemeistern ber Dant jum Ausbrud ge-bracht. Gemeinsame Lieber tamen ebenfo wie bes Leibes Agung ju ihrem Recht, fo bag ein Richtieft guftanbefam, wie es fein foll.

15

Das J und Ging im deutsch liche und

tungen. Das & Wochen in liegenben Anreguna ibr Inter bertreten, Ministerp bei ber B 21 Nation bes fonigl Der Er

her hatter fünften P Mach be ur Gei bolung che nicht ? wir größe Bollofpiel gen Grage Much für Bahl ber

ungspotal

Turnierfc tinierter o

Das Jal fein, nacht geschaffen Eir Sigen b

gebi und g Ummanblu ift jeboch in Diagramm begreifliche befommen. Beifte bebe perforen m 3. n2-u1D+ auf bas b 6. Kd3-c3,

Darauf fammen m Es ift ni bie notige

3m erfte Beg jur 2

MARCHIVUM

bann in atte, Dort affen und bergeftellt. ichapatent in Ginge chiff Refe noch in nalheifige

nerungen en 31191e* "EDILLOS" thois: bie verfchies geschicken n Cogler mais bie traten ben naturiden broflich muß c Schiffe clich eine machen thaft, und

inbestens. Me Rritit ju Runfi-

auch Be-

ngen.

tuch, und mpligierfertig ift. rben, bie Wlafchen-Tatelage, toenbung bt. Die Steuer. barf feb. na brauf, ich, benn es einige b Better

Spanische maren, e beutiche nan icht ber Dicte It. Gine if biefem en Edilfe Deutschen men nach erte, ble W.N.

lgug bes auftragte t Pfalz, tohr, gu er Pfalg ichtenben berufen: Simplenrungerat ermeifter ifter Gies rer Roberregiedife-Bubfen und n.

e Sprenarbe ber 18 Wiesnegefahreuznacher

ibnacht8. im beim im beim iber bet and, Als i in bas Frau in obl man e, waren bah die linglind iestgestellt

100

Schach-Ecke

Offizielles Organ des Badischen Schachverbandes im G. S. B. Bezirk Mannheim

Nr. 1

Mannheim

Mannheim, 31. Dezember 1936/1. Januar 1937

4. Jahrgang

Mustlang

Das Jahr 1936 wird in der Erinnerung als besonders ereignisreich fortleben. Schacholumbia und Eingliederung des Größbeutschen Schachdundes in "Keierabend und Erholung", das sind zwei Erelgnisse, die eine völlige Neuordnung im beutschen Schach bedeuten können. Der sportliche und unterhaltende, ja entspannende Charafter des eblen Spiels findet seinen Riederschlag in den beiden so berschiedenen Ginrichtungen.

Das Schacholympia in ber Runft-ftabt Munchen bat naturgemäß bie Auf-merksamfeit ber schachspielenben Belt mehrere Bochen in Anspruch genommen. Rach ben bor-Bochen in Anspruch genommen. Nach ben bor-liegenden Meldungen gab es dem Anstand Anregungen. Die Reichsregierung bezeugte ihr Interesse an den geistessportsichen Kämpfen und war durch die Minister Frank und Frick bertreten, die bahrische Staatsregierung durch Ministerpräsident Siedert. In ihren Ansprachen dei der Begrüssung der Teilnehmer, die sich aus 21 Nationen zusammensehten, betonten die Minister den kulturellen und kämpferischen Wert des kömiglichen Spiels. bes foniglichen Spiele.

Der Erfolg Deutschlands ist befannt. Es langte zwar nicht zum "Ersten", wohl aber war uns die Bronzemedalle nicht zu nehmen. Bis-her hatten die Deutschen durchschnittlich den fünsten Plat besetzt.

funften Play besett.

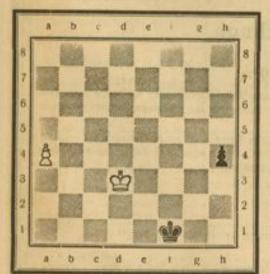
Nach der Olympiade hatte der Großbeutsche Schachdund seine Verhandlungen mit dem Amt für Feiera den de gestalt ung und Erbolung bei Keiterabende soll der werkitige Deutsche nicht das Schach vergessen. Gliedert sich hier seine sportsiche Piscae entsprechend an, so dürsen wir größere Fortschritte auf dem Wege zum Bollsspiel erwarten. Denn in ihrer gegenseitigen Ergänzung liegt das heil für die Jusunfillen für Manubeim und Umgebung war das

Auch für Mannheim und Umgebung war bas Auch für Mannheim und Umgebung war das berstossen Jahr von großer Bebeutung. Die Jahl der Bereine dat sich um zwei vermehrt. Die Mannschaftskämpse um den Saarbefreiungspokal verlausen spannender denn je. Das Turnierschach wird eistiger und wohl auch routinierter gepflegt als vorher. Dem Problemwesen sind neue Wege gewiesen worden. Der Austaft in Waldhof war vielversprechend.
Das Jahr 1937 wird ein Jahr des Ausbaues sein, nachdem 1936 wichtige Bordedingungen geschafsen wurden!

geschaffen wurben!

Eine Silvefterbegebenheit

Siben ba an einem Silvesterabend zwei alte Freunde beim geliebten Schach. Jaft alles war bereits abgegraft und es ergab sich folgenbe



Beiß war am Buge, allein ber Schachfreund fiebt, bag ber ichwarze Bauer früher gur Dame geht und gleichzeitig, ber Diagonale wegen, bie Umwandlung bes anderen Bauern fperri: 1. h3 2. a6. h2 3. a7. h1D und gewinnt. Der Beiße ift jedoch in Silvesterstimmung und zieht in ber Diagrammstellung scherzweise 1. a4—a3. Der gute Freund mertt nichts und antwortet im gute Freund merkt nichts und antwortet im begreislichen Beireben, ebensalls eine Dame zu bekommen, 1. h4—h5. Nach 2. 23—22, h5—h6 3. 22—21D gibt er auf! Er ist aber doch verduht und fragt, ob er nicht versehentlich den Bauern in versehrter Richtung gezogen hätte. Der Weiße bedeutet ihm darauf, daß er auch dann verloren wäre: 1. 24—23, h4—h3 2, 23—22, h3—h2 3. 22—21D+ K11—g2 4. D21—g7+. Kg2—h1 (spielt auf daß bekannte Batt) 5. Dx7—b2, Kh1—g1 6. Kd3—e3, h2—h1D 7. Db2—12 #1

Darauf ichob ber anbere feine Steine gu-fammen und fante ehrlich berwundert: "Ich bachte, es ware für mich gewonnen. Wie man fich boch tauschen tann!"

Es ift nicht befannt geworben, ob ibm nun bie nötige Auftfarung guteil wurde!

Expressionismus

Im erften Banbe bon Aljechins "Auf bem Beg jur Beltmeifterfchaft" befindet fich eine

Partie aus ber ersten Zeit seiner schachlichen Betätigung. Ihr entnehmen wir ben originelten, formlich erpressionistischen Schluft: Schwarz: D.



Beig: Dr. Aljedin (am 22, Buge)

Jebe Partei hat auf bem anderen Flügel hundertprozentige Erfolge gebabt und merk-würdigerweise blieb gerade bort die Entwidlung arg im hintertreffen.

Es geschah: 22. De6-e3+, Le7-e5 23. g7-g8D, b2-b1D (Le3: verbietet fich wegen Df4-b4+ ufw.). Run find inegefamt 5 Damen auf bem Brett!

Gewinn. Man follte bas bei ber reichlich "ge-labenen" Stellung nicht für möglich halten.

24. ..., ausgegeben. Die Drobung Das# fann nur durch Dit: pariert werben, und das hat wiederum einen anderen Hafen: 24. ..., Dit: 25. Db4+ (reizende Doppeliesselung!), Db5 26. Dd8+, Ka6 27, Dea3+, Da4 28, Dd8-a5+ nebft Matt.

Die Diagrammftellung entftanb nach folgenben Bugen:

1. e4, e6 2. d4, d5 3. Sc3, Sf6 4. Lg5, Lb4 5. e5, b6 6. ef6:, bg5: 7. fg7:, Tg8 8. h4, gh4: 9. Dg4! Lc7 10. g3, c5 11. gh4:, cd4: 12. h5 (e8 gcht fo8), dc3: 13. h6, cb2: 14. Tb1, Da5+ 15. Ke2, Da2: 16. h7, Db1: 17. hg8.D+ Kd7 18. Dd7:, Dc2+ 19. Kt3, Sc6 20. De6+, Kc7 21. Dd4+, Kb6.

Mus dem Bezirk Mannheim

Begirtemannichaftstämpfe

Stanbnach ber 2. Runbe

| | Berein | Spiele | grim. | rem. | bert. | Witt. Sangep. |
|----|-------------|--------|-------|------|-------|---------------|
| 1 | Redarau | 2 | 17 | 1000 | 1 | 17 2 . |
| 2. | Mannheim | 1 | 8 | 2 | - | 9 — |
| 3. | Zandhofen | 2 | 6 | 4 | 10 | 8 - |
| | Teubenheim | 1 | 5 | 3 | 2 | 61/2 - |
| | Pfingfiberg | 2 | 5 | 1 | 12 | 51/2 2 |
| | | 2 | 1 | 2 | 17 | 2 - |
| 7. | Baldhof | - | - | - | - | To be to be |

Ergebniffe ber 2. Runbe: Rafertal gegen Mannheimer Schachflub 1:9, Feubenbeim gegen Sanbhofen 614:314, Bfingiberg — Ref-tarau 0:8, bei 2 abgebrochenen Bartien.

em Brett! Die 3. Runde findet am Sonntag, 10. Ja-nuar ftatt. Es treffen fich: Redarau — Feu-Diefer fille Jug erzwingt am schnellsten ben benheim, Mannheim — Pfingstberg, Walbhof

gegen Rafertal, Sandhofen ift frei. - Erft-genannte Beimberein. Beginn 9 Uhr.

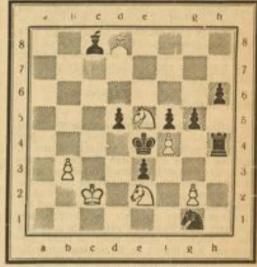
Problemvortrag in Waldhof

Der Besuch ber Werbeberanstaltung am 20. Dezember war sehr gut. Schachfreund Man batte eine ausmerksame Zubörerkchaft. Durch Bergleiche und Beilpiele ging ber Bortragende ber Auffassung zu Leibe, bast durch Ergreifung ber einen Schachart die andere bernachtäftigt ober gestort würde. Partieschach und Problemstand schach, diese zwei großen Zweige, erganzen sich sogar. Logischerweise hängt viel von der Eigenart des einzelnen ab. Seine geschichtlichen Darlegungen und ökonomisch-technische Betrachtungsweise der Problemgeseiche haben für jeden etwas Reues gebracht.

emas Reues gebracht.
Romp on i eren erfordert Boraussehungen:
Renntnis der hauptsächlichsten Gesetze und Anpassung an zeitgemäße Forderungen. An zwei bübschen Beispielen legte der Bortragende seine Aufsassungen dar. Das anschließende Lösungsturnier ergab: 1. Ott (14,50 Min.), 2. Killinger (14,53 Min.), 3. Leier (19,32 Min.).

Eleganz im Schachproblem

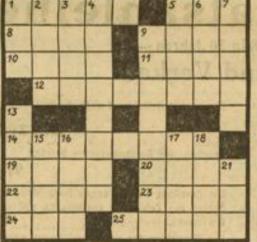
hanno Roidiaub, Bamberg (Mus bem Gubehus-Jubilaumsturnier 1932) Chrende Erwähnung



Matt in brei Bugen Beiß: Kc2, Ld8, Se2, e5, Bb3, 14, g2. Echivary: Kes, Ths, Les, Sgl, Bd5, e3, f5, g5, h6.

Räisel und Humor

Rrengmorträtfel



28 aagerecht: 1. Deutscher Romandichter, vevante, v. aravijche Zandichaji, 10. Handwurst, 11. zwei zusammengehörige Per-fonen ober Dinge, 12. Dachstube, 14. Er-frischungsgetränt, 19. Stadt in Birtenselb, 20. Tug auf ber Borenden-Halbinset, 22. Bodenart, 23. weiblicher Personenname (Koseform), 24. Ednvimmbogel, 25. bom Baffer umgebenes

Lanbstüd. — Sentrecht: 1. Japanisches Gewicht, 2. Opernkomponist, 3. Zeitrechnung, 4. Industrieort in Böhnen, 5. badische Landgrafschaft, 6. Ort in Neu-Rumanien, 7. Nebenstuß des Bug, 9. Studiengenosse Luthers und Delser bei der Bibelübersehung, 13. Stadt in Litauen, 15. Göhendist, 16. Anocheninhalt, 17. Blatte der deutschen Karte, 18. gedrängte Zeit, 21. seite brennbare Flüssigseit.

Silbenratiel.

Mus ben Silben: ba, ben, ce, den, di, dor, e, ger, gul, ips, la, lie, lieb, ning, ort, pat, pe, per, pol, sel, sen, sis, ta, te, ti, wal, wich, zell lind swolf Borier gu bilben, beren Anfangebuchfiaben von oben nach unten, und beren End-buchftaben von unten nach oben gelefen, einen Sinnspruch ergeben. (ch am Ende = 1 Buch-

Die Börter bedeuten: 1. Stadt in Eftland, 2. Männername, 3. gef. Mädchenname, 4. wal-serdichte Leinwand, 5. Lastiter, 6. Badeort im Schwarzwald, 7. Bandbelleidung, 8. holländi-sche Münze, 9. Stadt in England, 10. Grund-lage, 11. Raubtier, 12. engl. Schriftseller.

Cöjungen

Muflofung bes Gilbentatfels:

1. Dementi. 2. Ebereiche. 3. Raufbolb. 4. Erbecichos. 5. Wafulatur. 6. Spellart. 7. Indianer. 8. Grenbel. 9. Solinibe, 10. Transbaal, 11.

Effrier, 12. Arterie. 13. Ronbell. 14. Bartion. 15. Ebeliebste. — Der emfigste Arbeiter ift bas

Mufiblung bes Geographifden Gilbenratfels; 1. Trinidad. 2. Roffitten. 3. Mitat. 4. Udine. 5. Rollendorf. 6. Berdun. 7. Jiergedirge. 8. Efding. 9. Labrador. 10. Elston. 11. Dujum. 12. Epdeius. 13. Unterwalden. 14. Transchau. 15. Bagdad. 16. Eden. 17. Hidji. 18. Rhodos. 19. Eudprat. 29. Utraine. 21. Renjundiand. — Traun, viele deut befreundet, find und morgen

Auflofung bes Rreugwortratfels

B a a g e r e ch t: 3. Aunchal, 7. Leba, 8. Omen, 9. Pas, 10. Senf, 12. Cfcl, 15. Ara, 17. Uri, 18. Grieg, 19. Obe, 21. Eva, 23. Salz, 25. blau, 26. Obr, 27. Moor, 29. Oper, 31. Senator.

Sen f r e ch t: 1. Bub, 2. Ham, 3. Aeber, 4. Rapf, 5. Hofe, 6. Leber, 10. Samos, 11. Nagel, 12. Rugel, 14. Libau, 16. Cib, 20. Davos, 22. Dater, 24. Jorn, 25. Brot, 28. Oer, 30. Pol.



"Steigen Gie boch mit ein, herr Begener!" "Rein, bante - ich habe es eilig!"

Der Bewerber

"Ich habe bie Abficht, mich mit einem Ihrer Mabels ju verheitaten, herr Direftor! Saben Bie etwas bagegen?"

"Gang und gar nicht! Welche ift es benn -bie Rochin ober bas Stubenmabeben?" (Susmorblabet)

Pocfie

Der Berleger: "Biele Golbforner waren ja nicht gerabe in ber lesten Gebichtsammlung, Die ich fur Gie berausgegeben habe!"

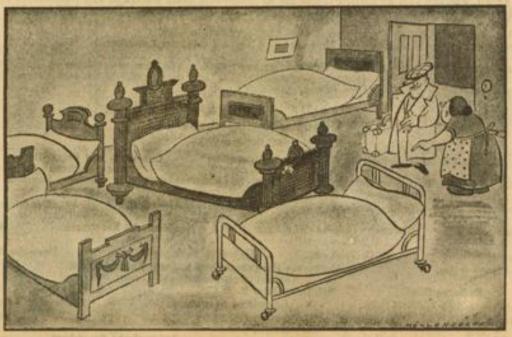
Der Dichter: "Run, in bem honorar, bas ich befommen habe, aber auch nicht!"

(Semmets Journal)

Telefongespräche

Dat jemand nach mir gerufen, Marie? fragt bie fechgehnjährige Tochter bes Saufes.

"Ja, ber Berr, ber immer ,falfch berbunben' fagt, wenn Gie nicht felbft am Telejon finb!" ift bie Antwort ber Rochin.



Kundendlenst der Wirtin "Wenn Sie das Bett, in dem Sie am besten schlefen, gefunden haben, nebme ich die anderen raus!"

Deutschland sieht im Südosten gleichberechtigte Partner

Die wirtschaftspolitischen Wandlungen des Südostens im Jahre 1936 / Die Türkei als Beispiel der Neuerdnung

(Bonunferem Belgraber F. R. - Mitarbeiter.)

Der frühere rumanifche Sanbelsminifter Danollescu hat im bergangenen Jahr in einem Bortrag Franfreichs und Deutschlands Saliung gegenüber bem Guboften mit einer sehr treffenben Gegenüberstellung gefennzeichnet: Franfreich babe gepredigt: Seld wie wir: Deutschland aber sage ben jungen Böllern des Sudoftens: Seib ibr felbft!

"Seib wie wir": bas bebeutet politisch-parla-mentarische Demofratie, fulturell westlicher fort-fcritt und Zivilisation, wirtschaftlich ein Laissez laissen passer. "Geib ibr felbft": bas meint Rudbefinnung auf bie eigenftanbifden polfifden Richte, Herausbildung berjenigen volltischen Kräfte, Herausbildung berjenigen politischen Kormen, die Bauernvöller angemessen sind, Pisege und Weiterentwickung des überkommenen Kulturerbes, wirtschaftlichen Selbsischub. Deutschland hat seit 1933 gezeigt, welche gewaltigen Kräfte eine Selbstbesinnung auf das völtische Ich zu entbinden vermag; sein Beispiel hat in dem Mase an Anziehungstraft gewonnen, als das nationalsozialistische Reich selbst wieder Macht vildere. Und das ist gerade 1936 durch die volle Wiederherftellung der deutschen burch die volle Bieberberftellung ber beutichen Webrhobeit in einem Umfang gelungen, ber bem Binnendeutschen vielleicht gar nicht so zu Be-wuhtsein sommt wie bem Aussandsdeutschen, ber die Borgange auch im Spiegel seiner fremdvölfischen Umgebung fiebt.

Umfebr fiberall

In biefem Jahre 1936 bat nun bie Ablöfung bes Guboftens von ben Ibeen von 1789 weitere Gortidritte gemacht. Griechenland ift am 4. August ju einem autoritären Regime überge-gangen; ber bulgarifche Ministerprafibent Riof-feiwanow pragte für die bulgarifche Innenpolitif die Formel, "man musse ich dem neuen Geist der Zeit anpassen": Fugoslawien wird dant der überragenden Persönlichteit seines Ministerpräsidenten trop Besiedens von Parlament und Senat in Wahrheit immer mehr zu einer "pledistätern" Autofratie; in Rumänien haben die bisaitären" Autokratie; in Rumänien haben die antidemokratischen und antiparlamentarischen Strömungen und Parteien, abnlich wie die Reristen in Besaien, zum erstenmas Einfluß auf eine dochpolitische Entscheidung, — Sturz Titulescus — ausgeübt, und die längst antiliberalissische neue Türkei dat Staat und Partei noch enger als bisher durch die Betrauung der Staatsdeamten mit den Aunstidenen der Parteiseitung verbunden. Es seht auss engste damit in Zusaumendang, daß in diesen Staaten auch bemerkenswerte wirtschaftsbolitische Wandlun-

gen eingetreten finb: bie Birtichaftspolitif führt nicht mehr ein Conderbafein nach eigenen Be-fegen, fie wird Staatspolitit ichlechtbin. Wenn ber iu a oflawifche Minifterprafibent und Mugenminifter Stojabinowitich ben bisberigen Abteilungeleiter im Minifterium Dr. Bilja, ben erften Unterhandler bei allen wichtigen Sanbelsvertragsverhandlungen, jum Staatssefreier des Austenministeriums mocht, so ist das nicht nur eine Ressortangelegendeit. Auch der griechische Ministerpräsident Metaxas hat vor furzem die Gtaatssoutrolle der Pirtschaft prollamiert. Um beutlichften aber wurden bie neuen Grund-fabe bom turtifchen Stantefefretar bes Augenministeriume in einer Runbfunfrebe anläglich

bes ifirfifden Republiffefies am 29. Oftober ausgesprochen. "Boller, benen bie wirtichaftliche Unabbangigfeit entglitten ift", fo führte Ruman Menemecioglu aus, "Bolfer, die ihre Birtichaft nicht wirffam schühen können, sind dazu verurteilt, in ihrem Leben wie Staven behandelt zu werden, und horen eines Tages auf, als Nation weiter zu besteden. Das Nichtschihren der Mirtichalt und des Eintschiedes Wirtschaft und bas Entgleiten ber Birtschafts-freiheit bebeutet nichts anderes, als bag man für bas Bohl ber anderen arbeitet, bag man bas mit tausenberkei Mühen Errungene um ein Nichts verfauft und feine Raufe mit febr boben Preisen bezahlt. Die Boller werben in biesem Jahrhundert nicht nur mit Baffen befiegt."

Wirtschaft und Selbstverteidigung

Wenn es nicht in Antara gefagt morben mare, fo batte es in Berlin gefagt fein fonnen. Es banbelt fich nicht nur barum, bag ber Staat das Recht bat, ordnend, ausaleichend einzugreifen, — das hatte auch der Nationalliberalismus nicht bestritten, — sondern bier wird die Bilicht des Staates betont, die Wirtschaft in den Dieust der nationalen Selbstverteidigung zu stellen. In einer folden Wirtschafts ord nung ist kein Raum für die "Freiheit" des Kapitalisten, sein Liermögen dort anzulegen, wo er glaubt, im Augenblick die günstigste Kendite erzielen zu können. Sie ist aufgehoben zugunsten einer planzeiten Greinfellen zu können. Sie ist aufgehoben zugunsten einer planzeiten Greinfellen zu können. Sie ist aufgehoben zugunsten einer planzeiten Greinfellen der Welfkwirtschaft die magigen Entwidlung ber Bollewirtichaft, bie, obne Bergicht auf einen Austausch mit anderen Ländern, nicht mehr in erster Linie weltwirt-ichaftlich orientiert ist, sondern auf eine mög-lichst gleichmäßige Sicherung des lebenswichtigen Gigenbebarfe abzielt.

Wieberum die Türkei bat am erfolgreichften biefen Beg bereits beichritten. Gie hat ben ge-fabrlichen Juftand landwirtschaftlicher "Mono-fulturen" (Tabat, Rofinen, Feigen) überwun-ben zugunften eines gesteigerten Anbaues bon Getreibe, Buderrüben und Baumwolle; gleichgeitig bat fie aus eigener Rraft, ohne frembe Rapitalien mit ihren auch außerwirtschaftlichen Bindungen bereinzunehmen, eine induftrielle Ausruftung geschaffen. Die Erfolge ber beiben induftriellen Fünfjahresplane haben es jeht ermöglicht, bas bor einigen Jahren eingeführte febr icharfe Rontingentibitem ber Ginfubr wieber aufzuheben. Auch in Griechenland, Bulga-rien und Jugoffawien find Umftellungen ber Landwirtschaft vorgenommen worben: jugunsten von Getreibe in Griechenland, jur Besichränkung des Körnerbaues in den beiden anderen Ländern, die dasur heute mehr Oelsaaten und Fasierpslangen andauen. Weiter ist hier der Beschutz der jugoslawischen Regierung zu erwähnen, in Zeniha ein Walzwerf, in anderen Orten Sochösen zu errichten, ebenso das jugoslawisch rumäntiche Petroleum Rupferadsommen, zumal zu seiner Durchsührung die einer französischen Gesellschaft gehörende Kupfermine Vor verpflichtet worden ist, eine Raffinerie anzulegen.

Der Gebante einer "finnvollen Induftrialifie-rung" fest fich immer mehr burch, bie gwischen ben gur Landesverteibigung notwenbigen, nüblichen, b. b. burch ben beimifchen Bebarf ausreichend beschäftigten, und ben unnötigen Induftrien unterscheibet, wie bies erft fürglich in einem Bortrag bes früheren jugoslawischen Forfi- und Bergbauminifters Ulmanfti auf ber Berliner Zagung ber Deutsch-jugoflawifden Sanbelstammer jum Musbrud fam.

Unfere Stellung

Der Gegensat ber liberal-fapitaliftifchen und ber beutichen Auffaffung zeigt fich auch febr beutlich in ben verschiebenen Formen ber wiriicaftlichen Bufammenarbeit bes Suboftens, Deutschland bat feine ftarte wirticaftliche Stelfung im Guboften. - es ift, abgesehen bon Albanien, ber erfte Pariner ber Ein- und Aus-fubr aller Suboftstaaten! - nicht als Rapital-glaubiger, sombern als Marti geschaffen. Rur ber beutsche Marti und bie bon Deutschland gegabiten Preife haben ben Guboften frei ge-macht, fein Recht auf Gelbitichup auch anberen Staaten gegenüber burchjufeben.

Wenn Frantreich beute bon einer "Umftel-lung feiner Sanbelspolitit" gegenüber bem Suboften fpricht, so zieht es lebiglich Folgerungen aus bem beutschen Beispiel; ber frangefifth-jugoflawijde Sanbelsvertrag lebrt allet. binge, bag es babei auch jest noch nicht weiter geht, als es die Giderftellung feiner Binsforbe-rungen notwendig macht. Der Grundfan, bag auch Rinsichulben nur in Baren bezahlt merben tonnen, ift jebt auch von England anertannt, bas mit ber Turfei ein Berrechnungsabtommen ichloft und bie von Jugoflawien einacführte Kontrolle ber Ginfuhr aus Richt-Clearinglandern im neuen Sambelsbertrag an-nahm, ber Jugoflawiens Recht auf eine aftibe hanbelsbilang grunbfaulich anerfannte.

Deutsche Anregungen und beutsche Abnahmeverpflichtungen baben nicht nur bie ermabnien landwirticaftlichen Umftellungen ermöglicht. --innerhalb weniger Jahre bat bie türfifche Baumwolle an der deutschen Baumwolleinsuhrt einen Anteil von 8 v. H. erreicht. — Deutschland bat auch praftisches Berkländnis für den industriellen Ausban des Südostens gezeigt. Es ist eines der wichtigken Ergebnisse der Reisen Dr. Schachts, daß er allen, die es angebt, den Unterschied einer fapitalistischen Ibdangigkeit und bes beutichen Angebotes flargemacht bat, burch Lieferung von Maidinen und gegebenen-falls burch bille von Ingenieuren eine eigene Inbufirie aufgubauen, bie frember Rontrolle bann nicht unterworfen ift,

Zun

her

Jai

Zum

alles

Wil

Wei

Dr. Uebe

Zu

Die eine wirtichaftliche Aufammenarbeit Deutschlands mit bem Guboften bat bei allen Konfurrenten Rritit gefunden, Die auch por Berfeumbungen Deutschlands nicht gurud. fdredte. Wem bas Argument nicht genügt, bas Die Buboftftanten ibre Waren gewiß auch in andere Lanber verfaufen murben, wenn fie bort nur Abfan fanden, ben werben vielleicht bie Beugniffe bes Guboftens eines Befferen befehren. Gur Rumanien bat Aufenminifter Antonescu foner in Baris Worte über bie beutichrumanifde wirtfchaftliche Bufammenarbeit gefprodien, bie ben lebhaften Bunfch nach einer Weiterentwidlung ausbruden. Der englifche "Obferper" mußte gugefteben, baß bie griechische Wirtichaft lediglich auf Grund ber beutichen Breife fich bon ber Rrife erholen fonnte, und für Jugoffawien hat Minifterprafibent Gtoja. binowiffc ausbrudlich erffart, bag es von felnem anberen Lande ale von Deutschland fo gunftige Bugeftanbniffe und fo gunftige Breife erwarten fonne, Deutschland fieht im Gliboften fein Musbentungeobjett, fonbern einen gleichberechtigten Pariner.

4½% Preußische Staatsanleihe von 1937

- Tilgbar ab 1938 in 20 Jahren -

Umtausch und Verkauf

Das unterzeichnete Bankenkonsortium bietet den Besitzern der am 1. Februar 1937 fälligen 41/2 % Preußischen Schatzanweisungen von 1934 Folge I

Umtausch

in eine neue 4% % Preußische Staatsanleihe von 1937 - tilgbar ab 1. Februar 1938 in 20 Jahren - an. Bei dem Umtausch wird die neue Anleihe zum Kurse von

97,25 % abgegeben. Mithin erhalten die Umtauschenden eine

Barauszahlung von 2,75%.

Stückzinsenberechnung kommt nicht in Frage.

Die Anmeldung hat unter gleichzeitiger Einreichung der am 1. Februar 1937 fäfligen 4½% Preußischen Schatzanweisungen von 1934 Folge I zu erfolgen. Der am 1. Februar 1937 fällige letzte Zinsschein ist zurückzubehalten und wird in üblicher Weise eingelöst.

Die neue Anleihe wird auch durch

Barzeichnun

begeben, der Zeichnungskurs beträgt

97,50°/0

Die Zuteilung auf die gegen Barzahlung angemeldeten Zeichnungen bleibt bis nach dem Schluß der Zeichnung vorbehalten und dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen

Die Bezahlung der auf Barzeichnung zugeteilten Beträge ist ab 30. Januar 1937 zulässig und muß spätestens bis zum 10. Februar 1937 erfolgt sein. Auf Zahlungen nach dem 30. Januar 1937 sind 41/4 % Stückzinsen zu vergüten.

Umtauschanmeldungen und Barzeichnungen werden

in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1937

entgegengenommen. Früherer Schluß bleibt vorbehalten. Die bis zum Schluß der Zeichnung eingegangenen Umtauschanmeldungen gelten als voll zugefellt. Der Gesamtbetrag der neuen Anleihe stellt sich auf RM. 200 000 000.—.

Zinstermine: 1. Februar und 1. August j. Js. Der erste Zinsschein wird am 1. August 1937 fällig.

Tilgung der Anleihe erfolgt vom 1. Februar 1938 ab durch freihändigen Rückkauf oder durch Auslosung zum Nennwert in 20 Jahren mit jährlich 3,1876 % des ursprünglichen Nennbetrages der Anleihe zuzüglich ersparter Zinsen. Die Tilgung ist am 1. Februar 1957 beendet.

Stückelung: RM. 100.—. 500.—. 1000.—. 5000.—. 10 000.—. und 50 000.—.

Amtliche Notierung der neuen Anleihe an den deutschen Hauptbörsenplätzen wird veranlaßt werden.

Börsenmesatzsteuer für die Ueberlassung der neuen Anleihe beim Umtausch und Verkauf trägt der Erwerber.

Mündelsicher verniß § 1807 BGB.

Miindelslcher gemäß § 1807 BGB. Zeichnungsanträge für die neue Anleihe sowohl zum Umtausch als auch zum Barkauf werden von den unterzeichneten Bankfirmen und deren Niederlassungen sowie von den der Deutschen Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — und der Deutschen Landesbankenzentrale A. G. angeschlossenen Girozentralen und öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten entgegengenommen.

Berlin, im Dezember 1936.

Preußische Staatsbank

(Seehandlung)

Commerz- und Privat-Bank

Delbrück Schickler & Co.

Bank der Deutschen Arbeit A. G. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft.

Oldenburgische Landesbank (Spar- und Leihbank) A.-G.

Berliner Handels-Gesellschaft. Deutsche Girozentrale

— Deutsche Kömmunalbank — S. Bleichröder Deutsche Landesbankenzentrale

Aktiengesellschaft. trale Deutsche Zentralgenossenschaftskasse.

Dresdner Bank.

J. Dreylus & Co.

Gebrüder Arnhold.

Hardy & Co. G. m. b. H.

Aktiengesellschaft.

Mendelssohn & Co-

Reichs-Kredit-Gesellschaft.

Aktiengesellschaft.

Braunschweigische Staatsbank

Norddeutsche Kredithank

Elchborn & Co.

Aktiengeselischaft E. Helmann.

Westfalenbank

Westholsteinische Bank.

(Leihhausanstalt).

Aktiengesellschaft.

Sächsiche Staatsbank.

Gebrüder Bethmann.

Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank.

Bayer & Heinze, Franklurter Bank.

B. Metzler seel. Sohn & Co.

C. G. Trinkaus.

Hallescher Bank verein von Kullsch, Kaempi & Co. her Bank verein von Kommanditgesellschaft auf Aktien.

J. H. Stein.

Vereinsbank in Hamburg.

H. Aulhäuser.

M. M. Warburg & Co. Badische Bank. Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Bayerische Staatsbank. Staatliche Kreditanstalt Oldenburg.

(Staatsbank).

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Bayerische Vereinsbank. Merck, Finck & Co. Mecklenburgische Depositen- und Wechsel-Bank.

Württembergische Bank.

Thüringische Staatsbank.

ar 1937

frei geanberen

"llmftelber bem olgerun. frango. bt meiter fat, bat thit wernd aner-

dinungs. vien ein-3 Nicht-trag an-

ne aftibe

bnahmewähnten

tiirtifche

utf@lanb en indu-t. Es ift

eifen Dr.

icht hat,

gebenen-

tontrolle

enarbeit ei allen

not thur

gurind.

ügt, baß

auch in

fic bort

cidt bit

n beief.

r Anto-

beutids.

belt ge-

th einer

citalifate

ciedyistie

eutschen

ite, und

Ctoja.

won fei-

danb fo

Breife Silboften

gleich.

dem

ssig

Co.

haft. tann.

ank.

ilidet.

Prosit Neujahr 1937





Das führende Sanitäts-Fachgeschäft

Zum Jahreswechsel allen Kameraden, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche

Robert Rößler und Frau

Zum Jahreswechsel herzl.Glückwünsche

Jakob Lehn und Frau

Herrenfriseur-geschäft, Qu 4, Herzi. Glückwunsch

Adam Fuchs u. Frau Gipser- und Stukkateur-geschäft - - J 7, 15

Jahreswechsel herzl, Glückwünsche!

zum Jahreswechsel!

M. Wahl = R 4, 2 Zigarren - Spezialgeschäft

Viel Glück im neuen Jahr wünscht

> Henny Benz Herren- und Damen-Salon, - - Qu 3, 18

Herzl, Glückwunsch zum neuen Jahre!

> Hans Wick u. Frau Metzgerei - - S 2, 5,

Bilderrahmen

Meiner Kundschaft z. Jahres-wechsel herzl. Glückwünsche V. Hepp, T 3, 5 uchbinderei

Ein glückliches neues Jahr wünscht Familie und Firma



Meiner werten Kundschaft alles Gute zum neuen Jahre Weinhaus Gölz

Friedrich Bürkle Holzwaren - Beschläge U 2, 1 a. Fernruf 21978

U 3, 18, am Ring Fernsprecher 230 22.

Wilhelm Kost u. Frau Weinhaus "Badenia"

C 4, 10

Staatliche Lotterie - Einnahme

Dr. Martin Uebersce- Reiseburo

S 1, 5 (Breite Straße) Fernsprecher 222 11.

glückliches Neujahr

Unseren Gästen ein

"Alter Reichskanzler" Karl Gang und Frau 5 6, 20.

Staatliche Lotterie - Einnahme

Adolf Burger Uebersee- Reisebüro

> S 1, 5 (Breite Straße) Fernsprecher 263 90

Zum Jahreswechsel entbietet die

NS-Kulturgemeinde

allen Mitgliedern, Forderern und Freunden herzliche Glückwünsche.

LANDKUTSCHE

wünscht seinen Freunden und Gönnern ein glückliches Neujahr!

Joseph Schlipf und Frau

Auch der HB-Onkel wünscht ein fröhliches 1937!

> Am 8. Februar die große Überraschung

Silvester-Feier

Künstler-Konzert

Donnerstag, Freitag, Samstag Sonntag Verlängerung

Allen Sportvereinen

und Freunden des Sports wünscht ein sieghaftes 1937

Julius Etz Sportschriftleiter des "Hakenkreuzbanner"



D 1, Paradeplatz

Auch im neuen Jahre Ihr täglicher Genußbereiter

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr entbieten

Gottfried Walter und Frau Habereckl-Braustübl Qu 4, 13-14

Unserer werten Kundschaft ein glückliches Neujahr

Pfälzische Eiswerke Eis-Günther

> Mannheim - Qu 7, 8 Ludwigshafen, Wollstr. 133

Allen unseren Kunden

und denen, die es noch zu werden beabsichtigen

viel Glück zum neuen Jahr

Lüngen & Batzdo

Allen Freunden und Bekannten

Schriftleiter Wilh. Ratzel und Familie

die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Meinen Kunden die besten

Otto Thomas J. Diem Nachf. - C 2, 10 Feine Wurst- u. Fleischw. Fernsprecher Nr. 207 83

"Zum Felsenkeller" J. Baumann und Frau K 1, 22, Breite Straße

Gebrüder Wißler

S1, 3

Vegetar. Gaststätte Ceres"

> Inhaber: M. Lehner M 3, 2. Fernruf 258 07

Gasthaus Zur Friedrichsbrücke

Aug. Lammarsch und Frau U 1, 15.

"Zum Alten Fritz" Gust, Häring und Frau

Auto-Verwertung Karl Kress

> MANNHEIM LINDENHOF

Lindenhofstraße 28 - Fernruf 24512

Unseren Gästen und Bekannten ein kräftiges Prosit Neujahr!

Wilh. Stickel u. Frau

Rest., Zur Königsburg'

David Henes und Frau

Gasthaus "Zu den 7 Schwaben" G 6, 18

Michaelis-Drogerie

Inhaber: Adolf Michels

G 2, 2

Allen Freunden u. Bekannten ein glücklich. Neujahr!

Germania-Säle, S 6, 40 Fritz Schenk u. Frau Fernsprecher Nr. 264 49

Herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsell

Salon Thyssen

R 3, 16

Zum Jahreswechsel meiner werten Aundschaft berzliche Glückwünschel

Alpenhaus Qu 2, 22 -

Im neven Jahr -

allen ein gemütliches Heim wünscht von ganzem Herzen

Möbel-Volk au 5, 17-19



Drosit Neujahr!

Wäscherei . Färberei . Chem. Reinigung

Annahme-Läden in vannheim:

G 2 12, S 4. 1, C 2.5, L 14. 7, Mittelstraße 36, Schwetzinger Straße 134, Beilstreße 1, Fernsprech-Sommelnummer 20087 - Lindenhol Eichelsheimerstraße 37 - Ludwigshofen a. Rh.: Prinzregentenstraße 14, Schillerstraße 2, Mundenheimer Straße 262 - Friesenheim: Ruthenstraße 2

MARCHIVUM



Drosit Neujahr 1937



Ein gesundes und erfolgreiches

NEUES JAHR

Hans Feit und Frau

Bahnhof-Hotel "National"



wünscht herzlichst alles Gute **Paul Steeger und Familie**

Goldener Adler

Inhaber: Chr. Hoffmann und Frau H 1, 15 Marktplatz

Alois Böhi

Zum Jahreswechsel

herzl. Glückwünsche

Tills Weinrestaurant

S 3, 2 a.

Den werten Kunden Freun-

den und Bekannten herz-

Jungbuschstraße 33

Gustav Tilli und Frau

Ou 3, 9 -

Mittelstr. 34

Friedrich Mayer

Jungbuschstraße 29

Die besten Wünsche zum luhreswechsel!

Restaur, "Schlifferbörse Stadt Rotterdam", Jungbuschstr. 26 Hch. Arzheimer u.Frau

Unseren Gästen u. Freunden ein kräftiges Prosit Neujahr!

> Freinsheim. Winzerstabe Aug. Rieth u. Frau Weinhaus Rieth U 1. 24 - Fernruf 344 68

zum Jahreswechsel. Photo-Rettig S 1, 7.

Optiker Soyez

Christian Scheufler

Weingroßh., B 6, 30/31, T.285 78

wünscht allen seinen Ge-schättsfreunden und Bekann-ten ein gutes Neuigheit

Zum Jahreswechsel

herzl. Glückwünsche

Fritz Keck und Frau Fassaden-u Fenster-Reinigung S 3, 14. Fernruf 265 04

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsell Café Platzl, U 2, 2

Ink: Liesel Lauer

Allen Gästen und Freunden ein kräf-tiges Prosit Neujahr

Fam. Richard Thomas "Zum Pialzkeller

Jaseren lieb. Freunden, Bekannten u. Gästen die besten G.l ü c k wünscha

für das neue Jahr! Hch. Folz u. Frau

"Studt Hellbronn"

Bernhardus Buchhdig.

G. m. b. H. speziell Katholika

Adam Ammann

Spezialhaus für Berufs-

kleidung - - - Qu 3, 1

Holzstraße Nr. 19 jetztEcke Planken D 2,9

Weinhaus Catasus

Allen Gästen, Freunden und Bekannnten

ein kräftiges Prosit Neujahr

MEINEN WERTEN GASTEN ein glückliches Neujahr!

Casino-Gaststätte

Ernst Johannes und Frau

😘 Wir wünschen unseren Kunden und Freunden ein segensreiches neues Jahr

Konditorei und Café Min. L 15, 10 Buf 21287

ar im Rheinischen Hof Täglich ab 7 Uhr Konzert

Allen unseren Freunden und Mitgliedern ein gesegnetes NEUESJAHRI

Verein für Rasenpiele

Zum Jahreswedisel herzliche Glückwünsche!



Konditorei und Kaffee Philipp Krumm Qu 1. 9 - Fernsprecher 20333

Weinstube fiolzapfel D6, 2

wünscht allen seinen Gästen und Freunden ein frohes Neujahr.



Viel Glück zum neuen Jahr wünscht allen Mitgliedern, Interessenten und Mitarbeitern



Volks- und Lebensversicherungsbank a. G. Köln - Bezirksdirektion Mannheim Rupprechistraße 18 - Fernruf 24281

Meinen Gästen u. Freunden zum Jahreswechsel

die besten Wansche

Karl Hog · Kaffee Hauptpost und Paradeplatz

Meiner werten Kundschaft

zum Jahreswechsel herzl. Glückwünsche Allen Verlobten empfiehlt sich im neuen Jahr

Dina Müller Wwe. Wohnungseinrichtungen Qu 5, 4, gegenüber Haberecki

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden

ein glückliches neues Jahr

Das führende Fachgeschäft für Lederwaren und Reiseartikel

E1.16 am Paradeplatz und P6, Plankenhof

Verbringen Sie Ihre Silvesternacht

Prosit Neujahr! **Betty Viehl**

Prima Weine Gute Küche Fernruf 22321

Ph.

Par

Wir

Ger

Melr

unser

und :

G.Zi

Meine die b

Zum

Freun

unser und S

G.Zi

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

Theater-Café "Goldener Stern" Familie Ed. Leister jr.

Allen lieben Gästen ein glückliches neues Jahr Familie Robert Schellenberg

N 7, 7

Siechen-Bräu SILVESTER-KONZERI

Metzgerei Friedrich Büchele Luisenring 24

Herzl. Glückwünsche zum Jahreswechselt

Reinhard Fuchs Eisenhandlung - Qu 2, 4

Qu 2, 18 Meinen sehr geschätzt. Kunden entbiete ich hiermit die besten Glückwünsche z. Jahreswechse

Schuhmach, Oststadt

Empfehle mich gleichzeitig für

das Jahr 1937 und werde be-

strebt sein, anch weiterhin gute Arbeit und Qual zu lief.

Schuhmacherei Oststadt

Lameystr. 24. Fernruf 437 83

J 7, 29 - Tel. 273 85

E. Rehberger

GmbH., Kohlen,

Heinrich Friedrich

Maler- u. Tünchergesch.

Allen Freunden u. Gönnern

Evang. Buchhandlung

Meiner w. Kundsch, die besten

Wünsche zum Jahreswechsel!

Friseurgesch. J. Haas

vorm. K. Schillinger, Qu 2, 14

Herzliche Glück- und

Segenswünsche! - -

Gaststätte Schmidt K 2, 18 Das Lokal für jeden

J. Schmidt und Frau

Herzliche Neujahrswünsche! Fa. Jos. Samsreither

Qu 4, 2

Allen Gästen, Freunden u.Bekannten zum Jahres-wechsel herzl. Glückw.

H. Armbruster u. Frau

die besten Wünsche Konditorel und Kaffee

Rosengartenstraße

Hanomag-Automob.

Fritz Held J 7, 24-25

P 4, 6. Fernrul 215 15 Ein glückliches neues Jahr

meiner verehrten Kundschaft Luise Neckenauer Meisterin f. Stickerei und verwandte Gewerbe Qu 4, 8-9

Alles Gute für

Wintergarten-Tanz-Bar, 0 5, 13

FUCHS & Co.

Großhandlung der sanitären Wasserleitungsbranche

jest C 8, 13 Fernruf 25820

Zum Jahreswechset allen Güsten und Bekannten ein krätiges Prosit Neujahr. Carl Stein und Frau

Viel Glück im neuen Jahr

uar 1937

321

EE

u

sten

sell

las

. 14

ng

idt

3 85

ie



Drosit Neujahr 1937



Ein recht glückliches Neujahr wünsche ich allen meinen hochverehrten Kunden

Berlitz-

Karl Feuerstein u.Frau

Ein gutes neues Jahr wünscht

Ein gutes neues Jahr wünscht Restaurant Zum Hiesl

Jakob Haap und Frau

Qu 4, 5

Meiner verehrl. Kundschaft

z. Jahreswechsel die besten Glück- und Segenswünsche

Metzzere

J. Steiner Nachf.

Inh.: L. Zimmermann N 4, 9 - Fernrul 232 69

Unsurer Kundschaft

ein herzlich. Neujahr

Metzgerei - G 3, 10 (Jungbuschstraße).

Konditorel u. Kaffee

August Lang

Ed. Langmantel u.Frau

Allen Bekannten u. Verwand-ten ein gutes neues Jahr

H 1, 17

und Bekannten ein recht glückliches Neujahr

Gg. Gebhardt, Wäscherei, R 7, 38

Gustav Heuß

Malergeschäit Jungbuschstraße Nr. 23 Fernsprecher 235 45.

Schule

"Effo" Lebensmittel-Vertrieb

Inh .: E. F. Franz - Qu 1, 16



Glückliche Fahrt

Richard Gutjahr NSU-Generalvertreter Fernsprecher Nr. 22433 Neckarvorlandstr. 23

Meinen Kunden z. Jahreswech-sel die besten Glückwünsche Ph. Isenmann

Schlosserei u. Rolladengesch. C 3, 15 — Fernruf Nr. 22402 Die besten Neu-

Paul Schwarz u. Frau Malermeister B 2, 15 - Tel. 208 21

Wir wünschen allen unseren Kunden 365 glückliche u. erfolgreiche Tage



Neckarau, am Markt Neckarstadt, Mittelstr. 61, Langerötterstr. 12

Café und Konditorei

am Wasserturm

Gertrud Friedemann Zigarrengeschäft, R 3 Nr. 15 a

Meinen Kunden, Freunden

Zum Jahreswechsel allen

Freunden und Bekannten

unsere herzlichst. Glück-

und Segenswünsche! - -

G.Zimmermann u.Frau

(Pfälzerwaldschorsch) -

Bad Dürkheim

wiinscht alles Gute zum neuen Jahr Assochank naturreiner Wingerversins-Weine und guts Küche Elisabeth Rufer

Zum Jahreswechsel

die besten Wünsche

Autoreparaturwerk

LADENBURG

Meiner werten Kundschaft die besten Neujahrsgrüße!

Familie Ph. Fuhrer Bäckerel - Schriesbeim Heidelberger Straße -

Zum Jahreswechsel allen Freunden und Bekannten unsere berzlichst. Glückund Segenswünsche! - -

G.Zimmermann u.Frau

(Pfälzerwaldschorsch) Bad Dürkheim Silvester 1937

Unseren Freunden und Gönnern

"Zur Reichsbahn" (früher: "Harmonie")

Familie More Tunnelstraße -Fernruf Nr. 227 80

ein glückliches neues Jahr

Winzerverein Forst an der deutschen Weinstraße

Konditorei-Kaffee Schlupp

Qu 2, 9-10

Prosit Neujahr

allen Gästen, Freunden und Frit Schlupp

Ein glückliches neues Jahr!

August Buchholz R 3, 12

Hoch-, Tief- und Straßenbau

Zum Jahreswechsel allen Mitgliedern und Sportfreunden die besten Wünsche

> Spielvereinigung 07 e.V. Mannheim

Unseren lieben Freunden und Gästen ein glück-

Aug. Kuhm u. Familie "Zum Prinz Karl", L 6, 10

Frz. Oleniczak, J 1, 20 An- u. Verk.-Zentrale



65% aller

Samilienanzeigen

die im vergangenen Monat in den vier Mannheimer Zeitungen erschlenen sind, wurden im "Hakenkreuzbanner" veröffentlicht. Die meisten Mannhelmer Familien wissen also: Das "Hakenkreuzbanner" erreicht am zuverlässigsten die vielen Verwandten und Bekannten. denen man die Ereignisse in der Familie bekanntgeben will.

Denken auch Sie daran, wenn Sie irgend ein Familienereignis bekanntzugeben haben. Zeigen Sie es an im

fiakenkreuzbanner

Die Zeitung, die in jedes Haus kommt.

Heinrich Ares u. Frau

Ochsen-, Kalbs- und Schweinemetzgerei B 4, 8 - Fernruf Nr. 27695

> wünscht allen seinen Kunden ein gutes neues Jahr



Robert Leiffer Friedrichsplatz 8

Das Haus der guten Wohnungseinrichtungen

Zigarren-Bender

Qu 2, 7 Telefon 22440 Gegründet 1908

Zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche

Glaserei Dick N 7, 7

"Stadt Worms" Otto Rebholz u. Frau 5 1, 11

Weinstube "Treutle"

Jos. Haberkorn u.Frau

Metzgerel - Beilstraße Nr. 25

Heinrich Schweinfurth

"Zweibrücker Hof"

Familie Brunner

Familie Fritz Knochel

Wally Lechleitner

"Zum Rheingold"

Beilstraße 5. Fernruf 234 43.

Familie Wilh, Neuer

Konditorei-Kaffee Vorbach

Gockelsmarkt

Herzl.Glückwunsch

um Jahreswechsel

Restaurant "Rheinlust"

Parkring in Fernsprecher Nr. 279 90

wünscht seiner Kundschaft

Otto Zickendraht Büro - Einrichtungen

Qu 3, Nr. 10-11 Fernrut Nr. 20180

Herzl, Glückwunsch zum neuen Jahr Familie Gustav Maier Metzgermstr., Qu 3, 12

> Paul Büttner nebst Familie

N 4 17 - am Gockelsmarkt

Edwin Baum PELZHAUS R I, 14a

Jakob Metz Malermelster

Carl Hartmann u. Frau

wünschen zum Jahresweeksel her zlich st alles Gute! -

CaféHartmann, M7,12a

Unserer werten Kundschaft herzl. Wünsche Jahreswechsel

> Bäckere Ringler, L 8, 4

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr

Franz Manz und Frau Metzgerel, P 6, 26 Fernruf Nr. 202 91

Ein glückliches neues Jahr!

R 3, 5a

Karl Lutz

Zum Jahreswechsel allen Bekannten und Geschäftsfreunden ein gesundes, glückl. neues Jahr

Rich. Karmann

Immobilien - Büro N 5, 7. Fernruf 258 33.

Weick-Zigarre

Auch im neuen Jahre die gute

Wünsche meiner Kundschaft im neuen Jahre alles Gute

Ein glückliches neues Jahr meinen verehrten Kunden und Freunden

B 6, 15 u. 30 - Tel. 270 06

JUWELIER B 1, 4, Schloßnähe

Allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden die besten Glückwünsche z. Jahreswechse . . wenn Bewachung, dann



Südd.Bewachungs-Gesellschaft mbH. - Betriebsführer: Herm. Querengässer, Fernsprecher 266 88 u. 611 90 Bewachungen aller Art. — Abstellen v. Kontrollmännern - zu allen Veranstalfungen. -

Allen Kameraden zum neuen Jahre herzliche Glückwünsche

A. Schaffner

Führer der Kameradschaft deutscher Kotonialtruppen Mannheim

of ann

He

Frei

Meln

kann

Melne

Frem

zum.

heral

Gas heir

Paul

A. (

"Zu

Meßp

Sch

Sal

Ein gi

Jahr

Gäste

Unser

gute

Ad.

und

Viola und die Orchideen

Nach einer mahren Begebenheit ergahlt von Frant Wilf

"Biola", fagte Berr Dion D'Banion eines Tages ju feiner Frau, "beute abend werben einige Gafte tommen, Ginfache Leute. Ift es bir schwer, eiwas vorzubereiten?"

"Nein", fan e Frau Biola lächelnd und schwiegte sich gartlich an ihren Mann. "Außer-bem tue ich für bich alles, was du willst." Sie lief aus bem Bimmer und tam gleich barauf mit einem roten Seidenschle rod jurud; als fich Dion D'Banion angezogen hatte, festen fie fich ju Tifch und ber Diener brachte ben erften Gang. Das Zimmer war groß und wunderbar einge-richtet: über bem Tifch bing ein riefiger Lufter. Der Tisch war mit einem schweren Damastissch-tuch bebectt und mit Blumen geschmückt. Jeden Bormittag sandte Dion O'Banion aus seinem Blumenladen in der 33. Straße die schönsten Blumen feiner angebeteten Frau,

"Die Orchideen, die du heute geschickt hast, sind wunderbar", sagte Frau Biola nach einer Belle und betrachtete sinnend die rotgesprenkelten Blüten. "Ich mag sie aber nicht; die roten Bunke seine Stutstropsen aus. Manchmal sast mich eine schredliche Furcht, wenn ich dieses — Blut sehe.

Dion O'Barion war ein hubicher junger Mann mit einem feinen Geficht und buntlen Augen; wenn er lachte, sprangen fleine Grüb-chen in seinen Wangen auf; bann glich er einem großen Jungen. "Du mußt feine Augst baben, Biola", meinte er begittigend und legte eine Sand auf ihren Arm. "Du weißt, daß ich in meinem Laden eine große Tafel habe: "Last Blumen fprechen". Ich fandte dir Orchideen, weil fie wild und ungebardig find, genau fo wie du; und boch wieder gart und gurudhaltend, wie bu." Er fprach mit leifer und berhaltener Stimme; dazu lächelte er. Wie er fo beim Lifch faß und mit feinem langftieligen Glas fpielte glich er einem barmlofen, jungen Mann. In — glich er einem barmlosen, jungen Mann. In ber Unterweit Chilagos galt Dion jedoch als ber rücksichtsloseste, wildeste, grausamste und gefährlichte Kerl. Er war mit einem Schlag arok geworden, als er in einer Regennacht mit vier Kollegen das riesige Lager der Cicero-Bande übersiel, vierzig Leute niederschoß und die Herrschaft an sich ris.

Es war drei Uhr, als sich Dion OBanion an diesem Tage von seiner Frau verabschiedete; sie sach ihn bewundernd an, als er seinen Hut aufsetzt und die Sandschube anzog; vor dem Torwartete ein ichnittiger Wagen mit einem tadel-

wartete ein schnittiger Wagen mit einem tabel-

los gefleibeten Chauffeur. "Bergiß nicht, die Triftan-Platten mitzubringen", dief ihm Frau Viola vom Kenster zu. Sie war eine seinstnnige Musterin. "Wenn die Gäste am Abend sommen, sonnten wir sie spiesen. Luxion und Colosimo lieben diese schwere

Dion O'Banion tam gegen vier Uhr in fein Blumengeschäft; er guchtete Rofen und freugte fie febr gefchieft. Seine Orchibeen waren in gang Chilago befannt. Er ging von einer Blume gur anderen, befah fie gartlich und freute fich bes Anblico. Dann wollte er eben in fein Kontor, ale fich bie Tur öffnete und ein Mann in ben Paden irat. Der harmsofe, ewig lächelnde OBanion warf einen kurzen Wisc auf den Kunden: seine rechte Hand fuhr instinktiv in die Rocklasche, in der steid, scharf geladen und entsichert, eine Bistose war. "Sie haben da einige Orchideen", sagte der Frende und hüstelte leicht. Diefe rotgesprenkelten gefallen mit febr gut. Burben Sie mir einige zeigen? Meine Frau hat Geburtstag und ich möchte ihr eine Freube

"Gern", entacquete O'Banion und nahm ein Bufchel Orchibeen aus einem fcwebenben Rorb; fab babei nicht, wie ber Frembe blitfchnell feinen rechten Urm ftredte - als wollte er einen

ju turgen Mermel richten; er reichte bem Mann bie Orchibeen. Und biefer ergriff fie mit zwei Ringern. Sie fiefen über feine Sand und verbectten fie volltommen. "Laft Blumen sprechen", gitierte O'Banion lächelnd ben Bablspruch fei-

"Recht fo", entgegnete ber Frembe; er hob bie hand, als wollte er an ben Blumen riechen. Dann brach ein Feuerstrahl aus bem Orchibeenbuifchel; breigebn Rugeln brachen aus ben Orchibeen und D'Banion fant, burchlochert wie ein Gieb, ju Boben. Der Frembe warf bie Blumen gu Boben — rannte aus bem Geschäft — fprang

in einen wartenben Bagen und berichwand. Gine Stunde fpater tam Frau Biola ine Gefchaft, warf fich an ber Leiche ihres Mannes nieber und schluchste berggerbrechend, Alls fie fich needer und ichtuchte bergzetdrechen, Als ne no berubigt batte, sagte ibr Inspestor Sbeerman von der Chifago-Polizei, was sie zu wissen degebrie. "Er ist von einem Cicero-Mann erschossen worden", meinte er last. "Kein Wunder; er bat boch vierzig dieser Burschen ersebigt. Der Morder muß Orchideen gefaust haben; als er die Blumen in der hand bielt, schoß er aus ihnen heraus. Da, sehen Sie, einzelne Stengel sind weggeschossen und die schonen, rotgesprenkelten Alieten bon Rulber geschwärzt."

ien Blüten bon Pulber geschwärzt."
"Und wer hat bas — getan?" flüsterte Fran Biola. "Dief Bowell", sagte ber Inspettor Spectman. "Er führt jest ben Rest ber Cicero-

Nach bem Begräbnis fuhr Frau Biola nach Florida; und ba fie bubich und febr reich war, begannen fich viele Manner für fie zu inter-schenden herrn; es war, wie man erfuhr, ihr Anwalt. Diefer bief Benjamin O'Connor und war bei ben Unterweltsleuten beliebt, bei ber Boligei unbeliebt. Und biefer D'Connor fprach eines Abends, als fie in einem eleganten Lo-fal fagen, mit einem fleinen, etwas gerzauft aussehenden Beren im Frad; bann führte er ibn an feinen Tifch und jagte ju Frau Biola: "Geftatten Gie, baß ich Ihnen einen alten Freund, herrn Did Bowell, vorstelle." Go fernte Biola-Mabel O'Banion ben Mörder ibres Mannes fennen.



Künstlicher Schneesturm

Der Madison Square Garden in Neuvork, bekannt durch die großen Boakämpfe, die dort abgehalten werden, soll nan dem Ski- und Rodelsport dienen. Schneelein gemahlenen Ein wird über die Sitzreiben der rieugen Tribünen geblasen . . .

Mm nachften Zag trafen fie fich wieber; ebenfo am übernächsen, und eine Woche später war fo am übernächsen, und eine Woche später war Lick Bowell sterblich in die schöne Frau ver-liedt. "Madet", sagte er eines Abends, "ich möchte Ihnen etwas gesteben". Er stand auf und brachte einen Strauß wundervoller Orchi-been, blaßviolette Blüten mit eingesprenkelten roten Bünkichen. "Darf ich Ihnen diese Blu-men überreichen? Und nun— darf ich sprechen?"

Die junge Frau nahm bie Blumen und hob fie an ihr (Besicht; sie war in dem Augenblid aang bleich. "Sie wollten mir etwas sagen, Dick? Ich wollte mit Ihnen auch fprechen — ich bin Dion O'Banions Bitwe." Und dann sab Did Bowell einen Feuerftraft aus ben Orchi been springen und er hatte bas Gefühl, als hämmere eiwas gegen seine Lunge. Als man ibn fand, war er schon talt und ftarr.

ber Technif nicht ju einem Daffengrab ber wanbernben feifche werben foll, bat fich bie Regte-rung entichloffen, auf eine in ber Welt einzig bastehende Art dem Lachs zu Hise zu tommen. An der Mauer des Staudammes ist eine ge-wundene, den Wasser überspülte Treppe an-gebracht worden, auf der die Lachse nach dem Urteil der Sachverstandigen ihre beschwertliche Reise zu ihren Lachverstandigen wie beschwertliche Reise zu ihren Laichpläben ausführen können. Diese Treppe, die einer Rinne gleicht, weist eine Länge bon über 300 Metern auf und bestha 75 Stufen, deren jede einzelne nicht höher als zehn Zenimeter ist. Der Lachs macht also hier seine Kahrt über den Standamm in 75 b e que men Etappen. Wer aber bürgt bafür, baß er fich tatfächlich biefes von Menichenband errichteten bilfomittels bedienen wird? Rachbem, wie gefagt, eine Summe bon 40 Millionen Dollar pro Jahr und bie Exifieng vieler Menichen auf bein

Spiele ftebt, bat bie Regierung auch für ben un-erwarteten Fall, bag bie Fifche fich biefer Treppe nicht bedienen, vorgeforgt. Die Lachfe tonnen auch im Fabritub! reifen! Un jedem Ufer find brei "Aufgüge" gebaut worden, bestebend aus 25 Meier boben Türmen, die die jum Grund des Fluffes reichen. Berin fich gemigend Fische bier angefangene melt baben, wird bas Tor bes "Sabrftubles" geschloffen, und ber Bafferspiegel im Turm wird um 25 Meter gehoben. Der Sisch kann nun durch ein zweites Tor an der Spipe bes Sturmes wieder in bie Freibeit fcmimmen und jenfeite des Staubammes feine Reife fortfeten. Die Sachseute warten mit Spanung auf ben Tag, an bem man bie Brobe aufs Erempel

machen wirb.

Lachse, die im Fahrstuhl reisen

Ein intereffantes Projett / Fischleitern am Staudamm bes Columbiaftromes

Ginen bochintereffanten Berfuch unternimmt gegenwärtig bie amerifantide Regierung am Riefenft aud amm im Columbiaftrom. Man bat bier eigene Leitern und - Aabr it üble angebracht, burch bie bem Lachs feine Reife ftromaufrourts ermöglicht werben fod.

Ladife, die im Sabrftuhl reifen! Das flingt ein wenig nach Jagerlatein. Und boch ift es ein überaus ernftes Projett, bon beffen Belingen die Erifteng vieler taufend Menichen ab-bangt. Die Fischer und Fischverwertungsgesell-ichaften am Oberlauf bes Columbiaftromes, ber bie beiben Staaten Bafbington unb Oregon trennt, haben nämlich in erregten Brotoftversammlungen gegen ben riefigen, 25 Meter boben Staubamm Stellung genommen, ben bie Regierung ber Bereinigten Staaten jur Krafterzeugung errichten ließ. Die Lache- industrie, bie ihren hauptin an ben Quellen und am Oberlauf bes Columbia bat, fürchtet burch biefes Wert ber Technit ihren Unter-

gedrungen fein, benn ein Schatten bewegt fic

"Aber ich tue es tropbem -", fagt Rifolai

"Bitte -", murmelte Arnbt, "ich fürchte,

Das Saus liegt bereits hinter ihnen, als

"Bas meinten Gie? Bas tun Gie trop-

"Richts", fnurrt Rifolai, Und von jehr an

Bas ift nur los mit bem Mann? Arndt

grubelt bor fich bin. Huch er gunbet fich jest

eine Bigarette an, wie immer, wenn ibn inner-

unter, mas?" Er fagt es mit betonter Un-

befümmertheit, "Da find wir übrigens auch gleich ju Saufe -."

Rach wenigen Minuten betreten fie ben Bart

wir erichreden die Dame, die ba wohnt -."

"So? Bohnt bort eine Dame?"

Arnot fragt:

ichweigt er verbiffen.

gang, benn wie foll ber Lachs auf feiner Reife ftromaufwarte biefes gewaltige hinbernis über-

Befanntlich gebort ber Lachs zu jenen Gifchen, die, einem gebeimnisbollen Raturgefen gebor-chend, regelmäßig wieder aus dem Meer in die Stromgebiete guruchvanbern, in benen fie geboren wurden, um dort zu laichen. Auf diesem Bege, der fie aus dem Czean die in die fleinsten Gebirgofluffe sübrt, schreden die Lachse vor teinem Hudernis zurück, ja, fie über for ingen son Basseriale bis zu sieden Meter Sobe, um ihr Ziel zu erreichen. In ben Ober-läufen ber Flüsse werben sie bann zu Taufen-ben gesangen und ernähren eine Industrie, die allein am Obersauf des Columbia alljährlich eine Beute im Werte von etwa 40 Millionen Dollar verwertet Dollar bertveriet.

Ratürlich fann auch ber fühnste und größte Lachs nicht einen Staubamm von 25 Meier hobe überspringen. Damit nun bas neue Werf

Billige Fahrten

Die Direttion ber Renvorter Untergrundbabn fab fich neulich genotigt, mit einer Altmetallfirma einen Bertrag ju fchliegen. Ge banbelte fich barum, zwei Tonnen fallcher 10-Centftude zum Ginfchmelgen zu berfaufen.

Diefe falfchen Mingen batten fich innerhalb einer Boche in ben automatifchen Schaltern ber Reuborfer Untergrundbahnftationen angefam-

TREIB AGD ROMAN VON BRÜNNHILDE HOFMANN

COPYRIGHT DUNCKER-VERLAG, BERLIN

10. Fortfebung

"Er hielt alfo Sag für eine Chre - chrlichen Sag. Rennen Gie bas Gefühl, wenn jemand Gie bis auf ben Tob haßt?"

"Mich? Rein, ich glaube nicht -, erwiberte Arnbt etwas verwirer. Es übertommt ibn eine eigenartige Empfindung babei, mit biefem merfwurdigen Mann burch ben nachtlichen Bald ju geben. 3a, aber bort ift Licht - nicht unangenehm, bier Licht gu feben -, es fommt aus bem fleinen, berfallenen Saufe ba -, fie werben gleich bicht baran borbeltommen. Arnbt fiebt nach bem Licht, bas aus bem oberen offenftebenben Benfter fallt. Er bemertt im bellen Biered bie Geftalt einer

Bieber bort er Difolais Stimme neben fich. "Doch, Mich bagt ein Menich toblich. Gin einziger Menich. Gine Frau."

Much ber ficht nach bem Genfter hinauf, bas pffenftebt, Gein Geficht ift bart von bem, mas er deute und eben ausgesprochen bat.

"Bielleicht - bie Rebrfeite ber Liebe -?" murmel Mrnbt betroffen.

"Sa - ba - ba!"

Das Lachen muß bis jum Genfter binauf-

von ber Rudfeite, Es muß wohl berfelbe Beg fein, ben Ritolai gestern genommen hatte, als Triberg born mit feinem Bagen fand und

"Trinten Gie noch einen Steinbager mit mir", bittet Rifolai, ale fie angelangt find und Arnbt auf fein Bimmer geben will. Arnbe foigt ibm ine Berrengimmer.

Stebend fullt Rifolai bie Glafer. Dann geht er jum Flügel und ichlagt ibn auf. "3ch benfe, wir fioren niemanben -", meint er unb fest fich an bas Inftrument.

Gebampfte Attorbe flingen auf, boll Trauer

und großer Baribeit. Arnbt lebnt in feinem Geffel, laufcht und trinft bin und wieber einen Schlud, Etwas in ibm begreift, bag ber Mann nicht allein

fein will. Go leiftet er ihm fcweigend Gefellfchaft, bis Ritolat geenbet bat. "Bollen wir jest ichlafen geben?" fragt et lachelnd. "Gute Racht." Bum erften Male, feit fie fich tennen, reicht er Arnbt bie Sand, mit einem turgen und feften Drud, wie er unter

5, Rapitel

Es ift der Tag bor ber Treibjagd, Frau bon Genben ift noch in ber Stabt, es ift auch noch teine Radricht bon ibr gefommen. Gie bat Triberge Bagen mit Chauffeur gurudgefdidt, aber ber Mann weiß auch nichts Raberes. Er

an bie Gibe. Gie batte Bil febr überrafcht jumal ba bie Unterfdriften einiger Leute, Die er gar nicht fannte, mit barunterftanben. Aber er hatte Gerba jebenfalls ben Ausflug g gonnt. Hun aber batte fie Raberes gefchrieben.

Daft es ein febr bilbicher Conntag gewefen fei, bag fie febr nette Leute getroffen und fich mit ibnen qui unterhalten babe. Aber fo gang bas Richtige fei es boch twohl nicht, allein gu reifen. Man fei eben gu febr aneinanber ge-

Mber jest fel fie wieber im Dienft, und bas erfie, was paffierte, fei gewefen, bag man herrn von Genben bei ihnen eingeliefert habe. Beute fei nun auch feine Frau gefommen. Gine giemlich folimme Cache. Aber Genben werde fich fcon wieber erholen. Er fei ein netter Mann, wirflich, und feine Frau mobne jest auch in ber Alinit, wenigstens noch für einige Tage,

3a, und mas fie noch fragen wollte: Gie babe an bem Tage, ale er, Arnbt, abgefahren fei, bor bem Babubof einen herrn getroffen, ber offenbar benfelben Bug batte nehmen wollen und bann wegen Berfpatung mit ber Tare nach Balbhof gefahren fei. Ber bas eigentlich gewesen fe? Go ein braungebrannter, blonder Mann mit bellen Augen. Er babe ausgesehen wie - nun - wie ein bornehmer Beltreifenber, ber aber feinerfei Bert auf Luxus lege, Co etwa, Arnbt muffe ibn boch fennengelernt haben,

Rachbem Arnbt eine gange Seite lang bon Rifolat gelefen bat, wirb er enwas nachbentlich. Romifc, daß biefer Rifolai ibm gar nichts davon gefagt batte. Denn es ift boch nicht anjunehmen, bag Gerba fich in bem Dage für ibn intereffieren wurde, wenn fie ibn überhaupt nicht gesprochen batte? Anscheinenb aber weiß fie ja nicht einmal ben Ramen.

"3ch hatte ja", fabrt ber Brief fort, "auch Grau von Genben fragen tonnen, aber fie mar wohl nicht in ber Stimmung."

(Fortfenung folgt.)

ift fogleich umgefebrt, noch in berfelben Racht Aber Arnbt bai einen Brief von Berba betommen. Es ift Die zweite Radricht von ibr, Die erfte war eine Rarte von einem Anoflug

Alfo immer noch Rifolai? Ja



muar 1937

soll nun dem

ob ber wandie Regie-Bett einzig ju tommen. ft eine gereppe ane nach bem eschwerliche en fonnen. weift eine er als jehn bier feine quemen baß er fich m, wie ge-Dollar pro en auf bein

abritubl "Mufgüge" leter hoben d angefamabritubles' im Incm Fifth faun Spine bes divimmen Reife fort. & Exempel

arundbahn Mitmetall--Centitude innerhalb altern ber

angefam-

b fich mit jo gana allein gu anber ge-

unb bas bag man efert habe. getommen. e Genben au wohne noch für

ollte: Gie baefahren getroffen, nehmen mit ber Wer bas ngebrann-Er habe ornehmer Bert auf ibn bod)

lang von nachbentgar nichts nicht an-Mage für hn liberifche nend men. ert, "auch t lie war

folgt.)



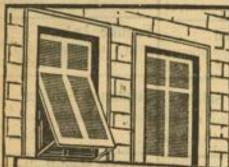
Prosit Neujahr 1937



Capitol-Lichtspiele LICHTSPIELHAUS MULLER

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!

Radio-Elektro-Haus Keimp Lange Rötterstraße 52 - Fernruf 51281



Neulleferung u. Reparatur!

Rolladen- u. Jalousien-Spezial-Fabrik

Friedrich Müller / Mannheim Frühlichstraße 20 Fernsprecher 517 66

Melnen lieben Gästen und Bekannten ein glücklich Neujahr

> Karl Werner "Zum kühlen Krug" Lutherstr. 27 (Ecke)

Meinen lieben Gästen, Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel die herzl. Glückwünsche!

Gaststätte z. Sängerheim "Concordia" Paul Stutz und Frau Liesel

A. Ottmann u. Frau "Zum Neckarstrand" MeSplatz 1, Ecke Dammstraße

Unseren Kunden viel Glück z.Jahreswechsel Schuhhaus MaxHennig Mittelstraße 23

Salon Leja Langerötterstr. 2

Ein glückliches neues Jahr wünscht ihren Gästen und Bekannten

Vohmanns

Unseren lieben Gästen und Bekannten e i n gutes neues Jahr!

Ad. Eberhard u. Frau Frankenthaler Braustübl Laurentiusstr. 36

Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche

Brot- u. Feinbäckere Otto Henn und Frau Ackerstralle 28. - Tel. 500 83. Spez.: Mhm. Schloßbrezelfabr. die beliebten Laugenbrezeln

Diebesten Wünsche Friedrich Schweizer Bäckerei und Konditorei Lenaustr. 27. Tel. 504 86

Glück auf zum neuen Jahr! Georg Bauer und Frau Spelzenstrafle 13. Tel. 52676

Herzliche Wünsche unseren Kunden

Lp. Rötterstr. 18-20

Backerel Philipp Wolfert Lange Rötterstrafte 32

Meiner Kundschaft zum Wünsche

Hans Schmelcher Lange Rötterstraße 28

Adl und Katl Meiner w.Kundschaft die besten Metzgermeister Wilhelm Broß u. Frau

> Fam. Heinrich Günther Fam. Ludwig Günther Spengl., san. Anl., Laurentiusstr.3

Verschaffeltstr. 5. Tel. 525 84.

Unseren werten Geschäftsfreunden die besten Glückwünsche

G. ERNST DK W-Vertretung Auto-Reparatur-Werkstätte Käfertaler Straße 162 (Brauereien) - Fernruf 51000



Neckarstadt

Meiner werten Kundschaft viel Glück z. Jahreswechsel Fahrradh. Peter Martin Maler- und Tünchermeister Waldhofstraße 7.

Putzmittelhaus -

Schneider

Waldhofstraße Nr. 3 das erste Spezialgesch, d. Neckarstadt

Langerötterstr. 18-20

Dampfwaschanstalt L. Benzinger Pflügersgrundstr. 15. Tel. 53946

August Bach Eisenwaren

Meinen verehrt. Gästen viel Glück zum Jahreswechsel!

Karl Knorpp u. Frau Colosseum u. Menzers GriechischeWeinstube a MeSplatz

Adam Rudolph u. Fam.

Kronprinzenstr. 58 Fernruf Nr. 501 96

Lange - Rötter - Drogerie Photo - Spezialhaus Theodor Hofmann Langerötterstr. 16

Viel Glück im nesen Jahre wünscht

Karl Walter u. Frau Wirtsch, z.Heinrichsbrücke Kälertaler Straffe Nr. 91 -

Zum Jahreswechsel herz-liche Glückwünsche

Heinrich Bode "Zum negen Tivoli" Kälertaler Straße 33

Josef Quaisser

Krematoriumsweg Fernruf Nr. 312 28

Allen unseren Freunden ein glücklich Neujahr!



Manufakturwaras Sekleidung

H. Geberth

Butter-, Efer- und Kase-Großhandlung

Jean-Becker-Straße 5

die besten Wünsche Otto Merdes

Zum Jahreswechsel entbiete ich meinen verehrten Gästen und Freuden

Max Zipfel • Maler

Gg. Hagstotz und Frau Restaurant "Neckarschloß"

Max-Joseph-Straße 2 (am Meßplatz) Fernsprecher 517 74 @ Ueber die Feleriage "Spanialität Spanferkel" @

wünsche zum Jahreswechsell Olensetzer Rob. Braun u. Frau Obere Clignetstraße Nr. 7 Fernsprecher Nr. 51473

Zum neuen Jahr die besten Glückwünsche!

Unseren Kunden herzl, Glück-

Kälertaler Straße Nr. 19

Zum Jahreswechsel

die besten Wünsche

Leicht & Kühner

Bau- u. Möbelschreinerei

Ein glückliches neues Jahr wünscht seinen Kunden!

Gg. Wollmershäuser Wirtschaft und Kohlenhandlung - Riedfeldstr. 107

Fam. Heinrich Adler Mineralwasserfabrik

Rest, "Industriehalle" Inhab .: P. Ewald (früh.: Brodführer)

Hafenbahnstraße 1

Allen unseren Gästen wiin-

schen frohes neues Jahr!

Andr. Edinger u. Frau Café - Restaurant "Merkur" - Mittelstr. 22

Zum neuen Jahr die besten Wünsche!

Joh. Klein Waldhofstraße 6

Kälertaler Str. 39

Fernruf Nr. 51201

Gipsermeister Erlenstraße 20

Zum Jahreswechsel herzl, Glückwünsche

M. Grosselfinger u. Frau Kälertaler Str. 5 - Rul 531 42

Allen Kunden und Bekannten viel Glück im neuen Jahre! Gg. Boxheimer u. Frau

A. G. Disam

Waldhofstrafie 68 Fernruf Nr. 524 42

Unseren lieben Florianern, Verwandten, Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel die besten Wünsche

> Peter Jung und Frau Gaststätte "Flora" Lortzingstraße 17

Meinen Kunden und Bekannten viel Glück zum Jahreswechsei! - -

Ludw. Kalmbacher Zimmermeiste Lenaustraße Nr. 12 - -

Fernsprecher Nr. 537 69

Allen unseren treuen Gästen u. Freunden z. Jahreswechsel die besten Wünsche!

F.Raqué, Café Niedlich Käfertaler Str. 3

Allen unseren Fahrtteilnehmern ein glückliches neues Jahr

> Mannheimer Omnibus-Verkehr GmbH.

Oststadt

Gilvester und Neujahr

Rag Meifinger

eine reiche Mudmabl in erlefenen Dennis fowie all bie Delitatelfen ber Jahredzeit in mur feinfter Bubereitung Allen unseren Gästen und Bekannten wünschen wir viel Glück und alles Gute zum neuen Jahr

Max Meifinger und Samilie



Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden ein glückliches Neujahr

Frank & Schandin

Sanitare Anlagen - Prinz-Wilhelm-Straße 10

Baugeschäft Peter Schmitt

entbietet zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche!

Mannheim, Karl-Ludwig-Straße 14 - Pernruf 420 83



Büro-Einrichtungen

Augusta-Anlage 5

Fernruf 40900 und 40909

Meinen Geschäftsfreunden und Bekannten herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel



Vertretung W. Schweiger Friedrich-Karl-Straße 2

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbietet

> Andreas Mayer Bauunternehmung - Am oberen Luisenpark 29

Allen unseren verehrlichen Gästen ein glückliches neues Jahr

Friedrichsplatz 7a - Inh, H. Schwarze u. Frau

MARCHIVUM

Man

AI

Alb

Jak

Ele

Kond

Jak

Lud

Flasci

Secke

Stef

Rhein

Jose

Mode

Necha



Prosit Neujahr 1937



Schwetzingerstadt

Frohes Neujahr wünscht Die besten Wünsche Christian Berg u. Frau Möbel-, Betten-, Polstergesch,

Meinen verehrten Kunden die

Christian Schwarz

leine Maßschneiderei, Schwetringer Str. 13 (am Tattersall)

Fernsprecher Nr. 442 56.

Schwetzinger Str. 126

Fernsprecher 403 24.

zum Jahreswechsel

Artur Hofmann u. Frau Brot- u. Feinbückerei Seckenheimerstr. 124 a

Herzl. Glückwunsch

Karl Walter

Familie Ludwig Haag Rheinhäuserstraße 18 Fernsprecher 426 91.

Weine in Spirituosen

Schwetzingerstr. 149

Fernsprecher 423 34.

Allen Gästen, Freunden und

Gönnern ein glückl, neues Jahr Restaurant "Ludwigshof"

Th. Baltes

Ecke Keppler-Rheinhäuserstr.

Hermann Denig

Eisen- und Stahlwaren

Herzl, Glückwünsche Riesenacker & Romich Augartenstraße 37 Fernruf Nr. 441 63

Die besten Wünsche Familie M. Unger Milch- und Lebensmittel-

geschüft, Augartenstr. 70

Allen Gästen, Freunden u. Gön nern viel Glück zum neuen Jah Gasthaus Schwarzwälder Hof Fam. Theodor Becker

Schwetzingerstr. 32. Kepplerstraße 39, Fernspr. 431 64, Fernsprecher 432 64. Herzl, Glückwünsche Meiner Kundschaft die herzl. Hickwünsche z. neuen Jahr!

Tahreswechsel Familie Joh, Metzler Wein- u. Mineralwasserhandl. Große Merzelstraße Nr. 25.

Bauspengl, u. Install.-Geschäft Hch.-Lanz-Str. 38, Tel. 409 14. Städt. Schlachthof-

Restauration P. Meder, Mannheim

Viel Glück im neuen Jahre wlinscht

> Emil Scheeder Viehagentur

Robert Jäger

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel unserer treuen Kundschaft

Metzgerei Wilhelm Gaupp

Ecke Rheinhäuser- und Kleinfeldstraße

Karl u. Friedrich Fritz

Malerwerkstätte Friedrichsfelderstraße 60 - Ruf Nr. 42406

Gaststätte "Deutscher Michel"

Friedrich Opfermann u. Frau wilnscht allen seinen Gästen und Freunden ein gutes neues Jahr

Vilbeler Elisabethen-Quelle

Hauptvertretung: Guillaumon Fernruf 42439

Meiner werten Kundschaft herzliche Glückwünsche

Bügelanstalt Günther

Augartenstraße 6, Marktecke - Fernruf 44691

Ein glückliches neues Jahr wünschen ihren Freunden und Gästen August Blank und Frau

"Zähringer Löwen" - Schwetzinger Str. 103

Schuh-Instandsetzung Gust. Kannewurf Schuhmachermeister

Fernruf 40095 H 2, 1 - Schwetzinger Straße 94/154

Ludwig Kraus u. Frau Lebensmittel und Feinkost Rheinhäuserstraße 90

Prosit Neujahr wünscht

Georg Jakob

OELGROSSHANDLUNG

Sedenheimer Straße 62-64 / Fernruf 40215-16

Allen unseren verehrlichen Gästen und Bekannten ein glückliches neues Jahr

> Central-Hotel und Großgaststätte Durlacher Hot am Tattersall - Heinrich Keicher und Frau

> > Glück im neuen Jahr!

Fa. Karl Armbruster

Schwetzingerstraße 91-95

Frohe Fahrt ins neue Jahr wünscht Fahrschule Frit Schmoll

Mannheim - Augartenstraße 130



Gasthaus "Zum Bienenhaus"

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre

> Gr. Binzenhöfer Schwetzingerstr. 53.

Mobelhaus

Fernsprecher 432 97

Elektro-Haus Hans Kärcher

> Schwetzingerstr. 28 Fernsprecher 408 00.

Gute Fahrt ins neue Jahr

wünscht allen seinen Kunden

Krappmühlstr, 3 Fernsprecher Nr. 40756

Zum Jahreswechsel herzl. Glückwunsch

Wilhelm Gramlich Bäck., Konditorei, Tel. 448 86 Ecke Keppler-u.Rheinhäuserstr

Heinrich Ihrig Wwe. Bäckerel - Tel. 427 05 Schwetzinger Straße 2:

> Müllers Bahn-Kaffee wünscht allenGästen ein glückt.neues Jahr

Familie Wilh, Müller Bahnhof-Caf

Zum Jahreswechsel entbieten wir unsrer werten Kundschaft sowie allen Bekannten beate Glückwünsche Hans Werz u. Familie

Heinrich Fügen

Rheinhäuserstraße 47 Fernsprecher 406 31.

Albert Gehring u. Frau

Seckenheimerstr. 18 geg. d. Helliggeistk.

Konditorel u. Kaffee

Ludwig Hch. Diehl Weinhandlung Seckenheimer Str. 10

Der verehrten Kandschaft wünscht ein glückli-ches neues Jahr Bäckere Hermann Metzger Friedrichsfelderstraße 54

Gute Fahrt ins neue Jahr wünscht allen Sachs-Fahrern Sachs - Motor - Dienst

Verkauf, Ersatzteile, Reparat-W.Schreiber, Schwetz Str. 134

Fritz Walter

Feinkost u. Lebensmittel GroßeWallstattstraße 59 Ecke Augartenstraße

Meinen werten Gästen, Freunden u. Bekannten entbiete ich die besten Glückwünsche zum neuen Jahre und bitte auch weiterhin um geneigt.Zuspruch

Wilhelm Blank, Wirt Schnitzelbank" - Burgstr. 18

Herzl, Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Konditorei und Café Hans Korhammer Seckenheimer Straße 11 -

Rheinau

Metzgerei Gg. Hertel Karlsruher Straße 5 und

Sebastian Bender - Backerel --Herrensand Nr. 29

Strahlenburgstraße - -

Christian Horn Bäckerei, Kolonialwaren Mannheim - Rheina

Familie Hch. Selzer Metzgere Dänischer Tisch 24

Photo - Haus A. Scherer

Dänischer Tisch 25

Alb. Schneider Milch, Molkereiprodukte Herrensand Nr. 31

"Zum Rheinauhafen" eorg Florsch Rheinau, Stengelhof-straße 1- Tel. 487 35

Val. Schmitt u. Familie Milchhandlung Frühlingstraße Nr. 30

Alfred Roßrucker chlosserei Eisenwaren - Handlung Relaisstr. 9 - Tel. 485 78

Philipp Wöllner Wwe. Filiale Pfingstberg

- Bahnspedition -Mannheim - Rheinau Relaisstraße Nr. 60 -Fam. Arthur Stoll Bäckermeister-

Neuholer Straße 20

Familie Jakob Milch u. Lebensmittel Neuhofer Straße 42

Johannes Schäfer Spenglerei, Installationen

> Dänischer Tisch Pfeffers Markthalle Relaisstraße Nr. 59

Fernruf Nr. 483 91 Familie Westermann Milchgeschäft Dänischer Tisch 19

Albert Heinold Lebensmittel - Feinkost Osterstraße Nr. 17

Gasthaus "Zum Schiff" Familie Adam Hertel Rheinau, Graßmann-Straße 1, Tel. 487 84.

Fernrul Nr. 484 33

Familie Friedr. Röhler Zum Ratskeller

Fam. Karl Robrucker Wwe. Wirtschaft "Zähringer Löwen" Relaisstraße Nr. 11

Käfertal



Hch. Herbold u. Frau Metzgerei u. Wirtschaft "Zur Stadt Rüdesheim" Rüdesheimer Str. 36 Käfertal-Süd--

Gottlob Ziegler Metzgerei n. Wirtschaft

Jean Belz u, Familie

Kalertal Mannheimer Str. 36

Jahreswechsel herzl. Glückwünsche Kilthau & Oest

Eisfabrik Innere Wingertstr, 11a Mannh. - Käfertal

Zimmerei und Treppenbau Jak. Weicker u. Fam.

Zimmermeister Reiherstraße 38 Wilhelm Eisinger augeschäft

> Mannheim - Käfertal Nelkenstr. 22 - Ruf 50430

Herzl- Glückwunsch

n Jahreswechsel! Fam. Gg. Herrmann Kirchplatz 1 - Tel. 520 83 Mehl- und Futtermittel

Vereinsbank Käfertal

Obere Riedstraße 9 Fernruf Nr. 511 15.

August Müller Kolonialwaren u. Feinkost, Mannheim-Kälertal Fernruf Nr. 519 94 Obere Riedstr. 61 und Fasanenstr. 25

Wilhelm Kuhn

Kurz-, Weiß- und Wollwaren. Spez.; Arbeiter-Kleider und Strümpfe Kurze Mannh. Str. Fernsprecher 530 83

Metzgerei Görlinger Fasanenstr. 28

Parole für 1937:

Jeder Deutsche Mitglied der NSV.

MARCHIVUM



Prosit Neujahr 1937



Neckarau

Ludwig Chr. Orth Bier-, Wasser- und Limonaden-Vertriels

aus der Welde-Brauerel Schwetzingen Katharinenstr. 83 Fernsprecher Nr. 487 69

wünscht allen Freunden und Gönnern ein frohes und gesundes noues Jahr Restaur, "Zur Krone" Heinrich Bertsch, Neckarau Friedrichstraße 14 Fernruf Nr. 488 20

Elektro-Radiobaus Benzing

Licht - Kraft - Radio Mönchwörthstr. 33. Tel. 489 98

Meiner werten Kundschaft und allen Bekannten ein glückliches neues Jahr! Heinrich Kesselring mechan. Schreinerei, Möbel-

Eyer-Fendt

Wäscherei

Hubert Kohl

Kaffee-Restaur, m. Konditorei

Neckarau, Friedrichstraße 90

Fernsprecher Nr. 480 96.

geräte - Neckarau Friedrichstraße 115

Familie Georg Kunz

Alexander Wieser

Familie Gehring

Konditorei und Kaffee

Kolonialwaren - Feinkost Neudammstr. 8 - Tel. 485 81

Fernsprecher 483 76

Metegerel Neckarauer Str. 30

Peter Paul

Haus- und Küchen-

Friedrichstraße 68

Fernrul Nr. 482 20

gesch., Neckarau, Wörthst. 13

Friedr. Schück | Albert Schück

Biergroßhandlung

Weinkellerei

Katharinenstraße 58-60 - Fernsprecher 48394

Alois Heffner Ingenieur - Radio el. Installations-Geschäft Luisenstraße Nr. 4

Alb. Schnitzler u. Frau El. Licht-, Kraft-, u. Radio-Anl. Schulstralle 52 Fernrul 482 97

Metzgerei Jakob Zeilfelder

Rheingoldstraße 27 a

Elektro - Radio

Schulstraße Nr. 21

Konditorel - Kaffee Jakob Zeilfelder

Friedrichstraße

Ludwig Kirschner Mannheim Neckarau

Luisenstraße 38 Fernruf 488 85

Adlerstraße Nr. 59 Karl Dobhan u. Fam.

Bäckermelster Schulstraße 59 Wilhelm Treu

Neckarauer Straße 221 Fernsprecher Nr. 43731

Friedhofstraße 2

Theodor Salm Blickerel, Konditorei Kantine der Rheinischen Friedrich Endress

Gummi- u.Zelluloidfabrik Mannheim - Neckarau Flaschenbior-Geschäft

Seckenhelmer Str. 68 Gasthaus "Zum Engel" Stefan Kölbl u. Frau

Rheingoldstraße Nr. 38 - -(Endstation der Linie 7) Fernsprecher 483 81

Josef Fehle u. Familie Zimmergeschlift und Treppenbau -Gießenstraße Nr. 20

Modehs. Schuhmacher Neckarau, Friedrichstr. 3-8 Herren-, Damen- und Kinderbekleidung -

Eichbaum - Filmpalast Friedrichstraße 77 Ernst Orth und Frau

Herzlichen Glückwunsch Familie Carl Knaup

Schuh- und Konfektions-Haus Neckaran, Schulstraße Nr. 26

Karl Theilacker Polster- u. Tapeziermstr. Neckarau - Wörthstraße 7

Fernsprecher Nr. 488 88

Jean Walther Fahrräd.

Reparaturwerkstätte f. Fahrrader, Motorrader und Autos Neckarauerstraffe 13 a

Zum Tannhäuser Inhaber: Robert Wittig Schulstraße 15 Fernruf 489 19

Storchen-Apotheke Karl Heger

Georg Wöllner Mannheim - Neckar Adlerstr. 6 a - Ruf 488 35

Otto Endres und Frau Fahrräder — Nähmaschinen R a d i o, elektr, Bedarfsartikel Schulstraße 53. - Tel. 489 73

Meinen werten Kunden u. Bekannten ein glückl. neues Jahr Radio-Klamm jun. M.-Neckaran, Katharinenstr. 5

Famil. Ludw. Joachim Spenglerei, Installation Haushaltgeräte Adlerstraße Nr. 63

Familie Weidner Bäckermeister Adlerstraße Nr. 17

Friedr. Hook u.Familie Damen- und Herren-Friseur-Geschäft - - - Schulstraße 29

Adam Dörsam u. Frau Installationsgeschäft Licht - Kraft - Radio Neckaran

Schulstr. 87 Fernruf Nr. 487 86

Schwarzwaldstr. 1

Fernruf Nr. 277 65

liches Neulahr.

Unserer werten Kundschaft sowie allen

Freunden ein glückliches neues Jahr

Schuhhaus Stalf Raparaturwerkstiltte Maxstraße Nr. 7

Aug. Feuerstein

Bäckerei - Konditorei

Lindenhof Georg Ph. Eckert

Kneinkaffee-Kestaurant Am Silvester- und Neujahrstag Stimmungskonzert

Unseren werten Gästen und Bekannten ein glück-

Hermann Ruffler u. Frau Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Emil Kast und Frau Restaurant "Zur deutschen Eiche"

Ecke Eichelsheimerstr. und Rheinaustr. - Ruf 23733

Jean Mangold Malerwerkstätte
Gegrandet 1896 Meerlachstraße 8 - Pernsprecher 22260

und Hch. Schreiner ü. Fraü

Allen Bekannten und meiner werten Kundschaft ein glückliches Neujahr

Karl Vorreiter

Weine, Spirituosen - Rheinaustr. 6 - Fernruf 23543

Leister Inhaber: A. Belzer

Gontardplatz 5 - -Fernruf Nr. 275 78

Theodor Ruf Emil-Heckel-Str. 1 Lebensmittelhaus - - Drogen -

Wirtschaft "Zum Gentardplatz" - Rheinaustraße 4

Karl Laible u. Frau

Zum Jahreswechsel herzl. Glückwunsch Metzgere

Friedr. Fleck u. Fam. Lebensmittelgeschäft W. Henninger Giellenstraße 4 Rheinparkstraße

Lydia Götz Wwe. Milch, Molkereiprodukte Germaniastr. 64.

Die 7 Rewe-Geschäfte

losef Bopp, Luisenstraße 55

Fritz Denk, Schulstraße 99

P. Kesselring, Katharinenat, 35

Eugen Knapp, Rosenstralle 33

Johann Pfeifer, Schulstraffe 85

Wilh.Zeilfelder,Rheingoldstr.27

R.Zimmermann, Katharinenst.73

in Neckarau

wünschen ihren Kunden und

Bekannten viel Glück

neuen Jahre

A. Körner Milch u. Molkereiprodukte Schlageterstr. 44

Kaufhaus Bosch Schulstraße 68

Damen- und Herren-Salon

Hans Hochwarth Mannheim-Neckarau

Ein glückliches neues Jahr inscht allen Kunden - -

Fam. Georg Becker Bäckerel und Konditorel Ecke Adler- und Neckarauer Landstraße

Georg Hoffmann Metzgere

Mönchwörthstr. 15

Simon Wild und Sohn

Bezirkskaminfegermelyter Rheingoldstr. 27

Meerwiesenstr. 41

Fernruf Nr. 263 69

Konstant.Zimmermann Wurstwaren - Feinkost

Metzgerel Christian Bauder

Gontardstraße 38 Fernrul Nr. 226 69 Im Krug zum grünen Kranze

Ein glückliches neues Jahr wünscht seinen

Kunden und Gasten

Konditorei Köbinger

Meerfeldstraße Nr. 83 - -

Ludwig Brand Gontardplatz 6, Tel. 284 75 Lieferung frei Haus

Metzgerei

Uhren-Gritzer

Rheinaustraße 8 Bäckerel - Konditorel

Heinrich Schäfer Meerwicsenstraße 23 Fernsprecher 236 66.

Stephanienpromenade"

Restaurant "Zur

Greiff-Seyfried Rheindammstraße 53

Heinrich Dengel

Spezialhaus für Qual-Weine, Spirituosen Waldparkstraße 4 Fernruf Nr. 253 31

Bäck.,Konditorei,ff.Backwaren

Richard Bohlender Emil-Heckel-Str. 8 Fernrul Nr. 276 77

August Weickum jun. el u. Konditore Waldparkstraße 22 Fernsprecher 229 32

H. F. Reichardt Holz und Kohlen Meerfeldstraße 42 Fernruf Nr. 239 84

Die besten Wünsche zum neuen Jahre!

Restaurant und Keglerheim

"Zum alten Gaswerk"

Emil Speier und Frau

"Zur Sonnenburg"

Friedrich Eisenhuth

Gontardplatz

Dietrich Schmitz u. Frau Fernsprecher Nr. 20210.

Lederwaren.

Schuhmacherartikel

Meerfeldstraße 23

Meerwiesenstraffe 2

Elchelshelmerstr. 31

Windeckstraße 91

Fernruf Nr. 446 17

Rheinpark-Restaurant

Jean Schalch und Frau - Fernsprecher 21463

Gaststätte z. Schützen Meerfeldstraße 32

An Silvester und Neujahr auserlesene Menüs Zum Jahreswechsel unsere herzlichsten Glückwünsche C. PFISTER UND FRAU

August Hauk

Rind., Kalb. und Schweine - Metzgerei Eichelshelmerstr. 34

Möbelhaus

Lindenhof E. TRABOLD

Schreinermeister Meerfeldstraße 34

Ludwig Zimmermann Willi Seifert Schuhmachermeister Rheindammstraße 52 Lebensmittel, Feinkost

Windeckstraße 20

Horn & Bausch Fernruf Nr. 28 341

Kuffee u. Schokoladen

Familie Karl Jung

Kaffeerösterei

Ecke Windeck- u. Meerfeldstr. - Fernruf 286 11 Rest. "Hubertusburg"

L. Brüchle Windeckstraße 32 Fernruf 217 38.

Restaur. "Rennershof" Ludw. Lohner u. Frau Rennershofstraße 12. Fernsprecher 247 00.

Unseren lieben Gästen und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichst. Glückwünsche! Gaststätte "Z. Stadt Brooklyn" Erwin Leupold u. Frau Meerfeldstraße Nr. 33 Ueber Neujahr: Wildachweinessen

Schuhhaus Fertig Meerfeldstr. 27

Herzliche Glückwünsche! Hermann Manias

Schuhmacher Landtellstraße 10

MARCHIVUM

De 42 sch e Nr. 59 483 91 haft ch 19

ielnau

. 60 .

Be 20

muat 1937

184 33 hiff" rtel 87 84. hler ler' Uwe.

Nr. 17

ctal 50430

wen'

r. 11

ann tal

1 15.

1994 r. 25 tr. 1

28

e



Prosit Neujahr 1937



Waldhof

Allen unseren Mitgliedern und Anhängern ein glückliches

neues Jahr!

Sportverein Mannheim-Waldhof

Blumenau= Gaststätte

Fernsprecher Nr. 590 39

Albin Halter und Frau

M'heimer Reinigungs-Zentrale PeterWinkler

Talstraße 28. Fernruf 502 71

Metzgerei und Restaurant "Zur Gartenstadt"

Inh.: Fr. Oblander

Freyaplatz 10-12.

Untere Riedstraße 19

Fernsprecher 522 61

Gasth. ,Z. Luzenberg' Inh .: Emil Geler

Familie Brückl

I. groß. Maskenbal am 9. Januar 1937 -Mannheim - Waldhof

Saalbau und Zentral-Theater Rud, Trunzer Mannheim-Waldhoi

Georg Dehus

Jägerlust

Friesenheimer Insel

Die besten Wünsche entbietet

Waldhof-Apotheke Heinrich Fischer Mannheim - Waldhof

Großgaststätte "Rheingold"

Mannheim-Waldhof - (Franziskushaus)

Spedweg 6 - Fernspredier 59003

Beachten Sie

in unserer heutigen Ausgabe die

Vergnügungsanzeigen!

Neuostheim

Unserer werten Kundschaft die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Neckermann und Frau

Ruf 43805

Meinen Kunden sowie Freun-

den und Bekannten herzlichste

Wiinsche zum Jahreswechsel

Hans Reinacher

Bauspengl.Install,-Gesch.

Mannheim - Neuostheim

Trübnerstraße 55

Fr. Nieß und Frau

Neuostheim

Café Stadion

Ruf 44422

Familie Adam Christ

Dürerstraße 16. Fernruf 413 81

Flughof-Wirtschaft

Leopold Schreiner und Frau

> Frisiersalon, Neuostheim Dürerstr. 16. Tel. 400 24

Färberei Alb. Brehm

Chemische Reinigung Seckenheimer Landstr. 230 Fernsprecher Nr. 447 81

Zum Jahreswechsel herzl. Glückwunsch

Wilh. Ziegler u. Frau

Kotoniaiw., Delikatess. Dürerstr. 21. Tel. 412 19

Allen unseren Gästen und Freunden ein glückliches

Flughafen-Gaststätte

Silvester Konzert u. Tanzunterhaltung

Feudenheim

Meinen werten Gästen herzl. Glückwunsch z. Jahreswechsel Fam. Bürgermeiste

"Altes Schützenhaus" Hauptstraße

Philipp Gauch

Mannheim - Feudenheim Feldstr. 43 - Ruf 513 21 Kanalbau u.Hausentwässerung Joh. Wilh. Sprenge

Backerei

Mannheim-Feudenheim Neckarstraße 19 Fernsprecher Nr. 515 39

Viel Glück z. Jahreswechsel "Zum Schwanen" Inhaber: Ludwig Wühler

Hauptstraße Nr. 97

Seckenheim

Willi Klumb Installationsgeschäft Hauptstraße 119

Ludwig Schreck Lebensmittel - Feinkost Seckenheim, Meßkircherstr. 38

FC Alemannia Jlvesheim

> Allen Mitgliedern und Anhängern ein zutes neues Jahr

Karl Barth Fuhrbetrieb

Seckenheim, Freiburger Straße 35 - Tel. 472 91

Val. Kunzelmann Ww.

Wirtschaft "Zum Deutschen Hof"

Emil Bühler

Meersburger Straffe 23

Unsern Mitgliedern ein glückliches Neujahr!

Sandwirtschaftliche Ein-und Berkaufs-Genoffenschaft

Mannheim-Seckenheim

Famille Gustav Schilling Metzgerei u. Wirtschaft "Zum Bahnhof". Fernsprecher 472 80

August Hirsch Fahr- und Motorräder

Seckenheim, Freiburger

Str. 47. Fernruf 471 37.

Josef Rösch

Färberei, Chem.Reinigung - Seckenheim Schwabenstraße 4.

Martin Uster Drahtflechterei

Seckenheim Kloppenheimer Str. 75

Herm. Lochbühler

Zähringerstraße 93 Fernsprecher 472 67

August Wolf Glasermeister

Offenburger Str. 39

Fernsprecher 470 42

Wilhelm Sponagel Küfer und Branntwein - Brennerei Seckenheim

Alex. Schmich

Mehl, Getreide, Futtermittel, Hauptstraße 151 Fernsprecher 470 44.

Großschlächterei

Valentin Ziegler u. Frau



Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Brauerei Pfisterer

Mannheim-Seckenheim

Die

präfiber

Man

gewalt feiner e bağ filn tion vo

nifterpr einer le twar au genbe 9 werben beute b mus im Behäm

Gin ;

Birt[che für Wrb rungsid gierung. bor fur "Die : Bebene bie Bach ten verb 4. Angu flabilen

beute ni Wrbeit&L geichnen mit ibrei

Debung

leitet w

Ur

GI

anuar 1937

burger

472 91

Ww.

Hof"

ahr!

472 67

Str. 39

470 42

rannt nnerei

Be 151 70 44.

อน

Griechenland zu neuem Leben erwacht

Die Reformen des Ministerpräsidenten Metaxas zeigen bereits die günstigsten Auswirkungen

rd. Berlin, 31. Dezember.

Geit bem 4. Muguft 1936, feitbem Minifterprafibent Detagas bie gefamte Staats. gewalt burch eine autoritare Regierung in feiner eifernen band gufammengefaßt hat, hat für Griedenland ein neues Leben begonnen, bas für bie Entwidlung ber griechischen Ration von weitgehenber Bebeutung ift.

Mit bem Tage bes Umidmunge trat Dinifterprafibent Metagas bas traurige Erbe einer langjabrigen Bartelmifmirticaft an. Es war auch die bochfte Beit, bag eine ftabile bolitische Staatssührung einsetze, ba viele bringenbe Brobleme sofort in Angriff genommen werden mußten. — Das ist teilweise bereits geschehen, Durch energische Magnahmen ift bie rote Befahr beseitigt worben. Griechenland ift beute ber Schupbamm gegen ben Rommunismus im Guboften Guropas geworben.

Behämpfung der Arbeitslofigheit

Gin planvoller Aufbau in allen Staate- und Birtichaftegweigen bat mit bem 4. Auguft 1936 eingefest. Bon biefen Broblemen mar bie Befampfung ber Arbeitslofigfeit und bie Fürforge für Arbeitelofe und minderbemittelte Bebolterungefchichten eine ber hauptaufgaben ber Reglerung. hierzu gab Minifterprafibent Metaras

bor furgem bebeutfame Erffarungen ab: "Die haupturfachen - betonte Minifterprafibent Metagas - bie bie Arbeitelofigfeit in ben lehten Jahren berborgerufen batten, waren fosialer, wirtichaftlicher, finangieller und politi-icher Urt. Die Unbeständigfeit bes politifcen Bebens hatte jur Folge, bag Rapital und Un-ternehmung fich jurudhielten, was wiederum die Rachfrage nach Industrie- und Agrarprobutten verhinderte. - Dit bem Umichwung bom Muguft 1936, b. b. mit bem Beginn einer fiabilen politifchen Staatsführung, find bon ber Regierung fofort energifche Schritte jur Befampfung ber Arbeitelofigfeit fowie gur hebung ber Gesamtwirtschaft in bie Wege geleitet worben. Beweis bafür ift, bag icon beute nicht nur ein bebeutenber Rudgang ber Arbeitelofigteit in allen Berufeftanben ju bergeichnen ift, fonbern bag man in nachster Zeit mit ihrem völligen Berfchwinden rechnen tann.

Eine auffclugreiche Statiftik

Das Bertrauen gwifden Staat und Bolt ift

wieber bergeftellt. In allen 3meigen bes Birtichafislebens ift eine Bieberbelebung gu beobachten, jo bag viele Arbeitelofe erneut Lobn und Brot gefunden haben, Gin fprechenber Beweis bafür ift nachftebenbe Statiftit:

Bon insgefamt 567 330 Lobnempfangern maren in ben Monaten Geptember, Otiober, Ro-

| more our compre | 1935 | 1936 |
|-----------------|-------------|------------|
| | Arbeitelofe | Arbeitelos |
| September | 97 0000 | 61 500 |
| Oftober | 106 600 | 68 000 |
| Robember | 128 000 | 74 000 |

In ben 74 000 Arbeitelofen bes Robember 1936 find 27 000 Zabatarbeiter inbegriffen. Für biefe bat bie Regierung bereits ab 1. Robember 1936 Arbeitelofenunterftupung mit einem Gefamtbetrage bon 15 000 000 Drachmen gewahrt, Die voraussichtlich bis 15. Februar 1937 nach borberiger Genehmigung ber Regierung bon ber Tabafarbeiterverficherung gegahlt

Die wichtigften Gefege

Diefer allgemeine Rudgang ber Arbeitelofig. feit ift ben berichiebenen Arbeits. und Cogialgefegen, welche bie Regie. rung innerhalb ber letten vier Monate erlaffen und burchgeführt bat, ju verbanten. - Bon ben bedeutenbfien find bier gu erwahnen:

Die Ginführung ber Rolleftivarbeite-Tarif. bertrage, Die Ausbehnung bes Acht-Stunden-Tages auf folche Berufe, Die bisber ben Acht-Stunden-Tag noch nicht fannten, fowie auf 22 neue Induftriegweige, die allgemeine Ausbebnung ber Conntagerube, bie allgemeine Geft. fepung von Minbeftlobnen, Die bevorzugte Ginftellung bon Frontfampfern, Schut ber jugenblichen Arbeitefrafte burch Gemabrung von Urlaub mit Lobnjahlung, Berbot von Beschäftigung Minderjabriger, Arbeitsbeschaffung burch Ginführung ber Inbalibenversicherung für altere und arbeitsunfabige Bersonen, Neuregelung ber Arbeitegeit für bas Berfonal in Arantenhäufern, wodurch allein ca. 30 000 Menfchen wieber Arbeit gefunben haben.

Diefes find bie wichtigften Dagnahmen, bie bis jest feit bem 4. Auguft 1936 burchgeführt worden find. - Durch ben vorerwähnten Rollettivarbeite-Tarifvertrag ift bie Din beft grenge ber Lobne unb Wehalter gefichert, woburch viele taufenbe Arbeiter und Angestellte ein gesichertes Austommen haben.

Bon vollewirtichaftlicher Bebeutung ift auch bie Ginführung ber 3 mangsichieb &- gerichtebarteit bes Staates, burch welche Die gewaltsame Austragung von Lobntonfliften wie fie bor bem 4. August 1936 in Griechenland an ber Tagesordnung waren - nunmehr ausgeschloffen find. Es barf nicht vergeffen werben, bag bie allgemeine Ginführung ber Berficherungetaffen, in benen Angeftellte fomohl wie Arbeiter zwangeweise Mitglied fein muffen, erheblich für bas Wohl ber Arbeiter und Angestellten beigetragen bat."

Diefe großen Erfolge, Die in furger Beit be-reite erreicht murben, find bafür ber befte Beweis, baf Minifterprafibent Metaras fein begonnenes nationales Aufbauwerf auch jum Biele führen wirb.

Eine überflüssige Type



Der pomodisierte Besserwisser, den wir auch im Jahre 1937 nicht mehr zu sehen wünschen.

Ueble Freimaurer-Methoden

Bulgarische Zeitung muß eine Artikelreihe abbrechen . . .

Sofia, 31. Dezember.

Die größte bulgarifche Beitung " il tro" peröffentlichte in ben letten Tagen eine Artifelreihe, die auffebenerregende Enthuffungen über bie bulgarifde Freimaurerei brachte. Dabei ftugt fich bas Blatt auf gabireiche Original. bofumente, Fotos und Sigungeberichten aus bem Geheimardin ber Freimaurerloge " Sa. ria" in Sofia, Die burd einen Bufall in ben Befit ber Redattion gelangt find.

In allen Gingelheiten fcbilbern bie Artifel bie Gefchichte und bas Ritual ber bulgarifchen Freimaurer. Geftern brachte bas Blatt eine lange Lifte befannter Logenbrüber aus Gofia und ber Probing. Grobes Auffeben erregte bie Tatfache, bah nabeju 40 v. B. ber logenbrüber Buben find, obwohl bie Buden in Bulgarien faum mehr ale 1 b. D. ber Bevolferung ausmadien.

Die Enthullungen bes "Utro" find bon ber bulgarifden Deffentlichfeit mit ungeheuerem Intereffe berfolgt worben, weil man bisber nur

fehr wenig über bie Tatigteit und ben Umfang ber Freimaurerei in Bulgarien wußte. Für Mittwoch batte ber "Utro" bie Fortfebung ber Ramenelifte fowie Gingetheiten über bie politifchen Umtriebe ber bulgarifchen Freimaurerlogen angefünbigt. Ueberrafdenberweise hat er jedoch feine Enthul. Lungen abgebrochen.

Bie man erfahrt, haben maggebliche Freimaurerfreife einen ftarten Drud auf ben Berfag und die Rebattion bes Blattes ausgeübt und gebrobt, fie murben über bie Beitung fcarfften wirtich aftlichen Bobfott burch Entzug bon Bantfrebiten, Anzeigen, Auftragen ufm. verhangen, wenn bie Beröffentlichung ber Artifelreibe fortgefent würde. Die Freimaurerei in Bulgarien fei ftart genug, fo haben fie erflart, um bas Blatt wirticaftlich gugrunde gu richten. Der Schriftleiter, bem bie Bearbeitung bes Gebeimmateriale übertragen worben war, erhielt einen üblen Drobbrief.

Alle Angeichen beuten barauf bin, baß es bas Blatt unter bem ftarfen Drud ber Freimaureret nicht wagen wird, die Artifelreihe fortguführen.



Ludwigshafen

Unseren verehrten Gästen herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!

Hauptbahnhof-Gaststätten

Ludwigshafen

Familie Märklstetter

Am 1. Januar der traditionelle Frühschoppen

Allen Freunden u. Gönnern herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

Hauptausschank der Aktien-Brauerei

Kaiser-Wilhelm-Straße - Schillerstraße

Pfalzautomat mit Bierstube Ludwigstraße 27-29

Meinen verehrten Gästen ein

Prosit Neujahr

Konditorei u. Café BON

Ludwigshafen, Ludwigstraße 49 - Fernsprecher Nr. 60078 Silvester die ganze Nacht geöffnet



Zum neuen Jahre allen unseren werten Gästen und Gönnern die besten Glackwansche

Familie Ottmann-Schlosser PFALZBAU

Ein glückliches neues Jahr!

Großgaststätte Storchen

Hans Förschner und Frau

Großes Bürgerbräu

Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstraße 75

Bekannteste Gaststätte Ludwigshafens / Wilh. Bentz

Viel Glück zum neuen Jahr wünscht FRAU E. BROCK

Weinhaus zum Salm

Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimer Straffe 236.

5 Minuten von der Rheinbrücke



Unseren Mitgliedern und Mitarbeitern herzlichen Glückwunsch z. Jahreswechsel Nationaler Krankenvers.-Verein a.G.

Landeaverwaltung: Ludwigshofen am Rheio

Mannheimer Schauspieler "verlängern" William Shakespeare

Das 18. Jahrhundert mar - befonders in feiner gweiten Salfte - ein Jahrhundert fei-tener Theaterleidenschaft, aber auch eigenartiger Theaterfitten. An bie erftere merben wir erinnert, wenn wir uns die glangbolle Beit ber Mannbeimer Sofoper, bie am Blate bes beutigen Ballbaufes ftebenb, bie größte Europas und ohne Zweifel auch tunftlerifch mitführend war, ins Gebächtnis rufen, ober wenn wir an ben unvergleichlichen Auffdwung bes Dannheimer Rationaltheaters unier Dalberg und Biffanb benfen, Die letteren werben uns bestätigt burch ein Gaftipiel, bas bas Dannbeimer Boftheaterperfonal unter bet Gubrung Rieferd im Spatjahr 1778 in München gab. Das beift: nicht burch bas Gaftfpiel, fonbern burch ein benfmurbiges ex tempore tveiches die Schauspielerin Beigel bei ber Ab-ichiebsvorftellung bor bem Münchner Bublifum gab. Dagu ware nun folgenbes gu erflaren: Es war in jener Beit namlich ublich. bag fich Gaftfpieltruppen vom Bublifum ibres jeweiligen Spielories am Schlugabend mit einer Danfrebe verabschiedeten. Der geltgenöffifche Schaufpieler mar eben fo galant, bag er bas Beburfnis batte, fich bei feinem Publitum für beffen Bobiwollen und Gunft

feierlich bon ber Bubne berab ju bebanten. Befonders findige Ropfe marteten babei nicht, bis der Schlugborbang gefallen war, sondern fie fuchten fich im bramatifchen Dialog feibit eine paffenbe Stelle aus, an ber fie bann in mehr ober weniger paffenber Beife ihr Spruchlein einfugten - um bann weitergufpielen, ale ob nichts gescheben mare,

Un jenem bentwürdigen Münchner Ab-- es war ber 15. September fpielten bie Mannheimer, beren Erfolg übrigens ein gang ungewöhnlicher war, die unfterbliche Tragodie bes großen Briten , Romeo und Bulia". Die icon genannte Frau Deigel berforperte bie berühmte Beliebte und rif durch ihr Spiel alle Bufchauer in tiefftes Ditgefiibl. Man war eben bei ber britten Szene bes 4. Aftes angelangt, bei jener Stelle, ba Julia ben Schlaftrunt nimmt, Rach ber Regieanweifung feerte Beigel - Julia ben Becher, um bann folgendermaßen bie Dichterfraft Chatefpeares an bereichern:

"Julia, bas foll ein langer, langer Schlaf werben! Bie, wenn bu nicht mehr erwachten? Auf alle Salle nimm immerbin Abichieb von benen, die dir lieb find! - 3br boben Gonner, Gonnerinnen, Freunde, Liebhaber beuticher Runft! Julia bontt Ihnen mit warmem,

gefühlvollem bergen für ben Beifall, ben Gie thr fo bulbvoll gefchentt baben. Es liegt Entguden für ben Rünftler Gebanten, ben Rennern nicht gleichgultig gewefen gu fein und es ift grengenlofe Wonne für mich in ihren Bliden zu lefen, bag ich's nicht war. Wenigstens war volles Bestreben in mir, Ihnen Balltrons leibenbe Gattin, Tellbeims liebenbe Minna, Sumbrechts ungludliche Tochter, Gerbinandos glubende Stella nabe and Berg gu legen. Und riffe mich nicht Blut und Blicht und Redlichteit bon bier, ich wurde rafilos baran arbeiten, mich ihres Beifalls für immer ju verfichern. Bielleicht, bag mein Blas, vielleicht, daß ich — boch, Ju-lia, was willft du? Die "Bielleicht", die du fagen wolltest, find so schmeichelbast für dich, bast du darauf stol4 werden föuntest, und ich mochte nicht gerne, Julia, bag bu mit einer Gunbe ju Bett gingeft. Aber follte bas eigenfinnige Schidfal mich nie wieber bierber führen, ob, bann vergeffen Gie wenigftens nicht, baß Gie eine Schauspielerin faben, bie ben Beifall ber Renner und bas Bergnugen bes Publifums jum Endgwed ihrer Runft machte. Julia wird fich ihrer oft und mit Cobufucht erinnern. Gine fo gute Ration, Die Rarl Theobor, der Stüber ber Runfte, beherricht, verlägt ber icheibende Rünfiler mit gurudgewandten Angen und munichenbem Bergen!

Run magft bu ichlafen, Julia! - Gnie

Bir erfeben aus bem Erguß ber maderen Bulia gwar ben Spielplan jenes Saftipiels und freuen uns barüber, aber wir bermuten boch, bag bei abnilchen Rebefluffen (Gelegenheit bagu finben bie Mannbeimer auch in Ghafeipeare Dialogen) bes Escains, bes Grafen Baris, ber Montagne und Capulet, und Romeo, und Mercutios, und Balthafar's, unb Abrahams, und Beiers, und Bruber Lorengo's und erft ber Amme Bulians die Spieldauer ber berühmten Tragobie fich bebentlich in die Lange gezogen ba-

Er beschwert fich

Miller betam aus Berseben zwei Mart zu-biel bei ber Lobnzahlung. Schmunzelnd sieckie er das Geld ein. Beim nächsten Zahltag geschah es jedoch, daß man ihm zwei Mart zu wenig gab. Da sing er an, sich mächtig zu beschweren. Die Sache wurde untersucht, und man entbedte babei auch den ersten Fehler. "Ra, horen Sie wal", sagte der Kassierer, "warum haben Sie benn in der vorigen Boche nicht protestiert?"

"Das will ich Ihnen erklären", sagte Mül-ler, "wenn einmal ein Fehler gemacht wird, sage ich nichts, aber wenn sich solche Nachlässig-feit wiederholt..." (Berliner Tidende)



Unterricht



Höhere und private Handelsschule

er Staatl, geprüft f. V.- u. F.- Schulen

Mannheim - L 15, 12 - Fernruf 251 34

Geschlossene Handelskurse. - Tages- und Abendkurse. Schnellfördernder Unterricht in allen kaufmännischen Fächern. Neue Kurse beginnen am 7. Januar 1937 - Keine Massenunterweisung. — Aelteste Privat-Handelsschule am Platze.

wachung, Jederzeitige Umschulung, Ge für Abiur u. alle anderen Schulprüfungen. S an der Anstalt. Prospekt frei. Staatl. mittlere Reife Direktion: Dr. G. Sessler und Dr. E. Meckmann

Privat-Handelsschule u. private höhere Handelsschule

Fernsprecher 21792

M 4, 10

Geschlossene Handelskurse BOF Beginn: Ostern TOG





Sandels. turfe

Mannheim, Tullaftr. 14, swiften Friedrichering und Chriftustirche - Fernfprecher 424 12.

Stründlichte und boch ichnellte Ausbildung in Buchtighrung aller Switeme, Abedfel- und Schedlebre, Rechten. Gebrichtel, Reichtert, Rechtert, Rechtertif, Reichtertifteriben ufw. - Meine famtigerite ering ausgebildeten Schaler(innen) befinden fich in

guten Stellungen.

Mustunft und Profpette foftenlos.

Neue Kurse in allen obengenannten Flichern beginnen Anfang Januar 1937

Institut u. Pensionat Sigmund im, A 1, 9 (sm Schlot) Fernsprecher 217 42

Umschnlung, Deutsche Erziehung Direktion: Professor K. Metager





Fernsprecher 232 20

Gbr. Motorrad Marke MSU All ber

benerfrei, frantb. balber bill ju bet anfen, Redarau, Rathausftr. 9. (30 (97")

Hypotheken

Goldmk, 3000 Mufmeriungobipe



Kinder-**FUIII**

in allen Ausführungen u Mehrere hundert

stets zur Auswah Auf Wentch bequene Teilzahlung

Alte Rider werd

Zu verkaufen

ERIKA- u. IDEAL-Schreibmaschinen W. Lampert, L 6, 12 Telefon 21222/23.

Ghefiands- III Schlafzimmer sterhalt., breidn i berfaufen. Whi 70 295. m Berlag bi, Bt

Matragen 40.

2 Watentr. 22.

Möbelleger U 1,7 Breitest Im Hauss Pitz

lesaue Adresse uchte

Hähmaidine

Kuche

Aliten. Brennholz abzugeb.

Stüble 155. preto & 512. H. Baumann

Liefermagen, Elektromotor. Wäichemangel

perfenfbar, 30 .A. pu vert. Blingers grundfir, 33 prt. r (t. Auftrag) billig ju verkaufen. Fahrrad-Kast. Schwebinger anhänger Straße Nr. 53 p. (30 012*)

vert. Abr. 311 erfr 11. 1800083 t. Bert Erika

Der aus gereifte lyp für jeden Selbst schreiber



W. Lampert Ideal- und Erika-

Fernouf, 21222-23 Perser

Teppiche Gelegenheitskäufe!

Bausback M 1, 10 Ruf 26467

Private Berufsschule für Fremdsprachen tatlia Mannheim - Werderstr. 28

Prospekte u. Beratung goverhindlich. Gute Ausbildung zur Sekretärin. Dolmetscherin, Fremd-sprachen - Korrespondentin (deutsche und tremüsprachi, Stenografie), Abschlidbeilfu eines ausländisch. Diplome (ohne Auslan

Alle Absolventinnen erhielt, gute Stellen

Automarkt

"Rheinguß" - Großgarage

Rheinhäuserstraße 24b/26.

Wir haben in unserer gebeizten Groffgarage noch einige Einzelboxen sowie Sammeleinstellplätze zur Vermietung frei. Unser geprüfter Garagenmeister sorgt für sach- und fachgemäße Bedienung, Neu-zeitlicher Kundendienst. Tag- und Nachtbetrieb. Wir laden zur Besichtigung ein-

Leonh. Nanbuch & Söhne

Abtellung Hausverwertung

Telefon 430 13.





Autorisierter Ford-

händler für Mannbeim Ludwigshafen and Umgebung

E. Stoffel Mannheim M 7, 17 Fernruf 200 46 Reparaturwerk

Fabrikstation Permut 423.85

selbstfahrer

Gebrauchte

Oefen

preisw. abzugeben Kermas & Manke Qu 5, 3/4, Tel.22702

Kaufgesuche

Antauf

von Altgold

Mitfilber

Triebensmark.

Reellte Bebienung

Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3, 9t. IV 6006.

Kaufe

größeren

Brillant-

Schmuck

Rexin, D 1,13

Jumellerwertfiftig

mannbeim.

Selbstfahrer-Union
Deutschlands
Hannbein Tel. 27512 unt. Hr. 4204182 | Italian | Itali

Th. Vocidici GabrioLimous.

Kabal aller At

Motorrade

Fahrzeugbedarf.

Mannh., C 1, 13

Fernest - 220 85.



Ford

VERKAUF

Schwetzinger Str. 58 Fernruf 43865

Opel 1,2 Ltr. trauber, Tel. 2726

(30 085") 28474

OPT LEIHWAGEN

Ein Meisterwerk

kartograph. Kunst, Übersichtlichkeit und Handlichkeitist der in zweiter, verbesserter Auflage erschienene VB.-Strahenatlas von Deutschland.Herausgegeben unter Mitarbeit der Deutschen Landes-Fremdenverkehrsverbände und der Korpsführung des NSKK. / Leinen RM. 4.80 / Prospekte u. Auskunft in jeder Buchhandlung

Zu beziehen durch die Völkische Buchhandlung Mannheim P 4, 12 / am Strohmarkt



JEDEN DONNERSTAG

Schnelldienst

HAMBURG NEW YORK

mit den Dampfern

"HAMBURG" / "NEW YORK" "DEUTSCHLAND" / "HANSA"



empfehlenswert für dreiwöchige

Gesellschafts-und Studienreisen NACH AMERIKA

Fahrpreise ab RM 537.- éinschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit Interessantem Programm.

Es reist sich gut mit den Schiffen der HAMBURG-AMERIKA LINIE

Mannheim: 07,9 - (Heidelbarger Straße) Schweitzingen: H. Kreuzwieser, Mansheimer Str. 8

Bekanntmachung

Schußzeitverlängerung für Wildenten

Im Ginverfündnis mit dem Reichblagerneiter wird die Schufzeit für wilde Enten eini Anstachnie der Sider und Koldenense für den Annebegurf Mannhein des zum Id. Januar 1937 berähngert, mit der Gin-iordnium, daß dei Eintritt falter Witterung die Frei-gabe rückgängig gemacht wird. Dannbeim, ben 30. Dezember 1936,

Der Rreisjägermeifter für ben Amtobegirt Dannheim.

hauptidriftleiter: Dr. 29 ilh. Rattermann. Hauptschriftleiter: Dr. Wilh, Kattermann.
Stellbeitreiter: Auf M. hastweit, — Chef vom Dienft: Seimith Boffe. Berantwortlich für Bolink: Dr. Wild.
gattermann; für politische Nachrichten: Dr. Wilhelm Kicherer; sur Wirtischliche Nachrichten: Dr. Wilhelm Kicherer; sur Wirtischlispositif und Dandel: Wilhelm Kapel: für Kommunales und Bendauma: Priedrick Aufd dasd: für Kommunales und Bendauma: Priedrick Aufd dasd: für Kommunales und Bendaum: Friedrick Aufd Der, W. Absterre: für Unsweltische; Arth haus: für Lifales: Karl M. hastweiter: Tr. Johann b. William Sichnbiger Berliner Artarbeiter: Tr. Johann v. Lerrs, Berliner Edriftleitung: Sans Erg seifens, Berlin Sweiden der Schriftleitung: Tadbind is die 17 Ubr (anger Mittwoch, Camélog und Conntag)
Berlinsdeiter: En v. & d. d. ün wi u. Mannheim

Berlagebireftor: Rurt Schonwiy, Mannheim Trust und Berlag: hatentrenzbanner-Berlag u. Trusterei Gunde Sprecheitunden der Berlagebireftion: 10.30 bis 12.00 fibr (auber Samstag und Sonntag); Fernipredigt, für Berlag und Schriftetung: Sammel-Mr. 35421. für den Anzeizewiels verantw.: Kart heberting, Schn. Jur deit int Prestitite Rr. 8 für Gefamtantlage (einicht. Weinheimer und Schwerzinger Andgabe) gultig.

Gefamt. D. M. Monat Rovember 1936 . . 48 537

hinter 1 Sie ist n Arbeit di find geze höchsten unüberm Schwieri: Deggefäl bruds E In die blocken | jur erfte tufbau e liber Fli Taler bu Dagnis Trümmer

Wir ft

Mann

gehomme liner 3e wir empo ber Armi iters, de Derzweif ben mit pas war tene Wel inen ner bauen, ne ormen, u nen zu fd ind ohne ogen, eir u führen ellen, un wir aufba alles wag trugen w den Wille Treue un paren die gewuchert einen Wo Brot und

waren bo neuen Jei alte morje Mit folde die Hand ben Spate der Majchi orten ger die Faust g Tritt gefo Arbeit, be mus und d

haben t

selheiten |

dreien in feelen wä Stehen un nicht mitt chauen fi und unfer hätte bie ! dmäben, Kritik? W su loben m mannden? mit Schwär meilen fie makung ift mir diefe 3 Dolke por und wir wo befinnung. gleich von

Werke find

Januar 1937

ber maderen telplan jenes rüber, aber ulicben Reben bie Mannialogen) bes er Montagne Mercutios.

und Beiere. ber Mmme rühmten Tra-

wei Mart zu-unzelnb steckte abliag geschah art zu wenig

man entbedte

ber Raffierer,

, fagte Mül-gemacht wird, he Nachläffig-

r Tibenbe)

STAG

YORK"

ANSA"

nreisen

IKA

hließlich

thalt mit

ffen der

RIKA

Gemeinschaft siegt!

Ihren Verderbern Kampf auch im neuen Jahr

Mannheim, den 31. Dezember.

Wir ftogen das Cor gum neuen Jahr auf. hinter uns liegt die Strafe des Erfolges. Sie ift nicht ohne Mube, ohne Kampf und Arbeit durchschritten worden. Ihre Wegmale find gezeichnet von Kraften und Dingen, die bochften Einfat forbern. Steinig und fteil, unüberwindlich oft türmten fich vor uns die Schwierigkeiten auf. Sorgen waren unfere Deggefährten und am Anfang des Aufbruchs Einsamkeit unfer Cos.

blocken die vier Jahre, die fich der Führer ur erften Ctappe für des Reiches Wiederaufbau erbat. Sie jubeln von Ort zu Ort, iber Fluffe und Walder, über Berge und Taler burchs Daterland, daß hinter bem Dagnis der Erfolg einherschritt. Aus den

Trümmern eines Reiches find wir gehommen. Ueber den Kehricht iner zerbrochenen Moral find wir emporgestiegen, aus dem Cal ber Armut, der Not und des Caters, der Ausweglofigkeit und Derzweiflung find wir aufgebrohen mit leeren handen, um alles pas war, zu überwinden. Eine zeue Welt, ein neues Reich und inen neuen Glauben galt es gu bauen, neue, andere Menichen gu ormen, und neue, beffere Fornen gu ichaffen. Ohne Erfahrung und ohne Mittel find wir ausgeogen, ein Dolk zu erobern und u führen. Nichts haben wir beeffen, und auf nichts konnten wir aufbauen. Doch die Kraft, die alles wagt und alles überwindet, trugen wir in unferen Bergen: ben Willen, den Glauben, die Treue und das Dertrauen. Sie waren die Pfunde, mit denen wir gewuchert haben für unfer Dolk, feinen Wohlftand, fein Glück, fein Brot und feinen Frieden. Sie waren das große Kapital der neuen Beit, mit dem wir auch die alte moriche Epoche überwanden. Mit foldem Reichtum haben wir die Band an den Dflug gelegt, ben Spaten angefaßt, die Bebel ber Majdinen aufgedreht, die Retorten geprüft, das Gewehr in die Fauft genommen und gleichen Tritt gefaßt im Rhothmus der Arbeit, der Wehr, des Sozialismus und der Gemeinschaft.

haben wir es nötig, die Einjelheiten der Bilang hinausgudreien in unfer Dolk? Kramer-

eelen waren wir, wenn wir es taten. Steben und leben Erfolge und Leistungen nicht mitten unter uns? Unfere Augen chauen fie, unfer Derftand begreift fie und unfer Berg freut fich über fie. Wer batte die Stirne, aufzufteben und uns gu ichmaben, wer ben Mut zu boswilliger Kritik? Wer vermöchte Dolk und Führung ju loben mit der Einschränkung der Abermannden? Wer uns anklagen und belaften mit Schwächen, die er zu feben glaubt, derweilen fie unfere Starke find? Hicht Anmaßung ift es, nicht lleberbeblichkeit, wenn wir diese Frage in dieser Stunde unserem Dolke vorlegen. Wir wollen fein Urteil und wir wollen es aus der gerechten Selbstbefinnung, aus dem leidenschaftslofen Dergleich von Einft und Jest. Die Werte und Werke find groß, die geschaffen wurden, so

groß wie der Wille, der fie erzeugte, fo groß wie die Welt unferes Glaubens und fo erhaben wie der Führer felbft. Nicht für uns allein find fie geschaffen worden, sondern für die, die nach uns kommen und für ein ewiges Deutschland. Sie gleichen nur dem Sociel des Denkmals, das sich dieses neue Reich bauen will, find nur Andeutung von der Weite der neuen Idee und ihrer Kraft und fie find nur ein Anfang von dem, was die Staatsidee des Nationalsogialismus In diefer Silvesternacht überdröhnen die noch Schaffen wird. Wenn das Reich in folden Ausmaßen werken muß und fein Dolk in der Unermeglichkeit des Gestaltungsund Arbeitswillens feine Aufgabe fieht, dann find die Glieder diefes Dolkes auch anderen Cebensgeseten unterworfen. Diese Cebensgesehe find aber weder konstruktiv,

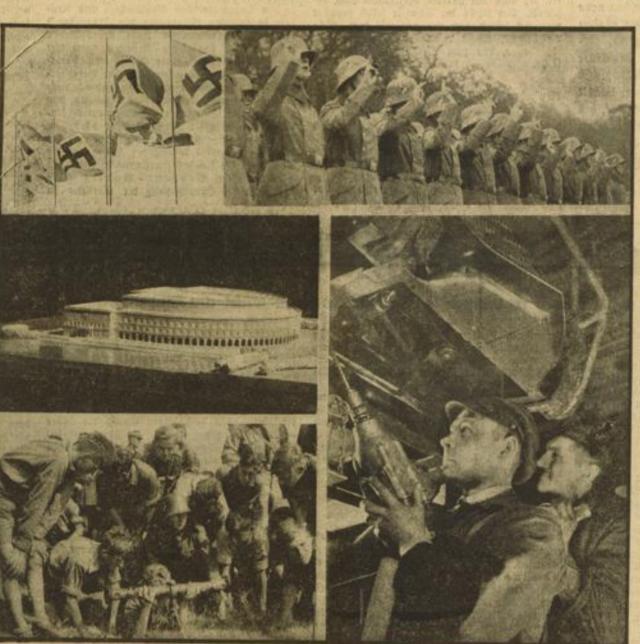
Berufsleben kommen, die den Schruften merkwürdiger Sektierer oder Waschweiber mannlichen und weiblichen Geschlechts entftammen, fteben außerhalb ber geschichtsbilbenden Kraft ber Gemeinschaft. Sie haben in diefem neuen Jahre zu verschwinden. Sie sind mit Stumpf und Stiel auszurotten, denn ihr Derwesungsgeruch belästigt den rechtschaffenen Mann und die werkende Gemeinschaft. Wenn wir unsere Aufgabe erfüllen follen und erfolgreich fein wollen, bann muß auch bas Weltbild "Seiner Merkwürden" des Stammtifchipiegers und Schwähers verschwinden. Es ift zu allererft abzubauen. Alsdann bas Weltbild ber Wurzelfreffer. Neben ihrem unentwegten Querulieren für alles Grünzeug, das der liebe Gott auf Erden machfen lägt, ihrem

keit ihres ichabigen Dafeins gum ftolgen Bereich der nationalsozialistischen Weltanfcauung vorzustogen. Andererseits obliegt denen, die freudig der Gemeinschaft dienen, die Aufgabe, im Kampf zu fteben gegen die Gleichgültigkeit, gegen die Caubeit und gegen die Stumpfheit der Sinne, gegen die Enge des Derftandes und gegen die Tragbeit des Bergens. Einsagbereit haben fie diefe Pflicht zu erfüllen.

Wir wollen auch die nicht mehr feben, die nicht aus gerechter Emporung heraus Stellung nehmen können gegen Juftande und Dinge, die mit unserer Wesensart und unserem Biele nicht vereinbart werben können. Dir meinen damit nicht die "neuen Materialiften", die aus Freude an der Derleumdung auf der ständigen Materialfuche

> gegen anftändige Menichen find, nur weil ihre erbarmliche Ignorang ober ihre charakterlichen Defekte fie aus der Bahn geworfen haben. Wir fordern Menschen, bei benen bie Erkenntnis gufammenfällt mit bem Be kenntnis. Wir wollen in diefem Jahre und in dem kommenden Aufbauabschnitt keine Meckerer mehr feben, keine Miesmacher und Befferwiffer, keine Postenjäger und Stubenhocker, keine Dereinsmeier, Kritikaster und Derleumber, keine Zeitgenoffen, die beim Staat oder bei der Gemeinde ihr Brot verdienen und fich erpregt fühlen, wenn ihnen an einigen Strafenedien von Dimpfen oder Bitlerjungen eine Sammelbüchse entgegengestrecht wird. Wir wollen auch die pomadisierten Jünglinge und Kavaliere nicht mehr feben, die fich wichtigtuerifch in der Welt des Scheins tummeln, jene Nachtschattengewächse einer überkandiddelten und mondanen Welt, die fo kühl blaffert find. daß fie nicht einmal über fich felbst lachen können. Die Sprüchemacher und Aufschneiber, die über allem erhaben find und benen nichts mehr imponieren kann, die alles in Superlativen erleben und erschauen, sind auszurotten. Derschwinden muß in diefer Jeit der Kraft und des Aufbaues, da die Fäufte anpacken und die Qugenden regieren müffen, die politifche Balbwelt, die nach Begiehungen mißt und nicht nach Leiftungen, die bei repräsentativen

Deranstaltungen obenan fist, die vom Schein und nicht von der Substang lebt, die in Protektionen macht, aber nicht glauben, nicht vertrauen, nicht opfern und nicht treu fein kann, die Empfehlungsichreiben fammelt, ber es aber auch nicht ein einziges Mal einfällt, für das Winterbilfswerk zu fammeln. Bu verschwinden haben: die Traumer, Phantaften, Querulanten und Diochopathen, die Unverstandenen, die von Pontius bis zu Dilatus rennen, wenn fie von einer Dorftellung ober einer Wahnidee beseffen find, die den Sinn für alles Reale verloren haben, die in allen Sätteln der komischen Kritik zu hause find. in deren Dorftellung aber das Wort Selbstkritik überhaupt nicht exiftiert. Sie glauben fehr viel und haben fehr viel Ideen; nur nicht an die Idee, die Deutschland beift.



Das ist unser Weltbild

noch übermenschlich. Sie liegen einzig in dem Drimat des Dolitischen, das alles beherricht - auch unfer perfonliches Dafein. Sie find verankert in den ichlichten Sagungen unseres Programms und unserer Weltanschauung. Wer ihre Cehre und Forderungen in diesem neuen Jahr und in dem großen Aufbauplan erfüllt, erfüllt zugleich die größte Aufgabe, die an ihn gestellt ift. Einzig aus biefer Ausrichtung beraus haben wir für das Reich und fein Dolk gu wirken, damit fie bestehen konnen und unsterblich werden. Und darum allein haben wir uns der deutschen Gegenwart zu unter-

Die Weltbilder der Dergangenheit, die aus dem Egoismus oder dem Individualismus stammen, die aus der Kafte oder dem

fturen Quengeln gegen Fleifch, Alkohol und Nikotin fteben in der Welt ihres Seins Reich und Dolk in ichemenhafter Bedeutungslofigkeit. Mit den Gebarden ichmachlicher Eiferer in barenem Bemd keuchen fie durch ihre Engbruftigkeit ihren Schlachtruf: Juruck gur Natur! Sie follen bas Echo durch uns erfahren: Auf die Baume, ihr Affen! Und ichlieglich das Weltbild der übrigen feltjamen "beiligen", angefangen beim trivialen Schurzenjäger bis zum triefenden Moralisten, hindurch und hinmeg über alle anderen egozentrifden und verichrobenen Individuen mit Menschenantlig, die fich wie lästige Insekten am Rande der Beit tummeln. Die Gemeinschaft hat diese Schlußlichter einer abgestandenen Epoche gu erwürgen, weil fie weder die Kraft noch die innere Freiheit haben, aus der Engitirnig-

MARCHIVUM

Bildenten germeister wird Audmadme ber eurt Monndeim mit der Ein-erung die Freitheim.

termann. Chef von Dienft: (litf: Dr. Bills. i: Dr. Billselm jandel: Willselm i: Friedrich Karf. drin Codd: für Frin Codd: für ert: Julius Ch: johoan v. Beerd,

reifcad, Berlin n 16 bes 17 libr Countag)

4, Mannheim riag u. Trustrei frion: 10.30 bis ag): Vernipred-nmet-Ar. 354 21. heberling, Ethu. tantlage (cinich. jade) gillria. 6 . . 48 537

Die lette

nend fco

War einer

pejter-Bei

bem Get

Minute b

joben, gur

biele fent

ren ber t

au aicher

beimniffe

beim elft

Office unti

Silvefter

glang get

twoor bie

und emva

Gin italie

feines Bin

ben Trub

ficieb von

aum Innio

Molfes en

both noch

biefelbe @

himmel 21

mit feiner

fiand ber

Sturmana

and acheng

Duce bas

Saustman

feinen Tru

machte, er

Sauptitabt

ftolite Gie

fconfte S

9. Mai b

Abelfin ferreid

fraftlofe &

Welch tras

Berricher S

Off belle

Raminfims

Cbelmann,

tampferpro

in Die Bia

ob er Dib

hat, baß es

Jahr nicht

Die Dittere

man bat m

baltmis gu

worben. De

Mraber, bie

nicht mebr

bie bon

Ein Läc

Sinnent

Die Gin

Go mio

glauben fie. Wir wollen in diesem Jahre nicht mehr feben: die Tugend- und Teutobolde, die immer mit ihrem komischen Warnfinger hochstoßen und aus dem Empfindungs- und Dorftellungskreis ihrer Froschperspektive erklären: bas liege nicht im Sinne unferes Führers. Sie wiffen eben nicht, wo die Grenze zwischen Kraft und Schwäche, zwischen Natürlichem und Wibernatürlichem, zwischen Anftandigem und Gemeinem liegt. Derschwinden muffen die Zwielichtgestalten, die zwar nicht mehr das find, was fie früher waren, aber auch nicht das, was fie beute fein follten. Es find die Wanderer zwischen zwei geiftigen Welten, zwischen der abgestorbenen und der kommenden. Es find die, die zwischen den Stiif-Ien figen, die Rudwerficerten, die es am 30. Januar 1933 in rauben Mengen gegeben bat. Man mußte eigentlich Mitleib mit ihrer gedulbig wartenden Einfalt haben. Doch die Deft ihrer eigenen Geifteshaltung foll fie treffen wie all die anderen, Buriden, die wir bier aufgegablt haben,

Die Gemeinschaft der Guten, die auf ihren starken Schultern Wagnis und Erfolg der letzten vier Jahre trug, schreitet auch heute wieder zuversichtlich in das neue Jahr und in die Aufbauarbeit des großen Planes. Sie stößt das Schlechte ab, zertrümmert das Morsche, läutert das Gute und zieht auf der Straße des Willens, des Dertrauens, der Creue und der Arbeit immer größere Massen hinter sich her, bis einst das letzte häussein der Widerwärtigen und Unguten zerstoben ist vor der Macht und Größe der Kräfte, die unsere Nation stark, reich und glücklich machen.

famt benen, die wir von all ben Hichts-

nugen vergagen.

Dr. W. Kattermann.

Unsere Auslandskorrespondenten berichten:

Paris hofft auf ein neues Glück

Die Krise des Jahres 1936 soll endlich von einer Periode des Aufschwungs abgelöst werder

Paris, am Jahresenbe.

Das Beben ber frangofifden Saupifiabt lagt fich burch die Festinge weniger ale in anderen Ländern aus feinem gewohnten Gleichmaß bringen. Das gilt fowohl für ben augeren Rabmen wie fur ben gesamten Betrieb bes politifchen, bes gesellschaftlichen und bes wirticaftlichen Bebens, Bon ben Weihnachtstagen wird nur ber erfte Feiertag gefeiert, bann folgt wieber ein gewöhnlicher Arbeitstag; es tommt alfo nicht gu ber Anhaufung bon Festiagen in Berbinbung mit bem Conntag, wie etwa in Deutschland und England. Die Beit für ein behagliches und befinnliches Ausspannen ift tnapp bemeffen. Das wird auch taum ale Mangel empfunden, weil biefer gange Buftanb ber Dinge inmitten bes ftanbig borwarts treibenben Lebens bem frangofifchen Naturell am beften entspricht. Der Frangofe, ber fich mebr burch feinen Berftanb ale burch bie Regungen bes Wefühls und bes bergens leiten lagt, wurde auch ichwerlich jemale Berftanbnis für die Innigfeit aufbringen, mit ber etwa in Deutschland bas Weibnachtofeft beim Schein bes Lichterbaumes gefeiert wirb. An Ber-luchen, bie beutiche Beihnachtstanne nach Frantteich zu verpflangen, bat es gwar nicht gefehlt; feit brei Jahren wird ein Beibnachtewert für bie Rinber ber Parifer Arbeitelofen veranftaltet, Die man mit allerlei Spielfachen ufm. befcbenft. 3m Rreis ber Familie felbft begnügt man fich jedoch nach wie vor mit bem "Reveillon", einem reichlichen und feierlichen Abenbeffen, bas jum Weibnachtstag binuber-

Neujahrstag - Gefchenktag

Nach wie vor ift ber Renjahrstag ber Tag ber Geschente, ber "Etrennes". Sie werben nach twohlerwogenen Schidlichteits- und Zwedmäßigfeitsgründen verteilt; nach außen bin spielen fie eine wichtige Rolle jur Standarbifterung ber nun einmal lebenstwichtigen Bezie-hungen zu allerlei "dienstwichtigen Beise-hungen zu allerlei "dienstwichtigen Beise-

allem ju bem "Concierge", dem schlüsselgewaltigen Hausmeister, bessen gute ober schlechte Laune entscheidend sein kann für die Postgustellung und die sonstige Verbindung des Mieters wit der Ausenwelt. Briefträger, Geldbriefträger, Telegrammbote usw melden sich und verkausen Ralender, da ihnen offiziell die Annahme von Trinfgeldern verboten ist. Das sind sleine Sorgen eines Durchschnittsbürgers, aber ihnen kommt doch ein erheblicher Anteil an den Dingen zu, in die das Interesse an den privaten und den öffentlichen Angelegenbeiten ausgeteilt wird. Doppelt wichtig werden alle diese

Rleinigkeiten in einer Zeit, die mit ihren neuen Magnahmen auf währungspolitischem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet Erschütterungen aller Art in die bisherigen Beziehungen gebracht hat. Die französische Hausfrau bat Sorgen aller Art, um ihr "Budget" den neuen Berbältniffen seit der Frankenahmertung, den gesteigerten Lebenshaltungstoften usw. anzupaffen. Der Ruf nach "Anpassung" auch der Löhne und Gehälter an die steigenden Lebenstoften verschwindet nicht aus der Distussion und führt zu immer neuen sozialen Auseinandersehungen.

Geldsorgen um die Jahreswende

Das alles tragt fich in einer Atmofphare ju, in beren hintergrund ber buftere Musblid auf bie trüben Rolgen ber bon ber Degierung befolgten Finangpolitit fiebt. Man fchapt, baft 45 Milliarben Franfen baw, 50 b. S. ber Gefamtausgaben bes Staates auf bem Unleihemeg gebedt werben miffen. ftimmt werben fich ble Bebürfniffe bes Schapamtes allein im tommenben Jahr auf etwa 24 Milliarben Granten belaufen, - Gin angenehmes Thema für ben Benat, ber gerabe in ben Tagen gwifden Beibnachten und Reujabr in endlofen Beratungen ben Staatebaue. balt für bas tommenbe Jahr berabichieben foll. Diefes paufenlofe Arbeiten "gwifchen ben Sabren" gebort gwar mit ju ben parlamentarifchen Ginrichtungen, Die eine Befonberbeit bes frangofifden politifden Lebens ausmachen und eine merfwurdige Mifchung bon burofratifcher Bebanierie, organifiertem Echlenbrian und nervofer Improvifation barftellen. In Diefem Jahr fiellen fich bie Brobfeme inbeffen in befonbers brangenber Form, und bie Regierung fab fich fogar gezwungen, burch ben Finangminifier Binvent - Auriot feloft in öffentlicher Genatofipung bie Gerüchte gu

bementleren, wonach man fich mit bem Gebanten an eine neue Frankenabwertung beichäftigte. Das Miftrauen ber frangofischen Sparer, die auch für die zu erwartenden Schapschein-Emissionen nicht viel übrig haben, ift inbessen nicht leicht zu beschwichtigen.

Auf jeden Fall lasten diese Sorgen innerpolitischer Art schwer auf der Entwicklung, welche das Jahr 1937 für Frankreich erwarten läßt. Diese Sorgen werden nur dann zu metstern sein, wenn die nationalen und bürgerlichen Abwehrtröfte, die sich gegen die Gesahr des Bersaus und des Chaos erheben, eine eigene Gestaltungstraft und eine innere Dynamit gewinnen,

Schulbeifpiel Spanien

Das bofte Gegengift gegen bie tommuniftifche Propaganda burften mit ber Beit bie Ereigniffe in Spanien felbit bitben. Gie bieten bie lebenbigfte Muftration bafür, wie es in Birtlichteit mit ben Segnungen ber "Cowjetfultur" beftellt tit, bie eine geschaftige, auf intelettuelle Platatierung abgefrellte Propaganda in Granfreich fo beirichfam ju empfehlen mußte. Die Ernüchterung in Diefer Begiebung wird verschärft burch bie nieberschmetternben Ginbrilde, bie manche Beobachter bes ruffifchen Rommunismus aus Comjetrufiland felbft mit nach Saufe gebracht baben; ber fan bes Schriftfiellere Min bre Gibe, eines auch im frangofifchen Burgertum bochgefcabiten Liceraten, bat in Diefer Begiebung eine febr große fumptomatifche Bedeutung.

Gin Frantreich, bas fich auf fich felbft befinnt, tonnte im Jahre 1937 auch auf außenpolitischem Gebiet Die Dinge für ben Quat b'Orfab wieder gunftiger gestalten. Dagu wurde aber gehoren, bag man fich endlich bagu bequemt, gegenüber Dentichland, ungeachtet aller weltanichaulichen Berichiebenbeiten, eine anbere haltung einzunehmen. Db bem Rabinett Blum bies gelingen wirb, ift borläufig noch eine offene Frage. 3m frangoilfchen Bolt felbft ift ber Bunfc nach einer wirflichen Berfiandigung mit Deutschland lebendig und gewinnt taglich an Starte. Die Umfragen verlcbiebener frangofifcher Beitungen bet ihren Befern baben bies beutlich bewielen und auch ergeben, bag man babel gu Bunthandniffen, befondere auf tolonialem Bebiet, an Deutschland burchaus bereit mare, Celbipernanblich mare eine weitere Borausfepung, bag man eine anbere Huffaffung von Reutralität gegenüber bem ipanifcen Burgertrieg gewinns und fich, entsprechend auch ben taglich erbobenen Forberungen ber frangoft. iden Rechtspreife, bagu enrichtlegt, ben maffenbaften, in Die Taufende gebenben Abman. berungen frangolifder Staateburger nad Gpanien jum Rampf auf feiten ber Bolidewiften ein Enbe ju maden. Borläufig bentt man in biefen Dingen noch enwas einseitig im frangofischen Rabinett. Diefer Borwurf richtet fich vielleicht nicht fo febr gegen ben berautvortlichen Aufenminifter Delbos. ale gegen feinen Unterftaatofefretar Bienot. ber eine anbere Bolltif ju treiben beliebt als fein Chef, und ben Luftfahrtminiber Bierre Cot, ber die Welt burch immer neue, bodift merfinurbige Gluggenglieferungen an Die fpaniichen Bolicbewiften in Erftaunen fest,

Go finder bas frangoftice Rabinett, unaudgeglichen, wie bie Geromungen in Dingen ber Mugenpolitit in ibm nun einmal find, auch in Bejug auf ben ipaniiden Rompler gwifden ben Sabren feine Rube und muß neben ben Finansproblemen auch bie ibaniiche Frage in feinen Minifterrarofipungen bebanbein. Die Schatten bes großen Rriege find langit ins Grab gefunten; Franfreiche Glang und Grobe find berblagt. Rene Probleme erbeben fich. benen Frantreich empas ratios gegenitberfieht. Die Dunamit ber neuen Beit tann mit ber Statif ber Bertrage nicht mehr gemeiftert merben - bas ift affen einfichtigen Frangofen jangft Har geworben. Ge frag: fich nur, nach welcher Richtung bin man Die Ronfequengen gieben will, nach ber Geite bes Chaos ober nach ber Gette ber Orbnung.

Richard Gerlach

Trotz allem - London ist optimistisch

Vor einem Jahr sah es noch schlimmer aus / Nur Spanien trübt die Stimmung

London, am Jahresenbe

Die Rube und Gelaffenheit, mit ber man in England ben Uebergang in bas neue Jahr bollgiebt, ftebt in merfwurbigem Gegenfat gu ber großen Ericbutterung, Die bas gefamte bifentliche Beben Grofbritanniens in ben erften Dezemberwochen im Bufammenhang mit bem Wechfel auf bem englischen Königsthron er-Richts tann die Bebeutung beffen, mas bamale borging, beffer beraufchaulichen, ale bie Zatfache, baß fogar bas Beibnachte. gefchaft - ungeheuer wichtig als Grabmeffer und Beweger bes englischen Birtichaftelebens und Ernahrungsquelle von hunberttaufenben von Eriftengen - bamale ine Stoften gu geraten ichien. Die Art, wie bann bie Ronigefrife geloft wurde, bat aber ber Beit um fo nachaltiger ju Bemute geführt, wie tief bie Burgeln ber englischen monarchischen Ginrichtungen greifen, und mit verdoppeitem Gifer bat fich alles in bas Weihnachtsgeschäft gefturgt: Profperität wurde ber Ausbrud einer optimiftifchen ftaaterhaltenben Gefinnung, und bas Beibnachtsgeschäft bat mit 300 Millionen Pfund Sterling Umfabe erreicht wie nie gu-

Das alles ift febr wichtig für bie Beurteilung ber auf einen gefunden lebenebejabenben Optimismus eingestellten Grundauffaffung, mit ber man in England in bas neue Jahr bineingeht. Rach einem ausgiedig in echt altenglischer Beife im Rreife ber Familie gefeierten Beib. nachtofeft ift "swifchen ben Jahren" bon hober Politit faum etwas ju bemerten. Der Minifterprafident Balbwin bat fich nach ben aufregenben Borgangen ber Ronigstrife feinen Beibnachtsurland ehrlich verbient; nicht weniger ale gwei Wochen wird er inegefamt auf feinem Gut Afpley Sall in Borcefterfbire berbringen. Much die übrigen Minifter find meift fern von London, aber alle in England, bis auf ben Finangminifter Reville Chamberlain, ber nach Frantreich gereift ift.

Luftiges Treiben um St. Paul

Die Reujahrsnacht wird einen großen Teil ber Londoner Bevölferung in lustigem Treiben rings um die St. Pauls-Kathebrale versammelt finden. Ein Gottesbienst leitet bler in das neue Jahr hinüber. Bon der Kathedrale, beren Kuppel mit dem gewaltigen sie frönenden goldenen Kreuz von außen festlich beleuchtet wird, wird sich die Menge bis nach Floet Street hin ergießen, und sich mit Tanzen und Lärmen

vergnügen. Weitere Zehntaufende werben in ben Restaurants bes Westends Neujahr feiern, Millionen werben zu hause am Rundsunt dem Gottesdienst in der St.-Pauls-Rathebrale folgen.

Ueberall wird eine zufriedene Stimmung berrichen, ift boch die Zahl der Arbeitslofen in England im verstoffenen Jahre wieder um 600 000 gefallen, und hat doch die Zahl der vollbeschäftigten Arbeiter mit 11,2 Millionen einen neuen Söchsthand erreicht. Grund genug, um einmal für turze Zeit die eigenen tleinen Sorgen zu vergeffen und an der allgemeinen Fröblichkeit wilzunehmen.

Ruch England hat Spanienforgen

Als einzige dunkle Wolke sieht, von England aus gesehen, der spanische Bürgerkrieg im Bordergrund. London ist der Sip des Ueberwachung sausschusses, der es nicht hat verhindern tonnen, daß Moskau in Oftspanien eine Filiale des Weltdolichewismus errichtet hat, und diese mit Wassen und sonstigen Lieserungen aller Art sowie mit Soldaten unterstützt. Wan ist sich in London der wirklichen Rolle des

llebermachungsausschuffes burchaus bewußt, troftet fich aber mit bem Webanten, bag ber Husfcug boch ale eine Art von Gicherheiteventil gewirft habe. 3m übrigen ift man vorläufig noch fest entichloffen, fich aus bem fpanifchen Burgerfrieg berauszuhalten. Wie weit bas allerbinge im Ernftfall gelingen fann, und ob bie Ereigniffe nicht boch letten Enbes bie Bebre erteilen werben, bag eine auf bie Dauer borbanbene bolichewiftische Machtftellung im westlichen Mittelmeer und im Mittelmeer freugende fomjetruffifche Ariegefchiffe für bie Berbinbungs-ftragen bes britifchen Empire auf bie Dauer eine febr biel größere Belaftigung barftellen würden, als bas italienische Imperium bies tut, bas alles find Fragen, auf bie nur Die Beit eine Antwort erteilen tann, Bielleicht gebort babin auf die andere Frage, ob bas Darbanellenabfommen bon Laufanne bom 18. Juli, bas ben fowjetruffifchen Rriegeichiffen aus bem Schwarzen Meer ben Butritt jum Mittelmeer gefiattet, nicht bie großte biplomatifche Schlappe war, bie England in einem mehrhundertjährigen Intereffentampf um Diefes Meer hinnohmen mußte.

Aufrüftung im Vordergrund

England fieht jedenfalls allen biefen Fragen gelaffen gegenibber. Die Ereigniffe im Abeffinientouflitt baben bas eine jum Bewuftfein gebracht, baß feine Rüftung nicht mehr ben Erforberniffen ber Jeptzeit entfprach. Bielleicht batten bie Dinge por einem Jahre einen anberen Berlauf genommen, waren bie bafur Berantwortlichen bamale ber Ueberzeugung gewefen, baft fie mit Englande Flotte im Mittelmeer allen Möglichteiten und allen italienifchen Mluggeug- und II-Bootsangriffen mit abfoluter Sicherheit hatten begegnen tonnen. Aber England ift entichloffen, bie Unterlaffungefunben ber Bergangenbeit gutjumachen. Go fiebt Großbritannien mitten in einem Broges ber Bieberaufruftung, ber nur baburch beeintrachtigt wird, bag es an bem notwenbigen Maierial bon freiwilligen Golbaten mangelt. Großbritannien wirb bas größte Rrieg 8ichiff er Belt bauen; es ruftet bie nach bem Londoner Flottenvertrag jur Abwradung befrimmten Rriegeschiffen nicht ab, es richtet fcmbimmenbe Alugabwehrbatterien ein, es vervielfacht bie Bahl feiner Buftgefchwaber, es verlegt feine Arfenale vom Often Englands nach

Das Berbaltnie Grogbritan. niens gu Deutschland bat ernfte Reibungspuntte nicht ergeben; es ift weiter einer ftanbigen Befferung fabig, bie um fo ichneller eintreten wirb, je mehr man bier bie Bebeutung bes Rolonialprobleme für Deutschland ju begreifen lernt. Daf ein Mann wie David Cecil fich jest ebenfalls für bie Berechtigung ber beutichen Rolonialanfprüche eingesett bat, ift ein hoffnungsvolles Anzeichen mehr. Die Rebe bes Botichaftere b. Ribbentrop auf ber fürglich abgehaltenen Gigung ber Minglo German-Rellowibip bat in flarer Beife Die Buntte berausgeftellt, auf Die es in bem Berhaltnie gwifchen Deutschland und England fünftig noch mehr als bisber anfommen wirb, und es ift gu boffen, bag fie, auf lange Gicht geseben, Berudfichtigung finden und fo bagu beitragen werden, am Aufbau eines neuen Europas mitzubelfen.

Dr. Wilhelm von Kries

taufig flegr Son Fat Frage, ob nachften 36 Serr au me lafte bie ei Much lie w balteben. Beiter få fdmeifen. franbe it manchem br ben. Unb benöintereff Hub bang bes Jahres Die Gubpri

MARCHIVUM

ist werder

mit ihren neuen olitischem, wirtiet Erfcutterungen Begiebungen e hausfrau bat bget" ben neuen nabwertung, ben ten uiw. anguaffung" auch r an bie fteigen-

oende

r neuen fogialen

mit bem Getobivertung beer frangofifden ju empartenben iel übrig haben, wichtigen.

Borgen innerr Ennvidlung, antreich ermarn nur bann gu ialen und bitgegen bie Geerheben, eine e innere Dyna-

tommuniftifche geit bie Ereig-Gle bieten bie ole es in Wirter "Cowjettulige, auf intelet-Bropaganba in wieblen wußte. estebung wird etternben Ginbes ruffifchen land felbit mit ber Ball bes eines auch im chapten Liverane febr große

fich felbft beich auf außenür ben Quat ftalten. Dagu coblich basu ichland, un-Berfdiebenunebmen. Ob igen wird, ift e. 3m fran-Wunfc nach rit Deutschland n Starte. Die ber Zeitungen itlich bewiesen bei ju Buncolonialent is bereit mare. itere Borausuffaffung von iden Bargerend and ben ber frangoft. t, ben maffenen Abman. taatebar. upf auf feiten nacen Born noch ettwas Diefer Borlo febr gegen er Delbos. far Bienot, n beliebt als neue, bochft an Die fpani-

inett, unaus-t Dingen ber find, auch in plex amischen f neven ben de Frage in anbein. Die d langt ins ta und Girobe erbeben fich. eachillberfieht. ann mit ber meiftert mern Gransolen co nur, nach donfequengen tog ober nach

ard Gerlach

Bilanz in letzter Stunde

Ein Rückblick auf die Politik der Weltmächte und ihre Ziele

Etf Edfage brobnen bon ben Rirchfirmen. Die lette Stunde bes Jahres 1936 ift ba. Dah-nend ichallen bie elf Schlage burch bie Lande. Bur einen Augenblid giebt in icoer fleinen Gilbester-Gefellichaft bas Schweigen ein, Gelbst in bem Getriebe ber Ballfate berebbt für eine Minute bas Braufen. Der Glodenichtag mabnt jeben, guruckguichauen auf bas vergangene Jabr, biefe lette Stunde ju nuten, um aus ben Bebben ber bergangenen gwolf Monate bie Rraft gu gieben für bie Lofung ber buntlen Giebeimniffe im Schofe bes tommenben Jahres.

Co mogen in aller herren ganber Menichen beim elften Glodenichlag Gintebr balten, fie mogen Redenicaft ablegen nicht nur über ibr Tun, fonbern auch über bie allgemeinen Befchebniffe ichlechtbin, mit benen ibr eigenes Mud untrennbar berbunben ift.

Silvesternacht in Rom

mann beim

Die Gwige Stadt Rom ift in bellen Lichterglang getaucht. In echt fühlicher Leibenicaft twogt bie Menichenmenge burch bie Strafen und empartet ben Anbruch bes neuen Jabres. Ein italienischer hauptmann fiebt am Genfter feines Bimmere und blidt gebantenverloren auf ben Trubel in ben Strafen. Er nimmt 966idieb ben bem Jabre 1936, bas fein Baterland sum Imperium machte, bas ben Traum feines Bolles endlich berwirfliche bat.

Sinnend fieht ber Saubemann. Bie war es boch noch bor einem 3abr? - Da fag er um biefelbe Stunde auf feinem Gelbftubl bor bem Belt unter bem hermenburchfuntelten Tropenhimmel Abeffiniens. Gein Muge bing an ben fenvargen Bergriiden, auf bem ein Ras fic mit feinen Beuten jum bergiveifelten Wiberfanb verichangt batte. Worgen wirb ber Sturmangriff borgetragen. Birb er flegreich ausgeben? Birb es fiberbaubt gelingen, bem Duce bas Rolonialreich gu ichaffen?

Gin Lacheln verschont bie barten Buge bes hauptmanns. Es ift gelungen. Er benft gurud an die fünftägige Schlacht bon Enberta, Die feinen Truppen ben Weg nach Abbis Abeba frei machte, er erinnert fich bes ftolgen Ginguge in bie bon Morb und Blunderung burchwebte Sauptfiabt. Und er bentt por allem an bie ftolge Giegesbotichaft nach Rom und an bie fconfte Stunde, ba ber Duce am Abend bes 9. Mai ben Rrieg für beenbet ertfarte unb Abeffinien jum italienifchen Raiferreich ausriej.

Bas nutten bie Canttionen, bie eine fraftlofe Bolferbunbeverfammlung verhängte? Welch trauriger Erfolg war bem ehemaligen berricher Abeffiniens beichieben, als er nach



Die Männer, die Abessinien eroberten Mut und Opferbereitschaft schulen Italiens Imperium,

feiner Flucht bor biefer Berfammlung feine Un-Magen gegen Rom und gegen bie Dachte fchleuberte, auf die er fich in blindem Glauben berließ? Gin Raiferreich, über bas bie Beit langft hinweggeschritten war, fuchte Edup bei einer 3bee, die ber bag geboren und bie Liige erjogen batte, beim Bolferbund. Der Untergang bat tommen muffen, benn bie Beit war erfüllt. Die Rriegeschiffe ber Englander und Frangofen find aus bem Mittelmeer beimgefehrt, ihre brobenben Geschütrobre fonnten Italien nicht fcbreden. Wohl aber bermochte Rom in biefen feinen ichwerften Stunden die wahren Freunde ertennen, bie Berftanbnis für feine Rotlage hatten. Die Achfe Rom - Baris batte fich unter bem ichweren Drud verbogen, Die Achfe Rom - Berlin aber erwies fich als ftart. Und um fie foll fich nun bas Geschief Europas bre-ben, weinn es ben Frieden fich erhalten will. Stoly ftrafit fich bie Gehalt bes Sauptmanns

am Genfter, benn fein Baterland bat Die Teuerprobe bestanden. Das Imperium wird leben und er wird ihm mit Leib und Geele bienen,

auch im tommenben Jahr.

ber Regierung Schwache borwirft, und bag bie Belt immer mehr fich biefes Schwanten gunute macht. 3a fogar bie Rorruption batte ihren Gingug in Die Regierung gehalten. Der

Rolonialminifter Thomas mußte ge-ben, ba er es verstanden batte, aus ben geplan-ten englischen Teczollen seine Talche ju fullen. Der Jubel feiner Gafte im Gartenfaal bringt gu bem einfam am Beuer Gipenben, Die in feinem Saus berfammelte fleine Gefellichaft bringt ein boch auf Georg VI. Englands neuem Ronig, aus, Boriges Jahr noch bulbigte man Georg V. Benige Tage fpater fcbritt ber Lorb im Trauergug binter ber Leiche feines herr-

Er erhebt fich, gebt gu feinen Gaften, um mt ihnen bas neue Jahr ju begrüßen.

Spaniens furchtbare Drufung

Gine fleine Billa in einer Beltftadt. Ueber bem Dach weht bie gelbrotgelbe Fahne bes nationalen Spanien. An feinem großen Schreibtifch fitt ber neuernannte Botichafter General Francos und lieft die letten Depefchen, die man ibm bon Burgos ber jugefunft bat. Des Jahres lette Stunde fonnte ibm noch feine Delbung einer flegreichen Entscheidung bringen. Ge bleibt bem tommenben Jahr porbehalten. Spanien gu neuem Glud und Frieden gu führen. Der Botichafter fentt fein baupt. Er fieht im Geifte ben Beibensweg feines Bolles burch biejes nun verlofdenbe 3abr. 2m 17. Webruar beginnt ber Rampf. Die Bablen an jenem Zag bringen ploblich ben großen Linterud. Die Roten gieben mit 238 Manbatent ftatt ben bisherigen 125 in Die Cortes. Benige Tage fpater bilbet fich bas Rabinett Migana, Die Spannungen werben immer flarfer. Am 1. April icon verlaffen bie rechtagerichteten Abgeordneten unter Broteft Das Barlament. Die herrichaft ber Roten wird immer rabitaler. Acht Zage fpater bereite fegen fie ben Staateprafibenten Alcala 3a. morra ab.

Doch icon zeigen fich bie erften Biber. ftanbe ber nationalen Spanier. 3m Mai bereits verweigert bae Diffgieretorpe gweier Raballerieregimenter bem Arjegeminifter ben Geborfam. Der Drud ber Roten berftartt fich baraufbin. Anfang Juni entziehen Die Cortes ben Safchiften und Mitglieber ber Erneuerunge. partei bie Abgeordnetenmanbate.

Und icon beginnen fich bie Schatten ber Berfierung und bee Tobes über bas Land ju fenfen, Rirden lobern im Genericbein, Priefter und Monnen berrocheln in ihrem Bint. Das Untermenichentum beginnt ju rafen. Und jabnefniricenb muß bas nationale Spanien ber Schanbe guieben.

Der Botichafter bebedt feine Augen, Er fiebt fich wieber am Grabe bes Monardiftenführers Calbo Sotello, ben rote Mordbuben auf einem Mabrider Friedhof bingeichlachtet haben. Damals verlor er feinen beften Freund, Gein Tob aber war bas Signal jum Anfftanb. Das Mag war boll. Gfinf Tage ipater ichen, am 19. Bull, erbebt fic bas Militar untet bem Rommanbo bes Generals Franco in Das roffe, am 20. Juli bricht ber Aufftand im Mutjerland los. Franco forbert Mabrid gur lleber.

Englands zögernder Rurs

Gif belle Schläge bon ber Gtububt auf bem Raminfims. Bor bem Feuer fibt ein englischer Chelmann, Mitglied bes Unterhaufes unb tampferprobter Rebner feiner Partei, und blidt in bie Flammen. Er batt Ginfebr und fragt, ob er Dib England in biefem 3abr fo gebient

hat, bağ es nur jum Glud feines Lanbes war. Biel Schones bat fein Baterfand in biefem Sabr nicht erlebt, Die ichweren Stunden baben bie bitteren bei weitem fiberwogen. Freilich man bat manches erreicht. Das gespannte Berbaltnis ju Meghpten ift gludlich bereinigt tworben. Der Rampf in Balaftina gegen bie Araber, Die fich bes einftromenben Jubentums nicht mehr erwebren fonnten, ift ebenfalls porlaufig flegreich beigelegt. Wie lange allerbings Ibn Fausi, Englands Tobseind, vom Irat ber bie Gemuter jum Aufruhr, und es ift eine Frage, ob es ben britifden Truppen auch im nachften Jahr möglich ift, ber Spannungen berr ju werben, Spriens Gieg fiber Franfreich laft Die eingeborenen Stomme nicht ichtafen. Much fie wollen frei fein und gleichberechtigt balteben.

Beiter fagt ber gorb feine Blide nach Often fdnveifen. Er bentt an bie blutigen Auf. ftanbe im Rordweften Gubiens, bie manchem braben Tommb bas Leben getofiet baben. Und im ftillen flucht er Mostan, ber Dacht, bie bom Rorben ber bas britifche Bebensintereffe in Inbien angreift.

Und bann ber Gerne Often, Goon Ditte bes Jahres bat fich China beinabe gefpatten. Die Gubprobingen rebellierten gegen bie mag-

bolle haltung Tidiangtaifdets, bes herrn bon Nanting. Roch einmal gelang es beffen Staatstunft, ben Berfall ju berbinbern, Run aber, am Ende bes Jahres, bat bie Rebellion bes Generale Tichangbinelians Die Gefabr bon neuem erfteben laffen, bie nun um fo größer war, ba bie unter tommuniftischem Ginflug fiebende Deutererpartei jum Rrieg mit Japan binbrangte. Japan, bas bie gangen Jahre ber die Sand am Abjug bes Gewehres bielt, batte fich bon Tichangbfueliang nicht berbrangen faffen. Gin Rrieg in Fernoft aber berlibtt auch bie englischen Lebensintereffen aufa beitigfte. Wohl wird in ben fommenben Tagen ber nun ausgebaute Flottenftlippuntt Gingapore feine Generalprobe gu befieben baben. Wirt er ober im Gruftfan bas Weiter eines Rrieges nach Inbien verhindern tonnen ? -

Unrubig riidt ber Lorb feinen Geffel gum Geuer. Er bentt an bie politische Fibrung Englands, ber bie ichwere Aufgabe obliegt, bas Weltreich bor bem Rrieg ju ichirben. Und biefe politische Gubrung bat fich im vergangenen Jahr nicht immer bon ihrer ftartften Geite gezeigt. Gin bitterer Bug zeichnet fich um feinen Mund, ale ibm Ebene biplomati. icher Rudjug bor Italien in bie Erinnerung tommt. Warum berläßt fich Englands Augenminifterium fo febr auf Franfreich, bas in entscheibenben Augenbliden boch immer feinen eigenen Weg geht. Warum verfteift fich bie englifche Augenpolitit wieber auf formaljuri. ftische Ueberlegungen, ba es um bas Schicffal bes fpanifchen Bolfes in feinem Rampf gegen Mostan geht. Es ift fein Bunber, bag man



König Georgs letzter Weg Der feierliche Trauerzug trifft auf Schloß Windsor ein

fchere, um bann im Unterhaus ben Gib auf Eduard VIII. abzulegen. Anappe 11 Monate hatte ber Thronerbe bie Berrichaft in Banben, Und bann berließ er feinen Blag aus Liebe gu einer Grau. Drei Ronige in einem Jabr. Gine fdwere Gefahr für ben Befiand bes Beltreiches, Aber jebesmal murbe bie Rrife überftanben. Der englische Lowe ift ftart wie immer, nur blingelt er noch verschlafen in bas immer ichneller bormarterafenbe Weltgefcheben.

Mus Gehlern foll man lernen. Albion muß fich bereit halten, um feine enticheibenbe Stimme jebergeit mit Rachbrud laut werben gu laffen. Die englische Mufruftung ichreitet vorwarte. Der Lowe icharft feine Rrallen.

Das Geficht bes Lorde ift beiterer geworben.

gabe auf, Die rote Regierung it benvirrt. Imeimal bifbet fie ibr Rabinett um. Da funft ber Genber Mostau und befiehlt ben Bibet. ftand bis sum festen. Jest ift ber Burger.

Delbenbafte Rampfe auf feiten ber junachft nach jablenmäßig unterlegenen Rationaliften. Der Botichafter tritt bor bas Bilb, bas ben Allagar auf ber bobe fiber Tolebo seigt. Beinabe 70 Tage lang ging ein Geicobbaget auf bas Schioft nieber, beinabe 70 Zage fang bielt Die tapfere Garnifon mit Frauen und Rinbern ben wfitenben Angriffen frand, Dann fam in letter Stunde ber Entjay. Das Leben ber belben war gerettet. Beiter ging Francos Siegestug Die bor die Tore Mabribs, ber foljen hauptstadt, die es jest ju nebmen gilt.

Run ift General Franco ber Staatschef und fein Wegenspieler ift Mostans Borichafter in Madrid, Mojes Rofenberg, ber burch feine Rreatur, ben "Minifterprafibenten" Largo Caballero, für bie Musffibrung

ber jowietrufficen Befeble forgt. Freilich, lange wird bie Jubenberrichaft nicht mebr mabren. Goon baben einige Dachte bie Regierung Granco offigiell anertannt und die beutide Reichoregierung bar ben General Saupel als ihren Bertreter nach Burgos entfandt. In einem Jahr wird fic bas Echid. fal erfullt baben. Dann werben bie Dachte auch ben roten Sput vergeffen baben, ben fie einstmals als Zbaniens Regierung anerfanngen. Dann werben aber auch jur Reujahregratulation in anberen hauptliabten nicht mehr











Die Toten des Jahres 1936 Von Links: König Fuad I. von Aegypten; König Georg V. von England; der ungarische Ministerpräsident, General Gömbös; der eng-Ilsche Großadmiral Beatty; der griechische Ministerpräsident, General Kondylis; der ehemalige griechische Ministerpräsident Venizelos

bie Botichafter eines Rofenbergs ober Caballe-ros emplangen werben, bann werben feine Rollegen überall bie Wirbe bes neuen Staates bertreten.

Frankreich auf Abwegen

Durch bie falte Binterfilbefternacht gebt ein frangofilder Grontfampfer. Er bar bie letten Stunben im Rreife feiner alten Romeraben verbracht und ift nun auf bem Beimwege gu felner Bamilic, mit ber er gemeiniam bas neue Jahr begrüßen will. Gie baben piel gelprochen in ben vergangenen Stunden, und mit beforgten Wienen find fle auseinanbergegangen, bie Rameraben, benen Granfreich am Bergen liegt.

Mus ber Wohnung bes Maire eribnt Brufe fen und Gafertlingen, Der herr Burgermeiner felere mit feinen Bollsfrontfreunden bon Jabtebwechiel. Die bort oben icheinen feine Gorgen gu baben. Gie glauben an Wootaus Dille und feben nicht, bag Franfreiche Wog unter roter Bubrung nur in bie Tiefe geben fann. Das vergangene Jahr bat bie Beiden bes Berfalls ja beutlich genug gezeigt. Drei Rabinette bat Baris gefeben. Sarraut lofte La. bat ab und-wurde felbit wieber erfent burch Beon Blum. Und bennoch fanb bas Banb feine Rube. Streits, Fabritbelegunber Togesordnung. Die Ginführung ber Bier-Ha-Ztunbenwoche, Die Frankenahmertung und ble Connerbobungen follten beruhigend wirten und baben gerabe bas Giogenteil erreicht. Das Seben in Frankreich ift teuer geworben. Mit ge-rungelter Stirn bentt ber Frontfampfer an bie Rlagen feiner Frau über bie Teuerung, mit benen fle ibm ben Schoppen Ronveln jum Dit. tageriich vergallt batte.

Dagu wird bas innerpolitifche Leben noch immer gerriffener, Im Commer perprügelten einige jugenbliche Beifiporne ben jepigen Minifterprafibenten Leon Blum. Mis Gegenmagnahme wurben alle rechtsgerichteten Berbanbe, barunter auch bie Organifatton Genertreng, ber er fotbit angebort, aufgetoft. Run fieht er in ber fogialen Bariet unter ber Führung besfetben be la Rocque, ber bother ber Gubrer bes Rampfbunbes mar Mber auch bie Gegner find in fich gerriffen. Der Rommuniftenführer Thorres ift ber Schreden ber iibrigen Boltofroniparteien geworben. In feiner Sand liegt es, ob bie bieberige Reglerung unter Mosfous Billis gung weiter im Mmt bleiben barf ober ob fie gerfällt, ob bie Trifolore noch welterbin über Granfreich weben wird ober bie roten Gabnen mit bom Beichen ber Gichel und bes Sammers.

Franfreiche Regierung von Mostaus Gina-Du baft es berriich welt gebracht, glorreiche Republit, für bie ich 4% Jahre in Dred und Reuer gefampft habe. Go bentt ber fransofifche Frontfampfer. 200 tft unfere augen-

Surchtbarer Kerker Sowjetunion

Gunf Schritte bon ber Tur an bie Britfche und wieder fünf Schritte an bie Tur. In einer Gefängniszelle ber GBU geht rubelod ein Mann auf und ab, ben man wegen angeblicher Cabotage und Sochberrate ju gebn Babren ichweren Rerfere verurieilt bat. Der beutide Staatsangeborige Stidling hat einft fein Glud in ber Comjetunion gu finben gobofft, und fand in Birflichfeit ben Rerfer und jedenfalls auch ben furchibaren Tob in ber Ge-

2Barum bat er fich burch biefe Luge verloden laffen? Barum bat er bas Marchen bom Sowjetparabies geglaubt? Muen Barnungen jum Trop ift er in fein Glenb gegangen,

Rur burch Terror balt fic bie Berrichaft ber Roten. Unter furchtbarer Drangfallerung felbet bas ruffifche Boll. Der Sungertod ichreistet burch bie Strafen. Rinber tommen elenbiglich um. Rechtebruche find an ber Zaged. ordnung. Strome bon Blut fliegen, alles jur Mufrechterhaltung ber Dacht bes Wahnfinns.

In afiatifden Comjetftaaten, befonbere aber in ber Ufraine, rotten fich bie Bauern gufammen, Lieber ein Enbe mit Schreden, als ein Schreden ohne Enbe. Gie weigern fich, ben Requierierungstommanbos bas Getreibe gu geben, bas fie gur Friftung ihres eigenen Lebens brauchen. Gin paar furge Rommanbos. eine Galbe fnattert, bie Menfchen aber, Die um ihr lebies Lebenerecht getampft haben, malsen fich in ihrem Blut, Und bas Dorf, bie Seimftatte von Bater und Grogoater, geht in Flammen auf.

Geloft in ber roten Armee beginnt co ju garen. Bor wenigen Monaten erft murbe bie Truppenmeuterci in Rjafan blutig unterbriidt. Und boch ift biefe Armee bie einzige Stupe ber Gewaltberticaft. In einem Jahr bereite wird fie bie boppelte Starte erreicht baben, ba man bas Allier ber jur Gingiebung tommenben Refruien bon 21 auf 19 Jahre porverlegt bat. In weiteren brei Jahren wird bie Echlachtflotte noch einmal fo ftart fein, eine Offensivarmee wird gefchaffen, Die, mit bolfdewiftifden Geift burchfest, bie ftartfte Bebrobung bes Friebens barftellt. Der Ariegsfommiffar Mareimilem fonnte im September b. 3. wirflich mir Recht fagen, bag bie Somjetunion jeber friegerifchen Entwidlung gewachfen ift. Schlieblich ift co Belt auch nur noch burch bie Entfeffelung eines neuen Weltringens möglich, ben Bolfchewismus in bie Lanber ju tragen. Das aber

tware ber Beftuntergang. Ericopft last fich ber Gefangene auf feiner Priifche nieber, bas Jahr 1936, beffen lette

Stunde nun fich über Mostau gefentt bat, bat auch bie leste Stunbe feines Gliide gebracht. Er tonn nur noch bie Banbe falten unb ben bimmel anfleben, baß bie Belt fich bom roten Gift nicht infigieren lagt, fonbern es ausrottet, wo es auch immer auftritt,

am Unberfiand und am Sag ber anberen gerfafert. Und es bleibt bem neuen Jahr borbehalten, bas bie Machte enblich bie verfchiebenen Baben wieber gufammenfnupfen und in ber Schliegung eines wirflich ben Frieben garantierenben Weltpaftes bas große Biel enblich er-

Deutschland aber tonnte bobei nicht ftebenbleiben. Es mußte feine Bolitit weiter verfole gen, obne Rudficht auf bie fconen Augen in London und Paris. Und es bat mit biefer feiner Bolitit bereite fo große Erfolge ergleft, baß ber Friede burch bie neuen Abmachungen beftimmt beffer gewahrt ift, ale burch bie Befprechungen ber "Siegerftaaten".

Das tat auch bitter not. Denn im Often bat fich ber Bolfchewismus erhoben, brobenber benn je, und feine ber alten Dachte Guropas will bie Gefahr ertennen.

Der Schriftleiter blattert in bem Beitungsband bes Monats Ceptember und finbet bort



Oberst de la Rocque für Verständigung zwischen Parls und Berlin.

bie gemaltige Unffage ber Reichaminifter Dr. Goebbels unb Mofenberg gegen Dostau bor bem Murnberger Rongreg. Gin Appell war bamit an bie Welt gerichtet worben, bem fie fich nicht verichliegen tonnte. Und ber Erfolg bes Rampfes bes hatenfreuges gegen ben Comjetftern blieb nicht aus. Es falgte bas beutich-italienifde und bas beutich-japanifde Ab tommen. Babrend bas festere befonbere ben Rampf gegen ben Bolicewismus jum Gegenstand bat, geht bas Abtommen mit Stalien, bas anlählich bes Befuchs bes italienischen Mugenminiftere, bes Grafen Ciano, beim Rubrer abgeichloffen wirb, noch barüber hinaus und fiellt Bufammenarbeit in ben Sicherheitefragen bes Beftpaftes unb ber biplomatifchen Erörterung ichmebenber Bolferbunbaprobleme ficher. Danebenber geben noch bie gemeinfame Behanblung ber politifchen und wirifchaftlichen Donaufragen und ber fulturele Ien Fragen beiber ganber.

Deutschland, Machtfaktor der Weltpolitik

Ein beuticher Schriftleiter orbnet auf bem Schreibtifch feine Wapiere, Mus ber froben Gefellicaft, bie bas Jahresenbe feierte, ift er noch einmal weggeeift, um bie festen Melbungen, Die aus allen Erbteilen auf feinem Arbeitetifc jufammentommen, ju überfliegen. In biefer festen Stunbe bes 3abres aber fcbeint auch bas Weltgefcheben für einen Mugenblid ben Mtem anguhalten, Die Drabte swifden ben europaifchen Saupiftabten fdmeigen, Die Genfter ihrer Mintfterien find verbuntelt, Friede ber Sifvesternacht bat fich über bas fonft fo bewogte politilde Beben gefentt.

Der Schriftleiter lagt ben Blid burch fein Arbeitszimmer geben. Bieviele große Gefchebniffe burfte er in biefem Raum ale erfter erfahren, Minuten fpater, nachbem fie Birttichfeit geworben maren.

Gin ftrahlenber Marymorgen ift ibm befonbers gut in Grinnerung. Da fdrillte bas Telefon und am anberen Gnbe melbete fich ber und ber Reform ber Genfer Capung erffarte fich Deutschland fogar bereit, in ben Bofferbund

Bas ift aus biefem gewaltigen Friebensbeltrag geworben? Mon bat ben beutiden Blan gerrebet und jebes Wort baran in Sweifel gejogen. Die Locarno. Mächte wurden eine berufen, ber Bolferbund tagte, man bat Deutschland um einen fpontanen Beitrag, um eine "Gefte", wie man fich fo nett ausbrudte, in einem Mugenblid, wo nur Saten enticheiben tonnien. Roch einmal legt Mibbentrop in London bie beutichen Grunbfage bar. Gin faltes Memoranbum ber Locarno-Machte ift bie Antwort mit bem unmöglichen Borichlag, eine internationale Truppenmacht 20 Rilometer innerhalb ber beutiden Reichsgrenge einmarichieren ju taffen. Dem entgegnete Deutidianb am April mit einem aufführlichen beutichen Bricbeneplan in 19 Buntten. englische Mugenminifter Gben fand gu biefem gewaltigen Projett nur bas armfelige Wort, baf ber Borichlag "bebeutfam fel", und ftimmte im übrigen ben Generalftabsbefpredungen ber anberen Dachte gu. Friebens. tvorte wurden vom Sabelgeraffel übertont. Ja. noch mehr. Franfreich lieferte einen Borichlag mit ber alten, abgegriffenen 3bee ber tollettiben Giderheit, und England ben Fragebo. gen, bon bem Borb Rennell febr richtig fagte. bag er überfluffig fei und ben Berbacht ber Unaufrichtigfeit an feiner Gpige trage.

Die zweite balfte bes Jahres über wihmete man fich bann - twenn man einmal nichts befferes ju tun batte - ber 3bee eines 2Beft pattes, bie aber bis beute noch feine greifbaren Formen angenommen hat. Bieber einmat ift ein groß angelegies Griebenswert bes Gubrers

Desterreich, ein deutscher Staat

Diefe Abtommen find aber nicht bie einzigen. ber erfebnte Griebe efdlolfen. Defierreich wird vom Bleich als fouveraner Staat anerfannt und berfpricht, fich in ben Fragen ber internationalen Bolitit als beutder Staat gu fühlen. Die Zaufenbmart. perre fallt und bie Reichsbeutichen tonnen wieber ben Bollagenoffen in Defterreich befuchen. Damit murbe ein Streitfall beigelegt, auf bem man in London und Rom jahrelang befonbere liebevoll berumbadie. Und ben oben Bebern mar wieber einmal ber Wind aus ben Segeln genommen worben. Aber auch mit anberen Staaten fucte bas Meich in ein gutes Berbaltnis ju tommen. Die mit ber polni. den Regierung fonvebenben fleinen Streitfragen wurben im Rabmen bee guinachbarit. chen Berhaltniffes geloft. Befonbers innig gefialtete fich bas Berhaftnis gu Ungarn. beffen großer Minifterprafibent Gom bos auch innerhalb ber beutichen Reichsgrengen feine Mugen jum emigen Echlaf ichlog. Beiterbin befucte auch Abmiral Dorthb, ber ungarifche Auftusminifter Doman, ber mit Deutschland bas Aufturabtommen ichlog, und gegen Jah-resenbe auch ber Inneuminifter von Rogma bas Reich. In biefem Zusammenhang sei auch ber Befuche bes ofterreichischen Mubenminifiers Dr. Guibe Schmitt und bes englifchen Bolitters 21onb George beim Gubrer ge-

Die Bolitif bes Deutschen Reiches ift ein gro-fies Stud weitergefommen. Dantbar unb fiols erhobt ber Schriftleiter feine Mugen jum Bilb bee Gubrere in feinem Arbeitesimmer. Diefem Dann haben wir all bas Glud ju berbanten. Gr bat Deutschland wieber ftart gemacht. 3on fann Mostaus Rriegebebe nicht ichreden. Die

Cinführung ber sweijahrigen Dienfipflicht bat bie Macht bes Reiches perfiarft, Im 8. November fonnte ber Rubrer ftols bor feinen alten Mitftreitern im Burgerbraufeller fagen, bag um bas Reich fich wieber ein eherner Banger folleht, ber bon feiner Macht ber Wett fo ichnell gerbrochen werben tann. Deutschland ift ein anberes Land geworben. Ge ftebt beute machtboller in ber Bolitiff ale es 1914 ber Fall war. Roch vier Jahre gift es ju ichaffen und ju fparen. Dann wirb ber Bierjahresplan feine Gruchte tragen und Deutschland wirb ale erftes Sand ber Welt in fiolger Unabhängigfeit bon ben anberen in nie gefannter Starte fich feinen Beg burch bie Intrigennege ber Beltpolitif bahnen.

Ernft blidt bas Gubrerbild auf ben Mann am Schreibrifch berob. Und biefer erhebt fich und gelobt, ibm auch fur bas tommenbe 3abr bie gange Rraft eingufepen auf bem fleinen Frontobichnitt, auf ben ibn bas Beben einmal

Er fühlt es, bag bie 67 Miffionen Bolfegenoffen um biefe Mitternachteftunbe ebenfalls biefen Gib oblegen, binter bem Gibrer gu fieben im tommenben Jahr, was auch immer gefchehen

Da brobnt von ben Rirchen ber gwolfte Glodenichlag. Beit öffnen fich bie Genfter und über bas gange beutiche Banb grußen fich in Diefem Augenblid Die Bollsgenoffen und wunfchen fich Glud fur bas tommenbe 3abr. Ueber bem jubelnben Rolf aber flegt ber eberne Rlang ber Reujahrogloden, bie bon affen Turmen jum himmel fleben, bag ber Mumachtige auch im tommenben Jahr feine fcupenbe Banb fiber ber beutiden beimat und fiber ben Dubrer balt.

Dr. Wilhelm Kicherer.



Das englische Volk will Frieden

Frauen trugen nach dem Friedensangebot des Führers Plakate: Deutschland will Friede,

politifche Starte? Der Batt mit bem Teufel foredt jebe gefunde Ration, Belgien bal feine Rentralitat erflart und fich bom Barifer Wangelband geloft. Der Strefabund mit 31a. tien ift gerbrochen. Die übrigen nationaliftifd regierten Lanber üben ftrenge Burud. haltung, feibft bie Rleine Entente perfagt bie Geipigicaft. Bobl bat auf ber Zabie Riffe ju verbeden gefucht. Und boch ift es fo. baß Rumanien und Gubflamien ben antibolichemiftifden Rurs, und bamit auch mongolaufig ben antifrangofifchen Rure eingefchlagen haben. Rur bie Tichechoftomatet ift feft geblieben, bas Lanb, bas fich nicht fchamt, feine Truppenübungsplage und feine Alugzeughallen ber Mostauer Golbatesta gut Berfügung ju fiellen, Traurige Bunbesgenoffen!

Bobin fieuerft bu glorreiche Republif? Dunfle Giemente fammeln fich bereite in aller Beimlichfeir und bereiten ben Umfturg por, Ge Beifit, bah fie fogar Baffen haben und nur auf bae Bignal jum Losfdiagen marten, Dann mitb er chenfalls mit be la Mocque marfoteren mullen, bann wirb aber auch Spaniens Echlafal fich in Franfreid wieberholen.

In trübem Ginnen beiritt ber frangofifche Frontfämpfer feine Bohnung.

hauptfdriftleiter eines großen Berliner Sower

"Deutide Truppen ruden in bie entmilitarifierte Rheinlanbjone ein, eine ber letten Geffeln bes Berfailler Bertrages ift gebrochen. Um 12 Uhr fpricht ber

Führer por bem Deutiden Meidetag!" Das bieb Grogalarm, benn bon nun an folgte Melbung auf Melbung. Dag bie Spige ber Behrmacht Roln erreicht bar, in Robleng einmarfchiert und in Maing jubelnb begrußt wirb. Und bann binaus mit bem Wagen gum Schlachthof jur Rhein-Redar-Balle, mo beutiche Flats aufgefahren waren und Laftwagen auf Lafewagen mit beutichen Golbaten beran-

fubren. Und eine Stunde fpater folgte bie große Rebe bes Bubrere mit bem berrlichften Friebensangebot, bas ber Welt je gemacht wurbe. Der Spearno-Bertrag, ben Franfreich burch feinen Ruffenpalt bereits gerriffen bat, wurbe auch vom Reich nun ale ungluttig erffart. Dem frangofifchen Rachbar aber wurde ein Richt. angriffopatt auf 25 Jahre, eine beiberfeitige entmilitarifierte Bone borgefchlagen. Beiter enthielt ber großgügige Plan ein Luftabtommen mit Baris und London und ein Richtangriffspatt mit ben Ofifiaaten, Unter Boraussehung ber Regelung ber Rolonialfrage

MARCHIVUM

famm folgte auf b Sahre

Mann

nunm Gtelli jeweil fosial wie fi nalfog beutfe ganger lich er guzähl weit f noch e Anfang Muslanbe

Breffe, bo

bung ar

Beichewirt

franben be

Dabei uni

und Erpoi

Deutschlan ftischen M Blieberauf bruch au unferer Be Bie ware bes Ausla Stellung 1 und ohne muffen, ba abgeben fe mabre Beibe mehr ift, wenn lanbes aus bie mit ein bas Geruc rungsab

baran bent guiverten, 6 Bolt mit fe gu fchaffen, basteben, fo nötig fein, am Berte u Die natie bon jeher ! befferlichen nicht lange fo große Sch bem Gebiete buftrie. Befo biefe Schwi räumen. Bi

geugt habe

nicht baran

nach wie Diefe Einfu len, Devifer Wege bes (beshalb ber daltelabote ober in feit vorenthält. ber 1936 er fabotage" b Begriff bee tobeswurbig Wenn mo

Boltes in man gleich Eingen einn Brivatinitia. berart erfres ibr Ronto ei Arbeit gebro fenngeichnet. fie ber Gub aufgegablt be ibre Arbei pelt, fonb bon Arbeite Beife aus. fo größer, je anuar 1937

anberen ger-Jahr vorbeverschiedenen und in ber rieben garantel endlich er-

veiter verfolen Mugen in

sit biefer feie

e erzielt, baß achungen be-

urch bie Be-

im Often hat obender bents

opas will bie

m Beitungs-

Das Girtschaftsjahr 1936 durch die Zeitlupe gesehen

Auch im Ringen um eine echte Volkswirtschaft bewährte sich der nationalsozialistische Aufbauwille

"Bir Nationalsozialisten tonnen bem gegenüber mit stolzer Befriedigung die Behauptung aufstellen, daß selbst ber Bufammenbruch Deutschlands seit dem November 1918 sich in einem langsameren Zeitmaß vollzog, als ber seit vier Jahren erfolgte allgemeine Wiederaufstieg der Nation."

Mit biefem Wort bat ber Führer in feiner von dem Gauleiter und Staatsminifter Abolf 2Bagner am 9. Geptember auf bem "Parteitag ber Ehre" verlefenen Proflamation bargelegt, mas bas nationalsozialistische Deutschland in den vier Jahren bes Wiederaufbaues geleiftet bat. Das Jahr 1936, das vierte Jahr des erften Bierjahresplanes des Führers, liegt nunmehr binter uns. Mit Stols tann bas beutsche Bolt auf ein Jahr ber Festigung ber im Wiederaufbau eingenommenen Stellungen, auf ein Jahr bes Bertrauens, aber auch auf ein Jahr gurudbliden, bas uns fur bie tommenden vier Jahre bie Lofung neuer Aufgaben zuwies. Wir Nationalfogialiften find ftolg barauf, bag wir auch 1936 als bie Getreuen bes Führers jeweils als I vantgarbe fampfen burften. Und wir find ftolg barauf, daß auch auf bem Gebiete ber Birtichaft nationalfogialiftisches Bedankengut mehr und mehr Bemeingut geworden ift. Die Wirtschaft tann auf eine Entwicklung gurudbliden, wie fie fowohl im Ausmaß, wie in der Wirfung ohne Beifpiel ift. Wenn früber von einer Boltewirtschaft geredet und geschrieben murbe, bann verbanden fich mit dem Ausbrudt "Boltswirtschaft" Gedanten und Begriffe, Die himmelweit von der nationalfogialiftischen Auffaffung Diefes Begriffes entfernt waren. Seute, nach vier Jahren nationalfogialiftischer Gubrung, ift Die beutsche Wirtschaft im mahrften Ginne bes Bortes bin gum Bolt geführt und baber ein Beftanbteilbiefes Boltes geworden. Der Erfolg biefer Bandlung tam bem Bolt zugute. Rein anderer als ber Führer felbft gab in feiner ichon einmal erwahnten Protlamation einen furgen Rechenschaftsbericht über Die Leiftungen ber letten vier Jahre. Gie find im großen und gangen gu offenfichtlich, als bag fie immer wieder erwähnt werden mußten. Die letten Unftrengungen gur Erfüllung bes eigentlich erft im Januar ablaufenden vierten Jahres bes erften Bierjahresplanes murben im Jahre 1936 gemacht. 3m einzelnen auf-Bugablen, wie gewaltig die Auswirfungen auf bas gange Leben bes Bolles und ber Ration waren, wurde an Diefer Stelle gu weit führen. Es feien beshalb bier nur die martanteften Ericheinungen bes vergangenen Wirtichaftsjahres berausgegriffen und noch einmal ins Bebachtnis gurudgerufen.

Ansang 1936 bersuchten gewisse Kreise bes Austandes, vornehmlich aber die ausländische Presse, das nene Deutschland der Fortsetung und Ausweitung der deutschen Berschußten Und au beschuldigen. Ihr au das Austand zu beschuldigen. Ihren gab seinerzeit der kommisserschen Preisenschent Dr. Schacht, die richtige Antwort. Er erstärte, daß Deutschland unter keinen Umständen den Weg neuer Anleiden geden werde. Dabei unterfirich er, daß eine Erportsörderung und Exportseigerung die Aufnahme den Austandsanleiden übersüssig mache. Talsächlich: Deutschland datte es seit der nationalspisalistischen Machtergreifung nicht nötig, für seinen Wiederausdan aussändisches Kapital in Aussprück wurden. Dem Kührer stand nämlich ein Kapital zur Bersügung, wie nur ganz wenigen Staatsmännern und Staatsoderbäuptern unserer Zeit: Das Kapital "Bertrauen". Wie wäre es, wenn die damasigen Proheten des Austandes zu der gleichen Frage beute Stellung nehmen würden? Sind sie ehrlich und ohne Sinterhältigkeit, werden sie zugeden müssen, daß Dr. Schacht ruhig seine Erstärung abgeben konnte, denn hinter ihm stand die wahre Boltsfront, nämlich das ganze deutschalbes ausgeliefert ist.

In die gleiche Kerbe dieben sene Beissager, die mit einer konstanten Bosheit immer wieder das Gerücht von einer deutschen Bah-rung ab wertung in die Belt septen. Auch sie werden sich in der Zwischenzeit überzeugt haben, das Deutschland im Jahre 1936 nicht daran dachte, abzuwerten, und auch nicht daran denkt, in naher oder serner Zusunst, abzuwerten. So lange ein so intensiv arbeitsames Boll mit seiner Dande Arbeit destrebt ist, Werte zu schaffen, die in der Welt zum Teil einzig dassehen, so lange wird es wahrhaftig nicht nötig sein, auch nur den geringsten Bruchteil am Werte unseres Zahlungsmittels abzustreichen.

Die nationalsozialistische Staatssührung hat von jeher bewiesen, daß sie gegenüber underbessen jeher bewiesen, daß sie gegenüber underbesserichen und undelehrbaren Boltsschällingen nicht lange sacket. Auf teinem Gediet haben wir so große Schwierigkeiten zu überwinden, wie auf dem Gediete der Rohstossersorgung unserer Industrie. Bekanntlich soll der neue Bierjahresplan diese Schwierigkeiten endgültig aus dem Wege raumen. Dies wir aber soweit sind, müssen wir nach wie der wichtige Rohstosse einsühren. Diese Einsuhr müssen wir aber nur auf dem Wege des Güteraustaussches und der deutschen Wirdaltsschalben wir wiesen. Mit Recht ist deskald derzenige ein Boltsverräter und Wirtschaltssabsteur, der dem Reich eingenommene oder in seinem Besit sich besindliche Devisen dorenthält. Ihm droht nach dem am 1. Dezember 1936 erlassen, "Besetz gegen Wirtschaftssabstage" die To de sit rasse. Damit ist der Beariss des Verlienschen gesennzeichnet.

Wenn man bom Bertrauen bes deutschen Boltes in seine Führung spricht, dann muß man gleichzeitig mit Beweisen dieses Vertrauens auswarten. Dierber gehört vor allen Tingen einmal der Einsach einmalder Einsach einkalden Dingen dim der Einsach einmalder Etigerung ersabren, daß auf ihr Konto ein großer Brozentsay der wieder in Arbeit gedrachten Vollsgenossen sauficht klichts kennzeichnet besser bas Bertrauen der Wirtschaft in die Staatssiührung als die Tatsachen, wie sie der Kührer selbst in seiner Proslamation ausgezählt hat, namlich, daß unzählige Kadriken ihre Arbeiterzisser nicht verdoppelt, sondern verdreit, verwiersacht das den. Diese unerhörte Ausnachmefrendigseit von Arbeitslosen wirste sich auch in anderer Weise aus. Der Hachardeitermangel wurde um so größer, se mehr die Wirtschaft darn ging,

ihre Rabagität zu vergrößern, ja, es tam fo weit, daß jur Behebung des Facharbeitermangels ber zwischen den einzelnen Bezirfen bestehende Ausgleich in Anspruch genommen werden mußte.

Des Führers Rebe am 7. Marz bor bem Reichstag war auch wirtschaftlich von außerordendlich großer Tragweite waren. In ihrer Folge sam dem Rheinsand, das wirtschaftlich durch die Sonderbehandlung als entmisitarisierte Jone gegenüber dem Neich benachteiligt war, der Anschließ an das Reich zugute. Es wurde wirtschaftlich wieder ganz ein Teil des Reiches und sonne so in aleicher Weise an der Auswärtsentwicklung der Wirtschaft teilnehmen. Wie starf gerade die Wiederbesetzung der entmisitarisierten Jone auf die gesante wirtschaftliche Entwicklung einwirke, deweist am besten, daß unmittelbar nach der Rede des Führers die Effetienbörsen als Stimmungsbarometer eine erfreulich sese Zendenz zeigeten.

Auch die steigenden Reichssteuereinnahmen im Jahre 1936 kann man dem
Kapitel "Bertrauen" zuschreiben. Es bedeutet
boch immerhin schon eine gewaltige Stärkung der Finanzkraft des Reiches,
wenn Bolk und Birtschaft in einem Jahr nabezu
den Milliarden mehr an Steuern aufbringen. Dieses Mehrauskommen muß natürlich seine Ursache haben. Ursache ist Bermehrung des Güterumsaufs und Steigerung des
Arbeitseinkommens. Die Mehreinnahmen gaben natürlich dem Reich die Möglichkeit, auch
wieder mehr auszugeben — für Aufrüstung,
staatliche Bautätigseit, Landgewinnung usw.,
so daß allein hinsichtlich der Mehreinnahmen

bes Reiches ber wechfelseitige Umlauf bes Gelbes: "Bolt — Staat — Bolt" ober "Arbeitsfraft — Rapital — Arbeitsfraft" besonders sinnfällig jum Ausbruck kommt.

Einen bedeutenden Anteil an der wirtschaftlichen Konsolidierung hat die deut fiche Motorisierung. Es zeigte sich auch im vergangenen Jahr, wie weitschauend der Kührer
gehandelt batte, als er nach der Rachtergreijung den Besehl zur Motorisierung Deutschlands gab. Die Antomobilindustrie befruchtete
als Schlüsselindustrie in einem zahlenmäßig
kaum seiziellbaren Ausmaß sast die gesamte
Birtschaft. Sie gesundete dabei nicht nur selbst
– nachdem sie vor der Rachtergreisung duchnablich vor dem Zusammenbruch stand —, sonbern sie trug zur Gesund ung zahlreicher Reben in dustrien bei. Hand in
hand mit der Motorisierung ging der Bau
der Reich saut obabn en weiter. Auch im
bergangenen Jahre wurden Teilstreden von erveblicher Länge dem Berkehr übergeben und
das Ach der "Straßen Adols hitlers" weiter
ausgedehnt.

Es ist flar, daß die enormen Mittel, die der Staat für die Lösung der Ausgaden benötigt, nicht aus den Taschen der Steuerzahler in Form bon Steuern gezogen werden sonnten. Der Appell an das Boll und seine Wisschaft, durch die Zeich nung von Reichsanleihen Wiederausbaues sicherzustellen, hatte jeweils vollen Erfolg. Beit über eine Milliarde stellte die Nation der Reichsregierung in Form von seindregierung. Benn man diesem Bertrauensbetweis die Tatsache gegenübersiellt, daß in anderen Ländern



Männer des Spatens

Der Arbeitsdienst hat wieder gewaltigen Anteil an den Aufbauerfolgen

Holzschnitt von Erich Sperling

gerabezu miferable Zeichnungsergebniffe bon Staatsanleiben festaustellen find, bann hat man allen Grund, sich ber Festigung unferer Berbältniffe zu freuen.

Mit eines ber wichtigsten Ereignisse bes Jahres 1936 war zweisellos die Bieberherstellung freundlich aftlicher Beziehungen zu Desterreich. Sie hatte
insbesondere auch besbald wirtschland nicht
nur der Bedeutung, als ja Deutschland nicht
nur der beste Kunde, sondern auch der größte
Lieserant unseres Bruderstaates is. In Berfolg der im Juli getrossenn Bereindarungen
wurden die Grenzen zwischen Deutschland und
Desterreich wieder geössnet, der lange Zeit gedrosselle Reiseverlehr konnte wieder ließen.
Ein unerfreusiches Kapitel, das sich wirtschafts
lich nach vielen Richtungen din nicht zum Guten auswirfte und noch auswirfen wird, sand
damit seinen Abschluss.

1936 war bekanntlich das Olompia-Jahr. Das bebeutete, daß die in Berkin im August stattgesundenen Olompischen Spiele eine außerordentlich große Zahl von Auständern nach Deutschland führten. In vielen Fällen wurde der Besuch der Spiele dazu benügt, das neue Deutschland auch von der wirtschaftlichen Seite kennenzulernen. Die Gäste Deutschlands nahmen dadei nicht selten Anlaß, ihrer Bewunderung über die wirtschaftliche Entwickung Ausdruck zu geben. Zahlreiche Tagungen in jenen Tagen trugen sehr viel zur Versständigung in wirtschaftlichen Fragen dei.

Fast unmittelbar nach den Olympischen Spielen rief die Bartei ihre Getreuen in Kürnberg
zum "Barteitag der Ehre" zusammen
Er wurde das Forum, vor dem der Führer und
andere namhalte Vertreter der Partei zu den
Fragen der Gegenwart, insbesondere aber zu
dem "Kampf gegen den Bolf chewismus" Stellung nahmen. Wohl die wichtigste
Kundysdung war jedoch die Proslamation des
Führers, in der er den Beschl zur sosonigen
Inangrissamme eines neuen Vierzahre. In dem
der Führer josgende Forderung an das Volk
und an die Wirtschaft ließte: "In vier Indem
der Führer josgende Forderung an das Volk
und an die Wirtschaft ließte: "In vier Indem
muß Deutschland in assen jenen Stossen dungen Musland gänzlich unabhängig sein, die irgendwie durch die deutsche Fähigseit, durch unseren
Bergdau selbst beschafts werden sönnen." Dieser Forderung gab der Führer eine eingebende Begründung, die in den Worten gipselte: "Es
gi bt kein Unmögliche Solgten last unmittelbar
die Mahnahmen, um das Ziel diese Planes zu
erreichen. Kampferprodte Männer, an ihrer
Spihe Ministerprästent Generalober Goring, bildeten das Gremium, dem dom Führer die Durchsührung des Bierjahresplanes
übertragen wurde. Wie nicht anders zu erwarten, ging es sosot an die Arbeit. Eine der
ersten Mahnahmen, die durchgesührt wurde, war die Sichersellung einer gerechten Preisdindung
für alse Dinge des iäglichen Lebens. Jum Reichstemmistar sür die Losung dieser Ausgabe
wurde der Gauleiter Joset Waspaben
wurde der Gauleiter Foset Werder licht vinglichkeit seines Ledensunterhaltes geslichert ist.

Es ift flar, bag ber Bierjahrespian taum jum Erfolg geführt werben tann, wenn nicht auch ber Stanb in allererfter Linie fur feinen Erfolg mobilifiert wird, ber bem Bolf bas ingeliche Brot fichert. Der Reichsbauerntag



Das Handwerk hat wieder goldenen Boden
Es hat an dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung des Jahres 1936 teilgenommen

MARCHIVUM

å folgie bas
s deutschährend das
ben Bolschedas Wotomdes Besuchs
des Grasen
wird, noch
nenardeit in
ies und ber
nder Bölfergeben noch
litischen und
der fusiureljährigen
im Bürgerim Bürgersche Wiches

indigung

minifter

era deden

biet worben,

euzes gegen

jährigen bes Neiches ber Hührer im Bürgerind wieber bon feiner ben werben eand geworber Politif r Jahre gilt in wird ber rogen und ber Welt in beren in nie burch die

ben Mann erhebt fich nenbe Jahr bem Meinen eben einmal

e ebenfalls

er geichehen

3 wölfte

h die Henand grüßen
olfsgenoffen
fommende
der liegt der
ie von allen

cherer.

er Mamäch-

e fchirhenbe

tn Goslar war in diesem Jahr nichts an-beres als die große Paroleausgabe an die deutsche Bauernschaft. Die Aufgavenstellung an die Landwirtschaft wurde genau umristen. Die lauter: Medr Mubn nad flace und damit statten Webre und des lace und damit statten Urgartere Activierung der Mestoation, Steigenung der Artivierung der Mestoation, Steigenung der Grobert Loud und und damit Ansporn zu noch gröberen Leistungen. Die britte Aufgabe fordert sparfamere Lerwend ung des Erzeugten auf allen Gedieten der landwirtschaftlichen Produstion und schieftlich als levie Aufgabe der Einfah von Ardeitsfräften. Wie man siedt, wurde mit dieser Paroleansgade auch dem deutschen Bauerntum ein gerützlies Mah von Aufgaben zur Lösung für die nächten vier Jahre überjur gofung für die nachften vier Jabte fiber-geben. Der bentiche Banernftand wird biefe Aufgabe genan fo lofen, wie er bie bisber ibm geftenten geloh bat.

Die Durchführung bes Bierjabresplanes for-berg in Anbetracht bes gegen Enbe bes Jahres immer fublbarer werbenben Mangels an Gadarbeitern eine Ben fung bes Arbeitsein-fa ves. Es wurden besbalb eine gange Reibe von Anordnungen erlaffen, die nicht nur ben Nachwinds von Hacharveitern sicherten, sondern Ausbriede von gefuchten sicherten, sonderbeitsträften verdindern. Es ind im velondern die Metallindustrie und das Baugewerde, deuen gewilfe Auflagen gemacht wurden. Betriede, die Wetallarveiter und Baufacharbeiter länger als zwei Bochen ganz oder überwiegend mit Arbeiten beschäftigen, die ibrer beruflichen Borderbeiten beitraffigen, die forer bette gen Arbeitsamt dierben Mitteltung machen. Ferner find
in Jufunft private diffentliche Doch- und Tiefbauvorbaben anzeigepflichtig, Ausgenommen bavon find nur folde Bauborbaben, die einen gewissen Betrag nicht übersteigen.

Im Ausammendang mit den Anordnungen der Lenkung des Arbeitseinsabes wurde auch die Frage der alteren Angestellten, die noch erwerdstos find, von neuem ausgerout. Die Wirtidast in gebalten, in Jutunjt in an-gemessem Umsange Angebeute den dierzig und medr Jahren zu beschäftigen. Es ist zu er-warten, daß die jonalpolitich sehr bedeutsame Anordnung einen entfprecenben Wiberban fin-Mordnung einen entipredenden Loiderbau für bet und dedurch jadilofe, beute noch arbeitstofe Bollegenossen wieder in Arbeit und Brot fommen. Bei den Angestellten der gewannten Aleterklassen dahre i es fic doch immerdin um Menichen, die über eine Erjahrung versigen, auf die gerade bei der Durchstährung des Vierjahresplanes nicht verzicher werden fann.

In ben erften brei Biertelfahren bes Jahres 1936 wurden nabezu 190 000 Bobinungen fertigegestellt. Davon wurden rund 70 000 unter Berwendung öffentlicher Mittel errichtet, barunter rund 15 300 in Kleinsteblungen. Auch der Bat bon Richtwohngebauben wurde im vergangenen Babre gesorbert. In bem obengenannten Zeit-raum wurden rund 38 500 Richtwohngebaube mit einem Gesamtrauminhalt von 36,1 Mil. Kubisnteter erstellt. Auch in diesen Zissern tommt der unerhörte Ausbauwille der Kation jum Muebrud. Wenn man babei bebentt, bag bie Bauinduftrie Ochluffelinduftrie für einen Grobieil ber Wirtichaft ift, bann tann man ungefahr ermeffen, in welchem Umfange allein bas Baugewerbe jum Birtichaftsaufichwung beigetragen bat.

Bin man die Gesamstage der deutschen Birtschaft veurteilen und das Auf und Ab des Aufbaues im Jadre 1936 berfolgen, so getügt an
no ein Blid auf die Biffern, die die Acicheanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslofen versicher ung veranntagegeben bat. Ende Oftober waren bei den Arbeitsamern 1076 000 Arbeitslofe ermelbet gegenüber rund 1.8 Mistoben im gemelbet, gegenüber rund 1,8 Millionen im Borjabre. Bon ben vorbandenen Arbeitolofen waren 582 000 Jacharbeiter, 101 000 Angeftellte und 333 000 ungelernte Arbeiter. Insgelamt waren 22 b. d. nicht mehr voll einigflichtg, das beiht, sie waren ensweder gebrechtich oder überaltert, oder jonst aus irgendweichen Grunden nicht voll arbeitsstädig. Es ergaben fich somit



Tegtifinduftrie febt für 51 Min. AM affein auf bem Balfan ab

Die engeren Sandelsbeziehungen jum europäi-ichen Gudoften haben der beuischen Textilindu-ftrie ein ertragreiches Absahgebiet erschlofign. Die Aussuhr von Textilerzeugnissen fob sich von 22,4 Mill. RM im vorigen Iahre sichen vis auf 51,1 Mill. AM im Jodge 1936 (die ersten neun Monate). Innerhalb eines Tahres ist der Textilienablah auf dem Kalfan ver-doppelt worden.



Volkswirtschaft im Lichte der Schlagzene

inogefamt Ende Oftober 1936 nur nom 839 000 poll einiabjabige Arbeitepetistofengiffer einen Tieffeand erreimt bat, wie er feibit ju Zeiten ber bowften Konjuntiur taum feftiellbar gewesen ift. Die Biffern beweisen weiter, daß auch im Jahre 1936 die Arbeitsichlacht und bamit die Schacht um die Unterbringung unierer arbeitolofen Boltegenoffen erfolgreich fortgefent wurde.

Benn bas beutiche Bolf auch im vergangenen

beitgeber" belanglofe Begriffe find.

Jahr wiederum gewaltige Leiftungen vollbracht bat, so ist dies fein Grund auf dem Errungenen auszuruben. Im Gegenteil. Die ga-role heibt "Borwärts tie ", jebt erft recht. Borwarts konnen wir aber nur dann kommen, wenn wir uns hingezogen siblen zu einem friedlichen Wettbewerb, zu einem friedlichen Pand-in-Handarbeiten, im Aleinen wie im Großen. Wie sagte doch der Führer in seine: Brossamion auf dem "Parteitag der Chref" Rusen wie uns doch seine Worte ins Gedächtnis zurück. Er sagte damals: "Goll biefe gewaltige Aufgabe ber wirtichaftlichen Erbaltung unferes Boltes gelingen, bann ift bie Borausfenung ber gefchloffene willensmäßige und ftaatsrechtliche Einfat unferes Boltes, bas beißt: Obne ben inneren fogialen Frieden tann biefes neue Riefenprogramm feine Lojung nicht finden. Die nationallogialitiiche Ctaatefübrung ift eine fo fouverane und eine fo über allen wirtichaftlichen Binbungen

Es gibt feinen Arbeitgeber und gibt feinen Arbeitnehmer vor ben bochften Intereffen ber Nation, fondern nur Arbeitsbeauftragte bes gangen Boltes.

ftebende, bag in ihren Mugen bie Rennzeidnungen "Arbeitnebmer und Ar.

Der soziale Friede schafft allein die Boraussegungen, um die großen Aufgaben unferer nationalwirtschaftlichen Lage zu erfüllen. 2Bo waren wir beute hingetommen,
wenn so wie in anderen Ländern Streits und Aussperrungen ibren gegenseitigen Wabufinn trieben? 2Bo wurde beute Deutschland fein, wenn jeder glauben durfte, fich feinen Lobn und feinen Gewinn nach eigenem Ermeffen bestimmen gu tonnen? Be mehr wir die Große ber Aufgaben, die uns gestellt find, ertennen und erfassen, um fo flarer wird uns die Notwendigfeit bes restlofen und geschloffenen Einsages aller ichaffenden beutschen Menschen gur Erfüllung Diefer Aufgabe. Und um fo tlarer ift es auch, bag biefer Ginfan nicht gebemmt werben barf von irgendwelchen eigensuchtigen Intereffen ober gar burch verrudte Inftitutionen, in benen man nur fabig ift, su fcwagen in einer Beit, Die nach bem Sandeln fchreit.

3ch würde nicht mit diefer Inversicht in die deutsche Jutunft bliden und nicht mit biefem Bertrauen die Aufgaben stellen undan ihre Losung glauben, wüßte ich nicht, daß der soziale Frieden in Deutschland garantiert ift burch die nationalsozialistische Partei, und bag ber geschloffene Ginfat ber beutschen Willens- und Arbeitstraft fun-biert ift im Willen unserer Bewegung. Gie ift bas über Menschen und Zeit binweg-reichenbe Instrument ber in ihr felbst funbierten Führung bes Voltes und bamit bes

3ch tann baber gerabe in biefen Tagen ber allgemeinen trifenhaften Ungeichen ichwerer Bolfertataftropben nur in Bertrauen auf die Bewegung bliden, die bas Bunber ber letten vier Jahre vollbracht bat, und Die Deutschland fraftvoll meiterführen wird in ber Erhaltung feines Dafeins."

Diefes Bort bes Bubreres bedeutet fitr uns alle die Berpflichtung, auch im tommenben 3abr 1937 nicht ju erlahmen. Die Brobe bei uns geftellten Aufgaben zwingt uns, über uns

felbft binauszumachfen und alles zu fun, um ibre Bolung zu beichlennigen. Erft bann erweisen wir uns würdig, Wefolgeleute unferes Juhrers zu fein. Wilhelm Ratzel.

Nicht Gegensatz sondern Einsatz

"Es laft fich am Gewicht ber Lohntlite Die Wirtfamtelt aller Sozialpolitif nachweifen." -"Wer ben Arbeiter für fich gewinnen will, muß ihn gegen bie Arbeitgeber, feine Musbenter, icharf maden." - "lis wird gwifdjen Arbeitgeber und Arbeitnehmer niemals eine Berftanbigung geben tonnen."

Diefe brei Cape fonnten gerabemege aus bem Regeptbuch eines Gewertschaftsbongen ober ant Enbe gar aus ben Ertenntniffen eines wiffenschaftlichen "Sozialpolititere" fiammen. Und babei hatten beibe noch nicht einmal volltommen unrecht.

Bewiß, wir wollen une auch gar nicht bie Mube machen, alte Erinnerungen - Die übrigens erft gitte vier Jahre "alt" find - wieber auszugraben. Man vergift leiber allzu raich bie Juftande, die vor einem halben Jahrzehnt auch bei uns noch waren.

Alber wir baben es fo einfach: Schauen wir nder ibir haben es is einfach: Schallen ibir iber die Grenzen des Reiches nach dem Weften. Mit Ach und Krach loift fich Leon Blum an der Spipe feinet, von der "Ablfafront" getragenen Regierung durch die Klippen, die ibm gerade auf dem Gebiet der Sozialpolitif täalich gerade auf dem Gobiet der Gozialpolitit taalich neu entgegenstarren. Fabrisbesengen, Blergigstundenwoche, mehr Lohn — so tont bas Rampfaelchrei. Und da erfennen wir, dast die drei Sape am Ansang dieser Betrachtung wohl auch die Rampsparolen der französischen Arbeiter find.

Unfere gesamte Bolitit ftebt im Zeichen ber Ehre ber Ration und ber Wohlfahrt bes gangen golles Wohlbemerft, bes gangen Bolles und nicht einiger "Ruserwählter". "Dem gen Bolles. Wohlbemerkt, des gangen Bolles und nicht einiger "Auserwählter" "Dem Deutschen Reich den den deutschen Arbeiter zu ersämpfen", dat der Küdrer sich selbt als Ziel geseht. Deutscher Arbeiter, du sauml versichert sein, der Ziaat weiß, daß du in deiner Tasche am Zahltag erwas halt, mit dem sich schlecht und recht leben läßt. Erohe Sprünge faunft du feine machen, das weiß der Staat and. Daß aber nicht iraendivo im Gelbschront eines "Großtopfeien" sich die Großchen ansammeln, von denen du vielleicht meink, sie wurden dir vorenthalten, bessen der Staat dernicht, den der Staat ande. Denn der Staat versicht sehr aut, angesammeltes Kapital in den Dienst der Bollswirtschaft zu siellen. Trendander der Ardeiter und Austraggeber des Kapitals ist der Staat. Oder aanz einsach: Auf dem Schlachsseld des Kampfes um das täaliche Grot albeite nur einen Keldberrn, den Staat, er sen das Kapital ein wie schwere Kandane, die Bedernungswannschaften, des Besehls ihres Feldberrn gewärtig, sud wir denssche ihres Feldberrn gewärtig, sud wir denssche Aricht der einganz desimmites Jiel im Ange. Richt der eingelne Kandort und nicht das einzelne Geschün das mitzureden, denn beiden sehlt der arose ein ganz besimmites Jiel im Ange. Richt der einzelne Kandort und nicht das einzelne Geschün das mitzureden, denn beiden sehlt der große liederblich. Jeder an seiner Zielle, das ist die Farde.

Ginfat und nicht Gegenfat, unter Diefem Motiv fiebt bas Banbeln auf fogialem Gebict,

Wohl zollt man auf ber gangen Welt bem arbiten Sozialwerf aller Zeiten, bem beutiden Binterbilfowert, Anerfennung. Aber für und ift bas BSB nur Notbebelf, nur Ausweg aus ber beispiellosen sozialen Not, die uns eine ver-gangene "Sozialpolitit" beschert hat.

Unfer fogialer Aufbau hat andere, leuchtenbete Taten aufgumeifen. "Das Recht auf Arbeit" ift und flttliches Gthus. Diefes Recht au verwirflichen ift Aufgabe ber Stantofifrung, es ift bas emige Gefen unferes Bolfes, und Diefem Gefen find mir und alle Magnahmen ber Stanteführung unterftellt.

Arbeiten muffen wir, um une ju ernabren. Doppelt arbeiten muffen wir, um Bermogen ju erwerben und vielfach arbeiten muffen wir, wenn wir unfer Leben burch Bivlifation be-quemer genalten wollen. Bir haben ticht ac-flict, bier ein Stückben, bort ein Flickben, fon-bern wir haben eine nene soziale Orbnung aufgebaut und fie unter ein neues Gefet geftellt.

aufgebaut und sie unter ein neues Gesch gestellt, Wir baben Arbeit geschäfft. Wientele sammern: Run it auch die letze Million Arbeitslose im Schwinden, und tropdem haben wir noch die Abzüge am Lodn. Timmt unbestriten. Aber wie gesat, der Führer sam nicht zändern. Jun Arbeitschaften gehört Geld. Es ist aber ein himmelweiter Unterschled, ob ih vom Einsommen der Zchaffenden einen Teil eindehalte und es blant und dar dem Erwerdslosen gegen Tiempel anshändige oder ob ich es zum Auden aller arbeiten lasse. Bir mühren das rundweg unverantwortliche Ungerechtsgeit neunen. Der eine schaftt und plaat sich und muß dann ein tichtiges Estick seines edrlich erwordenen Lohnes an den anderen abgeben, der wenn auch nicht ans einener Schuld odhen Erwerdsmöglichteit ist. Benn das Kappital und ein verderdtes Schlem solchen Bodmist gemacht daben, dann soll der edrlich Schassende seinen Kabelende wirklich nicht der Leidtragende sein. Darum flieht das Geld nicht in die leere Tasche des erwerdslosen Kollsgenossen, sondern es wandert in bieleerle Gehalt durch die Kuddustrien unserer Heimat, billir Kohselle erwerden, Masschiede erwerden, Masschiede erwerden, Und schassen erhelten kurum Arbeitsdelien Kabelen sichen konten ein gebreiten kabelen erwerden, Masschiede erwerden, Masschieden erhelten, kurum Arbeitsdelien konten erhelten keinellen erwerden, Masschieden erwerden, Masschieden erwerden erhelten kurum Arbeitsdelien erwerden. unferer heimat, bilft Robftoile erwerben, Da-ichinen erftellen, turjum - Arbeitsplane ichaffen und (mas minbeftens ebenfo wichtig ift) erhalten.

Wenn wir bas Mecht auf Arbeit proffentier. ten, bann burfen wir auch feine (margiftifde)

Fahr

Radii Dinbeni den fonn fixede ge Auch für deutschen bothande Luftschiff ausverfa 1936 geg auch mei wie 1935 Steigerm fen, da i fchiff, ein benburg",

Tenten Bol auf ben bo aufgepflang befferung b find in bie logischer R men bes über ben 9 Ginkellung bestimmten nationalfog fogialificate mals, fet e

politifchem

Bon bef über ben 9 find im eit

Remerung

"Refervear Arbeitolofe lente Arbe fonmen.

Mieterschut wirffchafille por Mietsfl fühning bo ten für bas nieng gitr Gefenes gu bom 20, We fpruchs aufür eben f aut Stild i bie welen Baues bon ftatten, fowi Bauverbabe gen, einfchi bes Arbeite fein Recht fichem woll Ranges mui erften Male Betriebe (g ten Gbren-27. April, in Arteiters ib ban'e ber E grofe fogial ale die gleic

cher Arbeite Dir Fithr habor es ar ben Bah ger

Beber b find felbfth mit einer worfen, fon aus chliegli auftellenb, ift fir bie 2 fchaft ift e Wot und 2 Ralitals, f wirichaftlie ebetfalle b ber Erhaltu

Adolf Hitl

obntitte bie mocifen." -Mier nannie feine Hus. en gwifden emnts cine

etwene aus haltsbonzen miffen eines inmmen. einmal voll-

re nicht bie bie übri-b - wieber allgu rafch i Jahrgebnt

Schauen wir oem Beften. coni" getrangen, Bierv tönt bas vir, bag bie ditung wohl dijiden Ar-

Beiden ber gangen lier". "Dem eiter zu er-ft als Ziel in versichert iner Zosche sich schlecht inge fannft Staat auch. bront eines anfammein, wirden bir chialle ver-bi febr gut, Dienft ber ber ber Ar-tale ift ber m Schlacht-Brot dibt er fent bas die Bedie-hres Feld-n Arbeiter. Auge, Richt as einzelne in feblt ber

Belt bem

Stelle, bas

er für uns is eine bere, leuchten. fit auf Ar-

e Recht au

atsfilbrung,

soffes, unb Rafinahmen ern Opfer; n bunbert-ine weitere r unb feine

e, die einste er einzigen Verschluß, e Arbeit t ernabren.

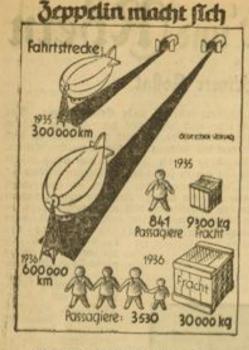
erniogen git ifation ben nicht ge-idchen, fon-Ordnung feb gestellt. eviele jament.
on Arbeitsdaben wir
t unbeirrittann nicht
t Geld. Es einen Teil 1 Erwerbs-der ob ich gir müßten perechtigfeit nee ebilich nes ebrlich n abgeben, Schuld — 1 das Ka-lchen Bod-der ebrlich gende fein. eere Tafche ondern es Industrien erben. Ma-dake fchaf-vichtig ik)

proffemier. targiftifche)

Die Frage auf jeder Zunge:

Wo kommt das Geld für den deutschen Aufbau her?

Eine Antwort an die unentwegt Aengstlichen unter unseren Volksgenossen / Die Wirtschaftspolitik, nationalsozialistisch gesehen



Die Entwidlung bes Luftichiffvertebra.

Die Entwicklung des Luftschiftverkehrs.

Rachdem in diesem Jahre das Luftschiff "Sindenburg" im lieberseeverkehr eingeleht werden konnte, war es mogisch, die doppelte Hahrstrede gegenüber dem Lorighre zu derechtigen. Auch für den karf erweiterten Berkehr der deutschen Luftschiffe waren Interessenten genig vordanden, und saft alle Jahrten der deutschen Luftschiffe nach Nord- und Sadamerska waren ausverkauft. Die Zahl der Paskagiere hat sich 1936 gegenüber 1935 verviersacht. Es wurde auch mehr als dreimal soviel Frache besördert wie 1935. Für das Jahr 1937 ist eine weitere Sieigerung des Luftschiffschiererkehrs zu erwarten, da im Spätsommer 1937 das neue Luftschiff, ein Schweskerschiff des Kuftschiffs "Sindenburg", sertiggestellt sein wird.

"Refervenrmee" angeblich "gwangslaufiger" Arbeitolofer bulben, fonbern buchftablich ber lente Arbeitofabige ntuf einen Arbeitsplan betommen. Dat fich Die Gabrifhalle für biefen lebten Boltogenoffen geöffnet, bann erft tann auf ben hodiften Turm bes Werfes bas Banier aufgepflangt werben mit ber Infdrift: Berbefferung ber Lebenshaltung!

Alle Mahnahmen des abgelausenen Jahres find in diesem Zeichen getrossen worden. In logischer Konsequienz war daher auch im Rahmen des Bierjahredplanes die Anordmung mer den Arbeitseinsah, die den Betrieben die Einbellung älterer Arbeitslameraden in einem bestimmten Umsange zur Pstächt macht. Die nationalsozialistische Politif verleugnet ihr sozialistisches Wesen eben nirgends und niemats, sei es auf auhenpolitischem, auf innenpolitischem ober wirtschaftspolitischem Gediet. Bon besonderen sozialen Mahnahmen, die übet den Nahmen der Fürsorge dinaussgeden, sind im einzelnen zu nennen das Geseh zur Aenderung des Reichsmietengesehes und die wirschaftlich ichsechter gesiellten Vollsgenossen vor Miestheigerungen schiebt. Tondischeinerungen siehelten Vollsgenossen und Irlaudskarten und Urlaudsmarten sir das Baugewerbe durch die 16. Berordnung zur Durchsührung und Ergänzung des Geses zur Erdnung der nationalen Arbeit vom W. Mai 1936, das den Gedanten des Anspruchs auf eine ausreichen Erholungszeit für eden schaffenden deutschen Renschen ein gut Stück vorandrachte. Ferner gehören dazu die bielen Berordnungen zur Förderung des Bauet den Kleistiedlungen und Arbeiterwohnstätten, sowie die den Ban von "answeiden" Bauet den Kleistiedlungen und Arbeiterwohnungschalen, d. B. Billen und Großwohnungen, einschaften mis Arbeiterwohnungen, einschaften Mahnahmen zugunsten des Arbeiterwohnungsdanes, die dem Arbeiterfen Rames much der Ausseichnung "Kartionalsozialistierer über die Lusseichnung "Kartionalsozialistierer über die Kusseichnung "Kartionalsozialistierer über die Lusseichnung "Kartionalsozialistierer Ranges muß bier auch bie Berfügung bes Wiib. rere über Die Auszeichnung "Nationalfogialifi-icher Mufterbetrieb" genannt werben, Die gum erften Male im Dezember biefes Jahres einem Betriebe (Kammgarnspinnerei Sieher) verlie-ben wurde und auf die Erössnung des Ober-ften Ebren- und Displinarboses der DMF am 27. April, in dem die Ehre der Arbeit und des Arwiters ihren Schutz sinden soll. Dieser Ge-danse der Ehre der Arbeit zeigt am besten das aroke sozialistische Aiel, das nichts anderes ist als die aleichberechtigte Einordnung des beut-lichen Arbeiters in sein Volk und in den Steat-

Dir Fishrer hat und ein Geschent gegeben, bas seit Menschen benten und schaffen niemanb geber tonnte. Das Necht auf Arbeit. — Wir habet es angenommen und auf Die Ridfeite biefa wertvollften und wertbeftandigften Munge ben Zah geprägt: Pflicht gur Leiftung!

Benst L. Banzhat.

icher Arbeitere in fein Bolt und in ben Ctaat.

Beber bie Birtichaft noch bas Rapital find felbitherrliche Ericheinungen und bamit einer eigenen Befehmäfigfeit unterworfen, fondern an ber Spige und bamit auschlieflich und allein bie Lebensgefene auftellend, freht bas Bolt. Dicht bas Bolt ift fir die Wirtichaft ba, fonbern bie Wirtfchat ift eine Dienerin am Bolte. Und Bot und Wirtschaft find nicht Stlaven bes Railtals, fonbern bas Rapital ift nur ein wirschaftliches Bebelfemittel und bamit ebeifalls ben größeren Motwenbigfeiten ber Erhaltung eines Bolfes untergeordnet

Adolf Hitler in seiner Proklamation vom 8, 9, 36.

Mit Bewunderung blidt beute bas gange beutsche Bolt auf die gewaltigen Leiftungen, die der Nationalsogialismus in vierjähriger Ausbauarbeit vollbracht bat. In biefe Bewunberung mifcht fich nun guweilen Berwunderung baritber, wie es in bem boch nicht reichen Deutschland möglich geworden ift, ein fiartes, ichlagfräftiges Deer auf die Beine ju ftellen, bas grandiose Autobabnnet Jabr für Jahr weiterzuspannen, öffentliche Gebäude zu errichten fur bei weiterzuspannen, ölsentliche Gebäude zu errichten, furzum — üderall sichtbar — Werte großen Umfangs zu schassen. "Bober konnt denn eigentlich das Geld?", das ist die Frage der man bäusig degeonet. Gins Frage, die selbst "Renner" nicht immer richtig und erschöpsend beantworten können, weil die Beantwortung ein Umsernen und eine Absehr von liberalistischen Wirsschaftlichen Grundstell in den alten wirsschaftlichen Grundsessen die erzogen ist, wird sich daren erinnern, das in einem "geordneten" Staatswesen die lausenden Ausgaben durch fausende Einnah-

daß in einem "geordneten" Staatswesen bie lausenden Ansgaden durch lausende Einnahmen, insbesondere Steuern und Jolle, die zu schaffenden Anlagen usw. durch laugfristige Anleiden zu decken find. Er wird sich also sagen, daß wir eine Angahl Milliarden für staatliche Anlagen verschiedenster Art im Jahre auswenden und daß diese Beträge durch die vom Reiche ausgenommenen Ansleiden, die z. B. 1936 einschi, der zugehörigen Emission der Reichsbahn insgesamt erwas sider zwei Milliarden AM ausmachten, nicht

fel gu "balten", fet biefe Finangierungs-metbobe boch immer nur eine recht furgiriftige und bamit relativ unfichere, Run, bierbei fann gunachft ber erhebliche Beitag an Bechfel-ichulben ausgeschaltet werben, ber mir bem Erlos ber Reichsantelben "fundiert" ober "fonfolibiert" wirb, atfo verfdwindet.

Beträchtliche Spartapitalbilbung

Aber auch ben verbleibenden Wechselschulben steben fiarte Attivposten gegensber so daß
sie durchweg bauerbaste Anlage sinden tonnen. Denn als "Ersparnisse" baben in ber Birtschaft, nicht nur diejentgen Beträge zu gelten, die fich als Spareinlagen bei Spartasse in blienlichen und Banten, als Antage in blienlichen Anleiben, Pjandbriefen, Kommunalobitgationen sowie als Prämienreserve der Berficherungen sowie endlich in Kommunalobligationen sowie als Prämienreserve der Berscherungen sowie endlich in
der direften Gedanlage des einzelnen (Privaldopotiesten) niederschiagen. Dieser Zeil der "ichtbaren" Sparkapitalditdung ift zusammen für 1936 auf mehr als 3 Milliarden RM zu schäben (obne Privathopotieten rund 25 Williarden RM) Reden diese Kapitalbil-dung, die zum größten Teil die Unserdrin-gung der Reichsanleiben sowie die dringende Bohndausstanzzierung und ähnliches (Pfand-brielinstitute, Sparkassen und Berscherungen) briefinftitute, Spartaffen und Berficherungen) ficherfiellt, tritt nun aber eine nicht genau absichapbare, aber ebenfalls in die Milliarben gebende Raphalbilbung, die man im wefent-

aus eigenen Mitteln nene Anlagen zu finan-gieren ober mit Berluft zu wirtschaften. (Trop-bem legen bie Unternehmen oft West barant, ibre "Liquiditat" ju betonen und bevorzugen baber die Anlage in furgfriftigen Bechfeln, ob-wohl fie meift ebenfogut Reichsanfeiben bafür nehmen fonnien, was vom Giandpunft bet Reichsfinangierung allerbings fein fo mejentlicher Unterfcbieb ift.)

Bas gefchieht, wenn . . .?

Co ift also auch die beträchtliche Summe an "furziriftigen" Reichowechfeln, die bei Arediteinstituten, vor allem auch in ben Industrieunternehmungen jelbit, untergebracht ist, intefachlich jum weitaus größten Teil als praftifch "fundiert" zu bezeichnen. Der aufmerffame Krieffer wird nun perinchen, und mit fame Rritifer wird nun verfuchen, une mit swei Gragen in Die Enge gu treiben: 1. 29as geschiebt, wenn Die Smoufirie nun aus ben eigenen Ueberschüffen überall neue Anlagen

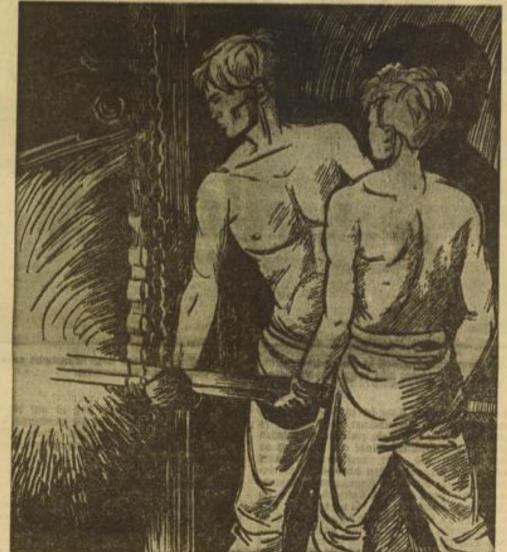
eigenen Ueberschiffen überall neue Anlagen baut, Maschinen fauft usw. und zwecks Freimachung von Mitteln die Reichsankeiben und Reichswechsel abklober 2. Wirft sich nicht zum mindesten die diebetre 2. Weichswechsel abklober 2. Weichswechsel absted lebernahme von Reichswecten durch die Reichsbant entsteht?

Auf die erste Frage ist zu erwidern, daß der Staat durchaus in der Lage ist, unnötige Banten und Anlagen der Weichschaft so lange zu verhindern, daß er seldst die vollswirtschaftlichen Krässe weitsgedend zur Erstütung seiner Ausgaben braucht. Sind diese Arbeiten beseindet, und tritt dann die Industrie mit ibrem Anlagededarf bervor dann löst sich die Kinansierungsfrage automatisch. Der Staat sand dann nämlich seine Redreinnahmen zur verstärten Abdeckung turzirfstiger oder langstistis ftarften Abbedung furgiriftiger ober langfriftis ger Schulben beninten und bamit bei ber Birifchaft bie Beirage frei machen, ble bisber fur bie Reichsanigaben bei ihr gebunden

Bei ber Beantwortung ber gweiten Grage ift querft barauf gu bermeifen, bag ber großte Teil ber bei ber Reichabant beinblichen furg-Teil der dei der Reichebant besindlichen furzfristigen Reichewechsel und Schapanweisungen nur an die Eklie der start verminderien Wirschaftewechsel und "Krisenwechsel" getre-ten ist, so das sich durch einen solden "Aus-iausch" im Grunde am Bestand nichts geändert dat. Befriedigt werden aum aber die gewerds-mästiger Kristsaler seitziellen, das dann also mindestens berzenige Teil der Geldschöpfung ungesund sei und preissteigernd wirke, der durch die Erddhung der Gesamtwechsel-bestände der Antralnotendant insolge der Junahme össentlicher Bechsel usw, entstanden sei und entsteht. Sie werden glauben, die Berechtigung der Kinanz- und Kreditpolitik damit mindestens theoretisch in einem Teil-abschmitt destreiten zu tonnen.

abidnitt bestreiten zu tonnen.
Aber auch bamit baben sie Unrecht! "Solange es irgendwelche Arbeitslosigfeir gibt und die Lobne im belden, wird eine Zunahme der Geldmenge überhanpt feine Innehme der Geldmenge überhanpt feine Birfungen auf die Breife haben." Diefer Cap ift nicht enwa eine "Erfindung" bes Rational-fortalismus, um bamit unangenehme Tal-fachen zu verschleiern, sondern er ftammt bon sachen zu verschielern, sondern er ftammt von dem beine wohl in der gangen Welt am melsten anerkannten englischen Antionaldtonomen John Madpuard Kevnes (The general theory of employment, interest and money, Loudon 1936). Wenn man also davon absieht, daß in Deutschland eine leichte Erdödung der Preise einsach des-halb unvermeidlich war, well 1. die Preise zahlreicher Auslandswaren stärfer gehiegen sind (woraus wir seinen Einslus daden), 2. das "Geses des abnedmenden Errages" zu allen Beiten und in allen ganbern bei frart machfenber Beichäftigung leichte Roften- und bamit Breiserhöbungen verurfacht bat und 3. einige Rrifeuverluftpreife abfichtlich forrigiert worben find, muß beiont werden, bag felbit eine wefentlich ftarfere Gelb- und Rrebit-ichopfung, ale fie bei une erfolgt, fur bie Stabilitat bes Preisniveaus fo lange abfolut gefahrlos mare, ale noch Erwerbelofe vorbanben find und gwede Erzeugungefteigerung ein-

gefest werden fonnen. Ber fich mit ben neueften Forichungsergeb-niffen ber Nationalofonomie bejast, wird gugeben miffen, daß die praftische Wirtschafts-politif in Tentschland in den tepten Jahren instinttiv die Wege beschritten bat, die sich beute auch aus der Wissenschaft als richtig ber-ausfristallisieren. Eine ängstiche Spar- und Abbaupolitit batte niemals zu ber grund-legenden Boraussehung seber Wirtschaftebes-ferung, nämilch zur Beschäftlaungsausdeb-nung und damit wur Erfodung des Gesamt-einfommens, des vollswirtschaftlichen Berbrauche und nicht gielest auch gur Steigerung ber Erfparnisbilbung geführt. Der Rarional-fogialismus bar burch feine afribe Birt-ichaftspolitit biefen Bicbergufban faft bollenbet und ift babei bas Erreichte entichloffen ju verfelbigen. Aus der Erfenninis beraus, bat bie infolge bes Robstoffmangels teilweife gejogenen Girenjen einer weiseren Erzeugunge-ausbehnung fallen muffen, damit ber reftliche Ginfan aller vollemirtichaltlichen Rrafte ungeftort bor fich geben tann, find mir fest barangegangen, folde hemmungen entichloffen gu beseitigen Das in ber tiefere Einn bes Bieriabresplans, ber bie Unelaftigität unferer Probuttion aufbeben, bon biefer Zeite ber brobenbe Breis- und Einfommen bottmaen Busnubung ber bent'chor We' Intereffe bes Befammvobte fichern foll.



Jungarbeiter in der Giefferei

Das stürmische Aufbautempo des hinter uns liegenden Jahres führte zu einem fühlbaren Facharbeitermangel. Planmäßiger Einsatz der Jugend tut deshalb not, um den notwendigen Nachwuchs zu erziehen.

voll gedeckt worden find. Run, ber national-fogialifitiche Glaat ift - auch an veralieten Ermofagen gemeffen - ein gut Zeil foliber als selbst ber Bortriegsftaat, Denn es unierliegt teinem Zweifel, baft heute ein erbeblicher Teil ber neuerfiellten öffentlichen Werte und Anlagen aus Steuern und sonftigen Ginnahmen bezahlt wird, aus ber rich-tigen Erfenntnis beraus, bag einige Anlagen man bente nur an Teile ber militarifchen Musrifftung — fich retativ fchnell abnugen ober veralten. Geloft wenn ein großer Teil ber Webreinnahmen von über fünf Milliarden RM. Die bas Reich 1936/37 gegenfiber bem Gtatiabr 1932/33 pereinnahmen wird, jur Dedung ber erhobten laufenden Ausgaben bienen muß, verbleibt eine Milliarbenfumme, die jur Deffung auch ber Aufwendungen für flaatliche Antogen verfügbar verwelen fein burfte, Bu-fammen mit ben Anleihebeiragen wird baburch stweifelios ber ifoerwiegenbe Teil ber Roften familicher Anlagen gebedt,

"Wo fommt nun aber ber Reft ber?" wer-ben biejenigen fragen, die sich bemüben, ben Dingen auf den Grund zu geben. Sie werben erflären daß es doch leuten Endes nicht un-bewenklich sei, wenn der Staat badurch "Kredit ichopie", daß z. A. Arbeitsdeschaftungswechsel zusgestellt merben bie auch megefiellt werden, die auch der Reichsbant um "Distont" eingereicht, alfo in Geld um-ewandelt werden tonnen. Zelbft soweit solche Wechsel am "Geldmarti" untergebrache werben tonnen ober bie Reichsbant burch bie Golbbistontbant Bolowechfel ausgeben fagi um mit bem Erlos Arbeitebeschaffungewech-

lichen ale "Unternehmungefapitalbifoung" beseichnen fann, 3m Buge ber großen öffent-lichen Auftrage baben befanntlich bie Unternehmungen beträchtliche lieberfcuffe ergielt, Die gu einer ftarfen Berminberung und meift fogar ju einem volligen Abban ber Bantidulben führten. Darüber binaus find befonbers in ber lepten Beit auch in gabireichen Birticaftegweigen, inebefonbere ben bon ber ftaatlichen Auftrageerteilung begunftigten, Gintbaben entftanben.

Die Induftrie tauft Reichsanleibe

Ber biefe Induftrieguthaben in ben Bantbifangen wiedergufinden fucht wirb entiaufcht fein. In ibnen fommt nur ber Couldenabbau (Debitorenrudgang) und nur ju einem fleinen Zeif bie Butbabenbilbung ber Induftrie (Rre-bitorenftelgerung) jum Ausbrud. Das fommt baber, weil tablreiche Industrieunternehmen ihre lieberschuffe und Referven, die durch eine mahlae Dividendenausschüttung nicht wefentmaßige Dividendenausschiltung nicht wesentlich geschmälert werden, ohne Bermittlung der Kreditbanken selbst "anlegen", weil dies zinsenmäßig erdeblich vorteilbaster ist und beim Erwerd erststaffiger Berte auch seine nennenswerten Risten entsteden. Zo tommt es daß die Industrie große Beträge an Reichswerten Anseitsen, Schapanweisungen Zchapwechsel, Arbeitsbeschaffungswechsel usw.) in ibrem dauernden Bestand basien fann Der aröste Teil dieser Mittel ift als "langfristig" zu bezeichnen iedensalls so lange, als die Unju bezeichnen, jebenfalls fo lange, ale bie Unternehmungen nicht gezwungen find, entweber

1936 im Winkel zwischen Meckar und Rhein

Unterhaltsame Erinnerungen / Silvester: Bespräche in einem alten Mannheimer Lokal

Es war in ber festen Stunbe bes 3abres in den Familien und in den Lofalen war man schon wader babei, fur bas tommenbe Jahr burch eine feuchte Unterlage die rechte Empfangeftimmung ju fchaffen - ba fagen in einem alten Mannbeimer Bolal gwei Manner beifammen, bie auch ihrerfeits boftrobt maren, Die rechte Stimmung ju fchaffen. Daneben ergingen fie fich auch — wie es bei alten Ana-ben nicht anders zu fein pflegt — in Betrach-tungen über die Ereigniffe des eben ablaufen-

ben Sabres, - beffer gefagt - fie "bechelerinnerungeverfunten bie wechselvollen, bunten Bilber bes Jahrgangs 1936 nach Strich und Ja-ben burch. Und wir baben berfiobien binfer einer fleinen Ri-iche bas bergerfri-ichenbe und offene Rebebuell ber beiben alten Saubegen belaufcht und wollen verluchen, bas Ge-borte weiterzubermitteln, foweit wir es in unferer Erinnerung behalten haben,

Der liebe Lefer wird nun ficher einwenden, baß es gewiß nicht ichon ift, so zwei ahnungslose, wasch-echte "Mannemer" in ihrem Meinungs- und Gedantenaustaufch gu befauschen, — beson-bers dann nicht, wenn man im felbstgewähl-ten, fleinen Schmoll-winkel mit seiner ur-eigenen Auffassung eigenen mancherlei Dinge, die das Jahr gebracht hat, nicht "hinter dem Berg zu-rückbält". Aber schau — lieber Leser — das ist es ja gerade, was wir gerne hören wollen, - eine offene und gefunde Meinung bes einfachen Mannes aus bem Bolfe, - fofern er nicht ju ber fattfam befannten Garbe ber notorifden Mederer und Rorgler gebort.

Luftiger Sahreeauftatt

Run - unfere awei, die fich gerade pruftend und lachend über bie "brei froben Wefellen" und ibre Rolner Cpage

amterhielten, geborten anscheinend nicht hierzu, das haben wir ichon recht balb bemerft. Ausgerechnet die brei froben Gesellen waren die eigentliche Triebseber, die den zwei waceren Zechern die Zungen löhe. Und blihartig kommt uns auch seht die Erseuchtung! Richtig!

Es waren ja diese drei urgelungenen Kolner, die das Jahr 1936 in Mannheim anläßlich der Silvesterfeier im Rosen garten einleiteten — und jest find wir auch gleich im Bilbe, als wir uns im Geifte in bie Unterbaltung miteinschalten, Sier bas belaufchte

"Mit ben brei fuftigen Gefellen mar bas ia. wie bu fagteit, ein netter Auftatt. Aber mein

lieber Korbirian, was fagft bu baju, baß auch gleich in ben ersten Bochen bes Jahres bas neue schon so lange herbeigesehnte Leiha mt im Robbau fertig wurde. Da hatte man wenigstens die Aussicht, daß es bis zum Fasching gebrauchs- und schlüftelsertig wurde, um einem bann häufiger auftretenden bringenden Bedürsnis abzuhellen.

Der andere brauf: "Bleber Maximilian, ich bin gwar nur ein gugetvanberter Ueberrheiner. aber vielleicht barf ich bier boch eine Meinung gwischen Rhein-Redar flatifinben wirb - bann muß ich beute noch fagen, bag es mich mit Stols erfillt" "Lieber Rorbirian, - bitte feine Gebanten-

bupfer. Bis eure Badertagung ftattfanb, gab es noch viele Dinge, die von Mannheim aus bie Welt bewegten. Schlieflich barf ich boch auch bei bir ein gewiffes fachliches Intereffe für bie Raftnacht vorausfeben, benn es gibt boch mancherlei Gebad, bas nur in ber Raftnachtegeit Eriftengberechtigung bat, Mifo

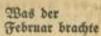
geschitbert wurben, liebe Erinnerungen. Mer ich fese mich nicht mit ber Beitung babam binter ben Ofen, ab und ju beginne ich auch einmal die Zeitung von hinten burchzublatten, Ich ichaue in die Inferate, und bann platte ich tos um gu feben, wo am meiften Betrieb if."

Ich glaube, lieber Mare, bu unterschäft mich boch ein wenig. Während du nur dabem in ben Quadraten bich umschaust, bin ich in Gebruar mit vielen anderen Mannheimern losgesahren, um die Winter-Olympia)e

guerleben. Das waren große Tage, Und web-rend bu im August, ale wir unfere Olumpiafieger am Bahnhof empfingen, babeiftan-best und Maulaffen feilhieltest, tonnte ich wenigstens etwas er gählen aus biefen gro-gen Tagen. Im übri-gen war es bamals be oben faumäßig falt Benn ich baran bente, friere ich heute noch. Diefes verflirte De Diefes berflirte De gemberwetter zieht er nem doch gemein is die Glieder. Man ver-fpürt Glicht und Po-dagra in allen Gre-den. Wie wäre es, wenn wir einen fleinen Glübwein trinfen würden, ich meine, bas würde auch am begen jur hebung ber Reu-jahrestimmung beitra-

in Garmifch mit-

Unser braber Ker-birian, ber offenbar aus bem Pfälzischen stammte, hatte sicher-tich aus ber trockenen beigen Buft ber Bod. eine burftige Reble benn er hatte icon einige Glas Ronvein bertifgt, als er jest ber Bedienung winke, um seinen Glübwein zu bestellen.



Ingwischen hatte ber angriffeluftige Mari-milian eine neue fcwoche Stelle bei feinem Gesprächspanner ensbedt und begenn: "Ia, siehst bu, ba haben wir es. Ins baberische Austanb baberifche Musiand fabren, ja, bas taunft bu, bich aber um bie

Beimatftabt ju fim-Angelegenheiten beiner mern, bas tuft bu nicht, mern, das inst du nicht, Wie konnten du sonst vergessen, daß im Februar die erste Ratsherrensstung im Jahre 1936 war. Das war eine entscheidende Situng, denn damals wurde sesigestellt, daß nach den Iadren des Ausbanes in der Gemeinde jest elle Fehlbeträge aus der Spfremzeit ausgeglichen waren. Das war ein Freudennag sur alle alten ehrlichen Mannheimurt, die einen Glauben an ihre Baterftabt batten, Rationalsozialistischer Aufbauwille hatte eine schlimme Erbichaft überwunden, und bor und eröffnete sich eine schöne Zufunft. Schon ftanden die neuen Planken und an den zweiten engen Planken zwischen D und E hatte die



Der Wiedereinzug der deutschen Truppen in die ehemals entmilitarisierte Zone brachte auch Mannheim seine Garnison wieder. Unser Bild zeigt den Vorbeimarsch der Truppen am Wasserturm.

haben, Jebenfalls finde ich es bezeichnend für euch läfterliche Mannbeimer, daß ihr in so zunischer Beise das Jahr einleitet. Mir sallen sedenfalls ernsthaftere Dinge ein, wenn ich an den Beginn des jeht verstoffenen Jahres dente. Da begannen schon damals die Borderteitungen für die gtoße Tagung mit Bandnerets die dann im Wal kattiand Gedon im werts, bie bann im Mai ftuttfanb, Goon im Janner rufteten wir bie Quartiere für le große Badertagung, unb wenn ich baran bente, was wir bann auch fchlieflich ben Mannheimern binftellten - eine Tagung und eine Sachausstellung, wie fie icon lange nicht mehr ba war und wie fie wohl fo balo nicht wieber in ben Mauern unferer Stabt

bitte, finbe bich bamit ab, baß es auf biefer Welt noch Greuben gibt, die bu allerdings, bu after Griesgram, manchmal nicht tennen willft. Du meinft, wenn bu es im "hatenfrengbanner" lieft, bann genügr es.

Fünf Jahre "5B"

3ch bin auch ein treuer Befer bes "BB" und, wenn mich mein Gebachtnis nicht im Stich läßt, war es auch zu Beginn bes Jahres 1936, daß das "S.B" fein bjähriges Jubi-läum feierie. Ich war ein treuer Lefer von Anbeginn an, und für mich bebeuten bie manderlei Epifoben, bie in ber Jubilaumenummer

1936 entstand ein neues, ein schöneres Mannheim



Die neue repräsentative Plankenfront wurde vollendet



Die Unterstadt erhielt Licht und Luft - In G 6 verschwand das Apollo-Theater

Spithade neres Sto

fiberlegt, Jahres 11 chenb, man in t menben 3 gift und und Sorg In bief

ber Gaftftt wie Donn in Die Gier Grinnerun ben Tatt Inocherne auf Die T genben Ro wieber abs Im Má

"Dunner bie beichar

zuctbente, im Leibe.

wo und b Jahre bat ba braufter bauert, bie Leben eing "Ja - b jest ber D berichonen und bin b Sallen -vielen, viel jungen gen

"Der Miger junge moricen C mit ber M

wiebergab

Bott. In ber neu ben, bem angeböriger Zaufe gebo Meine fo alten Irbr erfte geo Garnifo für bie ech aus ihren ei aus bem & genb, nicht ! an jenem i tete für fie ges und i Bolfsoft schentt wur

"llebrigen Mpril fam paganbawag

Gin ereic Mber fich tm Mai a ftelfung bamals zuer achausftellu Maimonat 1 und es war su fein, wo muffen, um bicomal bot

"na, liebe ten, bağ idi babei war! i — Bel ber am Schloß i M effe hat Bolf if et fchniettert, it anj bem N e gelahren. 3 um feine St

bu vielleicht, binterm Die babei, baft t Warft bu fo ausitellu Hugen angefe bentlich gorn Rnabe berau

chen schimpfe in ber Breit und unfchive bie große biefer wie ten, die um i in jeber hin

ungen. Wer ung baham nne ich auch rchaublätte:n. bann platte 2 Beirieb ift." unterichäsit dannheimern (nmpia)e Das waren je. Und web-im Angust, mfere Olumn, babeiftan. tounte ich & biefen gro-& bamale be maßig falt baran bente, beute noch

gentein in er. Man berht und Poallen Growein trinfen ch meine, bas ch am besten ng ber Neunung beitrabraver Ker-er offenbar Pfälzischen hatte sicherift ber Badhatte fcon

als er jest

nung windte, n Glübwin

tter giebt ei-

brachte ben batte ber ftige Marieine neue Stelle bei sei-erächspanner und begenn: oft bu, ba r es. Ins Ausland bas fannft ber um bie teft bu fonft bie erfte bre 1936 ben Jahren icht elle pftemzeit r ein Greuhatten. Rabatte eine

E hatte bie

Spihhade angefest, auch hier ein neues, fco-

"Da haft bu rechi" — meint jest ber andere aufrichtig. — "Benn man sich richtig siberlegt, dann war tatsächlich der Auftalt des Jahres 1936 für Mannheim recht vielbersprechend, — und ich meine, wir können und dierauf mal wieder einen tüchtigen Schlud genehmigen... Beißt du, — es ist halt doch so, daß man in unserer vorwärts- und auswartsstürmenden Zeit so manches Schöne und Neue vergitzt und an den kieinen Unannehmlichkeiten und Sorgen hängen bleibt... Prost Kamerad."

In Diefem Augenblid fpielte bas Rabio in In diesem Augenblick spielte das Radio in ber Gastlube ben Alte-Kameraden-Marich, ber wie Donner und Blit ben beiben Rebestigen in die Gemüter suhr und anscheinend wonnige Erinnerungen bervorries. Ihre durchsurchten Gesichter glübten, die Beine trampelten luftig den Taft zu der schneidigen Melodie, harte, knöcherne Arbeitshände trommelten energisch auf die Tischplatte, so daß der Ober mit sliegenden Rocsichöften berbeigestürzt kam, — dann aber verständnisdoll schmunzelnd und diekter wieder abzog. In — die alten Soldatenbergen

3m Mary - Truppeneinzug

"Dunnerweiter nochemool!" beendete der eine die deschauliche Bersunkendeit. — "Wenn ich an diesen unvergestlichen Monat Mars zurückente, dann dupft mir jeht noch das derz im Leide. Bas dat uns denn auch vorber die schönste alte Garnisonsstadt bedeuten können, wo und doch die Soldaten sehlten. Bolle 18 Jahre dat der unsreiwillige Dornröschenschlas da brauhen in unserer alten 110er-Kaserne gedauert, die endlich wieder neues, blühendes Leben einzog."

"Ja - bas war eine bombige Sache", meint jest ber Mar. "Mies hab ich an biefem wunberschönen Marziage liegen und fieben laffen und bin binausgezogen zu ben Rhein-Redar-hallen - hinaus auf ben Flugplat mit ben bielen, vielen andern, um ben ftrammen, iungen Soldaten gleich ben richtigen Empfang zu bereiten."

"Der Märs war überdaupt wie so ein richtiger junger Sausewind, ber mit den alten, morschen Einrichtungen aufräumte und uns mit der Wedrhobeit und Sicherheit die Ehre wiedergad und den andern die Achtung abnötigte vor einem starfen, unerschütterlichen Rolf. In jenen Tagen wurde übrigens auch der neue Soldatenbund Norda-den, dem die ausgeschiedenen Wehrmachtsangedorigen angehören, in Mannheim aus der Laufe gehoben.

Neine schoben."

Meine schönste Wannheimer Erinnerung im alten dehre bleibt aber boch immer noch die erste große Parade unserer jungen Garnisonstruppen am Geburtsetage des Führers. Das war balt so was für die echten, alten Wannemer, die das nech aus ihren eigenen Soldatenzeiten fannten. Ganzaus dem hauschen aber war doch unsere dugend, nicht wahrt — Dieses herrliche Schauspiet an jenem unverzehlichen Aprilitage bedeustete sir sie ja auch etwas so Aeues, Einzigartiges und Krastvolles, das es das schone Boltsosteriete, an dem sie se reich des schentt wurden, weit überstrahlte!"

"Nebrigens, — ba fallt mir ein — im Monat April fam ja auch ber große Olbmbia-Gonberzug nach Mannheim, — fanust bu bich noch an bie schön ausgestatieten Pro-pagandawagen erinnern?"

Gin ereigniereicher Mai

"Alber sicher, — bu weist boch noch, wie wir im Mai auf ber großen Baderjachaus-stellung barüber gestritten baben, wer ibn bamals juerst gesehen bat. Ach ja — die Bäder-sachausstellung. — Menschentins — in biesem Maimonat war überhaupt unbeimlich viel los, und es war gerabeju unmöglich, überall babet su fein, mo man fich hatte formlich gerteilen muffen, um alles zu feben, was unfere Stabt biedmal bot."

Na, lieber Mar, ich glaube, ich fann behaup-"Na, lieder Mar, ich glaude, ich fann bedaupten, daß ich so ziemtlich bei allen großen Sachen babei war! Wie? Du glaudst es nicht? "Also.

Bei der großen Maiskund gebung am Schloß war ich badei, — Maimart und Messe habe ich besucht, auf allein sieden Bollsse sied bestacht, auf allein sieden Bollsse sen habe ich mein Krüglein geschwiettert, über die Messe ich mein krüglein geschwiettert, über die Messe die die die des gegangen, auf dem Renn plat hast du mich auch tressen, — und einmal bin ich sogar Karussellen geschaften. In mein Lieder, das mein Lieder, das uns lieder, das mein Lieder, das uns lieder gefahren, 3a, mein Lieber, bafür ift man Mannheimer und fummert fich auch ein biechen um feine Stabt und bas, was barin vorgebt!"

Eu boch nicht fo bid mit beinen Belben-"Lu boch nicht fo bid mit beinen Deinen-taten", bennerte aber jeht ber aute Mar, "meinft bu biefleicht, ich wäre in biefer Zeit bauernb binterm Dien gesessen? Warft bu vielleicht in ber großen Luftsport-Jugenbwoche babei, baft bu bamale bie Leiftungen unferer jungen felieger und Mobellbauer gesehen? Wark bu so oft wie ich auf der Nacher fach-aus fiellung, hast du wie ich mit eigenen Rugen angesehen, wie man brauften im Balbpart ben großen Lowen niebericol. ber aus feinem Rafig ausgebrochen war?" bentlich gornig fprubelte bas alles ber alte Onabe beraus. . . .

Die Greite Strafe gesperrt

Aber fie waren fich boch ichnell wieber einig, bie beiben, Anichitebenb horten wir fie ein bifichen ichten niber eine gewiffe "Schweinerei in ber Breiten Strafe" - und wir tonnten und unichwer gulantmenreimen, baß fie bamit bie großen Strafenbauarbeiten in biefer wichtigen Berfehraaber meinten, bie um iene Beit, trof ibrer Rotwendigfeit, in jeder hinficht mancherfei "Staub aufwirbef-

Asterlei Stadt=Ereignisse — kritisch betrachtet

Jeber Baffant ber Breiten Strafe mar bamale jum halben Afrobaten geworben, und ich mals zum halben Afrodaten geworden, und ich erinnere mich auch noch gut, wie ich gestucht habe, wenn ich mich unter allerset Drehungen und Körperverrenfungen von einem Trottoir zum andern schlängeln mußte. "Ia, ja — zum reinsten Afrodaten", meinte sinnend der gute Korbirian. — dis ihm auf einmal bligartig eine neue Erinnerung übersamt Der Zirlus hagen den der der im solgenden Juni ein siart besuchtes Casippiel in Mannheim gab! Richtig. — jeht war es ihm wieder eingefallen, und triumphierend und im Bewuhtsein seines guten Gedächnisses schweigte er dem alten Genüssen.

"Miles tann man natürlich auch nicht mehr im Ropfe behalten auf feine alten Zage", trumpfte ber Mag auf, "und ichlieflich lagt fich barüber sireiten, was mehr wert ift, im Schäbel behalten zu werben, bein oller Zirfus ober
aber ber bergliche Abschieb unserer
Bevölferung von unseren schneibigen und beliebten Arbeitsbienstmannern, die sich über die Dauer ihres

hierfeins große Sombathien erworben hatten - und bie auch ich an einem iconen Junitage burch bie Strafen ber Stadt begleitete, als fie lieberichmeiternd abzogen ju ihrer neuen Bir-

"Dunnerwetter ja, — das stimmt, — jest fann ich mich auch daran erinnern — übrigens, weil wir schon gerade beim Duni sind, da benke ich unwillkurlich an die ganz sakrische Sibe, die über der zweiten Monatshälste sag und — du kanst mir glauben oder nicht, — jest habe ich auf einmal wieder einen stauderrecken Gaumen." trodenen Gaumen."

trodenen Gaumen."

... Und der Max glaubte ibm sosort, bell und fröhlich klangen die Gläser der beiden alten Anaden gegeneinander, die auf solch unterhaltsame Weise einen regelrechten kleinen Stadtspaziergang durch die erste Iadreskälsie unternommen hatten und immer neue, kleine und größere Stadtereignisse berausgrissen und nachträglich "beschundperten". Mittlerweile deudete der große Ubrenzeiger dereils auf die dreiundpranzigste Stunde und die beiden urgemütslichen "Stadtstrategen" waren immer aufgeräumter geworden.

Was fich um die Jahresmitte zutrug

Augenblidlich hatten sie wieder ein neucs Gesprächsthema, — den Mannheimer Berkehrsberein und seine Uedersiedlung aus den unzureichenden Käumen in den wunderschönen, neugeschaffenen Flankenhof, die befanntlich im Monat Inli erfolgte.

"Das wer aber auch die höchste Zeit", prustete der Kordirlan los. "Man hat sich als großtäbtisch eingestellter Mensch nachgerabe geschädtisch eingestellter Mensch nachgerabe geschänt, wenn man einen Fremden vorher in eine Seitenbrocke lübren munte, wenn er nach

ichamt, wenn man einen Fremben vorher in eine Seitenstraße sühren nuhte, wenn er nach ber "lebendigen Zentrale des einheimischen Berfehrswesens" fragte. — Jest dat er richtig auch da seinen Blad, wo er von Rechts wegen dingehört, in den lebendigen Strom, — in den Mittelpunft unserer vielbewunderten Planken."
"Da dast du recht", meint der Max, "aber für mich ist besonders die Zatsache wertvoll, daß man in unserer Stadt nicht nur Repräsentationsbauten erstellt hat, sondern auch anständigen Behausungen sur unsere Arbeiter und für unsere erwerdssolen Bollsgenossen errichtet. So sind doch im gleichen Monat auch die alten Benzbaraden endlich verschwurden, der und verschen der und verschen der und verschen der und verschen der endlich verschen und verständntissolen Spiemen einer unsozialen und verständntissolen Gehausen einer unsozialen und verständntissolen Gehausen in anderen Regionen gewesen zu sein, denn sill versonnen und verschmitzt lächelt er vor sich hin.

Reuchte Angelegenseiten

Reuchte Angelegenheiten

Aba! Und iest wiffen wir auch den Grund seiner stillen Frahlichteit. Er erzählte schmungelnd den grohen und reizend aufgezogenen Orts gruppen. Som mer fe fie n. benen er natürlich als trintsester Mannemer mit Begeisterung beigewohnt hat. Und de Heine Enigleisung nabm ihm der Max bestimmt nicht übel, denn er selbst war ja mit ganzem derzen mit bei der Sache, wobei er sich aber auch noch gut daran erinnern konnte, als unser neues Daten fin b. die Gemein de Cuterschied in eben benselben Tagen aus der Laufe gehoben wurde. gehoben murbe.

gehoben wurde.

Und siebe ba! Wie er da gerade von dieser Taule erzählen wollte, da siel ihm schon wieder etwas anderes ein — und zwar eine sehr unangenehme Tausel.

"Weitht du noch." — flöht er den Kameraden in die Seite, — "als um den 20. Juli rum der arohe Wolfen bruch über Mann heim niederging? Als unzählige Keller unter Wasserstanden und in nadezu SOO Fällen die Feuerwebr eingreisen mußte?"

"Und od ich das noch weiß" — brummt sest aus einmas der gute Kordirian vor sich din, als od der Wein plottick sauer geworden ware.
"Drei Stunden lang dabe ich damals den Bassereimer nicht aus den Haden genommen, bei bieser dundsderfluchten Schweinerei, den auch biefer bunbeverflucten Schweinerei, benn auch mein einener Reller fianb volliommen unter Baffer. Gin Glud nur, bah Diefer bimmlifche Unfegen feine bedroblicheren formen annahm, benn ber Schaben war ohnebin grob genug. In jener Zeit habe ich mir auch bestimmt bas verflirte Alpperlein geholt, bas mir an allen Regen- und Schneetagen feitber zu ichaften macht."

ber zu schaffen macht."
"Ach — überhaupt das Wetter" — bonnerte jest der Mar auf einmal sos. "Seit wann baben wir denn überhaupt feinen richtigen Sommer mehr gesehnt Kaft iedes Jahr das gleiche — sehr spärliche, turze discherieden — und dann hums — vorbei — aus. Ein Glück, daß wir in dieser hinsicht im August. — zur Zeit der und erge flichen Old mig aberge Stadt sich in ihrem schwend zeitet. —

Stadt sich in ihrem schönften Schmud zeigte, —
noch gerade mit einem blauen Auge davontamen. Ein bischen mehr Sonne batte aber
auch da kelnem von uns geschadet, nicht wahr?
Der aute Korbirlan war aber mittemwelle in
jenes Stadium bineingetrudelt, wo man absolut
friedsertig und konsequent optimistisch über alle
Dinge des Lebens dentt — und er fließ auch
bereits ein wenig mit der Junge an. als er
jeht von seinen wonnesamen Erkehnissen bei
den Kirchweithse fie en in unserer Umgebung und von seinen Stra bad. Eroberungen erzählte. oberungen ergablte.

"Richts wie Bergnügungen und bumme Bof-fen bat ber alte Kracher im Ropf", meinte bann ber Max ein wenig ärgerlich. "Ale ob es im August sonft überhaupt nichts anderes in Mannbeim mehr gegeben batte",

Olympionifien werden begruft

"Cha - mein Bieber", boren wir jest ben Rorbirian wieber. - "Aur feine Beleibigung - es war fur mich natürlich Ghrenfache, auch

die Reicheschau bes Malerhandwerts zu besuchen — und daß ich bei dem großen und feierlichen Empfang unserer rud-tebrenden Olympioniten unter ben Tausenden Teilnehmern in vorderster Linie stehe, das fann ich dir sogar schwarz auf weiß beweisen, — denn auf dem Lichtbild in meinem Hanen bitte sehr!

fennen — bitte fehr!"

"Ra ja — wo bast benn bu auch nicht überall beine Rase drinnen", schnungelt der andere,
"bei der Eröffnung des Blankenturmtaffees im Monat Beptember dabe ich
bich ja auch getrossen, dich alten Plankendummler. Weißt du übrigens auch, daß in diesem
Monat und zwar ganz im Ansang bereits gute
100000 Liter Bischoffinger Patenwein in Mann beim untergebracht worden
waren zur hebung des dortigen Absahes?"

Und ob bas ber Rorbirian wußte! Bir erfabren, bag er anläglich bes Baten wein-te te & allerfei funige Studchen verbrochen hat und taum einen Tag verfaumte, wo er nicht bem schnell populär geworbenen Baten-wein brunnen am Markiplas einen Befuch abstattete und bort feine Glaschen binunterichlenferte.

Den beiben jechfroben, alten Anaben wollen

wir aber gerne querfennen, bag fich ihr Gefprad nicht ausschliehlich um biefe füffigen und fluf-figen Angelegenheiten bes Monais September brebie. Der Maz, als begeisterter Foto-Amateur batte auch bas große & B.- fo to preis au sisch der eiben noch sehr gut im Gedächtnis bebalten und sannte sogar fehr viele ber Preisträger, die im Monat September ermittelt

Der Rorbirian wieberum, als begeisterter Sieblungsfreund hatte es fich im gleichen Monat nicht nehmen laffen, wie wir hören, ber von über 20 000 Gartenfreunden besuchten Rleingarten-Ausstellung in ben Rbein-Redar-Sallen feine perfönliche Auswartung zu machen.

Berbftliche Feiern

Im gleichen Augenblice, als sich der Ubrenzeiger quer über das Zifferdlatt gelegt batte und nur noch die lepte Bierftunde des müden, alten Jadres vor sich hatte, waren unsere beiden Belauschten in ihren Betrachtungen ebenfalls an das lehte Jahresviertel gefommen. Kann man ihnen darüber dose sein, daß sie an so traulicher und beidaulicher Stätte nun ihre beiderseitigen Erinnerungen an die Wein-fest wo de im Oktober austauschten?

"Ein richtiger Teuselskerl war doch dieser Salvester Schaffer", anerkannte der Max — "der hat es so richtig verstanden, damals zusammen mit den anderen Kannenen, die richtige Stimmung dervorzugandern. Das muß man überdaupt sagen — in unserer Stadt kommt man immer mehr dahinter, wie solche großen und bedeutenden Keste, die sich sa auch wirtschaftlich überaus günstig auswirken, schwackbast und unterhaltsam ausgezogen werden mussen, damit sie die richtige Resonanz sinden. Die schönen Erntedankselfest im ganzen Stadt-gebiet legten ja auch hiervon schönes Zeugnis ab."
"Beng — Veng — Beng" — fuhr da bröh-

nis ab."
"Beng — Peng — Peng" — fuhr da dröhnend die Fauft bes guten Kordirians auf den Tisch... "Tunnerweiter nochemool" — "was hat man denn früher gehadt, vor der Machtergreifung, und wo wären wir denn hingesommen unter diesen roten Halunsens Das dat man erst wieder so richtig gesehen, als der rote Antikom internzug mit seiner eindrucksvollen Ausstellung, als der "Belisein der den der "Teile eindrucksvollen Ausstellung, als der "Belisein der plat Station machte. Damals hatte auch ich mir unter den vielen Tausenden diese ganzen judisch-dollscheinstillichen Ereuel und Schweinereten angesehen — du warst doch auch in der Ausstellung."

Mannheim opfert und kilft

"Aber natürlich! Und wenn man bebentt, — ble sen Unterschied bei zwei großen Bolfern. In der Otiober-Ausstellung erblichen wir mit Entsehen die bewuhte Zerkörungssucht, seben verförperten, lodernden daß — und bei uns beweißt wiederum die Eroffnung des Winsterbilfswertes für bas Jahr 1936/37 die auch in Mannelm im Monat Chiober satischen gegen Aussellung wie gegen Ausselfen und zwie Genleiter bie auch in Mannheim im Monaf Ctiober fiattfindet (aus welchem Anlag auch unfer Gauleiter Nabert Bagner unfere NSB-Einrichtungen besichtigt), wie fegensreich sich die Liebe und Treue eines harfen, itolgen und aufdaumilligen Bolfes auswirft. Bir wiffen: bei uns wird feiner hungern und frieren — bas haben wir Mannheimer auch bei der großen Stra-kensamm lung gezeigt — und überhaubt bei allen Bitten, die an uns ergingen, wenn es sich um die notleidenden Bollsgenoffen handelte.

"Da haft bu wieber recht," meinte ber Max mit Barme, "bieles Gefüht erfüllter Opfer-pflicht verschont uns auch bie froben Stunden, bie wir erleben, und ich freue mich auch immer wieber, wenn ich in ber BBB-Spenbenfifte in meinem "Safenfreusbanner" febe, wie ernft es auch ben Begüterten unter uns bamit ift."

"Uebrigens - in biefem Monat war ia auch bas große Mabrennen ber Beitungs. und Gefchäftsfabrer, bas bu bir boch ficher auch angefeben haben wirft. Es war eine recht tolle Janb burch bie Strafen ber Stabt."

"Selbitverftanblich - genau fo, wie ich auch bie intereffante und reichbeschiefte Raffe-Bunbeausftellung in ben Rhein-Redar-Sallen befucht

... und fo ergablien fich bie beiben immergu und wuhten immer wieder icone Erinnerungen auszuframen. Ja — fie fomien wirflich mitreben, benn es waren ia "Wannemer". — und die find befannt bafur, ban fie fich fur bas wechfelvolle Gefcheben in ihrer Baterftand interefficen und überall gerne mitmachen.

Als ebemaliger, gebienter, alter Meiter war ber War natürlich über bie Dubertus!a.ben im Mobember ebenfo genau im Bilbe, wie ber Korbirtan icon leicht grungend feine tiefe Befriedigung jum Ausbrud brachte liber bie im gleichen Monat erfolgte Ein weib ung ber neuen Mannbeimer Senbe-raume. Die bisber fo ftiefmitterliche Be-banblung feiner Baterfiedt innerbald bes gro-ben Auffruffrebes bar ibm, bem eiten Rabiobaftler, lange genug am Bergen genagt.

Das milbe, atte Gabr neigte fich bem Enbe tu - aber bie beiben Geleffen waren immer munterer, immer feuriger geworben und ber aute Pfalger, ben fie jeht mit Anbacht ichlurften, ichien ibnen neue Kraft gegeben gu haben.

"Orbentiich ima fliblt man fic beute" — lieb fich wieder ber Mar bernebmen — "felt man weiß. Das man auch bem fleinen Mann beute wieber die rechte Greube am Leben ichenft und ibm bie Bejerabenbftunben vericont. 216 Zeitnebmer an ber Jubitaum sfeier im Ro-fengarten: "Drei Jabre Kraft burd Freude" — hab ich fo recht bemerkt, wie fehr fic beute ber beutiche Arbeiter mit bleier Ein-tichtung berbunden fühlt."

"Jawohl, wir sonnen wirklich zufrieden sein mit dem Ablauf des alten Jadres, — überall dier in Manndeim sieht und fühlt man, — cs gedt auswärts dei und, langsam aber keitg und man dat das zwersichtliche Gossen im Gerzen, das die noch auf uns lastenden Note und Sotzen mit Tattraft und Opferdereitschaft überstunden wirdelten. das dar der Meisen mitdelfen, das dar der Meisen mitdelfen, das dar der Meisen mitdelfen, das dar der Meisen Mugen seden sonnte, wie sich die ganze Bevölferung anlählich des großen W dus 200 200 interfen des für die Aerunten des Velles einsehte und die glückfradsenden Kugen der Beschenten, die an den großen Bolfsweidenzötesjeiern im ganzen Stodigediet beodachtet perden fonnten, werden mit undergestlich in Erinnerung bleiden."

Altjabre: Ausflang

Rorbirian und Mag waren in eine befinnliche Stimmung dineingeraten. Ein Jahr bes Aufbaues, bes Erfolges war es, fo linnierten fie, für Teutschland und in ber großen beutschen Gemeinichaft auch für Mannbelm.

Draufen liefen icon bie Mannemer Bume bie Groice und bie Ranonenichläge trachen, bat es nur fo gitterte. Die beiben bliefen blauen Dunft in Die Luft und faben im Zabatsqualm fich neue große Bruden über Abein und Redat iponnen. 3m blauen Dunft erblidten fie auch eine Reicheaulobabn-Ginfabrt, noch iconer als Seiten und aus ber Innenftabt berüber grub-ten hodbauten aus bem Saufermeer. Go faben fie bas neue, bas noch lebenbigere, bas gegen-wartenabe Mannbeim.

Da faufte es mit einem Wale feurig in ibre bammerige Siube, einen ungeheuren Rrach gab es und einen Gunfenregen und bon brauhen rief gleujabri" und ermunternb berein; "Broft

Da waren unfere beiben Recher auch wieber in ber Gegenwart. Gie erhoben ibre wein-ichweren Ropfe, bie auf bie Tifchplatte geinnfen maren. - Go batten fle alfo getraumt.

Und wenn es auch ein Traum war, fo in es bielleicht boch morgen Wirflichfeit.

Die Jugend, bie fie im Uebermut gewedt det, datie fie munter gemacht. Die beiben Zeichet, do ipiedig sie vielleicht auf den ersten Wille erschen nochen, datien dumor genug, des spindolisch aufgufallen und fich als dielenigen zu derrachten, die eines kleinen Anftisches zur Zat von der Jugend deburtten. Und als die oklosien das neue Jahr einstautern, da nieden sie Gläser zusammen, das es weitblin einen fröhlichen Riaug gav. hag-om e.

Grenzland Baden von oben gesehen

Am letten Tag des alten Jahres im flugjeug über den Städten und Dörfern unseres Gaues

Babrend überall in ben Stabten und Dorfern unferes Grenglanbes bie Bewohner fich ruften, bas neue Jahr freudig ju begrüßen, ba mollen wir noch einmal einen letten Blid auf bas fleiftige "Mufterlandle" werfen. Sonft hat mohl ber Chronift am Jahresenbe ben biden Band mit ben vielen Beitungen burchgeschaut und bie Statiftifen burchgeblattert, abnlich wie ber Rauf. mann, ber am Letten in feine Raffe ichaut, im hauptbuch bie Goll- und habenfeite vergleicht - und ben Erfolg auffpürt. Aber Bahlen und Mufgablungen vermögen bem Lefer oft wenig gu fagen. Darum wollen wir an Diefem leiten Tage ein ftolges Muggeng befteigen und uns einmal von oben bas Land befehen, bevor in ber Reujahrenacht bie Rafeten und Bollerichuffe bas 3ahr 1937 begriffen.

Ueber bem friedlichen Land

hans, mein Begleiter bei biefem winterlichen Ring über bas Land, meint zwar gang richtig, baf gerabe tein Better zu einem folchen Unternehmen sei, aber umfo lieber hullt er sich in

ben pelggefütterten Mantel, ben ihm unfer liebenswürdiger Bilot überreicht. — Ja, bei fcbonem Better tonnen alle fliegen!

nem Wetter können alle fliegen!
Ganz sachte hebt sich unser Bogel und der Flug ins Blane beginnt. Kamm weiß Hand vom Sinn und zweck inferes Alignes, schaut er bedächtig durch das kleine Kenster binade. Und schon merken wir an den Soldaten in den Städten, daß ein anderes Bild die Etraßen beseiht als im Jahre zuvor. Das Schönste des Jahres 1936 und was und alle so unendlich beseistert hat, war der Einzug unserer Soldaten in die ein in die alten Garnisonen. Das Gestähl des Gedorgenseins unter dem starken Arm unserer Wedrmacht dat alle wieder glücklich gemacht und sie wissen, daß sie und den Frieden verdürgen, den gerade wir in der Grenzmark so ersehnen. Und dann war ja der Wahl-famp sim März, zu dem der Kührer gerusen datte, ein slammendes Bekenntnis zu ibm, der uns dieses schöne Geschent gab.

In geringer hobe ichauen wir auf diese Friebensgarnisonen berab und fühlen mit der Bewölferung, wie dantbar sie zu ihrem Führer ausblickt. Ob es nun am Rhein, am Redar oder im Schwarzwald ift, überall atmet bas Land diesen Geift, das vor Iabren noch unter dem Berfailler Schmachfrieden litt.

Ueber fieidelberg und dem Neckartal

Bir lassen die Ebene unter uns und schauen nach dem O den wald und der Bergitraße. Die lange Reihe der Heidelberger Klinitbauten des siche der Heidelberger Klinitbauten der hat sich um ein bedeutendes Stüd vermehrt. Da sehen wir gerade unter uns den großen Reubau der Chirurgischen Klinit, die in diesem Jahre neuerstanden ist und ihr Richtschifeleierte, Richt zu vergessen, daß auch im letzen Jahre der Entschluß gereift ist, der Stadt einen neuen Bahnd der Entschluß gereift ist, der Stadt einen neuen Bahnd der Entschluß und die unfreundlichen Bahnd diebanden verschwinden. Gerade von oben siedt das Gelände, das sur den Reubau ausersehen ist, imponierend und geräumig aus. Dort sehen wir die stolze Universität, deren 550. In die it au mein unwergestliches Feltsür alle Zeiten bleiben wird. Kicht nur, daß das ganze Deutschland Anteil nahm und die Reichsregierung zu Gast voor, auch das Aussland war durch verühmte Gelehrte vertreten. Solche Tage wird auch Heidelberg, das reich an Festen war, nicht mehr so rasch erteben! — Aber auch die stattliche Reihe der Sie d. 1 u. n. gen zeugt von der Schassenstraft der Stadt, die auf allen Gebieten sich in diesem Jahre regte und Plane sur das sommende schmiedete.

Allte Giebelbächer grüßen

In den Recardörfern ist es zwar ftille. Rasch wendet sich unser silberner Bogel Mosdach ach zu, dessen Fachwerthäuser im Glanze spärlicher Wintersonnenstrahlen gar annuntig ausschauen. Kein Wunder — das 1200 - jährige Jubiläum Aleide und alle besannten Häuser ber liedlichen Kleide und alle besannten Häuser der liedlichen Stadt haben sich säuderlich herausgeputzt, zumal das ganze Jahr hindurch in vielertei Veranstaltungen und Kestagen dieses seltenen Gedurtstages gedacht wurde. Allerdings, so meint mein Wegleiter stolz, haben heuer auch noch andere Städte des badischen Landes ihr Judisam geseiert. So ist Valltirch gar 1000 Jahre alt geworden und das freundliche Kraichgausstädten. Obergrom da de mit seinem schonen Schloß batte 600, Gedurtstag, während Wag schurft im Hanauerlande 800, seierte.

Swei Burgen unter uns

Zwar haben wir die Burgen des Redartals gesehen, doch an diesem Zage ist der Wind kalter als soust. Darum feuerten wir "Deutschlands mildestem Klima" zu — von der "Misde" ist diesmal aber nichts zu spüren. Weit über die Landschaft ragt die Wa ach en burg binaus, die in diesem Jahre neuen Zweden zugänglich gemacht wurde. Drunten aber in Wein heim, da schaffen die Werte trob aller Schwieriafeiten

unermidlich und nur noch wenige Untätige warten, wieder in den Broduftionsprozest eingereiht zu werden, Gin Restag für die alten Soldaten war die Weihe des neuen Ariegerden den fim als, das einen würdigen Blat gesunden hat und felbst von der hohe herad erkennen wir die scharf in Stein gemeistelten Gesichter der Frontsoldaten im Stadthelm.

Die weißen Banber

Kaum sind wir über die Reichsautobahn Anneheim—Deibelberg gefreuzt, auf der die Wagen in schwellem Tempo dahinsahren, da begleiten wir einen Fernlastzug auf der neu eröffneten Streck dis hinauf nach Bruch sa l. Anch diese seierliche Eröffnung der so bequemen Verbindungspraße durch das Land in diesem Jahre ist ein gewaltiges Wert, das vielen Arbeit und Brot brachte. Das ganze Land freute sich, daß die llebergabe gleichzeitig mit dem taufen dien Kilometer Reichsautoba niesem Stück in Kordbaden geschaft. Lleber Bruch sa hierigen konnte. Awei Jahre wurde an diesem Stück in Kordbaden geschaft. Lleber Bruch sa hierste am Wert, das "weiße Band" die an die Psorte des Schwarzwaldes, nach Psorzheim und die hinauf zur Ganhaupfladt verlängern. Und auf diesen Etrecken, die sich in die Landschalt einschwiegen, sind die zahlreichen Brücken, elbersübrungen und Untersübrungen Brücken. Schwarzswaldes darbtwäldern ofsenbart sich die Schönheit der Keichsautobahn.

3m gaftlichen Land

Wir wenden uns jeht den Fremdenverschröserten zu und fliegen in langsamem Tempo den Bergketten entlang, kreuzen das Murgtal und steigen auch höher — da die dunklen Schwarzwaldberge noch spärlich auf den Gipieln mit dem letzen Schnee bedeckt sind. Kaum liegt der Isie zu der Menn plat binter uns, der in diesem Sommer prächtige Kennen sah, sind schon die ersten Hauser der Weltkurstadt Baden. Baden die ersten Hauser der Weltkurstadt Baden. Be n. Baden in der Pohe liegt. Es ist zwarrubig geworden in diesem Binter, aber solche Besuchziststern hatte das Bad in den letzen zehn Jahren nicht ausweisen können. Da sällt uns ein, das die dadische Krem den den derse gast lich stand, in ihren Mauern erössnet wurde. Ein siederen Allen ausgestrengt, den Fremdenversehr zu sördern. Richt umsonit Ganz genau sind uns die Zahlen nicht mehr in Erinnerung, aber soviel wissen wir noch, das

wir in biesem Jahre 80 000 Besucher im Sommer mehr ausweisen konnten als im vergangenen Jahr. Das ift aber auch eine Rekordzabl, die sich sehen lassen kaun! Dazu haben die gablreichen Fahrplan verbesserung en zum Fremdenverkehr beigeiragen. Aber auch die übrigen Fremdenvertehr beigeiragen. Aber auch die übrigen Fremdenverte im Schwarzwald und am Bodense haben viele Besucher empfangen. Die Höllen tal- und Dreisen bah un vurde elektrisch eingerichtet und bietet schwere und schnellere Besörderung durch die reizende Land-

Sochschulen im Reiche eröffnet, während im Nobember bas Außen in flitut ber Technischen Sochschule feiner Bestimmung übergeben 058 to

eines n

guftellen

till be

ne Ri

einem f

figen m

progenti

taudjen,

baten be

Jahres

feres Re

meigen 9

gietten b

fie poli

nach ben

Gine &

hatte ihr

Bertreter Muffofun

Arbeiter; ihren 11: berfügt.

Monat

nalfoziali nach eine begründe alles verg An ber

Berliner

lang bie

ben Bant

Mild be

laufenen ber Rorbi

prage gab

treter bei

Mehplan

Bolfegeno

2Benige

ber Giib

bereite an

Runbgebu

bee beutfo

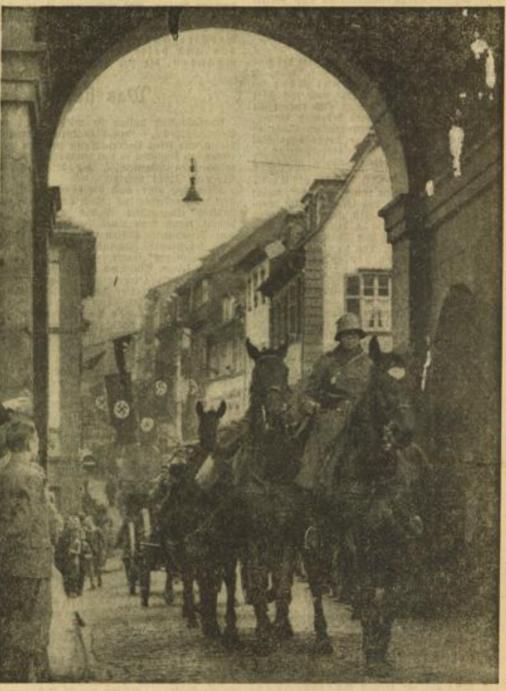
Und am

Von link

MIN 9

Bas wir nicht gefeben haben . . .

Ginen großen Teil bes babifchen Lobes baben wir num aus diefer Berfpeftive geffaut und einen Blid in die Städte und Dorfer geworfen. Ueberall aber bas gleiche, Degaludenbe Bilb: Die Menschen unferer



Der Einzug der Soldaten in die alten Garnisonen Badens war überall der größte Freudentag

schaft. Dazu bat noch Baben weiler seine Babeanlagen erweitert und Baben-Baben die Kurbauss falle neugestaltet. Im minterlichen Schwarzwald ift es fill um diese Zeit, bis der Wintersport neues Leben bringt.

Der Gauhauptftabt entgegen . . .

Auf unserem Rückslug aus bem Schwarzwald schauen wir Offen burg, das auch wieder tolze Garnison geworden ift. Die Stadt sah im Jult viele tausend Eisenbahner, die sich aus dem ganzen Reiche trasen. Raftatt ist auch wieder lebendig geworden, das nach dem Kriege ein bescheidenes Dasein hatte. Drüben am Rhein sehen wir Schleppschiffe zu Berg sahren. Gemächlich ziehen sie auf dem Strom dabin, der in diesem Jahre von den letzen Ketten bes Bersailler Schmachvertrages besreit wurde. Die verschiedenen Rheinregult erungen haben sicherlich dazu beigetragen, daß die Schisslahrt wieder einen Ausschragen, daß die Schisslahrt wieder einen Ausschragen, das die Schisslahrt wieder kroeit.

Inswischen sind wir über der Lande 8bauptstadt Karlstube, die an diesem
letten Werktag im alten Jahr den pusserendem Leden erfüllt ist. Sie stand in dem aroßen Erleben der bedeutenden Ereiguisse des Jahres
kels im Mittelpunkt und den ihr aus strömte
das Leden nach dem Norden und Züden des
Landes. Da schauen wir einen gewaltigen Reudau, es ist das neue Verwaltungsgedan de der Oberpostdirektion Karlsruhe am Etilinger-Lorpsah, der mächtig in die
höhe gewachen ist. Im Spätiahr wurde das
Richtiest in Auwesenheit unseres Gauleiters
Nobert Bagner sessisch des dand zeugen von
em größen Ausbamwissen. Eine wirksame luerstühung ersuhr das heim kätten siedungswert durch die Stistung des Gaueitets und die Erindung der Mad scheer
dein kätten Gründen der Wad jich er
vigen Monaten die Oochsch wurde bor wenigen Monaten die Oochsch wie keihe solcher

Grenzmark schaffen wieber und find frob geworden. Wenn auch ba und bort noch fleine liebel zu beseitigen find, dann will das nichts

Drunten blinken schon die ersten Lichter auf, wie ein Kinderspielzeug muten die vielen Lämpchen der Gisenvahnlinien an und die Lichter der Städte. Im raschen Tempo fliegt unser brader Bogel dem heimathasen zu.

Ale wir im neuen Gebäube bes Alughafens Mannbeim unfere falten Glieber warmen, ba schaut mein Begleiter bedächtig umber. Er glaubt, daß unsere Leser nun nicht erfahren bei dieser Rückschau, was wir nicht sehen konnten!

Aber wir wiffen ja, daß unfere finangen in Ordnung find und die Fehlbeirage im Landeshaushalt verfchwunden find, jumal wir über 16 Millionen Schulden bor Iahren übernehmen mußten. Ia selbst 8 Millionen Mehreinnahmen konnten gebucht werden.

"Und die Festlage?" — Neben den großen Festlagen, die wie überall im Reich, auch in Baden zu erbebenden Feiern gestaltet wurden, haben zu erbebenden Feiern gestaltet wurden, haben viele Städte unwergestiche Tage erlebt. Reben der Feier des 550jähr. Bestehens der Seidlerger Universität sind die vielen kulturellen Beranstaltungen während der vadischen Gautuliurwoche nicht zu vergessen, die ein Jeugnis dom sulturellen Schaffen ablegten. Der Karlstuher Garuis ont ag, der Frontsoldasten. und Kriegsopserehrentag in Freidung der Badische Kenerwehrtag in Uchern und andere bedeutsame Tagungen vereinten viele Tausende in diesen Städten. Daseben verschlien die übrigen sportlicken Beranstaltungen, so die Racholympischen Tage in Baden Paden, nicht ihre Anziehungskraft.

Wenn nun in wenigen Stunden bas neue Jahr andricht, dann wiffen wir, daß das babilde Bolf mit neuer Kraft an die Arbeit gedt, ieder an feinem Play, die großen Anfgaben, die gerade aus dem Bierjahresplan erwachsen, erfullen wird.

Fritz Haas,



Die Fahnen von 35 Nationen wehten bei der 550. Jubelfeler der Heidelberger Universität

Januar 1937

ahrend im Nober Technischen ergeben -----

peftive gel aut mb Dorfer ge-

gleiche, be-

Freudentag

find froh geill bas nichts

n Lichter auf, vielen Lämpd bie Lichter fliegt unfer

bes Flug-aiten Glieber bebächtig umnun nicht er-

Finangen hlbetrage den find, zu-den vor Jah-te Willionen werben.

ben großen leich, auch in altet wurden, Tage erlebt. jens ber Bei-en fulturellen bifden Gau-Der Karls-ontfolda-rentag in twehrtag ie Zagungen Städten, Dalicen Beranen Tai Tage in

en bas neue Arbeit gebt, eplan er-

Itz Haas

1937 soll ein Kampfjahr sein

Unser Marsch geht weiter nach dem Gesetz, nach dem wir angetreten sind

(68 war noch nie unfere Art, an ber Schwelle eines neuen Jahres fentimentale Rudblide anguftellen. Cbenfowenig haben wir uns jemals berleiten laffen, bom grunen Tifch aus -

se Rudfichtnahme auf reale Möglichfeiten einem falfch verftanbenen Optimismus gu bulfigen und in bas Gefchrei jener hunbertfünfgig. progentigen einzuftimmen, ble immer bann auf. tauchen, wenn bie Arbeit bereits nelchafft ift.

Mis Rationalfogialiften und politifche Solbaten bes Gubrers bliden wir am Enbe eines Sabres gurud auf Die letten gwolf Monate unferes Rampfes, um aus ihnen neue Rraft unb neuen Mut für Die Bufunft gu fcbopfen. Co fielten wir es in ben Jahren bes Ringens um ie politifche Macht - und fo blieb es auch nach bem 30. Januar 1933,

Gine Erinnerung . . .

Es mar borneun Jahren, Roch mar bie Schar fer Manner, ble um Abolf hitler ftan-ben, fin und nur wenig beachtet. Doch icon batte for tompromifilofer Rampf bie Großen bes Beimager Spftems nervos gemacht. Gin Bertreter biefes Sufteme batte im Dai 1927 bie Muflofung ber Rationalfogialiftifchen Deutschen Arbeiterpartel, Gau Groß-Berlin, mit allen ihren Untergruppen und Rebenorganifationen

Monatelang Schrien fich bie Berliner Ratiomalfogialiften bie Reblen beifer und verlangten nach einem Richter, ber biefes burch nichte gu begründende Berbot aufheben würde. Doch mar

alles bergebens . . Mn ber 3ahresmenbe 1927/28 - ale unfere Berliner Parteigarbiften bereits fleben Monate lang bie Gobnen ber beutschen Revolution eingerollt in iffren bor But und Ingrimm gitternben Danben bielten -, an einem jener grauen und bufteren Tage bee Berboies ber REDMB,

Bau Grof-Berlin, mar es, ba Dr. Jojeph Goebbels, ber Berliner Gauleiter, feinen Rameraben biefe gufunftefroben und fiegesgewiffen Borte gurief:

"Und nun bebt ben Schritt und tretet mutig ine neue Jahr hinein! Gie mogen bie Rabnen verbieten. Bir gieben fie in ben Bergen auf! Bormarte und aufwarte! Denft an bas Baterland! Ge lebe Abolf Sitler!"

Bie flein und baglich nehmen fich boch bagegen bie verfloffenen Barteien und ibre Erabanten aus, bon benen beute im Bolf taum mehr bie Erinnerung woch ift.

Wir bliden gurud

Bieber liegt ein Jahr bes Rampfes und ber Arbeit hinter une. Ge ift im nationalfogialiftis fchen Deutschland bereits jur Trabition geworben, baf bie Reichsparteitage ju Rurn. berg bobepuntte und Inbegriff bes Jahresgeichehens bilben. Und wenn wir im Gubweften bes Reiches auf ben Barteitag ber Ehre mit befonberem Stols bliden, bann burfen wir es ber Zatfache gufdreiben, bag in bem gurudliegenben Jahre bie letten Geffeln bes Berfailler Diftiates fielen. Beinrich In . ader, einer ber erften Dichter ber Bemegung, fcbrieb bereite im Ottober 1928 prophetifch biefe

"Und mabrt bas Dunfel noch fo lang, Die Sonne bricht berein. Es tommt ber Tag, ba brauft ber Sang Bon Schlefien bis jum Rhein: Das Datentreus im weißen Gelb Umfaumt von beifem Rot, Das ift bie Fabne, Die am Beg Bur beutichen Freiheit lobt!"

3m Dars 1936 hallte ber Marfchtritt unferer jungen nationalfogialiftifchen Wehrmacht in ben Strafen ber Stabte am beutichen Rhein und trug bie Runbe ine Land, baft ber Gubrer bie beutiche Ehre wieberbergeftellt bat.

Johann von Leers, in einer Großtundgebung im Ribelungensaal. Benige Tage fpater, am 12. Februar, versammelten nich die Glieberungen ber Bewegung, wie fiberall im Reich, ju einem Trauerappell für ben ermorbeten Banbesleiter ber REDAR, Bg. Bilbelm Guftloff, im Mufenfaal. Der 3. Mary war ber Zag ber Alten

am 25. Juni bor 100 000 Boltegenoffen auf bem

Der Frantenführer, Cauleiter Julius Stre is cher, fpra cham 17. Ottober in einer Große fundgebung in Schwehingen, mabrend bie lette Annbaebung bee Jahres am 25. Oftober im Mibelungenfaat in Mannheim ftattfand, bei bet



Der 1, Mai 1986 in Mannheim Zum ersten Male nahm die Wehrmacht neben den Gliederungen der Partei an den Feierlichkeiten teil

Drei unvergeßliche Tage Mus ber großen Babl ber Tage, bie im abge-Taufenen Jahre bem Rampf ber Bewegung in ber Rordweftede unferer Gubweftmart ihr Beprage gaben, ragen im befonberen brei berbor.

Am Abend bes 18, Mary fprach ber Stellbertreter bee Gubrere, Ba. Rubolf Deg, in einer gewaltigen Großtundgebung auf bem Mehplay in Manuheim ju Taufenden von Boltsgenoffen und trug so nicht juleht zu dem einmütiges Bekenntnis des 29. März bei. Wenige Tage später — am 25. März — sprach ber Führer vor 200 000 Kolksgenoffen im

hinbenburgpart in Lubwigebafen, nachbem er bereits am 12. Marg in einer ebenfo gewaltigen Rundgebung in Rarlerube jum großen Appell bee beutichen Boltes aufgerufen batte,

Und am 25. Robember fprach Reicheminifter Dr. Goebbels bon Mannheim aus über alle

beutiden Genber jum beutiden Bolt und gur Welt und gab im Ramen bes Buhrers eine ein-beutige Erflarung jum beutich-japanifchen 916tommen gegen bie Rommuniftifche Internationale ab. Rach biefem bochpolitifchen Greignis fprach Dr. Goebebis in einer Groftunbgebung in ber hinbenburghalle in Lubwigehafen.

Rundgebungen und Appelle ber Partei

Daft bie Bartel beute mitten im Bolf ficht und fefter benn je mit allen feinen Schichten berbunben ift, bewiefen bie gablreichen Großfunbgebungen ber Bartei, fowie bie Appelle ber politifchen Golbaten bes Gubrers, bon benen hier nur bie wichtigften genannt feien.

Mm 28. Januar fprach ber ftanbige Berliner Mitarbeiter bes "Safenfreugbanner", Bg. Dr.

Garbe. Camtliche Trager bes Reichsehrengeichens tamen ju einem Ramerabichaftsabenb gufammen, wo Gauleiter Robert Bagner eine Anfprache bielt und Stunden echter Ramerabichaft mit feinen alteften Rampfgefährten in Mannheim verbrachte.

Die Feierliche Bereidigung bon nabegu 4000 Bolitifchen Leitern fand am 20. April - bem Geburtetag bee Gubrere - im Ribelungenfaal ftatt. Am 26. Mai fprach Gauleiter Bg. Frauenfelb im Ribelungenfaal. Bu einem gewaltigen Aufmarich bes ichaffenben Mannbeim gestaltete fich ber Appell bor bem Reicheorganisationsleiter Bg. Dr. Robert Len, ber

ein alter Bortampfer ber Bewegung, Bg. Manchmeber, bie Maffen gu begeiftern

Bir gebenfen ber toten Rameraben

Gin trauriges Greignis bat im Jahre 1936 feine Schatten über bie Stadt an Rhein und Redar geworfen. 61 Mannbeimer GA-Manner waren am 26. Juli in ben fonnigen Schwargwald gefahren, um bie Schonheiten unferer Gubweftmart fennen gu lernen. Gin unfafebares Schidfal hatte ihrer froben Gabrt ein ungludliches Enbe gefest. Im Abbang einer ftart abfallenben Schwarzwalbstrage lag ber Lafifraftwagen, ber bie Rameraben bes GI-Sturmes 45/171 wieber in bie Beimat bringen follte, gerichmettert gwifden Zannen und Richten. 25 Rameraben burften bie Beimat nicht mieber feben.

Mm 29. Jufi fand bie Beifepung ber toten SM-Manner ftatt, benen Stabschef &ute im imen bes Gubrere für ibre Treue Dant fante. An bie Angehörigen ber toten GA-Manner richtete unfer Gauleiter und Reicheftatthalter Robert Bagner bie troftenben Borte: "Gie aber follen bas troftenbe Gefühl haben, bag Gie nicht allein fteben, bag bie gange Bartei, ja bas gange Rolf mit Ihnen ift und innerften Anteil nimmt an Ihrem ichweren Grieben."

Der Rampf geht meiter!

Muf bem Parteitag ber Ghre pragte ber Führer am Schluffe feiner Brotlamation ben Cap: "Das beutsche Bolt bat im Jahre 1936. im vierten Jahre bes nationalfogialiftifchen Regimes, bie Beit feiner geschichtlichen Chripfig-

Diefes Bort bes Guhrers wollen wir groß über bas abgelaufene Jahr ichreiben: Es war ein Rampfjahr wie all bie Jahre in ber Bergangenheit, feitbem ber Gubrer ben Grunbftein gum Aufban ber Bewegung legte. Rampfer aber brauchen bon Beit gu Beit eine Parole, nach ber fich Biel und Tempo ibres Marfches richtet. Und fo wollen wir an ber Schwelle bes Jahres 1937 befennen, bag wir auch im neuen Sahre bleiben wollen, mas wir immer waren: Solbaten Abolf hitler 8! In biefem Ginne maricbieren wir ins neue Bahr, eingebent ber Worte Gerharb Coumanne, bee Dichtere unferer Sturmabtei.

Bir bauen bes Reiches emige Telbberrnhallen Die Stufen in Die Emigfeit binein, Bis und bie Sammer aus ben Sauften fallen.

Dann mauert uns in bie Altare ein." Friedrich Karl Haas.



Der Stellvertreter des Führers nach seiner Ankunft in Mannheim am 18. März 1936 Von links: Rudolf HeB, Reichsstatthalter und Gauleiter Robert Wagner, Kreisleiter Dr. Roth, Oberbürgermeister Renninger

Mannhe

freife bie Ru

Muttern auf ba, cinmal 98

Spießbür

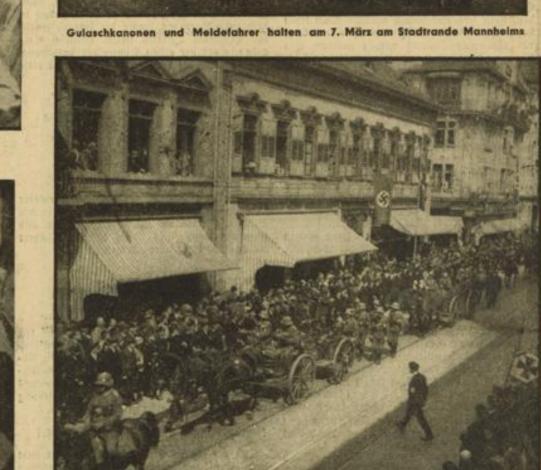
Schnappschüsse des Jahres



Dr. Goebbels kom mehrmals durch Mannheim / Hier sehen wir ihn am Flugplatz



Viele Mannheimer waren beim Eintopfessen



Die Truppen marschieren zum erstenmal durch die Straßen ihrer Garnisonstadt

Große Ereigniffe, die fich im Stadtgebiet abspielten, wurden im Laufe des Jahres im Bilde festgehalten. Diese fotos - im "fiakenkreuzbanner" veröffentlicht - find eindrucksvolle Jeugniffe des Gefchehens in unferer an großen Taten und Entscheidungen so reichen Zeit. Auch hier erfüllte die Zeitung ihre Pflicht, Künder des nationalfozialiftifchen Aufbauwillens auf allen Gebieten zu fein.

(Die Fotos auf den Jahresrückblickseiten in der heutigen Ausgabe des "HB" entnahmen wir unserem Bildarchiv.



Dr. Ley besichtigte Mannheimer Betriebe und sprach in einer Massenversammlung auf dem Meßplatz





breiten Maffen nicht gar noch Breffe une bat Dhr an bas De Das Geiprach mitreifenben @ gen bom großer ber Sungfte be Sitter-Junge, bi ftabl, und flint : Blid anficht, if bie befagte Run Bater hebt bas

Erinnert e

"Seht, wir be gesereigniffe bie ber letten Jahr mal daran, bag bier Jahre mation bom Bit es nicht ettve biftorifchen Zage beutiden Bolle bie an feinem 6 borüberging! C ungeheurem Ten alle Glieber un ift. Wer bon un möglich gehalten griffetraft bee 9 fces Reich mit Januar 1937

Wir haben einem Gespräch gelauscht

Die großen innerpolitischen Ereignisse von 1936 im Blickfeld deutscher Volksgenossen

Mangheim, ben 31. Dezember.

Ge war am legten ber brei iconen Beib. nachtstage, die une bie Gigenart bes Ralenbers bon 1936 beicherte, Go viele Stunden ber Reftedfreude, ber Rube und ber Befinnung war man ja gar nicht mehr gewöhnt. Und wenn fle uns nach ben arbeitfamen Tagen ber Borweihnachtegeit auch gut befamen, fo fchaute man fich am Conntag, bem britten ber Gefttage, boch icon wieder recht intenfib nach Dingen um, bie nicht mur gum Weibnachtlichen geboren. Da begrußten viele Boltsgenoffen am Bormittag bie Stunde, Die une bie Bitler-Jugend burch ben Runbfunt bot. Gie lentte ben Blid gurud auf große politische Geschehniffe bes nun abgelaufenen Jahres, Gie ließ bor allem bas große Erlebnis ber endgültigen Rheinlandbefreiung plaftifch bor unferen Mugen erfteben. Gie rief auch bas ichone, ftolge Wefühl in uns wach, bas alle befeelte, ale ber Gubrer bem beutichen Bolte Die zweijahrige Behrpflicht wiebergab. Rein Bunber, bag ba in mandem Familienfreife bie Rube bes fonntaglichen Bormittage ju einem politischen Gespräch genust wurde, jumal bier und ba auch ein Bater bie Freude batte, feinen Gobn erstmalig im ichmutfen Rleid ber beutschen Wehrmacht bei fich und Muttern auf Urlaub gu feben. Bie icon wars ba, einmal Rudichau gu halten auf bas, mas bas Jahr 1936 uns Deutschen an großen politifchen Beichehniffen gebracht bat.

Spießbürgerzeit ade!

Bir haben einem solchen Gespräch gelauscht und wurden gar balb fiart gesessellt, weil sich beutlich zeigte, daß unser Bolt unter bem segensteichen Einfluß der Gemeinschaftserziedung des Dritten Reiches sich völlig abgewandt hat von jener Zeit, da der Begriff der Politik unter den handen politischer Spiehburger und Bierbanke so schapen politischer Epiehburger und Bierbanke so schapen beitiger Erkenntniffe des Gesprächs bier ausgezeigt. Sie zeigen die Stimmung der



Der Soldat im Dritten Reich

breiten Maffen wahrscheinlich ebenso gut, wenn nicht gar noch besser, als ein klug ausgebauter großer Aussah, und wenn wir Männer ber Presse uns dabei noch so sehr bemühen, das Ohr an das herz des Boltes zu legen.

Das Gespräch begann, wie gesagt, unter bem mitreißenden Eindruck der Aundsuntschilderungen vom großen Tag der Rheinlandbefreiung, der Jüngste des Famisientreises, ein sorscher Hiller-Junge, dem man das "hart wie Kruppstabl, und flint wie'n Bindhund" auf den ersten Blid ansieht, ist stolz daraus, daß "seine" Hild des Gesagte Rundsuntstunde gestaltet. Doch der Bater hebt das Gespräch gleich auf eine höhere Ebene:

Erinnert euch einmal .

"Seht, wir bergeffen unter ber Ruffe ber Iagedereigniffe biel gu fchnell, was fich im Laufe ber letten Jahre alles abgelpielt bat, Dentt mal baran, bag in wenigen Bochen bie bier Jahre ablaufen, Die fich ber Bubrer in feiner großen Brofla-mation bom 30. Januar 1933 erbat. Bft es nicht envas Bunberbares, wie feit jenen biftorifden Tagen eine völlige Banblung im beutichen Bolte eingetreten ift, eine Banblung, bie an feinem Gebiet bes menschlichen Lebens borüberging! Erinnert euch einmal, in welch' ungebeurem Tempo ber Nationalfogialismus in alle Glieber unferes Staates bineingewachfen Ber bon une hatte es bor bier Jahren für möglich gehalten, bag bie unwiberftebliche Ungriffetraft bes Nationalfogialismus unfer Deutfces Reich mit haut und haaren erobern

würde, so daß schon sehr bald keine ber ach! so volksfremden Parteien mehr das Geld behauptete, daß alle Institutionen des demokratischen Zeitalters wie mit einem Federstrich ausgelöscht wurden und daß unser Reichskanzler beute eine Machtsulle in sich verkörpert, die kein deutscher Kaiser vor ihm besessen hat. Jedes der vier Jahre, die der Führer zur Durchsührung seines ersten Planes sorberte, und die er dann an jenem herrlichen Wahltag ein paar Wochen nach der Machtsibernahme gewährt bekam..."

"Am 5. Mars wars", - wirft unfer politisch schon recht gut geschulter hitlerjunge bagmischen.

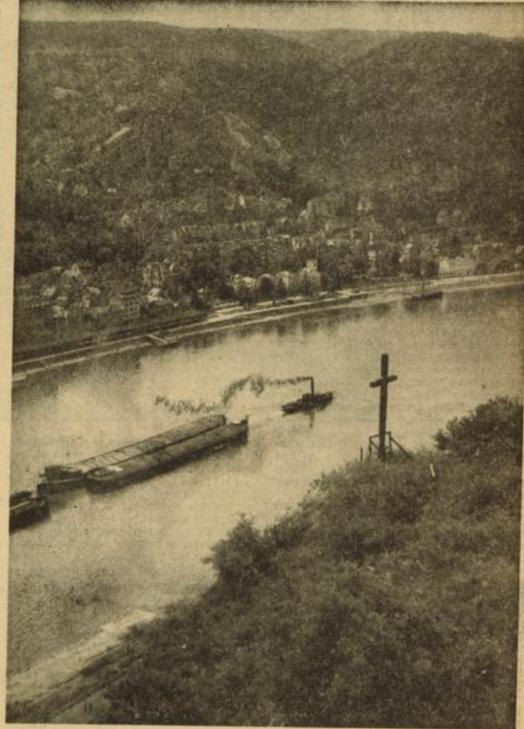
Die Meilensteine von 4 Jahren

"Jawohl", — fährt der nur schon richtig in Redestuß gekommene Bater sort — "sedes der vier Jahre seit dem 30. Januar 1933 ist ein weithin sichtbarer Meilenstein auf dem Wege zu Deutschlands Wiederausstig geworden. Und das Schöne ist, daß das Jahr 1936 bereits die gewaltige Krönung des vom Führer bei der Machtübernahme geplanten Wertes gebracht hat, jenes Wertes, das uns die Grundlagen schaffen sollte für die neuen, sicherlich nicht wenig schwierigen Ausgaben des auf dem Barteitag der Ehre vertündeten neuen Viersjahresplanes."

"Das iconfte und wichtigfte Greignis bes Jahres 1936 war natürlich, wie wir ja auch eben aus bem Rabiolautsprecher borten, Die enbgultige Befreiung bes Rheinlanbes bon ben legten Berfailler Retten" - meint ber Befucher aus bem Rubrgebiet, ben wir in ber weißnachtlichen Familienrunde beshalb befonbers gern begrufen, weil er fich balb ale ein rubiger, ernfter Beurteiler aller Dinge bes menfchlichen Bebens erweift. "Ich weiß noch genau, wie an jenem hiftorifchen 7. Dary bie Soldaten unferer jungen Bebrmadt in bie fogenannte entmilita. rifierte Bone einrüdten und wie bann mittage bas Rabio une allen bie große überzeugende Meichstagerebe bes Gubrere vermittelte und fury danach ichon bie Zeitungen er-ichienen mit ber Rachricht, bag ichnelle Aingjenge ber jungen beutiden Lufnvaffe unter bem Belauf ber Gloden bes Rolner Domes ben Gruß bes beutichen Boltes in bas befreite Rheinland getragen batten. Das Deutsche Reich errang bamit finnbilblich bas volle Sobeiterecht über fein Staatsgebiet gurud, bas ibm bis babin burch bie iconblichen Beftimmungen bes Berfailler Bertrages über bie entmilitarifierte Bone vorenthalten war."

Dier schaltet sich ein Trager bes Ehrenkleibes unserer Bewegung in das Gespräch ein. Er gebört zu jenen unermüdlich tätigen Bolksgenossen, die aus freiem Antried jede freie Minnte bazu nuben, treppauf und treppad zu eilen, um im Dienste der Parteiorganisation alle die die len fleinen Aufträge auszusühren, ohne deren Ersüllung das deutsche Bolk nie zu seiner großen politischen Ginheit durchgedrungen ware. In diesem Zusammenhang sei allen diesen unentwegten helfern der NSDAB zum Jahresende der herzliche Dank der Oeffentlichkeit gesagt!

Dem Bolitischen Leiter, bem wir am letten Sonntag an bem bier geschilderten Familientisch im Gesprächsehen, sind natürlich aus seiner Arbeit die Ereignisse der historischen Märztage von 1936 noch in deutlichster Erinnerung. Er spricht zunächst von jener schon erwähnten Rede des Führers, in der Abolf hitler das ganze politische Erleben seit dem Weltfriege, die friedliche Arbeit unseres Bolfes und unsere Stellung nach außen darlegie und dann die "beutsche



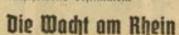
Nun frei von allen Fesseln!

Frage", bon ber bie Welt bamals so viel Aufbebens machte, flar und beutlich fennzeichnete, wenn er eiwa so sagte: "Das beutsche Bolt braucht feine besonderen Beihilfen zu seiner Lebensbehauptung, es will nur teine ichlechteren Chancen besithen, als sie anderen Böltern gegeben find."

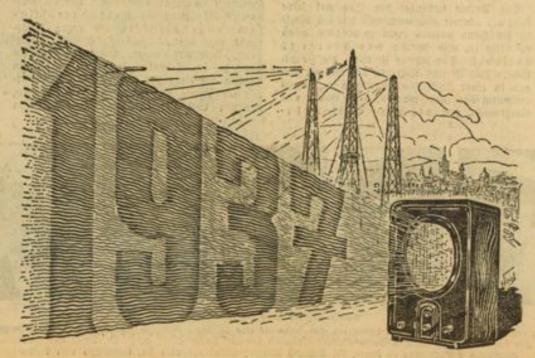
Der hitlerjunge in unserem Kreise bezweiselt zwar mit ber Raseweisbeit seiner Jahre, baß ber Führer genau biese Worte gerade in ber Reichstagsrebe vom 7. März gesagt hat. Ein mahnender Blid bes Baters erstidt die Zwischenbemerkung bes Jünglings aber sogleich, und ber Mann im Braunhemd hat weiter bas Wort:

"Es ift erft ein paar Tage ber, baß im "Safenfrenzbanner" von englischen Politifern berichtet wurde, die ihrem Erftaunen barüber Ausbruck gegeben haben, wie leichtfinnig die Au-

Benminifierien gewiffer Lanber über bie Friebensangebote Abolf Sitlers binmeggegangen find. Man tann folche Rritit nur bid unterftreichen; benn gerabe bie Erinnerung an ben 7. Marg 1936 lagt une bie Größe ber beutichen Griebensbereitichaft flar erten. nen. Damale gab ber Gubrer fein Memoranbum an die Gignatarmachte bee Locarno-Baltes befannt, jenes Memoranbum, in bem Deutschland flipp und flar erflarte, bag ber mung ber Borfriegealliang swifden Boincare und bem Baren geichloffene frangofiifc-fowietruffifche Militarpaft es Deutschland unmoglich mache, ben Locarno-Bertrag weiterbin ale gultig anguichen. Daraus jog ber Führer bann bie einzig richtige Ronfequeng und erffarte, baß Deutschland im Intereffe ber primitipften Rechte jebes Bolfes auf Gicherung feiner Grengen und jur Bahrung feiner Berteibigungemöglichfeiten bie volle und uneingeschrantte Couperanitat bes Deutschen Reiches nunmehr auch am Rhein wieberbergeftellt habe. Im gleichen Mtemguge aber betonte ber Bubrer in Worten, bie bie gange Belt hatten aufrutteln und mitreifen muffen, bie Friedensliebe bes neuen Deutschland, inbem er bon unferer Bereitwilligfeit fprach, neue Bereinbarungen fur bie Aufrichtung eines Softems ber europäischen Friedensficherung gu treffen, einen Richtangriffsbertrag auf bie Dauer bon 25 Jahren abguichliegen und aufterbem fofort einen wefteuropaifden Baft gu unterfchreiben. Murmahr, es ift ein Jammer, bag bie am 7. Mary fo besonbers eindentig bingereichte Breundichaftsband bes Gubrere nicht fogleich und bis heute noch nicht bon ben Mannern ergriffen wurde, bie in ben anberen ganbern Europas ben Gang ber politifchen Entwidlung enticheibenb bestimmen."



"Rann uns das nicht schlieftlich egal fein, wo wir boch unsere Freiheit, unsere Ehre wieder baben und jeht an Rhein und Saar deutsche Soldaten die Wacht halten?" Der Mann im feldgrauen Rod, der "Urlauber", der Stoly des



8/1. Januar 1937 Mannte

Baters, sagt das und hat sicherlich nicht gang unrecht. Aber er findet Widerspruch, ols er in der Ansderigenie eines rechten Retruten meint: "Benn die anderen Staaten unsere Freundschaft nicht wollen, dann fönnen sie uns mal den Buckt runterruischen, und wir zeigen ihnen bei der nächsten Geiegenheit mal die Zähne."

Da bremft ber Bater benn doch ab und meint: "Bartet ab, auch wir Deutsche baben Beit gebraucht, ben Beftbagillus Bolf chewismus als bas gu erfennen, mas er ift. Und bei ben anbe-Staaten Scheint biefe Erfenntnie eben noch langfamer berangureifen, aber fie wird tommen. Bir fonnen nur hoffen, bag bas balb fein moge. Aber ebensowenig wie wir bas nationalfogialifche Gebanfengut als einen Erportartifel gur Be-Ichrung und Betchrung anberer Bolter anfeben, ebenfowenig fommt es für uns in Brage, J. B. ben fransöfifchen und englifchen Politifern gouvernantenhaft immer wieber gu fuggerieren, baß fie mit ihrer Zattit, bei ber fie bie fowjet-jubaifden Staateman-

ner als foaltionsfähige Vertreter eines machtigen Staates anseben, gang gehörig auf bem holzwege find. Sie muffen bas eben allmählich felbft merfen, und fie werben es am eige-

nen Beibe fpuren."

"Ja, Bater, ba haft bu recht" — wirst ber Jüngste ber Runde ein. "Ich muß immer daran denken, daß du mir früher oft gesagt hast: Wer nicht hören will, muß sühlen. Das ist ein Wort, das sichersich auch in der Politik Geltung hat." "Giut, mein Junge, aber laßt uns nicht vom Thema abkommen! Denn wir müssen ja in unferem Ershaunen darüber, daß die Welt töricht genug war, dem jüdischen Gesasel von der "deutschen Gesahr" zu glauben, statt das große Friedensangebot des Reichskanziers edrlich und ausgeschossen zu erörtern, auch an das gewaltige Bertrauensbotum den

29. Mary barbrachte."
Da ichaltet fich wieber ber anwesenbe politische Amtoträger ber Partel in bas Gesprach ein. Die spftematische Schulungsarbeit ber Partelorganisation bat ihn besähigt, die Ereignisse ichnell und richtig aneinander zu reiben:

ten, bas unfer Bolt bem Gubrer am

Wenn ich mich recht befinne, war's ber 12. Mars, ba begann ber Gubrer wieber eine jener großen Deutschlanbreifen, wie wir fie aus ber Rampfgeit unferer Bewegung noch in ichoner Erinnerung baben. In allen Gauen bes Reiches jubelten Dillionen von Meniden bem Danne ju, ber unferem Baterlaube nicht nur bie felt Jahrtaufenben erfebute nationale Ginigfeit. fonbern auch feine Ebre und feine Freiheit wiebergegeben bat. Bon Tag gu Tag fteigerte fich bie Begeifterung bes Boltes, bon Stunbe ju Stunde wuche bie Intenfitat, mit ber fich bor allem unfere Parteipreffe in ben Rampf um bas "Ja" gur neuen beutiden Befreiungs. und Friedenspolitit einreihte. Und der Füh. rer felbft ichul bann bie Sobepuntie jener biftorifchen Zage, als er am Freitag por bem Babltag von ben Rrupp-Werfen in Gffen aus ben beutschen ichaffenben Menschen anrief, feine nationale Bflicht ju tun, und ale er am Borabend bes 29. Mary inmitten ber gutiefft ergriffenen Daffen und unter bem Gelaute ber Freibeitogloden ben Allmachtigen bat, er moge Deutschland weiter fegnen und une bie Rraft verleihen, ben Rampf gu besteben fur bie Gbre unferes Bolfes und ben Frieben einer une immer noch migtrauisch gegenüberftebenben Belt. Berrgott, war bas eine ergreifenbe Stunde und wie tiefgläubig gingen wir in ben nachften Tag binein, wie gufunitefrob traten wir an bie Wahlurnen, mit wieviel Freube wibmeten ge-

Deutschland auch 1936 in seinem starken Auf-bauwillen ein wahrer sort des Friedens! Beseiligung der Arbeitstesigkeit / Neues Strafrecht / Neuerdnung des höheren Schelwenens / Neuer Maß und Dimichtsgeschz / Neuer hiebrauchenwisten Warenzeichengesetze / Neuer Reichsgestandt / Einheitliche Holizei / Organisation der gewertellehen Wirtschaft Kampf genen den "Blanken Bons" Kd.F-Ser-bod der 2000 hitauisches Whren Umfangreiche Deich-und Landgewin 20 fani: 0:35 S-Herwickeus 7 Mairz Weder zur Sicherung der deutschen Dare by des 4.0kt Entedankt auf dem Bückebe entmilitarisierten Ende Nov. Reichsbauern tag in Gauter am fibelig wiederhergestellt. 27 Sept : Der 1000 Kilometer der autobahuen ferliggestellt. Ende Seat Gräßte Herbetmanöver seit der Herkelagusch tuchen Orgime auf und kündigt die Kluickschiffahrtsahle. 🖷 29 have Heichstogenahl 98,8 x II alle Parteitag der Ehre Shimman fur dia folititi das Filhrera. 24 Aug. Wiedereinführung der zwei Entreciping van 50 Jahrigen air hiven Denstpillicht. 6. Okt. Das Winterbillswerk 1936/37 beginnt. 5. Dez.: Tag der nationalen Solidarität (5,3 M.II. RM.) Olympioche Wintermiele Mindanbury Feetiggestell, in Garmisch Partenkinsten

rabe wir Bolitischen Leiter uns ber Ausgabe, franke und gebrechtiche Bolksgenossen zu ben Wahltokalen zu bringen, und wie ftolz waren wir, als am Abend und in der Racht die Judelbotschaft einer einzigartigen Zustimmung bes deutschen Bolkes zur Politik des Führers den Erdball umkreiste."

"Und ich war ber erfte auf unferer Strafe, ber bie Sahne hervorholte". Das war naturlich bie Stimme bes hitlerjungen.

Der Politische Leiter aber erzählte weiter bon jener wundersamen Racht, in der es im wie er miterlebt hat — in den Zeitungsredastionen galt, das spontone Besenntnis von 98,8 Prozent des deutschen Boltes in Worte zu fassen und dabei zum Ausdruck zu bringen, daß dier eine einige Nation mit der ganzen gesammelten Krast, deren sie sädig ist, hinter den Mann getreten ist, der sein Bolt zu Freiheit und Größe sührt. Wit wuchtigen Zissern und Buchstaben verfündeten die Schlagzeilen des "DB" den

triumphalen Sieg ber 44 Millionen. Aus allen Beilen bes Leitartifels und ber Stimmungsberichte, aus allen Ergebnistabellen aber spürte man bie unendliche Freude über bas gewaltige Treuegelöbnis eines ganzen Bolfes zu ber Bolist. Die am 29. März ben Grundsat besiegelte, ber drei Jahre vorder aufgestellt worden war: "Die Rebolution des Nationalsozialismus ist der Durchbruch des Wollens, jede Art der äußeren und inneren Fremdherrschaft mit allen Mitteln zu beseitzigen!"

Da meldet sich ber junge Retrut zum Wort. Er weist mit Recht darauf bin, daß die Ereignisse vom 7. und 29. Marz in engstem inneren Zusammenhang betrachtet werden mußten mit bem 24. August des gleichen Jahres. Denn wenn die historischen Marziage den deutschen Boden in seinem ganzen Umsange dem Schupe unserer Wassen anvertraut haben, dann sei der Wehrmacht des Dritten Reiches durch das Geseh

über die Einführung ber zweijährigen aftiven Dienstzeit die bis dahin noch entbehrte endgültige Grundlage gegeben worden. Wieder wie der dem Ariege diene nunmehr die gesamte Jungmannschaft zwei Jahre im Chrenkleid des Soldaten. Das sei zwar nicht "ganz nach der Husselmur" aller jungen Burschen, ober es dauere meist nicht lange, die den wenigen Außenseitern die Rotwendigkeit des zweijährigen Dienstes für Bolt und Vaterland auf echt tamerabschaftliche Weise eingeinwit sei-

"Necht fo, mein Junge". Das ist die Stimme bes gaters. Er möchte jest vielleicht am liebsten bem Gespräch eine Wendung geben und von seiner eigenen Militärzeit erzählen, von seinen Kameraden und aus jener Zeit, da es galt, vier Jahre lang für Deutschland in Wind und Weiter im Augelregen und Todesgesahr zu lämpfen. Aber der Gast aus dem Ruhrgebiet war schneller bei der Hand und schlug den Bogen von den Geschehnissen des Monats März zu denen im August durch den Hinwels auf das große beutsche Frieden siest des Sommers, die Olympischen Spiele:

"Bas waren bas für berrliche Tage! 3ch fubr mit einem ber vielen Rbg-Buge nach Berlin und erlebte junachft einmal voll Staunen, bag bie fübifche Greuelhepe in aller Welt ja gerabegu bas Gegenteil von bem bewirft batte, mas fie bezwedte. Schon auf bem Babnhof Friebrichftrafe mimmelte es von Muslanbern, und bet unferem erften Mittageffen in einer Berfiner Aneipe, ber ich bon einer früheren Reife ber gute Freundichaft bewahrt batte, gerieten wir an einem Tifch mit zwei Ameritanern, Die Enbe Juli in Damburg am Rongreß für Frei. geit und Erholung tellgenommen batten. Gie waren gerabegu begeiftert von bem, was fie in Deutschland bereite gefeben batten. Gie lobten besonders ben Prafibenten bes hamburger Rongreffes, Dr. Len, "über ben grunen Alee" - wie man bei uns babeim fagt -, und fie fühlten fich auch in Berlin gang wie gu Saufe und tonnien es taum abwarten, nach Abschluß ber Olympischen Spiele einer in hamburg gegebenen Ginlabung ju einer Reife an ben Rhein Folge ju leiften. Das, mas bicfe beiben Ameritaner aussprachen, barf als mpifch gelten fur bas Empfinden ber Bebntaufende, die aus bem Ausland als Bufchauer ober als Mitfampfer gu ben Olympifchen Spielen nach Berlin gefommen find. Das mal wieder munberbar fich auswirfende beutsche Organisations. talent, bie Fulle und Gigenart ber Gefchebniffe am Ranbe ber fportlichen Rampfe, bie ehrliche und faire Art, mit ber bie aus gang Deutschfand berbeigeeilten Bufchauer ben Marathonficg eines Japaners ebenfo bejubelten, wie bie Erfolge ber bollanbifden "Meisjes" im Edwimm. ftablon, alles bas mußte ja bie Auslanber in ibren Bonn fcblagen."

"Bor allem werden fie flotig geftaumt baben fiber bie bielen beutschen Stege"
— meint bes Baters Jüngfter, "Gerabe in diefen Tagen babe ich es noch einmal zusammengezählt. Deutschland errang 33 goldene, 26 fiberne und 30 bronzene Medaillen."

Unsere neue Volkswehrmacht

"Ja, bas ift fcon und gut, mein Cohn, und ihr Jungen babt nun bie Mulgabe, fo an euch ju arbeiten, bag Deutschland bei ben nächften internationalen Rampfen ebenfo gut abichneibet, Bor allem Die Mannheimer Rubertrabition haltet mir boch! 26ber noch wichtiger ift im Mugenblid wohl, daß alle bie bielen Befucher ber Olumpifchen Spiele in Berlin unb porber icon in Garmifch . Bartenfir. den reiche Gelegenheit gehabt haben, bas beutiche Bolt tennengulernen, wie es wirtlich ift: mutig, entichloffen und voll Rraft, fein Schidfal gu geftatten; lebensfreubig, gliidlich und friedfertig in feinem neuen Reiche; feft im Glauben an feine Bufunft und bereit, Bruden gu ichlagen bon Banb gu Lanb."

Der Soldat vollendet den Sas auf seine Art: bereit aber auch, uns mit der Baise in der hand unserer haut zu wehren, wenn es nötig ist, und wenn ber Führer es besteht. Das lettere ist dabei die Hauptsache. Das ist uns Refruien vor einigen Tagen in einer Instruktionsstunde noch einmal eindeutig dargestellt worden. Da wurde und flargemacht, daß die neue Bolfswehr-

macht, wie fie nunmebr im Aufbau fertig bafteht, ein lebenbiges Glieb ber großen, burd ben Rationalfogialismus geschaffene beutsche Bolts. orbnung ift. Stoel Greigniffe gerabe ber lepten Monate baben biefe Zatfache finnbifblich jum Musbrud gebracht. Mm 9. Rovember ichritt bor bem Chrenmal ber Blutjeugen bon 1923 ber Reichöfriegeminifter unb Oberbefeblebaber ber Wehrmacht, Generalfeldmarichall bon Blomberg, bem biftorifchen Buge ber alten Rampfer bon 1928 entgegen und legte nach bem Gubrer im Ramen ber neuen Webrmacht einen Rrang jum Gebenfen jener Borfampfer bee beutigen Demichland nieber. In bem Sanbebrud, ben bet Gubrer bamale por ber Gelbherrnhalle mit feinem Generalfelbmarichall austaufchie, lag bie fichtbare Befraftigung ber unlosbaren Bufammengeborigteit ber neuen Bebrmacht und der nationalfogialiftifchen Betocgung. Und oas andere Greignis mar Die Rebe, Die ber Reichstriegsminifter por einigen Bochen auf einer ber brei neuen Orbeneburgen ber Bartei, und gwar in Bogelfang, por ben bort berfammelten Gauamteleitern der NSTAP über die deutsche Wehrmacht bielt. Daß der Reichsfriegsminister in einer Reiche mit den verantwortlichen Führern der Partei und ihrer Glieberungen vor dem Führerforps der WSDAB über Wesen und Anfgabe der Wedenacht Aechenschaft ablegen fonnte, bezeugte gleichsalls die Gemeinsamseit, die Wehrmacht und Partei in einer Berantwortung miteinander verdindet. Der Widerhall, den v. Biombergs Boris damals in der Führerschaft, das das Bewußtsein dieser Gemeinsamseit in der Partei sanden, bat ja auch verästigt, daß das Bewußtsein dieser Gemeinsamseit in der Bartei nicht minder lebendig ist als in der Wehrmacht,"

"Mein Sohn, bas baft bu gang prächtig wiedergegeben. Und jest macht's mir noch mehr Spaß, dich unter ben jungen Solbaten unferes jungen Reiches zu wiffen. Rur weister fo!"

"Wer vielleicht brauchten wir gar nicht fo weit auszuholen, um die neue Einheit von Boll und Wehrmacht zum Ausdruck zu bringen". Der Politische Leiter macht diese Zwischenbemerkung. Und der Gast aus bem Ruhtgebiet nimmt sie aus:



















Doutschlands Tote Im Jahre 1936

Von links: General der Infanterie Staatsrat Litzmann; Landesgruppenleiter der Schweiz der NSDAP, Wilhelm Gustloff; Chef des Generalstabes der Luftwaffe, Generalleutnant Wever; SS-Brigadeführer Julius Schreck, der Fahrer des Führers; Arbeiterdichter Heinrich Lersch; Botschafter a. D. Dr. Solf; der deutsche Botschafter in London, von Hoesch; der deutsche Botschafter in Paris, Dr. Roland Köster; Staatssekretär Dr. Bernhard von Bülow

"Richtig, i fing der 28 in Rurnb fest auf b bem bergaß

bem vergaß feldgrauen A pischen Spiechen Spiechen Spiechen Beiches itraten und situng für E Auswirfung Gafte aus al Da wirft sprächigen R und schneibi. Binbe" — 3

auf, die im !



Eine Eri

Mittelpunft Berleibun fabnen bur Richteft ber Ginführung 6 feht an ben Bolbaten bas Treue gegenüben großen gegenüben großen genember in Bogelsberg in janden, hat fi

r zweijähri-

bie bis babin unblage gegeben riege biene nun-

haft zwei Jahre ns fei zwar nicht

t lange, bis ben'

etwendigfeit bes

und Baterland

e eingelmpft fet.

ift bie Stimme

leicht am liebsten

geben und bon

blen, bon feinen

, da es galt, vier

Wind und Bei-

gefabr ju famp.

Rubrgebiet mar

blug ben Bogen

Conats Mary 311

inweis auf bas

ofeft bes Som.

Tage! 3ch fuhr

ige nach Berlin

Welt ja gerabezu

It batte, mas fie

hnhof Friedrich-

anbern, und bei

beren Reife ber

te, gerieten wir

tanern, bie Enbe

effür Grei.

nommen batten.

bon bent, was

ben hatten. Gie

en bes Sambur-

ber ben granen

eim fagt -, und

in oans toje su

abwarten, nach

piele einer in

3u einer Reife

Das, mas bicje

barf als mpifch

r Bebntaufenbe

chauer ober als

en Spielen nach

ial wieder wun-

Drganisations.

ber Geschehniffe

upfe, bie ehrliche 8 gang Deutsch-en Marathonfieg

ten, wie bie Er-

im Zawimm.

e Muslanber in

ig geftauert ba-

fden Glege"

"Gerabe in bic-

einmal sufam-

ng 33 gowene,

iche Wehrmacht

iniffer in einer

n Führern ber

bor bem Gib. Befen und Auf-

nichaft ablegen

Gemeinfamfeit.

einer Berant.

n, bat ja auch

ein biefer Ge-

t minber leben-

gang practig

di's mir noch angen Goldaten

ffen. Mur wei-

fir gar nicht fo

e Ginbelt von

obrud gu brin-

tacht biefe Ript-

aus bem Ruhr-

ralleutnant

Der Bibet. bamala in ber

ebaillen."

einer Berfiner

piele:

Mannbeim

Der innerpolitische Aufbau

Fortsetzung von: "Wir haben einem Gespräch gelauscht"

er jungen Bur-"Richtig, benten wir boch an bie Minvirtung ber Behrmacht auf bem Barteitag in Rurnberg und auf bom Erntebantfeft auf bem Budeberg! Und außerbem bergaß ich, borber ju fagen, bag unfere felbgrauen Rolonnen in Berlin bei ben Olympifchen Spielen als Reprafentanten bes Dritten Reiches gang berborragend in Erfcheinung traten und ficherlich im Ginne ber neuen Ichtung für Deutschland viel gur moralifchen Auswirfung ber Olympifchen Spiele auf bie Bafte aus aller Welt beigetragen haben."

> Da wirft fich ber junge Goldar ber ge-fprachigen Runde noch mehr "in Die Bruft" und ichneidig - "mit bem Rinn an ber Binbe" - gablt er bie anderen Geschehniffe auf, die im Jahre 1936 ble Wehrmacht in ben



Eine Erinnerung an den 29. März

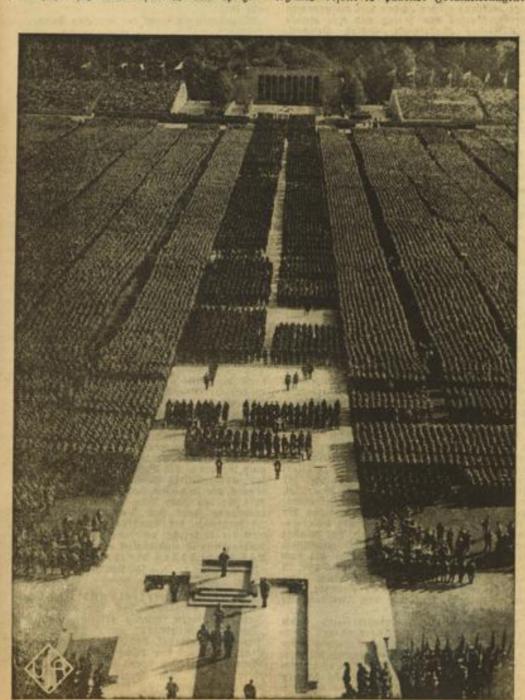
Mittelpuntt bes Intereffes rudten: "Die Berleibung ber neuen Truppenfabnen burch ben Gubrer war gleichfam bas Richtseft ber neu erstandenen Wehrmacht, Die Ginführung ber täglichen Flaggenparabe fest an ben Beginn bes Tagesbienftes jebes Solbaten bas Befenninis ber unberbrüchlichen Treue gegenüber Gubrer und Bolt. Und bei ben großen Berbftmanovern, bie Enbe Ceptember in ber Gegenb Speffart-Rhon-Bogelsberg in Amvefenheit bes Gubrers ftattfanden, bat fich bann befondere beutlich gejeigt, wie ichlagtraftig unfere Bebrmacht geworben ift und was bor allem hermann Goringe Luftwaffe ju feiften bermag.

hier nimmt ber Bolitifche Leiter wicher bas Bort. Bir wiffen, er ift ein alter Freund ber Flieger und barum auch in feiner Parteiortogruppe Spezialift für Luftichupfragen. Mber bavon fpricht er jest nicht, fonbern bon ber tiefen Bolfeverbundenbeit ber neuen Wehrmacht, Die fich bei ben biesjährigen herbstmanovern fo beutlich wie noch nie gezeigt habe, Dit urfprünglicher Echtheit fei iberall bie Liebe und bas Bertrauen bes Boltes gu feinen Golbaten burchgebrochen und felbft ausländische Beobachter hatten übereinstimmenb berichtet, baß fie noch ftarter als von ben überrafchenben militarifchen Leiftungen bon biefer einmutigen, in feinem anberen Sanbe bentbaren Begeifterung eines Boltes für feine Golbaten beeinbrudt worben feien, Und bas feien fie ficherlich nicht minber in Rurnberg gewesen, wenn fie bem Barteitag beigewohnt baben.

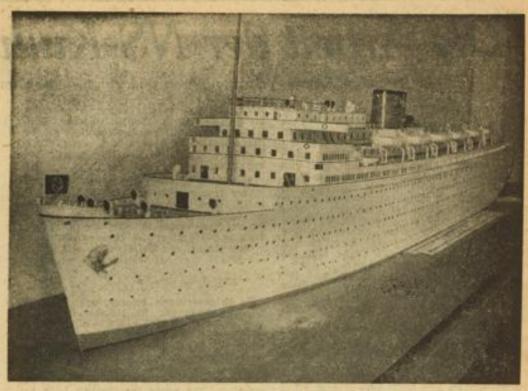
Das war wieber ein Stidmort für unferen hitlerjungen. Er bat folange bem Gefprach ber Großen gelaufcht und "ichieft nun fos". Mit ber iconen überfprubelnben Begeifterung feiner Jahre fpricht er bom Marich ber Bannfahne nach Murmberg, bom Lagerieben unter ben Mugen Balbur bon Schirache, bom bertlicen Cametag im Ctabion, wo ber Gubrer ju Dentichiande Jugend fprach, und bon all ber Begeisterung, Die ben Reichsparteitag 1936 ju einem unvergeglichen Erlebnis für alle gemacht bat, die baran teilnehmen burften,

Rein Bunber, bag bie Erinnerung an biefe donen Tage bie fünf Gefprachapartner fo bald nicht mehr lodließ, bis bie Frau bes haufes jum Mittagstifch rief.

Bir baben nun bie intereffante Unterhaltung bier aufgezeichnet und an die Stelle eines innerholitifchen Rudblide gefest. Gelbftverftanblich wurde Chroniftenpflicht es gebieten. ben Themen bes Weiprache noch mancherfei binguguffigen. Aber Gauleiter Robert Bagner fagte ja icon in feinem Leitartifel gu biefer Renjahrsausgabe bes "BB", bag es einfach unmöglich ift, alle enticheibenben Ereigniffe bes Jahres bier in ben Spalten ber Tages. zeitung gerecht ju wurdigen. Es fei beshalb junachft nur noch verzeichnet, bag bie politifche Tenbeng bes Parteitages ber Ehre in erfter Linie eine grundliche Abrechnung mit bem Bolichewismus war, Dr. Goebbels fand bafür in feiner großen Rebe uber bie Bejensftruftur bes Mostaner Berftorungsregimes befonbers padenbe Formulierungen:



Unerschütterlich steht die braune Front



Soldie Urlauberschiffe baut "Kdf"

"Der Bolfchewimus ift bie Dittatur ber Minberwertigen. Bur Macht tommt er mit ber Lige, in ber Macht behauptet er fich mit ber Gewalt, Man muß ibn Nunen und feine tief. ften Gebeimniffe burchichaut baben, um ibn gu treffen. Man muß gegen ihn bie mertpollen Rrafte einer Ration mobil machen, will man ibn ausicheiben; benn er ift Die Organifation ber gestaltlofen Gegenraffe in ben Bolfern."

Den Unterfchied gwifden ber bolichemiftifchen und nationalfogialiftifchen Revolution fenngeichnese ber Gubrer bann in feiner großen Rurnberger Chlugrede am 14. Gep. tember wie folgt: "Die tommuniftifche Revolution macht aus blubenben ganbern grauenvolle Ruinenfelber, und bie andere vermanbelt ein jerftortes und verelenbetes Reich wieber in einen gefunden Graat und eine blubenbe Birtfchait."

Gur biefen Mufbauwillen bes Drit. ten Reiches zeugen nicht nur bie icon erörterten großen Greigniffe auf ben wichtigften Gebieten bes politifchen Lebens. Daffir fpricht auch ber unentwogt und mit fichibarem Erfolg weitergeführte Rampf gegen bie letten Refte ber Arbeitelofigfeit, bafür fpricht ferner bie Gulle all ber anderen Fortichritte auf bem Gebiete ber Rultur, ber Jugenbergiehung, ber fogialen Gurforge, ber Technit, bes Berfebre, ber Bermaltung und ber Gefengebung, fowie ber Birtichaft,

Auf dem Wege zur Reichseinheit

Bir entnehmen biefer innerpolitifchen Bilang bes Jahres 1936 in willfürlicher Reibenfolge nur noch einige Bunfte und miffen, bag fie eine gu beutliche Sprache reben, um überbaupt noch erläutert gu werben:

Babllofen Opfern ber Guftemgeit murben gu Weibnachten 1936 bie aus ber öffentlichen Burforge erwachsenen Glenbeschulben gestrichen; Die amtliche Strafrechtstommiffion verabichiebete ben Entwurf eines neuen beutiden Strafrechts, die ber nationalfogialiftifchen Grundbaftung Rechnung fragt;

bas beutiche Bauerntum verschärfte bie Erjeugungeichlacht und richtete fich auf bem Butteberg und in Gostar auf bie großen Mufgaben bes neuen Bierjahresplanes aus;

bie nationalfogialiftifche Gubrerausleje murbe 1936 burch bie Bollenbung ber brei Orbensburgen um ein großes Wert bereichert;

Die Rrafte bes beutiden Stubententume find enblich geeint morben;

mit einem Entichlug bon biftorifder Bebentung murbe bem Reichsjugenbführer Die Aufgabe übertragen, die gefamte beutiche Jugenb in ber S3 gufammengufaffen;

fur die Schulung und Umichulung ber beutichen Arbeiter find viele neue Wege gefunden

ein neuer friedlicher Felbjug bes Winterhilfswertes bat bie Rotgemeinschaft bes beutiden Bolfes noch weiter geseftigt und am Tage ber Rationalen Solibaritat gut herrlicher Tat werben laffen;

Die gesamte beutiche Boligei ift vereinheitlicht und bem Reichsführer GS &immler unter-

das Wert ber Reichsautobahnen wurbe mit ungeheurem Tempo weifer vorwarts getragen, und am 27. September fonnte ber Gabrer mit ber Strede Breslau-Breibau ben 1000. Rilo. meter bem Bertebr übergeben, eine Bahl, bie ingwifden icon auf 1350 Risometer angewach-

burch Dr. Goebbels ift ferner Die jegensreiche Spende "Rünftlerbant" gefchaffen toorben, bie bie erften Unfange eines großen, alle beutichen Runftfer umfaffenben Cogialwerfes

augerbem raumte Dr. Goebbele burch einen Erlag mit ben Methoben einer gewiffen Aritit auf, Die beutsche Rünftler jum Freiwild von "Rulturpapften" gemacht batte:

im Berbft murben 50 neue Jugenoberbergen and ber Taufe gehoben und bie Befreung ber beutiden Strome bon ben entftebenben Beftimmungen bes Schandbiftate von Berfailles, lofte lette Weffeln.

Daneben fetten Barteiorganifationen, Ar-936 fo gielbewußt ihre Arbeit fort, bag beute ein Betrieb, tein Dorf, tein Saus in Deutschand mehr ben großen Aufgaben ber Partei unbeteiligt gegenüberfteht.

Emblos liege fich biefe Reihe ber Fortichritte

fortfeben, und immer wieber murben wir erfennen, wie gielbewußt ber Weg pormaris geht, wie unfere Riefenrevolution weiter marfchiert, um ben bon Aboli Sitler bon Aufang an geprebigien Solbaten fogialismus bes Opfere und ber Gefolgichaft überall ale Bolle- und Staategrunbfat wirffam fein

Mit bem felfenfeften Glauben, bag es auf Diefe Beife auch fernerbin gelingen wird, alle Schwierigfeiten auszuräumen, ift bas beutiche Boit auch an bie großen Aufgaben bes neuen Bierjahresplanes berangegangen. Gingebent ber Borte, Die Abolf hitler auf bem Parteitag ber Ehre im Geptem. ber 1936 aussprach: "In vier Jahren muß Deutschland in allen jenen Stoffen bom Muslande ganglich unabhängig fein, die irgendwie burch bie beutiche Fabigfeit burch unfere Che-



Nörgler aus einer überlebten Zeit, die lieber mitarbeiten sollten . . .

mie und Maschineninbuftrie, sowie burch unferen Bergbau feibft beichafft werben tonnen." Bumvabr, bas ift eine große Aufgabe! Aber die Zuversicht, die der Rudblid in die nicht immer leicht gewesene Beit bes erften Bierlabresplanes, inebefonbere eine Schau über bie großen Erfolge von 1936 berleibt, gibt uns allen bie Rraft, ben Schwierigfeiten, Die fich auf bem weiteren 2Bege auffürmen mogen, grabewege ine Auge gu feben und fie nach bem alten Lebensgrundfan gu nebmen: Dinberniffe finb ba, um übermunben gu merben! Muf bem Wege gur wirtichaftlichen Freiheit, ben uns Abolf Sitler und hermann Goring fuhren, maridnert im erften Gliebe bie Partei, und mit ihr giebt ein einiges Bolt. Es mufte mit bem Teufel jugeben, wenn es ba nicht gelange, fraftvoll bie Tore aufzustoben, bie uns in die Bereiche eines gludhaften und friedbollen Bolterbafeins bringen follen.

Helmuth Wüst

Die Arbeit der NS-Kulturgemeinde

Mannheimer Veranstaltungen und Ausstellungen im Jahre 1936

Wenn wir zurückschauen auf ein Jahr Tätigkeit in Mannheim, bann um wir dies nicht, um
mit freudigem Stolz auf Erreichtes und Geleifietes zu tippen. Bir wollen desbald nicht mit Besucherzahlen prahlen und Zerien von "Beranfialtungen", wie das wenig schöne Wort nun
einmal heißt, aufwarten. Die Stunde der Rückichau, des Atemdolens, in dem Angenblick, da
der Iahrlauf sein Ende dat und auch unserer Arbeit einen Rahmen als Maß gibt — diese
Siunde ist für uns der Augenblick der Besinnung, wo wir das, was wir machten und wie
wir es machten in Beziehung seben zu dem
Hochziel, das uns, mehr als Bisson denn als
plastisches Bild vor Augen schwebt.
Diese Ausgade auf lange Sicht son noch einmal umschrieden werden, und war durch ein
Wort, das sich in Edermanns Gesprächen mit
Goetde sinder und das der Dichter im Jabre
1827 sormusbern, die Transbien der alten

1827 formulierte:
"Wir bewundern die Tragedien der alten Erieden; allein, recht deleden, ioften wir medt die Zeit und die Ration bewundern, in der fle möglich waren, als die einzelnen Berfasser.

Doch wenn auch diese Finde unter fich ein weiten wir nich der und die Gerfasser und der die der die bestellte die der die bestellte die der die der nig veridieben, und wenn auch ber eine biefer Boeten ein wenig grober und vollendeter er-icheint als ber awere, fo tragt boch, im groben und gangen betrachtet, alles nur einen einzigen, burchgebenben Charafter. Das ift ber Coa-rafter bes Grobartigen, bes Tuchtigen, bes Be-fintben, bes Menichtich-Bollenbeien, ber boben Lebendweisbeit, ber erbabenen Denfungeweilt, ber reinfraftigen Anichauung, und welche Cigenicaften man fonit noch aufgablen fonnte.

Finden fich nun aber alle biefe Gigenichaften nicht blog in ben auf und gefommenen bra-matifchen, sondern auch in ben ihrlichen und epischen Berfen; finden wir fie ferner bei ben Philosophen, Abetoren und Geschichtelidern, und in gleich hobem Grade in ben auf uns defommienen Werfen ber bilbenben Runt, fo muß man fich wohl uberzeugen, bag folde Gigen-ichalten eicht blog einzelnen Berionen anbaffen, fonbern bag fie ber Ration und ber gangen geit angehörten und in ihr in Come waren."

Diele Borte tonnten auch beute geidrieben fein jur Kennzeichnung eines Buftanbes, wie wir ibn uns wunichen; fie bezeichnen igffächlich unter Wunichtin, bem wir nicht nur Erfüllung wünichen, fonbern bem wir und bienenb

Eine Frage könnte sich vielleicht manch einem aufdrängen: Ift es denn angesichts des allen bekannten Bieles von Wichtigkeit, was in einer Siabt wie Mannbeim geschiedt; tängt der Rupen, die Berechtigung einer solchen Leistungsübersicht denn nicht er sibel einem Eau an und seinem in die Breite gebenden Bick? — Bir müßten eine solche Frage absolut verneinen, Mehr noch: Wir müßten sagen, daß der Blid von einem Eau aus oder gar von der böchten Warte des Aciches wohl einen Blid in unerhötte Weiten erölfnet, wir müßten aber hinzusigen, daß der Mick von der Barte mit dem raum lich geringken der Dorizont der wichtigke, ausschlichte in Ander am meisten in die Tlese gebende ist. Wenn irgendein sleiner "Erisverband" auf dem Land es sertig gebracht bat, einige dundert Menschen zusammenzpführen, in ihnen die Luft zur Betätigung in Dingen der Kultur zu wecken, so ist damit eiwas Wesenkliches geschehen. Um sedes Misperhändnts auszuschließen: Es ist dann etwas gesichehen, wenn diese Menschen den Drang zur Betätig wan der Bengen, wenn diese Menschen den Drang zur Betätig wan der Wenschen den Drang zur Betätig von der Wenschen den Drang zur Betätig von der Wenschen den Drang zur Betätig von der Wenschen ein auses Theeterkieß zu leben Eine Frage fonnte fich bielleicht manch einem Betätigung empfinden, ober wenn fie ben Bunich baben, ein gutes Theaterftud gu feben, nicht aber bann, wenn biefen gleichen Denichen lebiglich bie Gelegenheit gegeben wirb, etwa

seben Monat über eine luftige Angelegenheit die Lachmusteln in Tätigteit zu sehen. Dieser leptere Fall schafft die Bersammlung als vorübergebenden Jusammenschluß einer Anzabl Menschen; der erste Fall schafft die Ge-

Das ift es, was wir bilben wollen. Desbalb ist bas Befannigeben von Zahlen, die eine Leistung bolumentieren sollen, so abfolut unangebracht. Es ift schon und erfreulich, wenn ein Konzert gut besucht ist, aber einen Erfolg hat man nur bann erzielt, wenn ungerusen eine größere Anzahl von Bolksgenossen aus Bedürfnis heraus Konzerte wünscht und sie besucht.

Es ift binreichend befannt, daß burch bie Preisgestaltung jum Beispiel ber Kongertsauf auch für viele Boltsgenoffen geöffnet wurde, die früher nichts von einer Sinsonie wusten, benen die Ramen von Gesangs- und Infrumentalsolisten bochtens aus Zeitungsberichten befannt waren. Dieser Umstand hat uns aber noch nicht verleitet, den Rebler zu begeben, nun gleichsam "bon unten anzusangen", leicht berbauliche Rost auf die musttalische Speisenfolge

gu feben. Und wir glauben bamit recht gu baben. Ber Ginne hat zu horen, ber hort. Er wird burch Erffdrungen, Einführungen, Uebersehungen ber oft so gefürchteten "Moagio, Andanie, Prestiffimo" schwerkich zu beiserem Berständnis der Dunit selbst fommen, da beisen feine Berstandestrücken, halfen kann nur eines haren, baren, wieder eine Serjandestruten. Delfen tann nut eine 8: hören, hören, im mer wieder bören. Und dem tiefft Empfindenden mag sich allmählich die Musit offenbaren, wenn er zunächst fassungslos, aber ein mal von der Gewalt der Tone bezwungen ist — bald wird er
wissen, warum er bezwungen wurde, und das
Tor in eine neue Welt ist offen.

Tor in eine neue Welt ift offen. Wir tonnten es oft erleben: Ein mittelmäßiger Künstler am Instrument, ein burchschnittlicher Orchesterbirigent vermochen feinen Kunten in dem Publifum ju weden; finftlerische Stadführung, beseelter Bortrag eines Konzertiedes — und das gleiche Publifum ging restlies mit. Unter Grundsah, aus dieser Ansicht und aus der Ersahrung abgeleitet, beift daher: Das Beste ift gerade gut genug für jeden einzelnen Boltsgenoffen. Daß dieses "Beste" nicht etwa Zuchtung und Anteilnehmen am Starunfug sein soll, bersteht sich am Rande.

Feierstunden und Dichterabende

In ber praftifchen Arbeit biefes Jahres fiand an erfter Stelle bie Durchführung bes brama-tifchen Muthos von Balter Erich Schäfer "Der Felbberr und ber Sabnrich" im Rab. men ber feche Geierftunden. Durch ben Ginfag ber AB-Rulturgemeinbe, bas beift bes Dannheimer Ortsverbandes, fam biese Reichsuraufführung überbaupt zustande. Der allgemeine Ersolg hat unsere Entscheidung autgebeißen. Bir seben in diesem Stück, das sich im Aufbau, in der Sprache, in den Gestalten, in seder Beise so ganz vom üblichen Theaterstuck der Bibne unterscheidet und das eigentlich eine Aufführung auf einer großen Freilichtseierstätte, wie der auf dem Heiligenberg, deinen wertvollen Beitrag zur Schaltung nationalsozialistischer Freiert im Inderestauf. Es war icon sast eine Tugendstüttberschung an Wänden, Decken und Peielern, eine solche Aussührung zu wagen. Das sie gliedte, verdansen Wissehnung zu wagen. Das sie gliedte, verdansen wir der guten Regie einerseits und auf der andern Seite dem nicht tot zu triegenden Wort dieser Pandlung. beimer Orteverbanbes, fam biefe Reichsurauf.

Gine reine Feierftunde fledeutete auch die Feier des Erniedanktages im Musensaal, mit dem sieds schwierigen Einfat vieler Fomationen, die im einsachen Lied, Gedicht, in der Musiff aus unteren Tagen Bekenntnis ablegen sollen ihres Denkens und Empfindens zu der greifdaren Gegenwart und zur sernen Jukunst unseres Bolles. Die Wirkung einer derartigen Feier bängt allein ab von der frühigkeit der Bekennenden, anderen zum mitreisenden Erlednis werden zu lassen, was da in einsachem Lied, Bort oder Ton, als Wert neu entstebenden Bollstums, gedichtet, gesungen oder somponiert wurde.

3wei Felern ftonben fich fomit in unferem biedjahrigen Ptogramm gegeniber, die belde das gielche Ziel haben. Berschieden sind die Bege: Dier gestaltet ein Dichter und Berufs-schauspieler (außer vielen Statisten), vermitteln die Dichtung — bort gestaltet bas Bolf und das Bolf (Lalen) sagt über sich felbst aus. Beibe Formen der Feiergestaltung sind möglich, sie sind keine Bersuche, auch nicht beswegen,

men begriffen sind.

Aehnlichen Charafter wie diese "Feierstunden" größeren Ausmaßes hatten die Dichter-lesungen dieses Jahres oder beiser seines zweiten Abschnittes. Annemarie Roeppen und Gerhard Schumann lasen, beides Dichter und alte Kampser in den Reihen der Rationalsozialisten, die eine in Oftpreußen, der andere in Süddeutschand. Gleiches Erleben dindet beide, ahnliche Inhalte weisen diese Dichtungen auf; verschieden ift das Temperament und die Sprache. Neist waren es Krauen der RS-grauenschaft, die der oftpreußischen Dichterin zu führen sagen, meist waren es M-Leute, die Gerbard Schumanns barte Sprache börten. men begriffen finb. Gerhard Schumanns barte Sprache borten. (Ge ift nicht gerabe als felbstverständlich angujeben, bag bies fo ift, bag nicht auch hunderte

andere sich zu biesen Dichtern brangten; sie sind teine hausdichter für Frauenschaft und M. Aber wir sind tuhn genug, zu bossen, das die Säle einmal zu flein sein werden, wenn Dichter ber Nation sprechen und wenn Berse wie die der Deldischen Feier den Menschen wachrütteln, mehr als Kundgebungen und noch so gute Reden vermögen.) Diese Dichter standen num als Wieder der Gemeinschaft inmitten des Bolfes, das ihre Lieder sand, ihre Rerse saate, die im Glieber bet Gemeinschaft inmitten bes Bolles, das ihre Lieber sang, ihre Verse sagte, die im Bechsel Zwiesprache hielten mit denen, die nur dorten. So wurde auch dier weiter gegangen, der Charafter der "Dardietung" verhindert und an die Stelle gesett eine Feier der Gemeinschaft, die keine ausschließliche Trennung in Bublikum und Bodium mehr kennt. Auch ein Vortrag wurde in solchen Rahmen einbezogen. Der stellvertretende Kulturamtsleiter der Reichspropagandaleitung Ag. Kris Kaiser ber Reichspropagandaleitung Ag. Kris Kulturarbeit". Die Arbeit des Alltags, gesehen von der hoben Barte unserer Bestanschauung, war der Indalt, der große Makstäde an die

von der hoden Warte unierer Weisanschauung, war der Indalt, der große Maßstäde an die Dinge des täglichen Geschehens legte und den Unterschied zwischen Kultur der Geschlichaft, wie wir sie anstreben, mit geschichtlichen Hindericht der Wiesen aufzeigte. Die Wärme innerster Uederzeugung schlug aus jedem Wort und ließ diesen Bortrag über ein Gediet des Ledens unserschen Geriffen ist, zu einer Predigt werden. Arob des Auheren, sichtbaren Erfolges seien die Beierstunden mustallicher Art im Nivelungersaal nur lummarisch genannt. Was eine Bertiefung dedeutet, ein innerer Erfolg, im ganzen zu nehmen, sind die Woende, die der Kaumermusst und dies Gesehe, die der Kaumermusst und die Woende, die der Kaumermusst und die Woende, die der Kaumermusst und die Moende, die der Kaumermusst und die Moende, die der Kaumermusst und die Moende, die der Seutschen Kulturgutes gesten, dier ist eine Gesch

Kammermusse und ibrem Ersednis wertvolksen deutschen Kulturgutes gelten. dier ist eine Gemein de entstanden, die mit Eifer dabei ist, wenn derzigliche Quartette aus allen Teilen Deutschauds die Weisterwerfe unserer Muster spielen. Ein Abend mit dem Bendling-Quartett galt nur Beetdoden, am Tag der hausmitt spielte das "Freidurger Kammertrio" auf alten Instrumenten Weisen alter deutscher Hausmitt. Das Berliner Fehle-Quartett machten wir im Januar zum ersen Male den Wannbeimern defannt. Unser eindeimisches Kergl-Quartett und das Ludwigsdasener Kötider-Trio stellten zwei Woende; der letzter sonte im Musensaging fattssieden Kont. der hier gus defannte und beliede Tenor, dessätigte den Ruf, der seinem Nomen vorausging dm seineren Kreis einiger Dundert Menging. 3m fleineren Rreis einiger Dunbert Meniden jum Rlingen gebracht, werben bie ichtver-ften Rammermufifwerte Offenbarungen, bie uns je ein Rongernvinter beicheren tann.

Drei erfolgreiche Ausstellungen

Auf bem Geblet ber bilbenben Runft maren brei erfolgreiche Ausstellungen ju berzeichnen. Eine mit finnischer Grapbit, eine anbete mit mobernen beutschen Architetten, eine britte mit mobernen beutichen Architetten, eine britte mit einer Auswahl auser Bidderte Mannbeimer Kunfter im Schloft, Eine Wannbeimer Kunfter im Schloft, Eine Wannberausstellung brachte biele Schau von Bilbern Mannbeimer Kunfter auch in die fleineren Siddte und Orte bes Kreisgebietes, um auch dort der Kunftein Scho zu weden. — Studienreifen mit sachfundiger Führung gingen zu den drei Kalierdomen Sveber, Worms und Maing und eine andere nach Rlofter Mausbronn, Schloft Bruchat, Speber und jum Kriembilbenftubl bei Durfbeim.

Bortrage aus anderen Gebieten, die mur miteibar mit Aufturardeit ju zun baben, ergansten ben welt gespannten Kreis von Unternebmungen, ju benen ber verflärtse Besuch bes Tbeaters burch immer neue Mitglieber ber 30 Sekulturgemeinde gewiß nicht au lepter Stelle zu nennen waten,

Wenn wir biefe betrachtenben Ausfahrungen abicilieben, fo wollen wir es tun, indem wir auf bas eingangs Ausgeführte gurlidfom-

men und nochmals befennen, das es uns nicht um die Gewinnung von Massen gebt, sonbern um die Derausiedung after einzelnen, die mit-geden wollen und fonnen, die die Gemeinde dilben belfen, die Kultur als inneren Belip erwerben wollen. Diele gufammengefahr loften bie Lefe in ber Bollsgemeinichaft fein und nicht als Genieher, fonbern als Rampfer in unferen Reiben geben, um ben Auftrag zu erfüllen, ber und gestellt.

Mitjubauen am band ber beurichen Aunft.

Helimuth Loose.

Mitwirfung ber Ham Theater-programm, In einer Besprechung der Bann-führung der hitler-Jugend mit der Intendanz bes Lippischen Landestheaters wurde das Programm der Schillervorftellungen sur die nächte Spielzeit sestgelegt. Damit hat die hit-ler-Jugend erstmalig wesentlichen Ginfluß auf die Programmgestaltung besommen. Die zu spielenden Stüde werden zum großen Teil von der hitler-Jugend ausgesucht. Die Porstellun-gen werden von den Schulen getragen.

Der deutsche Rundfunk im Jahre 1936

Eine erfreuliche Bilanz / Pläne und Anregungen

3m Dezember 1935 gab Reichsminifter Dr. Goobbels in Caarbruden eine Reibe Programmrichtlinien befannt, bie im folgenben Sabre für ben Mufbau ber Rundluntienbungen und für Geftaltungsfragen maggebend gewor-ben find, Diele Gienerallinie wurde im August 1986 anlählich ber Erdfinung ber 13. Großen Deutschen Rundsunfandsellung burch iech & Ebelen ergang, die ber Reicheminister in ber Erdfrumgaanfprace auffielle. Die ba-mit angeseine Entwidsungsrichtung bat am Erbe bes Jabres 1936 ibren beutilch erfenn-baren Rieberichtag in bem Binterprogram in 1936/37 gefunden, bas auf einer 3u-tenbantentagung Einde Offober in Munden befannigegeben murbe uelb beute bereite in einem febr babich ausgestatteten Bud "Freubeund sein budich ausgesatieren Bud "er ein e un d Gemein schaft" (berausgegeben von der Reiwe-Rundfunt Embo.) vorliegt. In diese Fregrammitte münden auch eine Angabl von Sinzelatrionen, die im Jahre 1936 durchgeführt wurden; wir erinnern an die 2 oftsten der-afrion, die gegenüber der gleichen Aftion im Borjabre eine entlacidende Aenderung burch regeren Ginian bon Rimitern und engere Bin-bung mit ber Ro-Gemeinichaft "Araft burch Breitbe" erhielt, womit bie Jufammenarbeit gwilden Rundfunt und Deutider Arbeitsfront, bie la bad Rennzeichen fur bas bieBinbrige Billierprogramm ift, ibren erfien enticheiben-ben Ausbrud fanb. Man wird alfo feiffiegen fonnen, baft 1906 ber Begriff bes "Boltafunte" ber bereite im Jabre 1933 geprägt wurde, eine Erfuffung gefunden bat, Die gang sweifellos be auropaiiden Rundfunt einmalig ift.

Wir brauden nicht feinuffeften, fonbern nur in bie Geinnerung juruchgurufen, bag bas Runbfunffabr 1936 in erfter Linie unter bem Gebanfen ber DIbmpifden Spiele ftanb Bie niemals gubor war bem Belfrundfunt und - als Ausienbeland Deutschland - eine Aufgabe gelieut morben, bie einen Grobeinlag aller Rrafte erforberte. Der beutiche Munbjunt batte

Borarbeiten geleiftet, Die bis in bie erften Monate bes Jabres 1985 gurlidgeben. Er bar in Garmifch-Barrentirden, Berlin, Riel und jablreichen anberen Stellen in gemeinfamer Arbeit mit ber Deutiden Reichspon Unlagen geichaf-fen, die in biefem Ausmaße noch niemals jur liebertragung von Greigniffen eingerichtet worben find. Ge murben nicht nur an bie Organis fatoren an leitenben Stellen, fonbern an leben einzelnen - an ben "unbefannten Rundfunt-mann" - Anforberungen gefiellt, bie wohl rich-tig nur ber beurfellen fann, ber einen fieferen Cinolid in ben Gefamtorganismus gewinnen

Betmerfen wir weiter eine Reibe "Große fam pftage", die ber boutiche Rundfunt ebenso glängend überstanden bat. Die größten Anforderungen fiellte wohl der Monat Mätzum 7. Märs wurde die ventiche Bedrhobelt wiederhergeffellt, Die Truppen jogen Abeinland ein: von biefein Ereignis ab, bem ber Rusbfund burch feine Sendungen befonderen Ausbrud gab, befant fic ber gange Gendeapparat im Bereitichafisdient für die Babl, bie am 22. Mars frattfand. Geoffundgebuilg auf Geoffundgebuilg wurde ivertragen, Flugjeuge wurben eingefest, es gab feinen Dit in Deutschland, ber nicht unmittelbaren Anteil an biefen Ereigniffen nebmen fonnte, Und ber I. Mal, ber Reicopparieting, bas Erniebanffell am Budeberg, bas Bauerntreffen in Godfar, ber 9. November und andere nationale Reier-Geftalmng Grinnern wir und in bielem Buammenbange auch an bie Gabri bes "bin burg" nach Reubort, bon ber und eine Reibe bon horbericisen vermittelt wurden.

Die niemals guver wurde auch ber Rundfunt im vergongenen Jahr in den Dienft bes Win-ter bilts werfes gesiellt. Gemeinsam mit ber Reichbrundsuntsammer war ein Einfabplan ausgearbeites worben, ber gweifelles feinen bochien Ausbrud in ben Bunichtonzerten bes

Deutschlandlenbere fant, bie ein auferorbent-

Aus bem Jahre 1936 bat ber beutiche Rund-funt noch eine gange Reigebt von Reibenten-bungen wie die Bleifterkonzerie, ben Mozari-zufüs, "Deuriches Bolt auf beuticher Erve"

gorius, "Leurices Boit auf benticer Groeu a. Wernommen, die burch die neuen Josien
— die wurden in Minchen verfündet — die das
fontmende Winserprogramm abgelöft werden.
Im Jadre 1806 wurde der Reichstender Saarbriiden auf 17 kW verfürft, gleichzeitig wurde
ibm der von Kaiferslautern, der Disder zur
Gruppe Frankfurt genderte, zugeteilt. Neu wurde
den dem dentlichen Zenderneh die Zender Weivin görlin (Neichendach und Kapreuth eingeden dem dentiden Tendernes die Zeibet Meiwis, Görlis (Neidenbach) und Bapreut eingefugt. Anlählich der Olympilchen Spiele wurde,
der deutliche Kurzwellenlender, um allen erböden Anforderungen gerecht zu werden, erboblich
ausgebaut. Die Obrervall frieg von rund fleben
Millionen am 1. Januar 1996 auf rund acht
Willionen am 3. Dezember 1986!
Noch einige Worte über den Kern is betrieb, der am 1d. Januar 1996 mit einem
regelmäßigen täglichen Programmberried auf
dem Paul- Riptolv-Tender vierde die Jahl der
vorfenklichen Kernschfluben auf rund 25 erbött,
der Programmberried wurde ausgebaut, beion-

ber Brogrammbeirieb wurde ausgebant, beion-bers jum Reichoparieitag und anlöhlich ber Clumpifden Sommeripiele: mabrend bieler Ereigniffe fanden Sonderbienfte fiatt. Der gefantte Brogrammbiente ift erweitert und afmalifiert worben, fowebt binficbilich bet Bilm- ale auch ber bireffen Hebertragungen. Die Reichopoft ift jur Beit bamit beidaftigt, einen neuen dern-febfenber auf bem Broden ju errichten, em eine weifere Giation auf bem Gelbberg im Zaunus folgen mirb.

In internationalen Aundfunfarbeiten nabm Deutschland mabrend ber Tagungen bes Beit-rundfunfvereine in Paris und Laufanne fowie an ber Interfontinentalen Konferenz, Die zum erften Maie im Februar bieles Jabres in Pa-ris flaffanb, feil. In unfere banbe wurben auch biesmal bie organisatoriide und technische Durchführung ber gweiten großen Well-Risig-Genbung "Gin gludliches Renfahr ber gangen Belt" gelegt, Die am & Januar 1957 fertifinbet. 3m neuen Jabre icheinen einige große Bauplane am horizonte zu fieben, bie ber Entwid-lung bes Aundfunts bienen fellen, Der Aury-wellenfender in Berlin braucht neue Raume, besgleichen der Reichstender Stutte gart; biele Planungen find wohl am weite-gen gebieben. 1100 man fann armeten Dat man fann ermatien, bann Beipsig und Rotn nachfolgen werben, vann Beipilg und Koln nacholgen werden, womit alle Neichssenber funkeigene Haufer haben wirden. Der Boltssen der gedannte mirb sicher in einer neuen Form erscheinen, vielleicht auch der Gedanke der Preisausichreiben. Es hebt soll, das die Jusammenkellung größer Nichtlinien für die Weiterprogramme auch im kommenden Jadr — analog der Vefanntgabe in dielem Ländre — forigeführt wird, Wie fich der Voolskungschaufe werd im Belistenber Busse Bolfsfunfgebante querft im Bolfsfenber Mus-brud verichaffte und bann feinen Aleberichtag in ber Arbeitegemeinichaft mit ber Deutschen Arbeitsfront fant, fo wird ber Erfolg ber Olbmpia-Senbungen feinen Rusbrud in einer farferen hervorfebrung ber fportlicen Genbungen finben, Diefe Brognote fann Senbungen finben, Diefe Prognofe fann man für bas tommenbe Babr fellen, Gur ben internationalen Brogrammaubiaufch werben auch weiterbin bie Befuche ber bitter-Jugend bei ausfanbifchen Genbegeleffchaften werben fonnen, die in dielem Jahre begonnen wurden, Wie für das Jahr 1836, so fiedt auch für das fommende Jahr das Formproblem im Bordergrund der Rundfunkardeit; die Linie und die kulturelle, politische und gelftige Inie baltegebung ift einbringlich aufgezeigt worben: bas Wort baben bie Geftalter.

Dr. Kurt Wagentshr.

"Deuticher Scheffelbund". 3m Scheffelmuleum Rarierube, bas fich bergangenes Jahr besonderen Bulaufe erfreute, tagte ber "Deutsche Scheffelbund" unter Dr. Friedrich Banger (Delbelberg). Der Bund bat fich mit ber Banter ipeibeiderg). Der Jund bat fich mit ber Ginrichtung und bem allmäblichen Ausbau bes Museums ber Dictter und Dichtung am Oberrbein, mit ber "Schesselpreis-Tiftung" und mit ben Dicktersinden, die regelmößig in Karlstube, Pforzbeim, Stuttgart und herrenalb statischen, ein Wirkungsseld geschaffen, das die kulturellen Bemühungen anderer Kreise wertboll unterftütt.

Rü

An ben fiellte Fe Motto:

"Wir 17 Und jaj Run län

Das Ro Wir mi ben, benn Deutschlan gerudt ift,

In ben liftischen 9 bes Reiche und neu fennte me durite ce ffentlichte ftrablenber

Denn e une rübm gejätet, be und Schön

gerabe ma jahrzehntel ten ber Lie Cobn, Gi fpiegeln fa Meinhar Rotter o ober ber t Richard I

mehr Schrit es nicht felb chen, nicht i tifch nicht Sie haber

batten fie at Natur fann Mm Amiana bat fich ibr weife wader ihrer has v Aber langfa Spitte geger bem neuen fen! Der R berrater Of fette, murbe getreten. ein beuticher Die Drest gielten ungeo feinen Lond größten Gta Englander, m berger Univ baran geglau über umfere

"Die Saat ging auf"

Rückblick und Ausblick auf die deutsche Kultur zwischen den Jahren 1936 und 1937

An ben Anfang feines neuen Gebichtbanbes fiellte Ferbinand Oppenberg bas frohlodenbe Wlotto:

Bir faten Rorn in talten Sturmen Und fagten Bflug und Genfenfnauf. Run lauten Gloden bon ben Turmen-Das Rorn ficht boch: Die Gaat ging auf."

Bir möchten basselbe Motto gern an ben Anfang biefes fulturellen Jahresrüblich ftelben, benn wir glauben, bag es schlagartig bie Situation, ju ber die fulturelle Entwicklung Deutschlands bis jum 31. Dezember 1936 vorgerudt ift, tonngeichnet.

In den Jahren I bis III der nationalsozialistischen Regierung mußte das tulturelle Leben
des Reiches von fremdem Einfluß gereinigt
und neu organisiert werden. Im Jahre IV
konnte man daran gehen, die junge Pilanze
der deutschen Kultur sorgsam gegen die Unbill stürmischer Umgebung zu ichüben und
durfte es sich sogar ichon erlauben, sie an Tagen warmen Sonnenscheine der großen Weltdischtlichkeit in ihrer jungen, frischen und
strablenden Kraft zu zeigen.

Denn eines großen Ersolges fonnen wir uns rühmen: das Unfraut ift nun restlos aus-gejätet, der fruchtbare Boden ift bestellt und überall, wo man hindlickt, dringt es mit Macht und Schönbeit an das Licht des Tages.

Bir sind dis heute einen Weg gegangen, der gerade war und tompromisslos. Wir hörten nicht auf die Stimmen des Austandes, das jahrzehntelang die deutsche Kultur in den Berten der Lion Feucht wan ger, Emil Ludwig Cohn, Sippschaft Mann u. a. m. sich widerspiegeln sah das die Theatermache eines Mar Neinhardt, Piscator oder Gebrüder Notter als deutsche Theaterfunst dezeichnete, oder der verweichlichten Jammerlauten eines Richard Tauber "andachtsvoll" sauschte. Die

Es ift schon so: das junge Deutschland bat mit unermiddlichem Eiser und beispielsbafter Jähigkeit in diesem vergangenen Jahr auch auf kulturellem Gedier Gewaltiges geleistet. Und es dammert heute überall in der Belt das Bewußtsein auf: die politisch gesestigte Ration der Erde ist auf dem besten Bege, sich die arteigen sie und gesunden Wege, sich die arteigen sie und gesunden die Kultur zu schaften, die man einst nicht mit dem Bort "Geistesrichtung" oder "Kulturepoche" abtun fann, sondern die Grundlage und Ausgangspunst einer neuen Menscheit sein wird, gewaltiger und größer als die mächtigse der der waltiger und großer ale bie machtigfie ber ber-Flossen Jahrtausenbe.

Bielen mag es ein Geheimnis erscheinen, wie das alles so rasch kommen und gelingen konnte. Die Welt dat viel vom "deutschen Bunder" geschrieden. Und doch war es kein Jauderstud. Es var lediglich die Bestinnung auf unser eigenes Wesen, die und zu diesem Ersolg verhalf. Wir haben das Fremde von und geworsen, und haben unsere eigenen Kräste mit desto größerer Liede gehstelt und gestählt. Wir haben das Bergangene, das gut war und groß, zu neuem Leden erweckt. Das bewies die Eradbe-Feier in Detmold, das dewies wieder Navenut, die hier und dort im Reich zu Ehren größer deutscher Dichter, Komponisten und bildender Künstler abgehalten wurden. Die verantwortlichen Männer der Reichskulturfloffenen Jahrtaufenbe. ber Reichstulturfammer und bes Reichstultur-fenats tamen in die Gaue ju allen Bolts-genoffen und predigten ihnen in bes Wortes ichonfter Bebentung vom Bunber und ber All-

Andre Gibe erfannte bas Chaos und ben Rufturniebergang in Sowjetrufland und lernte baburch abnen, was fich im Gegensat biergu in ber verschrieenen Rufturnation

Deutschland bollgieht.

Daneben haben wir mit verdoppelter Tat-frast unsere jungen und jüngsten fünstlerischen und wissenschaftlichen Kröfte gestüht und ge-sördert. In Ulm erlebte das wissenschaftliche Deutschland einen gewaltigen höbepunst durch die Bersammlung der deutschen Borge-schichtstundler; in Dredden Borge-schichtstundler; in Dredden vereinig-ten sich die Ratursorscher, um nur zwei der größten Beranstaltungen auf diesem Ge-biet zu nennen. Im Juni sand in München die vierte Reichstag ung der No. Aus-turgemeinde stätz, in deren Bersauf junge deutsche Künstler beraussachestt wurden, deren Kamen — bislang undefannt — sich seisber Ramen — bislang unbefannt — sich seither ichnell berbreiteten. Die Reich stheaterfest woche in München legte ein glänzendes Zeugnis beutscher Bubnentunft ab, und die allerorts blübenden und sich großer Beliebtheit erfreuenden Freilichtibeater, als deren Krömung die Reich sie filpiele heibelberg zu gelten haben, zogen, trop der schlechten Witterung, große Mengen an und sanden auch im Ausland besten Biderhall.

gewalt bes ewigen beutschen Geiftes.

Mis befondere wertvoll nuß bie Ginführung ber Gaufulturmoden betrachtet werben. bie gerade in diesem Jahr gablreich veranstal-tet wurden und teilweise icon recht beachtliche Ergebniffe zeitigten; auf der gemeinsamen Jahrestagung der Reichstultur-tammer und der AS-Gemeinschaft "Arast durch Freude" in der Berliner Bhilharmonie wurde burch bas Berbot ber Kritif bie lehte Erinnerung an bie bergangene jubisch bestimmte Epoche ausgewischt, und bie große Kulturrebe des Führers auf bem Barteitongreß ber Ebre, durch die er ber beutichen Runft erneut und tatfraftig bie Richtung wies, bat am iconften gezeigt, wie febr Abolf hitler, ben Dr. Goebbels einmal als Deutschlands größten Runfter bezeichnete, auch über beffen tulturellem Bachfen die Danbe

im Ausland beften Biberhall.

Daft wir gebrochen haben mit ber alten Gitte, bie bie fcopferifchen Rrafte einer Ration erft nach beren Tobe ju ehren begann, bewies bie Rünftlerspende des Reichsministers für Bollsauftlärung und Propaganda, die all denen zufällt, die wirtschaftliche Kotlage an der Erfüllung ihrer Berufung hindert. Daß wir serner die jungen Künstler vor allen Dingen fördern, zeigt die Zuerkennung des Rationalpreises für Film an Carl Froe-

Reichsfestspiele Heldelberg

lich und bes nationalpreifes fur Buch an ben 26jabrigen Gerbard Edumann am 1. Mai, Den Breis ber NEDNB für Runft erbielt ber Dichter heinrich Anader, den für Biffen-fchaft der alte verdienstvolle Parteigenoffe Ge-beimrat Prof. Dr. Philipp Lenard, heibel-berg. Der Unterschied zwischen verdienstvollem Alter und hoffnungsvoller Jugend ift gefallen. Beide muffen fie offentlich auerkannt werden, wenn die Rultur eines Bolfes machtig werben foll.

Bir haben bier nur einen furgen Heberblid aber daben bier nur einen furzen lieberbiid über das kulturelle Geschehen des Jahres 1936 gegeben. Er dat aber gezeigt, wie sehr schon die Barole Birklichfeit geworden ift, die lautet: "Die Kunst dem Bolt". Das Deutsiche Reich ist politisch eine große Gemeinich alt geworden. Die Kultur, von den Künstelten aus dem Bolt geschaffen und durch sie mit die mit die der abersten Pecharden wieder ins Late Dilfe ber oberften Beborben wieber ine Bolf jurudgetragen, bat bie Banbe noch fester ge-fnüpft. Die find beute icon fo fest, bag fie feiner mehr gerreißen fann.

Co treten wir, nachbem biefes ftarte Funbament geschaffen ift, in ein neues Jahr. Grofee ift geleiftet, Gewaltiges liegt vor uns. Bir wollen nicht ausruben. Bir fühlen in une eine große Rraft. Die fulturelle Bufunft ber Ration liegt in ben Sanben ber beutschen Jugend. Wie bie Juden nur gerfo tonnen mir nur auf. bauen, Bir Jungen ibentifigieren uns nicht mit jenen Zalonliteraten, Die Dr. Goebbele auf der Tagung ber Reichstulturtammer rügte. Denn wir find befeffen bon bem unericutterlichen Glauben an bie große Bufunft unferer Ration. Bir wiffen, bag ungebeure Rrafte in ihr fcblummern. Gie weiter gu weden, ju begen und ju propagieren, werben wir nicht aufboren, wobin immer wir auch geftellt find ober gestellt werben. Denn bie Caat ging auf. Und Deutschlands Ruftur muß bie erfte werben auf ber Belt!

Helmut Schulz.



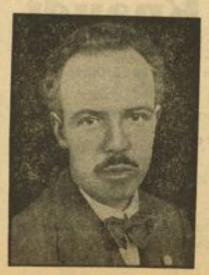
Gerhard Schumann

meisten bon ihnen find felbst gegangen, weil fie einsaben, daß sie bem neuen Marich nicht mehr Schritt halten tonnten. Die andern, die es nicht felbst mertten, haben wir babongejagt. Auch Thomas Mann ift feit einigen Bochen, nicht nur prattifch, sondern auch theoretiid nicht mebr.

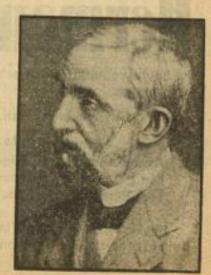
Sie haben zwar alle gegeifert, bie großen Giferer fur eine internationale Runft, was hatten fie auch anders tun follen? Denn feine Raiur tann ichlieftlich fein Menich verleugnen. Am Anjang hat es ihnen draußen, in ihrer "großen heimat", manchmal auch genutt, Man bat fich ihrer mitleidevoll erbarmt und teilweife wader mitgeholfen, ine roftige Born ihrer Sag berfprubenben Trompete gu blafen. Aber langsam ift ihnen ber Atem ausgegan-gen, benn sie baben gemertt, bas sich ihre Spite gegen sie selbst wendete. Sie haben bem neuen Deutschland ja so febr viel gebol-fen! Der Kreis ber Leute, ber einem Landes-verräter Ofsie hilb die Friedenstrome auffehte, wurde immter geringer. Biele famen gu une, faben, und gingen andere, ale fie an-getreten. Ungarn ichlog ein Aulturabtommen mit Deutschland. Unfere Filme laufen in gang Amerita. Auf ber Biennate in Benedig trug ein deutscher Film den höchsten Breis babon. Die Dresdener Philbarmonifer ergielten ungeabnte Erfolge in London, in Paris jubelten die Franzosen beutschen Aunftlern zu. und umgefebrt jog Thomas Beecham mit feinen Londoner Ghilharmonifern durch die größten Städte Deutschlands. Tut bas ein Engländer wenn er von einer Ration nicht bas Hochste batt? Ober waren fo viele ausländiiche Gelehrte jum 550, Inbilaum ber Beibel-berger Universität gefommen, wenn fie noch baran geglaubt hatten, was die judischen Seber über unsere Auftur verbreiteten? Selbst



Carl Fraelich



Heinrich Anackes



Prot Lenard

MARCHIVUM

ngten; fie find aft und ML wenn Dichter n wachrütteln, h so gute Ren bes Bolfes, fagte, bie im enen, die nur ter gegangen, ber Bemein-

Januar 1937

Trennung in ichen Rahmen Rulturamteng Bg. Fris alsozialiftische Itags, geseben eitanschauung, ftabe an bie giabe an bie legte und ben Gesellichaft, iur der "Ge-mit geschicht-Barme inner-im Wort und ebiet des Le-Bachfen und ebigt werben. Erfolges feien im Mibelunenbe, bie ber d mertvollfien ift eine Ge. fer babei ift.

nbling-Quatig ber Bauster beuricher n Wale ben einbeimifches bafener Rotte Tenor, bemen boraus. en die sanverngen, bie uns

ferer Mufifer

es uns nicht gebt, fonbern nen, ble mit-Gemeinbe n ber Bolts-Benieger, fon-leiben feben, tien Aunft.

h Loose.

ng ber Bann-er Intenbang murbe bas t bat bie Dit-Ginfluß auf ien. Die gu fen Teil von ie Borftellun-

ber Entwid-

neue Raume, er Stutt. Di am weite. rimarten, werben, mobanfe wirb nen, vielleicht creiben. Es flung grober mme auch im efannigabe in Bie fich ber Sienber Aus-Rieberichtag ber Deurichen r Erfolg ber rud in einer portlicen rognofe fann Ben. Bur ben uld weiben bitler-Jugens ften werben auch für bas oblem im geinige In-teigt worden: I to t.

". 3m Chef. bergangenes te, tagte ber Dr. Friedrich it fich mit ber Ausbau bes

scentuhr.

ung" und mit errenalb ftattfen, bas bie Areife wert-

Danksagung

Für die unserem lieben Entschlafenen, unserem Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

August Maisenhölder

erwiesene Teilnahme sagen wir auf diesem Wege unseren herz-lichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte, dem Benzschen Männerchor, den Violinspielern und Cellisten und für die vielen Kranz- n. Blumen-

Mannheim (Waldhofstr. 17), den 31. Dezember 1936. In tiefer Trauer: Familie Wilhelm Maisenhölder Hermann Maisenhölder und Frau und Kind

Statt besonderer Anzelge!

Mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Konrad Lauer

Zollsehreiär I. R.

gestern nach Gottes unerforschlichem Ratschluß im Alter von 71 Jahren von uns gegungen.

Mannheim, den 31. Dezember 1936.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: frau Luisc Lauer geb. Vogt

Die Beisetzung findet am Samstag, den 2. Januar 1937, um 11,30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Bei dem Heimgang unseres lieben Verstorbenen, Herrn

duriten wir so viele Beweise der herzlichen Anteilnahme entgegennehmen, die uns alle in unserem schweren Leid ein Trost waren. Aber auch allen denen sei von Herzen gedankt, die durch Blumenspenden und durch das letzte Geleit den Toten ehrten.

annheim-Käfertal, den 31. Dezember 1936. Niersteiner Stralle 11

Die trauernden Hinterbliebenen

Gestern verschied sanft und wohlvorbereitet mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber guter Papa, Bruder, Schwager und Onkel,

Stadtoberbausekretär

Mannheim (Stamitzstr. 1). den 31. Dezember 1936,

Im Namen d. tieftrauernd Hinterbliebenen

Frau Daula Bickel geb. Trilschler und Kinder Paul und Gisela

Die Beisetzung findet am Samstag, den 2. Januar, nachmittags 363 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung

C Massoll geb. orth

danken wir alles für die berzlichen Beweise inniger Anteilnahme sowie für die übergus rühfteichen Krauz- und Binnenspenden. Besonderen Dank Herrs Stadipfarrer Kiefer für seine trostreichen Worte, der Kreisleitung der NS-Frasenschaft, der Ortsgruppe Friedrichspark der NS-Frasenschaft, der RBG 17, Handel, und der RBG 18, Handwerk.

Mannheim, den 30. Dezember 1937, Die trouernden Bi terbliebenen

Danksagung

Für die vielen Beweise kerzlicher Teilnahme an unserem schweren Verlust sagen wir hierdurch h e r zlichen Dank, Besonderen Dank den Schwestern des Diakonissenhauses für die aufopfernde Pflege; der Reichsbahndirektion Karlsruhe, der Fachschaft "Lokomotivführer", dem Gesangverein "Flügelrad" und den Hausbewohnern für die ehrenden Nachrufe am Grabe: der Männerkongregation St. Joseph, allen Freunden und Bekannten für das letzte Geleit und die violen Kranz- und Biumenspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

frau Anna Romadier

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Groß-

Helene Wolf

geb. Heitinger

plötzlich von uns gegangen.

Mannheim (S 6, 43), den 29. Dezember 1936,

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Samstag, den 2. Januar 1937, nacifm. 2 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mann-(420078) heim statt.

Trauerkarten Trauerbriefe

liefert schnell und gut

Hakenkreuzbanner-Druckerei

Was Sie suchen

Schlafzimmer Wohnzimmer

> Herrenzimmer Küchen Couches Sofas

Matratzen finden Sie ter Friedrich

nur F 1, 9 They'and planished Zuh'unnnerheicht

Roeder-Gasherde



Küchenmagazin SchweitzingerStraße76-72 und Gostardplatz 1

Chest indsdarleben

Ausschneiden Mäntel Anzüge

An-u.Verkaui Franz Gleniczak J 1, 20 ernruf 25/ 3/



Christi, Kunst 0 7, 2

Heirat

Bräulein, evang., 32 Jahre.

mens Beiral.

Berlag biefes Blattes erbeien,

Bin füntsig Jahre, gefund, gute Figur, unabbang, vernögend, vor-tigliche Bostion und wünsche mich wieder im berbeiraten mit Tame aus gutem Saufe jwifden 28 und 35 Jabren (mittlere Algur), Erbitte Biblimferiten u. Rr. 29 629" an ben Berl. Bermittler ftreng berbet.

Heirat

f. ju lernen. Econes beim borb. Bulde. u. 30 087" an ben Beriag.

Blitwe, 39 3. ichlant, mit einem Zobnicen, tucht haustrau, ausath, in Bufft, wunicht herrn in gefich. Boftlian mit gutem Charafter, est, mit i Rind, iverfe Gbe fennen ju lernen. Bobuung vord. Infor. m. Bild erb. u. 36 036° an den Berlag

Meujahrswunsch Raufm., 31 Jabre, ichiant, 1,75 grob, gef. Stellung, ber-mbg., wilmicht nett, chang. Mabel bis iban. Mabel bie 27 Jabre, erfabr im Danieball, ani guter Samtike um Berbalin. ived

baldiger Beitat vunen zu lernen Bermittl. u. anon imedios. Aus Mori Buider, mit Bitt (putild) auch von Chern bertrauens boll erbet, u. Rr 19885 an b. Bert

Heiraten permineit ferengreef u. bistre pas altette übe antitut am Bi Thomas Maat

A 2. 3 n Bernruf 278 30



Geschäft

Alle Acten von Deucklachen aus der 63-Deucerei!

Statt Karten!

Mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater,

Oberst a. D.

ist heute vormittag nach schwerem Leiden im 72. Lebensjahre entschlafen.

KONSTANZ (Beethovenstr. 3), Mannheim, 30. Dezember 1936.

In tiefster Trauer:

Aenne Knaudt geb. Vögele lise Hermann geb. Knaudt Lore Hermann geb. Knaudt

Lux Hermann Dr. Walter Hermann und sechs Enkelkinder.

Die Einäscherung findet im engsten Familienkreise statt. Von Belleidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Am 30. Dezember 1936 entschlief nach langer schwerer Krankheit das Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr

Oberst a. D.

unserer Gesellschaft in eine Aktiongesellschaft im Jahre 1920 angehört und hat während seiner langjährigen Mitarbeit stets mit regem Interesse an der Entwicklung unseres Werkes teilgenommen. Mit ihm scheldet ein lieber und guter Freund von uns, dessen vornehmer, offener Charakter und dessen große Lebenserfahrung ihn stets aufs engste mit uns verbanden. Sein Hinscheiden bedeutet für uns einen sehr schweren Verlust. Wir werden ihm stets ein treues Gedenken bewahren.

Mannhelm, den 30. Dezember 1936.

Aufsichtsrat, Betriebsführer und Gefolgschaft der Joseph Vögele A.-G. Mannheim.

Mannhei

liche Angeb

ten und Get

Agrippin

Direktionsve

Sel

HALA

Größere le

mittiere Signer, Beiter, Wefen, bod-nandige Aussteuer, envas Bermag, jucht bie Befanurichaft ein, herrn

Dittive mit Rind, tilcht. Geschäfts-trau (eig, Geschäft), wünicht folib., einsachen herrn in nur ficherer polition gweck späterer

Verschiedenes Guterhaltene

darunter gang wenig gefahrene billig abzugeben (6726 %)

158.

FrauHammer E 3, 11



Kinderwagen Ch. Stange



Erika

Spezia! Strümpfe, It fungco Mal obne Bernfo., a footbilbung, i Buro. Geft.

von Großhand

Angebote mit 3

Chri., jüngere

L. Tr. 18 691 2

Sum 15. 3mi tüchtige, er

in gute Dau

MARCHIVUM

Kleine H.B.-Anzeigen

Offene Stellen

Tüchtige

branchekundig, sofort gesucht. Nur schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugulsabschriften und Gehaltsansprüchen an

Agrippina Versicherungsgruppe Direktionsverwaltungsstelle Mannheim, B 2, 8.

Seriöser Vertreter

HALA-Langwellstrahlapparates

HALA, Hannoversche Lampenfabrik Hannover-Halnholz.

Größere leistungsfähige Mischeeanstalt

tücht. Vertreter

in Dauerstellung zu baldmöglich, Eintritt

gegen gute Bezahlung gesucht. 18655V Statescz Hermann Ulrich, Waschinenfabrik, Esslingen a. M.

Zages:

mädchen

Erfurter

Samereien

Mann ober Grate

auf 1, Januar 37

geiumt.

Rari Branb,

fran

Chrl., jüngeres Tagesmädchen 3°

nicht mehr ichnipflichtig, für fleinen Sausbalt, per 13. Jan 200, 1. Rebe, gelucht. Borzuben, 310, 10 n, 17 il. R. J. Fled, U 3, 14, 3 Treppen.

perfett in Maideinenidreiben Stenagrappie, nicht unter 20 jum Gintelit per 15, 1. ob. 1. von Großhandelslirma gefucht

Spezialgeichäft

Strimpfe, Trifetagen) Indi funges 20 abmen. 18-19 3. ebne Berufe, aber mit Danbets-ichnibitbung, für Berfauf und Burs, Gelt, Inichriften unter Rr. 23 368 BB an ben Berlag.

Lehrmädchen

t. Wafderei-Blatterei fofort gefucht H. Rr. 18 691 BE an Den Berlag.

Bum 15, Januar ober früher mirb in groß, Geidaftebausbalt tüditige, erfahrene, evgl.

Röchin

Die auch etwas bansarbeit fiber-ntmmt, im Alter von 27-32 3. in gute Dauerftell, gefucht Bur ausführt, Bem, mit Bilb, Beignisabide, u. Gebalidanipr.

Monatsfrau oder Mädchen

für wochentlich 3mal bormittags, freinen Bandbalt in Reusthelm gefucht, Juicke, n. 30 067°3 Bert.

Oute Existenz

Befndit wirb für fofort ein tüchtiger

gut unterrimtet Ht. Ungebote

Emil Hammer, Mh., F 4, 7 Gifenwarengrofhanblung.

Jungem, ftrebfam., tilchtigem

Rautmann

mgl, aus b. Bau- ob. holgbrande ift Gelegenbeit gegeben, in ein alleingeführtes Spezialgeichaft einzu-treten nie Auslicht auf ipalere Ge-ichaftsberindene Auslichten unter Rr. 14 480 BS an ben Bertag b. B.

Stellengesuche

D. Solabrande fucht Stellung ob. Bertretung für heise ebt. Bau mat, ob. ahnt, Subrecidein u. Rag porband, Geff. Angeb. int. 2010? an ben Beriag biel. Blatt. erbeier

Pianist Akkordeon-Noten " 1. 3nm. L. 4, 8, bei Gues. (29 898-)

Junger zuverl. Mann indit Stellung gl. welcher Urt Anbrerichein 36 borband. Buich u. Rt. 30 020" an ben Berlag.

Beteiligung

fucht Brivatmann entweder ben, Gefeichteitbermabme beite. Beieligung aber in fielnen Tar-iedensbertragen, Unachbeie unter Rt. 18 699 SZ an ben Bertag.

Zu vermieten

durch Umbau zum 1. April

mal 2-3immer-Bohnungen mit einger, Bab, pearmwaserbig. In bermieten. Die Poblim-gen eignen fic insbei, f. alleinfied, Verfonen, bijd. fl. Aamilien. In gleichem danle 6 Barardume, and gefeitt, mit Deigung. Raberes die.

Rolei Sornung, 67.6. Steimmener, Sinnrbruden 1

Ediostrene strate Schone 3-8immer mohng. mit Bob it. Jubeb, nocht ben Bealdpart, auf I. Wprit 37 ju ber meten. Im erfragen: (30 103 meermiefenftrafte 36, L. Tages,

mädchen an Jon. gern de Lindenhof Juicht, 11, 4816 182 3-3 immer-Wohng, mit Zubeh. indennof onng, Meerfeldftrafe 56/38.

Losverkäufer merben fotore ein. Sofort oder später zu vermieten: gelietti, O 4, 8, (50 (E6*) Einige Drei- Dreieinhalb- u. Bierzimmer-Wohnungen Tameines chrliche mäbhen

tellweite mit Bentralbeigung, flies marm. Waller, in berichiebenen 2d. gen ber Erabt. — (14 40mg) Gemeinnüklige Aktiengefell-

imait für Bohnungsbau Sedenbeimerttr, 30 (30 020*) Lubivigehafen am Rhein, Munbenheimer Strafe 182, Bernfprecher 636 11. - Sprechftunb. Reinemache-

> 4-3immerwohnung 2 Tr. bod), auf 1, 4, 37 ju bermi Wengerei Groß, Angartenftrafe

U 4, 14, Ring an bermieten: Offerten 4.8immerwohnung nie Original

Zuvermieten

In bevorzugter Lage des Almengebietes moderne, sonnige

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

mit Bad und Zübehör zum 1. April 1937 zu

Stephanienufer 3 ju vermieten: a) Sofort ober fpater, 2 Er. boch:

Eine 4-8immer-Wohnung und eine 3-8immer-13ohnung

mit je Rude, Bobetimmer, Reller, Benfinung ber misichfache und bes Trodenfpeichers, Bur 4-Jim-mer-Bobn, auch Gartenanteil. — b) Auf 1. April 1937: Grogeldog rechts: eine

3-31mmer-Wohnung, Küche Wodesimmer, Keller, Wonlarde, Benün, b. Waldstücke n. des Arodenipeichers, Gariemanteil. Nad. dei Evana. Bliege Schdnau in Geldelberg, Kerntuf 2930: oder dei Odong, Genicindeami Mannbeim, O 6, 1, Kernruf 286 44, und im Soule fethu Erdacichon lints. (13 373 %

mit Gingenbeige, Ribe Tenniopiab und Luifenring, nen bergerichet, i. 1. Mol 1937 annibia ju bern bet. Nab baf, bei Schmerin, Charforen, frabe 6 ober Gernfprecher 54031.

Edin gewohnt geined gelebt Billa Renoftheim, eine 41/2-3immer-Bohng.

fofors ober fpaier, eine 3-3immer - Wohnung cobiliompl. eingericht, mit I wielt 1937 an foldente Witter in vermiesen 340. Gartengrichen oder Berniut Rr. 426 49 oder 238 30. (4.100) 20

Osistadt: Schöne Wohnung 4-5 Jimmet. Diele, Bad.
Bentralbeilg. Warmponfferbertens.
Werberfrache, namt Beiebeinsbeing.
L. Bebr. ob. (pat. zu vermieben, städeres). (20 839") G. Weiner, C 1, 17. Zel. 211 18

Shone 5-3immer-Bohnung 3 Tropp., per 1. 4. 87 in bermiejen Balbparfftraße Rr. 12. (18679B

mit Blodudiele, Bad, Bordiad, Jacker Bad, Rellet Bad,

mit Tiele, Jentralbeigung, Warm-wolfer wim, 2 Tropp., Werberdrafte Offinder, nachn Ballerimen, 3ms 1. Mpril, evil. felber, au verm. Rab Bachkrafte 6, 1 Troppe, remis. (29 617*)

mollitage 18 6-3immer-Wohnung

3 Zr. mit Jenerald. Balfen, arob bei Ein mpp in Diete, fonft. Jabebor auf 1. April Sante ober Tele 1937 in vermieren. Rab, bei Beter Ar. 606 24. Anim Lob Long, Rundire, is. Tel. 216 30 b 11-1 unb 3

6-3immer-Whg., Wefpinftr. 8, 3. Stod, mit heinung, fofort besieh-bar, bellig gu bermieten. Albered: 4. Stod, Bernruf 424 25, 152 2478

In Tenbenheim Einfamilienhaus

3000 am, afinft, 31 vermieten. Bulder. 11. 15 622 B an ben Bertag.

Unoutta-Unlage 12, III: Schone, mod. 6-3immerwhg. mir reicht, Jubebbe (Bentralbeit, 29atimiwenterweriore, ftulling ufte, auf 1, April 1937 au vermieten, Nad, beim haubmeifter aber fferm ruf 537 79. In. Schuler. (50069)

Gernumige 6 tallung su vermieten. Lehmann . Bligfer,

Miftelftr, 129: 1 groß. 3immer und Rüche

2-3immerwoh

nung mit Bad Deliving in Blarin ipallirectfora, eb Satoge, a. I. Jebr ob. 1. Mary 1967 in bermiet, Som mermiete 48. — A Bunderm, S. — A Kerdaran, Ediptin Bunde-Ett, S, 110 Munde-15 — 17 Ubr

2 3immer und Ande

mit elektrisch. Lich in gielem Saufe 30. – A monatisc ver 1. Januar 3 31 ver mieten in erfragen: Gernruf 409 29. (40208)

Grobe 3-3immer- Wohnung mit Bab, Mibr.
Storinfir., Der fol.
o. fhater jum Pr.
b. 55. — A in bermieten. Zu erfean.
iw 10 u. 16 libr.
b 7, 19, partere.

Neubau-

Wohnung an den Berting de Ban un de f. Bad, Rellet Bad, Rellet Leere Zimmer in 1962 an un de f. Biomarditake gui pobl. Ainemer in 1962 an en de from a de fr

Bohnung

mit Tiefe, Kiliche Bab, Manib, mite tum 1. April 193 b 11-1 unb 3-1 Count: 11-12 ubr (48258)

Edine tuenia

ab f. Zimmer m bb f. Zimmer m. Bentralbs. tof. billig ju bermieten Tolori vermierbar:

1. Barre, nefenner:
Laum m. Beforden in Bader u. Kabrill exam m. Beforden in Bir Sufatt u. Bander u. Bander u. Bander u. Bander u. Bander in b. Crack feften, a fer Ili on, mit el. Ludu u. Kraffanig. u. bajnorft Kantor.

3. George Seffereien in George in Bander u. Braffanig. u. bajnorft Kantor.

3. George Seffereien in Bander u. Braffanig. u. bajnorft Kantor. Remofiteim,

31mmer L 8, 4, pariere.

3immer

Mietgesuche

Suche jum 1. Februar fleine Bohnung

(Ein- ob. Swei-Bimmer-Wohnung) innerbalb ober auserbalb Stabtgeb. Einfilliche Bezahlung Bufchriffen mit Angade bes Mielpreifes erbet, unter Ar. 42 043 an ben Berlog

mig eingerichtet. Bab u. fonft. Bu-bebor, in Borori (Almenhof, Ein-benbof ober Frudenheim) jam 1. Mpril ge i u. dt., macebore m. Breis u. Rr. 18 678 BS an ben Berlag.

6-7-3immer=

rubige Chinadi- ober Wald-partlage, Jeniralbeizing, mögl. Garage, geräumiges Bud, Preis nicht liber 200 A. mit Deizung, aum 1. April ge fu d. ber-mittler verbeien. Angedote unter per, 13 353 80 an ben Berlag.

Al. Einfamilien-Saus 5-4 Ihmmer, neugeitlich, Tamp beigung, ebel, mit Bortaufsrecht, oder Billenwohnung

13immer,fillige | Mobi. Zimmer

non hima. Obepaar and 136, L. ob. 1, 2, the interest and 1, 2, the interest and the interest and ben Berlag bi. Mattes erbeten.

1 3immor und

1 3immor und

Seb, mobil, Zimm, 30 Dermieten. C 4, 20,21, 12r. it. (30 (32°) Auche gefucht Banberes, fonnig. neu möbliertes 3 immet

Echone, fonnige 21/2- b. 3-3immet- Bohnung P. 1. 3, 2 Zrespen. m. o. obne Tampf-belgung, ju mieten geiudt. Medsliert, Stimmer cvil. mit Penston isfort at bermiet. 0 5, 14, 1 Tr. r. (30 008")

Stadtmitte, Schlot Luifenring, Juicht, unt. Mr. Iselfa #2 an den Berlag bi. Blatten erbeien.

3 i m m e t lof, 4m bm. Danith Michielbur, 38, II. (30 (189)*)

Stamiphr, 5 feben, febr ant eingericht. Varierer Ainmer (cfort 4m vermiet, bt. Kitoland, part, (30 (189)*)

Möbl. 3immer

Fenerbachftraße 2 (29 870") sehr gut mobil

Gutmöbliertes

zu mieten gesucht

Eeparates gut mobilertes

Immobilien

au faufen geliedt, mit 2 Wob-nungen pro Stod, von ie 3 u. 4 Junm. u. Judebor. Grogere Minjablung fiedt fofort bereit. — Mingebote an: (43 019 W

3. Billes Immobilien- u. Dhpotbefen-Weimaft, negt, 1877 N 5, 1. Gerniprecher 208 76

in Wallborf, in bolter Berkehrslage, in berkaufen, Laden und 3. Imm. Bodnung tann tofort betoden wer-ben, (Bisber Lebensentterlasfindit.) Gog, wird Laden und 3. Immer-280dung beimbetet, Angebote unt. Ar. 18 661 182 an ben Berlag d. B.

Seldälts-Echaus
Wirtidate in. Loben, ause Kaptioloniage Mirte über 7000 .A. Breid an Ool A. Angabe, Mnaedoje u. 29 641. an den Berlag.

4—6 gimmer, im Marg ober April begleddar, bon vent. Bramten gu mieren ober au faufen gefucht ibet Bargoltung). Maged, mit Preis-angabe u. 30 010° an ben Berlag.

6 3imm., reicht. Buben., Beigung, Warten, Garage, fleuerfrei.

2 mas 4 Zimmerroodn, mit allem Judebor, bei, Umifande v. preisir, in verkaufen. Anjahlung: 10 Mille. Rad. durch: (38 556 B

Joiel Sornung b 7. 6.

Baupläke

minten, für 3 mei 3 Simmer-Saus und Ginfamilienhaus geeignet, dum Breis von 4500.— und 3900 fine. ju berfaufen. Zuidriffen u. Rr. 13372 BS an ben Beriag.

In Fenbenheim

6 3immer, Riche, Bab, Dieie, Ga-rage Und Burg, mit gr. Garten, ca. 1980 am, glint ju berraufen. Buider, u. 15 621 B an ben Bertag.

Eigenheim | Tiermarkt

bein beig, Schige ebier, inberiaffie Arbeitspfer n. A. Schonbeife pivie ein. 22 Mo-Wohnhaus **3udswallad**

Zuchsstute

Josef Hornung Grundftudsver-

Schäferbund libe, befte Blut-

adion mobilerres BITTE 31 mm el Offerten-Ziffern (Partr.) fofort in bermleien, L. 12, 3, deutlich (30 164") deutlich schreiben! Eemperibeim, Bür-ftable 68, (13 3668)

Geldverkehr

auf haus auf bem Canbe mit großen Garten, in febr an

ter Lage b. Zelbft. geber ju leiben gesucht.

in Tellbereitgen auf gute Bonn-n, Gelchfttabinger, and Bridau-profeste. Sind 5 %, bet 99 % Aus-jahlung folori in bergeben burch Gebrüder M A G K. oHG.

Bantgefdaft für Opporbefen und Grunbbefty, - Mannbett im, Briebrimapian 3,

MARCHIVUM

wunicht folib., s nur ficherer rat! ant, mit einem astrau, ausgeb. derru in gestch. Ebaraster, est. Ebe fennen zu ord. Jusche m. an den Bertag erschiedenes uterhaltene unter gang nig gefahrene

annar Toor

32 Jahre,

dt ausgeichloff. 30 000°@ an D.

gefund, aufe ermögend, vor-b wünfche mich kin mit Lame wijden 28 und Flaur). Erdirie fir. 29 fler au gitreng verver.

(6726 9) ichtg., von rt. Tisch; Freinels. iber, rus. 158.

lg abzugeben

rika

rucjamen Denderei!

lied

lung ickbnu ung inen

nt

Mannh

Hansdampf in allen Gassen...

Der Schriftleiter vom Außendienst auf der Jagd nach aktuellen Stadtgeschehnissen

Bielbeneibet wirb ber Mann von ber Beitung, ber überall vornean mit babei ift und ber an allen wichtigen und auch weniger bedeutsamen Gefchehniffen mit teilnimmt. Der Laie fieht in bem Lotalberichterftatter meift nur ben Mann, ber von einer Sensation gur anderen ober bon einer unterhaltenben Beranftaltung gur anderen eilt und der mühelos dort hin fommt, wo anbere feinen Butritt haben. Man vergist babei bolltommen, bağ es für ben Lotalberichterflatter nicht immer fehr leicht ift, ben aftuellen Dingen undgujagen und bag feine Aufgabe niemals auf feine Umvefenheit bei einer Beranftaltung ober bei einem Gefchehen befdprantt bleibt. Bon ber Arbeit, die dann bewältigt werben muß, wenn ber gu verarbeitende Stoff mithfam gufammengetragen worben ift, fann fich ein Hugenftebenber feinen Begriff machen.

Die Jagd nach aktuellen Dingen, ohne die ja die Zeitung nicht sein kann und die der Leser in seder Ausgabe vorzusinden wünscht, ersordert den vollsten Einsah und vor allem eine kändige Bereitschaft. Benn nun am Indreslolig der "Lokalreporter" die Geschehnisse im Geiste vorüberziehen läßt, dann dars er seitstellen, daß das Indr wahrlich nicht arm an Erlednissen aller Art gewesen ist und daß es eigentlich nie an Stoff mangelte, wenn auch die Beschaffung des Stoffes manchmal unter schwierigen Umständen geschaft und mit größtem Arbeitsauswand verknüpft war.

rigen Umständen geschah und mit größtem Arbeitsauswand verknüpft war.
Wenn man nun den Lokalberichterstatter nach den eindrucksvollsien Erlednissen in dem so arbeitsreichen Jahre frägt, dann fällt es ihm schwer, die richtige Reihenfolge zu sinden, zumal manches wertvolle und bedeutsame Erleben durch die Külle sals dem Gedächtnis ausgelöscht ist, während vielleicht mancher fleine Zwischenfall in frischer Erinnerung geblieben ist.

Reporterjagd binter bem Gubrer ber

Nie vergessen wird man den Tag, an dem der Hührer in Ludwigshafen sprechen sollte und an dem man dann eine richtige Reporterjagd binter dem Auhrer der veranstalten muste, weil die Zeitung ja undedingt auch einen Bericht don der Anfamst und was sonst damit zusammending brauchte. Natürlich wuste man wieder an keiner Stelle etwas Genaues, und so richtete man sich eden auf dem Alugdlah häuslich em und darrte der sommenden Dinge, hierbei ging man von der Boraussehung aus, daß der kührer durchtweg mit dem Alugzeug seine Keisen aussührt. In der Anslicht, daß man den Führer nur auf dem Lustwege erwarten durste, wurde man zuerst durch verschiedene Gerüchte und angeblich authentische Mitteilungen bestärft. Aber dalb hatten wir heraus, daß wir auf dem Alugdlah den Kührer nicht erwarten brauchten, zumal die in solchen Dingen sehr sondern und nie mitteilsamen Wänner von der Deutsund nie mitteilsamen Wänner von der Deutsus

mals ben Mannheimer Sauptbahnhof paffierte. Daburch fonnten bie Lefer ben Bericht erhalten, ben fie erwarteten.

Barten, marten ...

Allerlei Zeitaufwand war auch erforderlich, als ber Stellvertreter bes Führers nach Mannbeim fam. Wohl wußte man die ungefähre Zeit bes Eintreffens über die Reichsautobahn, und lange vor der festgesepten Zeit ftand man am auf einen Berufstameraben über, mabrenb er an ber Schreibmaschine faß und bas ben Lefern schilberte, was sie über bas Geschen bes Rachmitteas millen wollten

mittags wissen wollten.
Unvergeslich wird auch für den Reporter der Einmarich der Truppen in die seiher entmilitarisierte Jone sein. Man wußte ja, daß etwas in der Lust lag — aber man konnte nicht abnen, daß man so rasch unsere Soldaten begrüßen durste. Auf der Schriftleitung gab es Grohalarm und nach allen Richtungen saussen die

hielten und mit Begeisterung überschüttet wurben und man war fast immer babei, wenn unsere 110er-Rapelle bei so vielerlei Anlässen spielte. Unsere 110er-Musiker sind nun aus dem Stadtgeschehen überbaupt nicht mehr wegzubenten, denn überall trifft man die schneidige Kapelle, die sich in die herzen der Mannheimer hineingespielt hat.

Allerlei Brengliges und Raffes

Wenn man rasch in Gedanken das Jahr durcheilt, dann erinnert man sich daran, daß man eines Zages zu einem Zeerkesselbrand von der Berussseuerber gerusen wurde und daß man noch am Schreiben des Berichtes war, als schon wieder ein größerer Brand gemeldet wurde, der auf einem im Hasen liegenden Schiss wittete. Im Licht der Scheinwerser turnte der Reporter damals die steile Hasendöschung hinad, kam über einen Rachen und mit Unterstühung einiger Zeuerwehrmänner an Bord des Schisses. Aber ebenso rasch trat man nach kurzer Inspektion den Rinksung wieder an, als sich unter der Gewalf der im Innern des Schisses ereignenden Explosionen die eisernen Schisses ereignenden Explosionen die eisernen Schisses ereignenden Erplosionen die eisernen Schisses ereignenden Erplosionen die eisernen Schisses ereignenden Erplosionen die eisernen. Bestand doch nicht die geringste Reigung, dei aller Begeisterung sir die Riegerei, eine Lustsahrt anzutreten, det der man nicht wissen konnte, wo und wie die Landung sein würde. Und schleichlich mußte zandung den verten. Peporter niemals mehr sähig sein kann.

Es war im Serbst, als in irgendeinem Borort die Hauptübung der dortigen Freiwilligen Feuerwehr abgenommen wurde, als der Branddirestor eine dringende Abberusung erhielt. Ueber der Innenstadt war ein Wolkendruch niedergeaugen, der die Keller eines großen Stadtgedietes unter Wasser geseht hatte, so daß von überall der die Berussseuerwehr verlangt wurde. Im schnellsten Tempo ging es nach der Stadt zurück, wo man zunächst einige Hauser aufsuchte, von denen die ersten Ueberschwemmungen gemeldet worden waren. Wo man hinkam, standen die Feuerwehrleute teils die zu den Knien im Wasser, um die Mahnahmen zur Entleerung der Keller einzuleiten. An anderen Stellen hatte man das Aushumpen so weit beendet, daß die Beseitigung des Restes den Hausbewohnern überlassen werden find an keiner Stelle ausbalten, denn immer mehr dilseruse waren inzwischen in der Hauptseuerwache eingelausen.

Rach Abschluß ber Besichtigungssahrt ging es nach dem Telegrassissal der Sauptseuerwache, wo die beiden Telegrassissen im Schweiße ihres Lingesichts arbeiteten und wo dem Zeitungsmann so recht ein Blid hinter die Kulissen gegeden wurde. Unentwegt kamen die Annise au und ein Gespräch nach dem anderen wurde abgenommen. Die erste Gegenfrage don der Bernissenenwehr kautete: "Bie doch steht das Basser" Konnte man doch dei den vielen Hunderten von unter Basser sebenden Kellern zunächst nur dorthin die Helen den galt es dei kebenswichtigen Betrieben einzugreisen und dort zu belsen, wo Maschinenhäuser in Gesahr waren. Rach und nach konnte man auch die als weniger dringend dezeichneten Alarmruse erledigen das dauerte allerdings die ganze Racht, in der gar mancher Blaundeimer rudig schlief und nichts davon wußte, wie hilfsbereite Männer sich einsehen. Der Reporter schlug sich auch die halbe Aacht um den Spren, denn die Leser sollten möglichst umsassiche den die Spren, denn die Leser sollten möglicht umsassich den der immerhin nicht alliäglichen Geschehen unterrichtet werden.



Der Rundhunk nimmt neuerdings alferstärksten Anteil an den Geschehnissen in unserer Stadt. Sendeleiter Stoevesandt schildert den Hörern einen interessanten Aufmarsch im Mannbeimer Schloßhof

Anfang der Augusta-Anlage, denn man konnte ja nicht wissen, od die Ankunst nicht vor der geplanten Zeit ersolge. Man wartete und wartete und mit und warteten Kunderte von Boligenossen die keinen Zweisel darüber datten, auf der richtigen Fährte zu sein. Hatte die Polizei doch längs der Uederleitung der Reichsautobadn in die Augusta-Anlage eine Absperrung vorgenommen, um im gegebenen Augendlick den Querversehr zu unterdinden. Plöplich wurde aber die Bolizei zurückgezogen und durch persönliche Beziedungen ersuhr der Zeitungsmann, daß sich die Ankunst von Audolf die him zwei Stunden versögere. Nach eindreiviertei Stunden stand man wieder auf seinem Bosten und man

Berufetameraben los, um ja auch alles für die Lefer festhalten zu können, die doch genau wiffen wollten, was los war.

Die Truppen fommen

Sebem einzelnen Gerücht schenkte man an diesem Samstag und Sonntag Glauben und nar manchmal klappte es sogar. Allerdings wußte niemand etwas genaues, so daß man auch manche unnötige Kahrt aussührte. Immerbin war man dabei, als die Flat auf den Ererzierblah suhr, als am nächsten Zag die Artislerie ausgeladen wurde, als die Truppentransportzüge abgestellt wurden und die Soldaten durch die Stadt marschierten. Auch in den nachsolgenden Zagen war man viel wegen des Militärs unterwegs, das im Mittelpunkt des ganzen Interesies stand und das alles andere untwelentlich erscheinen ließ. Der Reporter sam überdaupt nicht mehr zur Rube und erst nach einiger Zeit ging das Leben wieder seinen normalen Sang. Die durch die Stadt marschierenden Truppenteile oder die motorisierten Einheiten batten eine neue Kote in das Strahendid gedaren

Blan erlebte den ersten Zapfenstreich ber Behrmacht bei Fackelschein am Wasserturm, man war dabei, als unter dem Jubel der Bevöllerung die Truppen einige Wochen nach ihrer Ankunft den offiziellen Einzug in die Stadt



Die Regimentsmusik der 110er ist aus dem Mannheimer Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Bei Aufmärschen und bei Standkonzerten erfreuen die Musiker unter Musikmeister Kraus mit ihren flotten Weisen.

schen Lufthansa bestimmt nichts zu wiffen

Aun hieß es weiter "geknobelt", und nachdem man alle anderen Möglichkeiten verworfen hatte, sübrte der Beg zum Hauptbahnhof. Auch hier schittelte man nichtwissend den Kopf. Auch war man am Ende seiner Beisheit. Aber die Retung kam. Unter der Türe prakte man mit einem Manne zusammen, den man zu erkennen glaubte, der bet besonderen Antässen immer zu seben ist und der sich dann immer bescheiden im Hinteratund dalt. Die Schlußfolgerung aus der Anweisenheit dieses Mannes war nicht schwer. Aus Andeutungen ersuhr man die Zeit, wann ungesähr ein Sonderzug erwartet wurde und nun konnte man getrost an die wartende schriftliche Arbeit geden. Bor allem aber brauchte man den zahllosen Gerichten, die immer wieder her angetragen wurden, keinen Glauben mehr zu schenken. Ischenfalls war der Lokalderichterstatter der Einlausen des Sonderzuges auf dem Bahnsteig und er war wieder dade, als am Albend der Sonderzug auf der Rücksahrt noch

mußte noch eine lange Zeit warten, ebe es ein Sälfereden gab und ber von ber Reichsautobahn tommende Wagen von Rudolf beg mit einem Jubel begrußt wurde.

Richt einsach war es, den eigenen Wagen awischen der berandrungenden Menge und der ankommenden Bagentolonne einzuschieben, um den Ansichluß nicht zu verpassen und mit dabei sein zu sonnen, wenn die Begrüßung am Palatisotel ersolgte. Mit Unterstützung eines Polizeideamten gelang aber der Borstoß und so suhr man dann hinter dem Regierungswagen der und durzie die Begeisterung und den Judel aus nächter Ahe miterleben. Nach beendeter Mission durch die Absperrung am Friedrichsplatin fommen und die dichte Menschenmauer zu durchbrechen, war allerdings weit schwietiger, als zuvor die Herselung des "Anschlusses"!

als zuvor die Berfiellung bes "Anschlusses"!
Epater war man wieder babei, als der Stellbertreter bes Führers zur Aundgebung am Regplag eintral. Aber mabrend Taufende seinen Worfen lauschten, mußte der Lofalreporter baraus bergichten. Die Berichterstattung ging

Ist so etwas Dienst oder Vergnügen?

"Sie haben es schön! Sie dürsen zu jeder Beranstaltung und dursen alles mitmachen!"—wie oft bekommt das der Reporter zu hören, den man natürlich in sast allen Bereinen und bei sast samtlichen Bereinigungen sehr genau kennt, da er ja häusig gezwungen ist, dort in Erscheinung zu treten. Aber wie sieht es mit dem Bergnügen aus? Denn der Besuch einer Beranstaltung, wie sie von den Bereinen ausgezogen wird, ist alles andere als ein Bergnügen, da man ja dienstlich anwesend ist und weil meist binter diesem dienstlichen Besuch die Arbeit sieht. Wenn sich an einem Samstag die Beranstaltungen häusen, dann rauft man sich meistens die Haare, weil man nicht weiß, wo man bingehen soll und vor allem wie man die Reibensolge sestlegen muß, um jeweils den richtigen Eindruck von der Beranstaltung zu haben. Ranstalt sich sehr genau seinen "Keldzigen zu können und nun sauft man sos — don einem Saal zum anderen.

So feltsam es auch klingen mag; es ist leichter für den Zeitungsmann, in einem überfüllten Zaal einen Plat zu erhalten, als diesen Plat wieder zu verlassen, ohne die Beranstalter zu verärgern. Es gibt beute noch sehr viele Bereinsleiter, die glauben, daß nur ihr Verein eine Daseinsberechtigung habe oder daß bei der Bichtigseit seines Bereins der Reporter sich verpflichtet sublen misse, während der ganzen Beranstaltung anwesend zu sein.

"Sie tommen noch früh genug zu ben anderen" wird bem Berichterstatter gesagt. Wenn ber geplagte Reporter bann glüdlich an feiner letten Station "eingetrubelt" ift, bann wirb er-

wartet, daß er dis zum Schluß anshält. "Sie tönnen ja morgen ausschlafen" — das bört man an jedem Samstag. Dabei bedenken die Leute nicht, daß es auch nich wichtigere Aufgaben gibt, als über ein Bereinsgeschehen zu berichten, das kaum über den Mitgliederkreis hinaus irgendwelches Interesse singtesse singendwelches Interesse singtesse wollen die Bereinsmitglieder ihre Beranstaltung möglichst in der Montagfrühausgade lesen. Wann die Berichte geschrieden werden sollen, wenn der Berichterstatter zu den Lehten gehört, die das Keit verlassen, danach fragt niemand. Und darum verschweindet in den meisten Källen frühzeitig der Zeitungsmann! Richt aus Mangel an Höslichkeit oder in Berkennung der Sachlage! Sondern nur deswegen, weil schließlich auch der Reporter einmal schlassen nuß und weil der Schlas deim Zeitungsmann zu den Dingen gehört, die an lehter Stelle sommen. Zuerst kommt die Zeitung und wieder die Zeitung, denn die Leser wollen immer neuen Stossbach. Dann kommt vielleicht die Kamilie und wenn es reicht sann man auch für sein Innenleden etwas inn. Aber dazu hat der Zeitungsmann saum Beit, denn er wird nicht nur Tag sur Tag, sondern stindlich vor neue Ausgaden gestellt, die seinen vollsten Einsat erfordern.

Auch an diese Dinge bentt der Mann, der bas "hafentreuzbanner" täglich nicht nur mit Berichten, sondern mit Stadtgeschehnissen aller Art bersorgt, wenn er zur Jahreswende einen kleinen Richtlich wirst. Wenn er dabei letitellen tann, daß die Arbeit ersolgreich gewesen ist und das wan seinen Teil zur Gestaltung der Zeitung beigetragen bat, dann darf der Schriftleiter vom Außendienst darin eine tiese Bestiedigung erblichen.

MARCHIVUM

Ist ein beso

Eintritt fr

Groj Bü willi Ba

sehenswerte I

Mannheim

richittet murbabei, wennt erlei Anläffen nun aus bent mehr weggubie fdmeibige Mannheimer

66

as Jahr burchran, daß man brand von ber und daß man war, als schon nelbet murbe. Echiff wütete. ber Reporter nab, fam über thung einiger Schiffes. Aber er Infpettion unter ber Geereignenben oplanten am and boch nicht Begeifterung mgutreten, bet und wie bie lich mußte ja n, ju bem ein niemals mehr

nbeinem Bor-Freiwilligen le ber Brand. ifung erhielt. llenbruch niegroßen Stadte, so bag von ehr verlangt ig es nach ber einige Baufer lleberichwem-Wo man binteile bie au agnahmen zur . An anderen en so weit betes ben Saus-onnte. Allguteiner Stelle e eingelaufen.

Sfahrt ging es uptfeuerwache, ichtveiße ihres em Zeitungse Kuliffen ge-pie Anruje an en murbe abbon ber Beoch steht das n vielen Sunn Rellern guiden, wo eine n galt es bei eifen und bort Befahr waren. e als weniger erlebigen Racht, in ber feblief und reite Männer eden möglichst blug fich auch enn bie Befer

gen?

ichtet werben.

bas hört man ifen bie Leute ere Aufgaben treis hinaus Andererfeits Berauftaltung togabe lefen. verben follen, Betten gehört, agt niemanb. neiften Fallen cht aus Manung ber Cacheil schlieftlich en muß und nann zu ben telle fommen. ieber bie Reir neuen Stoff Familie und e fein Innen-ber Zeitungsticht nur Tag eue Hufgaben erforbern.

Rann, ber bas nur mit Beibei festftellen wesen ist und ung ber Bei-ber Schriftleiiefe Befriebiins Jütte.



Mannheim - Neue Planken

Beauerei-Hauptausschank

Hauptrestaurant - Münzstube Plankenkeller - Automat

Die sehenswerte Geoßgaststätte

Alle Betriebe die ganze Nacht geöffnet

Stimmung . Jubel . Trubel

Eintritt frei!

Keine Preiserhöhung!

Silvester-Feier

ist ein besonderer Genub in

Ackermanns Weinstube

P 4, 14 am Strohmarkt Ruf 25227

Ab 8 Uhr abends STIMMUNGS-KONZERT

Unserer treuen Gästeschar viel gute Wonsche tors neue Jahr!

Großgaststätte Bürgerkeller

WIIII Baum und Frau wünschen allen thren Gästen u. Bekannten ein gutes neues Jahr I

D 5, 4



Silvester-Rummel ... Rosenhof • K 4,19

Die gemülliche Gastelafte der Westeladt, Feenhafte und sehenswerte Dekorationen. Bergbriu-Aus, hank, nahret Weine, kaltes Südett. Familie Senafer - Fernsprecher 233 08 K 4, 19

Meinen verehrten Gästen und K 4, 19

Auch im neuen Jahr das gute

Riegeler Bier

Im Ausschank:



Amann Fr., (Wirtichaft zum Clignetplatz) Clignetplatz 3 Bohnert Pr., (Wirtich, z. Engel) Ecke Wallstatt- u. Rheinhäusentr. Bertsch Heinr., (Wirtsch. z. Krone) Mannh.-Neck., Friedrichstr.14 Beißwenger Herm. Jr., (Flaschenbiergesch.) Käfertalentr. 201a Dommermuth Jak., (Wirtchaft zum Kreinen Pfälzer Hof) \$ 2, 21 Englert Karl, (Wirtschaft zur Riegeler Bientube) R 7, 3 Gern Val., (Flaichenbiergeich.) Mannh. Waldhof, Unt. Rieditr. 11 Haas Fr., (Wirtschaft zum Weißen Rob'l) Seckenheimerstraße 90 Haas Gottl., (Wirtschaft zur Lokomotive) Priedrichtfeldentr. 7 Kühnle Karl, (Flaschenbiergeschäft) . . . Mannheim-Sandhofen Lammer Xaver, (Wirtschaft zur Stadt Osterburken) . . . F 6. 7 Lenz Aldis, (Wirtschaft zum Waldhorn) . . Waldhornstraße 20 Seubert Karl, (Flatchenbiergeschäft) . . . Augartenstraße 104 Spatz Withelm, (Wirtichaft zum Rosenstock) N 3, 5 Spielvereinigung 07 Mannheim, . . . Sportplatz Neuorthe m Spreng Georg, (Wirtsch. z. Badischen Hof) Mannh, Feudenheim Sohn Peter, (Flaschenblergesch.) Mannh.-Käfertal, Mannh.-Str.35 Ziegler Wilhelm, (Wirlschaft zum Paradies) Schimpentrase 16

Allen unseren Abnehmern. Kunden und Freunden ein gutes, neues Jahrt

Brauerei Meyer & Sönne, Riegel im Breisgau Bierablage With. Beißwenger, Augertenstr. 43, Ruf 412 28

Heute große Silvester - Feier 2 Kapellen - 2 Bars Uberraschungen - Reduzierte Sektpreise Zum letzten Male mit ihrem großen Programm Neujahr 16 und 20 Uhr Hans Kandler konferiert Lale Andersen-Wilke

Ria und Chard **Hadji Sambalo** und wellere 6 neue Attraktionen Tischbestellungen Libele-Kesse und Femruf 21000 Teure

Briefe

t der 3. ogeneinwan frei la ringen Sie uns der rhadenstiffer, wi

Fahlbusch

for Filvester - Stimmung sorgt unsere Hauskapelle unter Leltung von Kapelimeister Dewald

Zum neuen Jahre sage ich meinen Gästen, Freunden u. Gönnern die besten Glückwünschel Frans Würth

und lade ein zum :

1. Januar 1937 Neujahrs-Ball

2. Januar 1937 3. Januar 1937

Beginn jewells 19.30 Uhr

ZERR, Feinkost Pernicut

Schreib-, Rechen-, Addier-

und Fakturiermaschinen

der "Rheinmetall"-Borsig A.-G.,

MANNHEIM

Sommerda (Thüringen)

Carl Friedmann

Augusta-Anlage 5 Fernout 40000 W. 40000

Freireligiöse Landesgemeinde Baden

Stantlich anerkannte Religiousgevallschaft Rörperschaft offentlichen Rechts

Eintritt: 50 d

Rheinmetall.

Militär: 30 d

Restauration . Goldener Falken'

Spezialität: Schlachtplatte Outen Miliag- und Abendiisch empfehlen K. Sparhuber u. Frau

JBA-Winter-Reisen Jeden Samatag ab Stuttgart Fürstentum Liechtenstein:

Schweiz: Davos, Schwendi, Bernina, Flums, St. Morita, Arosa, Iltios. - 1 Woche ab 45, - M., 2 Wochen ab 77, - M.

Dolomiten: Canazei, Perdoi-Jock, Sella-Jeck, Grödner-Jock, Wolkenstein, St. Ul-rich, I Woche ab 66.— RM, cwei Woches ab 101.— RM, emschießl. Fahrt, Verpflegung und Unterkundt. Reiseplase rechtzeitig erbeten.— Außerdem Reisen auch Bayerisch. Allgie und Oberhayers.

Asskunft und Anmeldung durch JBA-Reisehüre Statigart, Königstr. und Sport-Dobler, Manch., N 2, 11

Hasenrücken - Schlegel - Rapout Rehe - Fasanen - Gefilgel große Ans Hollandische Austern Weinbergschnecken Punsche, Sekt, Weine etc.

Hch. v. St. George 6 7, 29 Kunststraße Ruf 20172

Keta-Kaviar

(roter Kaviar) 50 & ZERR, Feinkost

D 1, 1

Fernruf 26677

Bergmann Mahland Optiker

E 1, 15 Mannhelm E 1, 15 Patneut 221 79



Geschäftsstelle Mannheim P 4, 4/5 (Haus der Deutschen Arbeit)

Arbeiter-Anzüge blau und grau

Adam Ammann fund 237 H Qu 3, 1 fund 237 H deutschen Pension Pfeiffer Spezialhaus für Berufskieldung Wein

Hauntausschank

Das Bier immer gleich gut - Die Küche vorzüglich und preiswert -

Odeon-Keller Heidelberg

die gute Küche für den Mannheimer Inh.: Albert Rapp Hauptstrafe 57

Die Neujahrskurse beginnen! Geft, Anmeldung erbeten. - Einzelunterricht jed rzeit.

Tanzschule Stündebeek N 7.8

- Kurse beginnen 5. u.12.Jan

Angehörige der Wehrmacht erhalten Honorar-Ermaßigung prechaeft: 11-12 und 14-22 Uhr - Einzelstunden jederzeit

larine-Urlauber!

Wir laden ahmtliche Neujahrs-Urlauber zu unsurem am Samstag, den 2. Januar 1937, abends Jahresfest 8 Uhr im Friedrichspark stattfindenden Jahresfest kameradschaftlich ein.

Marine-Kameradschaft Mannheim 1895

Pension Kümmelbacherhof 3:72 Neckstgemünd bei Heidelberg

Gern besuchtes Tages-Kaffee Elgene Konditorei Das ganze Jahr geöffnet.

schönsse Wechen Zwingenberg a. N. im Gasthaus zum "Anker"

Preundt. Zimmer m. fl. Wasner, warm u kult. Zentralben, behagt. Rünne, Sente Verpfleg, Gebeirte Garage. Preis 4.50 Mk. Prosp. Ben.: A. Holdermann, Tel Nechargerach 21.

Muzenbach im Murgtal

Pension Möhrle Hanse Skiget.

neureith eier. Haus, herrh, rithige Lage, fließ. Wasser w. s., Zentfallag. Pensionspreis ah 3.80 Mk. Prospekts.

Neujahr im Kurnote.

Beste Unterkunft, Pension von RM. 5:00 bis 7:00, Neuer Bes.: A. NASSOY Poil Oppensu, Tel. 403

Ottenhöfen im Schwarzwald
Beliebter Wintersportplatz, cetten.
Schwarzwald für berri-Skiwanderungen

Hotel-Pension "Linde" bleiet mit seinem schonen Nechau vollkantmen modere ein-gerichtet, 65 Besten, für Kuranlenthalt lede Annehmlichkeit, Garagen, - Prospekte durch Exentimer B. Schneider,

Trinkt

Neusatz zwischen Dober Neurenoviert, f. Wasser, heigh, Zimmer, Skigel, b. Haus, Butterauche, Mas. Preine.

Gemeinde Mannheim Erklärung

Unferen Gemeindemitgliedera zur Kenntnis, das der

Freiretiglösen Gemeindesteuer

ab 1. Januar 1987 nicht durch die Arbeitgeber zu erfolgen hat, sondern wie bisber durch die "Freizritglöse Gemeinde" selbsi erhoben wird. — Anmeidan gen zu einem dogwestreien Religionsbuterricht and zur

Jugendweihe sind zu richten an die "Fratreligias Gemeinde Mans-beim". Amtszimmer: U 5, 14, am Rieg, Rut 226 54, Der Gemeindeverstand.

MARCHIVUM

Silvester-Jenny



Freude mit

mit dem Kaiser

Dieser hervorragende Film der Tobis-Rota wurde für Jenny Jugo geschrieben, für die reizende, kapriziöse kleine Frau mit dem goldigen Humor und mit einer Komik, deren Anmut und Leichtigkeit mit zum Schönsten gehört, was der Tonfilm uns bieten kann. Weitere hervorragende Darsteller bieten Gewähr für zwei Stunden bester Unterhaltung:

Rich. Romanowski, Friedr. Benfer Hans Zesch-Ballot, Hans Leibelt Paul Henckels, Walter Steinbeck

Im Vorprogramm: Neueste Bavaria-Tonwoche und Kulturfilm: Raum im kreisenden Licht

Heute Silvester Premiere!

: Silvester: 2.45 4.25 6.20 8.30 Uhr Neujahr: 2.00 3.40 6.00 8.20 Uhr



Jugendliche nicht zugelassen!

ALHAMBRA

Ein frohes neues Jahr wünscht die



Samstag!

Gustav Fröhlich **Hansi Knoteck**

In dem luttigen Ufa-Film

er und Herz, Mutterwitz a. Freignis zu Ereignis lagt und den Zuschauer mit lachender Lebensfreude erfüllt.

Inkognito madit stimmungsfroft!

Schönes Beiprogramm I

4.00 - 6.10 - 8.20

ODEOM-Lichtspiele 6 7, 10 - Jungbuschstraße

fleute bis cinschi Sonutar Stjenka Rasin

Wolga-Wolga) mit Adalbert v. Schlettow Wera Engels, Hch. George Ant.: Wo. 4 Uhr, So. 2 Uhr.

Allen unseren Freunden u. Bekannten ein Glückliches Neujahr!

Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart

Dolomiten St. Ulrich. St. Christina, Seiser - Alpe, Grödner-Joch, Sella-Joch, Campitelle, Wechs ab RMSD.-, 2Woches ab RM107.-Schweiz W Idbaus, Flums, Daves,

Liechtenstein (Baffel, Halbun) Weche at RM 47.-, 2Weches at FM 79.-

Oberbayern, Aligau. auskunft und Anmeldung Mannheimer Reisebüro GmbH. P 6 (Plankenhof), Tel. 34321 Café Merkur

N 3, 12 1 Treppe - im Kause Mill & Willer

Das zentral gelegene Fa millionkaffee Schach - Guta Billarda - Sket

Wer auf guten Kaffee legt den Wert, der im

Café Platz'l U 2, 2

verkehrt!

Colosseum

am Mesplatz ... Inhaber: KARL KNORPP Bürgerl. Mittag- und Abendtisch. Jeden Samstag Verlängerung!

Trauringe Uhren

Armband-Gold- und Silber-

waren Umarbeitung Bestecke Reparaturen

Mannhelm self 1903 Fornruf 27835

Modernes Lager eigene und andere Neuanfertigung

HERMANN school, gewissesh. hittig nur P 3, 14, Plankes gegenüb.Neugebaue

Wo feiern wir Silvester?

Weinhaus Grasser D 5.6

Preiswerte Gedecke - entklassige Weine KONZERT

Rechtzeitige Tischbestellung unter 21264 erbeten

Zum neuen Jahr einneuer Ufa-Großfilm von Weltgeltung!

Ein Hans Albers - Gustav Ucicky-Großfilm der Ufa

mit Lotte Lang, Aribert Wäscher Ellen Frank, Eberhard Leithoff Adolf Gondrell, Erna Fentsch Alexander Engel, René Deltgen

Drehbuch: Gerhard Menzel

Musik und musikalische Leitung: Theo Mackeben

Eine Albers - Ucicky -Produktion

Spielleitung: **Gustav Ucicky**



Ein dramatischer Abenteuerfilm voll künstlerischer Ausdruckskraft!

Die abenteuerlichen Fahrten des Kapitans Kellersperg, sein Sturz und sein Triumph, sein von Liebe und Haß erfüllter Kampf und die schicksalhafte Erfüllung seines Lebens in einer Frau - das alles verdichtet sich in diesem packenden und bildlich bezaubernden Ufa-Großfilm zu einem Schauspiel von unerhörter Spannung!

Im Vorprogramm:

"Hineini" - Ein Ufa-Kulturfilm von Schwimmen, Tauchen und Springen. Die neueste Ufa-Ton-Woche.



HEUTE SILVESTER PKEMIEKE

3.00 5.30 8.00 Uhr

Neujahr Beginn der Vorstellungen: 2.00 4.00 6.00 8.30 Uhr



Wir wünschen unseren verehrten Besuchern ein glückliches Neues Jahr!

UFA-PALAST UNIVERSUM



Die modernen

MARTHA EGGERT in: Das Schloß in Flandern

Beginn: Feiertags 4.30, Wachentage 6 Uhr

Bek

gur Settiver

Die Ausg gungsichelne Fredrugt und Wiegebanschi flebender Re

Dienstag

nodmittage b

S—1 libr 4—5 libr 90 1.1 1 to 0 ch

1-2 Ubr 2-3 Ubr 3-4 Ubr 4-5 Ubr

4-5 llöt

Dannera

Röchnitigab b

1-2 llöt

2-3 llöt

3-4 llöt

4-5 llöt

Seber Die

Steinpelfarte
gung ber le

gung ber l

Demitte

MARCHIVUM

Januar 1937

ltung!

raft!

Sturz

d die

ver-Ufa-

pringen.

0 Uhr

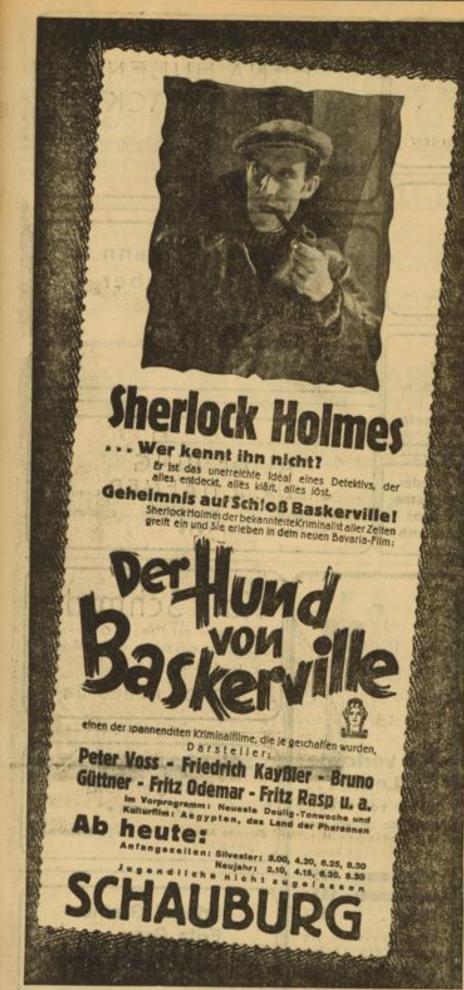
3

im-Kedarus

ontag:

r in: ndern

s 8 Uhr



Viernheim

Bekanntmadung

Magnahmen ber Reicheregierung gur Gettverforgung ber minberbemittelten Bevölferung.

Die Ausgabe ber Reichsberdiffi-gungelicheine für die Monate Januar, gebrieft und Wart 1937 erfolgt im Biegebausben bes Rathaufes in nach-nebender Reibenfolge:

Dienstag, ben 5. Januar 1937: noomiffogs pon Buditabe

Age indehenden indehendlich ber Gemeinde Art. 55160, in 298d wieden in 13.—129.

1 Anderindehenden is 13.—139.
1 tindefieles Edepaar is.—188.—189.
1 tindefieles Edepaar is.—189.—189.
1 Anderin mit 1 Aind 21.—180.
180.—180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193.
180.—193

Bersonen, die ihren Feitbedarf aus eigener Beirtichaft ober Riebbaltung beden tomen, ober beren Einfommen bie feligefesten Richtlige überichreitet, fomen nicht berücklichtigt werben. für Bottogenoffen, die nach ibret

lourbe wie solgt für die Boche sellgelest;
Allenfiedende Linder 21...
Colpage ohne Kinder 21...
Chepage mit J Kindern 36...
Chepage mit J Kindern 36...
(Hochage mit 3 Kindern 36...
(Hochag

Der Bürgermeifter.

Reinigung ber Ramine

Gemälde

erster Meister

Paß - Bilder 3 Stück Soforf zum Mitsehmes!

Foto - Feige J 1, 18a Buch Sonntags geäffnet

Arbeitsdienst-

Brosche

National-Theater Mannhelm

Donnerstag, 31. Dezember 1936: Borftellung Mr. 141. Auber Miete.

Die fledermaus

Opereite in brei Alften nach Reilbac und haleub Straut Anfang 19 Ubr. Enbe 22 Ubr.

Freitag, ben 1. Januar 1937: Borftellung Rr. 142. Rochm. Borftell.

Scan Hone

Weibnachtsmärchen, für Ainber ben Malter Offerspen, Wuste b. Rati Riaub Anfang 14.30 U. Ende nach 16.30 U.

Freitag, ben 1. Januar 1937: Borftellung Rr. 143 Miete C Rr. 12 2. Sonbermiete C Rr. 6

Sobengein

Romantifde Oper in brei Afte bon Richard Wagner, Anfang 19 Uhr. Enbe 22.45 Uhr.

Samstag, ben 2. Januar 1937: Borfickung Rr. 144. Wochm. Borfick.

Scau Holle

Melbnachtsmärchen für Rinber bon Batter Ofteripen, Ruft b. Rari Rtaub Ende nach 17 1101 Anfang 15 libr

Samstag, ben 2. Januar 1937: Borftellung Rr. 145 Miete H Rr. 12 2. Conbermiete H Rr. 6 Die Docothee

Operette in brei Atte bon hermann bermede, Mufit von Arno Beiterling Winfa. 20 110r Enbe acg. 22.45 110r

Neues Theater Mannhelm

Freitag, ben I. Januar 1937: Borftellung Rr. 33

Der Stappenhase

Quitibtet in 4 Mtie bon fart Bunf

Ab heute in beiden Theatern das große Neujahrs-Programm Oskar Wildes berühmtes Bühnenstück im Film

Eine Frau ohne Bedeutung, aber eine Frau von Charakter, die Leid und Erniedrigung, Qual und Sorgen, Schande und Demütigung ertrug um ihres Kindes willen! Die Geschichte eines großen Herzens, das Sieger bileb über alle Niedrigkeiten des Lebens. Der film der großen Schauspieler-Besetzung!

Käthe Dorsch - Paul Henckels Marianne Hoppe - Käthe Haack Gustaf Gründgens - Hans Leibelt Albert Lieven - Julia Serda

Großes Vorprogramm!

Anfang heute: 4.00 6.00 8.20 Neujahr: 2.00 4.00 6.00 8.15

Uhren Schmuck Bestecke | Silberwaren Reparaturen

Nacht, v. F. Kassel 1937

D 5. 7

Würzburger fiofbräu

(Kaufmannsheim) - Fernsprecher 271 13

Glückliches Neujahr

Familie Arthur Urbansky

Nach langjähriger Assistentenzeit übernehme ich am 1. Januar 1937 die ärztliche Praxis des Herrn Dr. med. Albrecht Zimmermann.

Dr. med.

Mannheim-Friedrichsfeld, Metzer Str. 39

Sprechst. 8-9 u. 31/2-6. Samstags nur 8-10 Uhr

Silvester-

Feuerwerkerei BUSCH, D 2, 7

Amtliche Befanntmachungen.

Am Dienstag, ben 5. Januar, und Mierrood, den 6. Januar 1937, iversen jeweis den 9—12 und 15—18 Udr. 20. Seelstagersbaufes. 3. 13 a. de im Bereid der Sidt. Etrakendahn Mannweim-Endwigsbaff, er Koein-Daard-Gabu u. des Südt. Debember 1936 vorgelundenem Gegentande öffennig meiswirtend bereiteigert. (185678).

Städt. Straßenbahnamt.

Befanntmachung Die Sicht, Straftenbahnlaffe Mann-heim, Collinstrade 5, ift am Sams-tag, den 2. Januar 1937, für den Bertauf von Etraftenbahnivertreichen durchgebend von 8—17 Uhr gedifact. Straftenbahnamt.

Dandelsregistereinträge

a) vom 23. Dezember 1936: a) vom 23. Tezember 1936:
Detensori-Kaufmann-Landbören Getreide-Aftiengeleitigiet. Beannbeim, Indiangeleitigiet. Beannbeim, Indiangeleitigiet. Berlin. Die Genetalversammling vom 29. Otto-ber 1936 dat die Herablevung des Istundapitals um 400 000 RM. De-ichtoffen. Die Derablevung in durch-geführt. Das Erundfapital beträat icht 200 000 RM. Ter Gefällchafts-vertrag in durch den diechen Eine-ratversammlingsbeichung geändert in 13 (Grundschaft).
Bauf Schäfer Sohne, Mannheim.

Borichielt erlasten:

Baut Tchafer Tohne, Wannheim,
Die Erfenichalt ist ausgelässt, Georg The Artist ist ausgelässt, Georg Mannheim, südrie das Geschäft allein weiter inner der feitderligen Firma Die Firma is erloschen, Als nicht ein-acttagen vord derichtigt. Georg The Firma under feitentm Namen sont Midder sieder auf der Anderschaft als nicht einaktragen under feitentm Namen sont Midert Arts Einmon & Co., Long-manditaeischaft, Manndeim, Die Geschaschaft ist ausgelöst, die Firma er-lassen ist dieserlagen während Schollendet ist ausgelöst, die Firma er-lassen. und Feierlagen während der Edmesseit ist aus Verladern der Schollendet ist ausgelöst, die Firma er-lassen. und Feierlagen während der Edmesseit ist aus Verladern der

istimen, Webrider Krait, Kältemalchinen, Webrider Krait, Kältemalchinen, Wannheim, Die Gelesichaft ist aufgelöst, die Firma erfoschen.

A. Ferd, Gedel, Mannheim, Kaufmann Eris Bettermann in Nannheim dat Einzelprofura. Gebr. Bord, Mannheim. Die Gir-

Joseph Rubn i. 2., Mannbeim. Die Robert Gainer, Mannheim, Die Fir, a ift erloiden, b) bom 24. Dezember 1936:

Gifenfiniter, Gefenicht mit be-frentter Baftung, Blanisheim, Lud-voll Lion ift nicht nicht Geschäftstüb-er, Wilhelm Den Kaufmann in Rannheim, ist um Geschäftsführer eitellt. Raufmann Krip Strauf in armiebe bat Erefura.

Jatob Klou & Sciurich Seis, Mann-deim. Die Firma ist erlaichen. Max Northfolid & Gle., Mannbeim, Kaufmann Sall Bolbichtld in Wann-deim dat Profura.

Amisgericht 36 3 k. Mannheim.

Heber das Bermögen des hermann in Felden Veld's amp, Kaufmann in Kannsom-Legendeim, Roufmann in Kannsom-Legendeim, Roufmann in Kannsom-Legendeim, Roufmann in Kannsom-Legendeim, Roufmann der der Greiche Legendeim der der Greichter Facht der Geschlieber kart Le mach ihr konfurdten en eros, wurde beute nachmittag 4 übr Konfurd erhölfelder Kart Le mach Kannsom in 1, 10. Ronntreforderungen find die unt 15. Januar 1937 dem Serichte anzumelden. Zermin zur Wahl eines Bermalten, eines Glübelgerungschafte und des der Greichte Gegenflächte und der Geschlächte und der Greichte und der Greichte der Greichfande und zur Frittung der anzeinschlichen Worderungen ist am; Breitag, 22. Januar 1937, vormittags 11 lder Greichte Gerichte der Annstehen der Kr. 364. Per Gegenflände der Kontreforderungen irt am Facht eine Alle eines fangen in den Gegeneinschlichen er eine Anthersermilier der Annstehen der Kr. 364. Der Gegenfländ dass der Gegeneinschlichen er Kr. 364. Der Gegenflände der Kreite Befriedigung der der Beite Befriedigung der am 1937 anzuseigen.

Rannspein, den 22. Tegemder 1936

Mannheim, ben 22. Dezember 1936 Amtogericht 208. 3.

Rraftwagenverfehr auf ber Schwarzwaldhöbenftraße bei Schnee.

Auf Grund 8 34 und 8 36 R.-Str.« BC. wirb folgende vorübergebenbe Boridiift erlaffen:

Buwiberbanblungen werben beftraff Bubl (Baben), 19. Tegember 1936 Bab, Begirtoamt.

Zeitunglesen ist Pflicht ohne Zeitung geht es nicht!

FACHMANNISCHE BERATUNGI - AUFMERKSAME BEDIENUNG!

BANKUND SPARKASSE ROBERT DOLD

HILTRUD DOLD gets Steffe

Elisabeth Grillmeier Ludwig Plappert

Verlobte

MARIA WOLF

KARL CAPPEL

Silvester 1936

Erika fildenbeutel

hermann Störmer

Verlobte

Lotti Ehret

Dr. med. Otto Treusch

Verlobte

Silvester 1936

Anneliese Mänz-Naumann

Dipl.-Ing. Heinz Schweighard

VERLOBTE

ELISABETH VOIGT

RICHARD KRAMPF

Verlobte

Mannheim Nuttsstresse 18

Mannhelm

Statt Karten

Mannheim

Weinheim

MANNHEIM

Mannhalm

5 6, 43

Als Verlobte grüßen

Mannhelm, S 6, 40

Ludwigshafen-Rh.

Breslau

Großsachsen

Speyer

Jahreswende 1936/37

Mhm.-Feudenheim

Neckerstrebe 36

Frankenthal-Pt.

Mannheim (Augusta-Anlage 19), den 2. Januar 1937

Vermählte

Als-Verlobte grüßen

KATE RAUBENHEIMER KARLHEINZ KINDLER

Rheinstraße 10

Mennheim, Neujahr 1937

Luisenring 16

In jedes

deutsche

Heim das "HB"

Meinen verehrten Klienten ein recht **HERZLICHES 1937**

Ihnen allen glücklichen Erfolg. - Gesegnete Zeit denen, die ihr Familienglück mir verdanken.

Frau Ohmer, Ludwigshafen am Rhein Schützenitz, 44 (im Hause Plalzura en-Drog.) Aelteites Ehean

Heirat

Beamtentochter, 30 J. alt, ib. jung aussehend, fath., fauim. ids., wicht., da es ibr an Gefegend. lebit, einen Herrn mit gutem Charafter in fich. Stellung zwecks ipdt. Deirat tennen in Iernen. Anondom zweckos. Bild acht wieder zurüd. Briefe unt. Ar. i 30 038° an den Berlag de. Bil. erd. fucht nette lieb fratere Delrai

Neujahrswunich!

Bet., 25 % all baustich n. beruft, mit 6000.— A Er-franklemer, incht auf bielem Becke einen rechtichoff. Mann, in einsamer ficherer Position (auch Bitwer), um alucklich in werden. Bertrauens-wose Juschriften erdeten under Ar. an den Bertag di. 18 676 BS an den Bertag db. Bi. Biattes erdeten.

Strebfamer junger Mann, 34 3h

Samilie Dis un 2

neimfam, Freigeit

Bufdr, mit Bill unt. Nr. 4800 RC

perbringens,

Herzliche Wünsche für das Jahr 1937 allen,

denen ich zu einer glücklichen Ebe verhellen konnte, sowie denen, die sich mir mit ihren Ebewänschen anvertraut haben und anver-trauen werden. Moge ihnen das neue Jahr Er-tüllung aller ihrer Wünsche bringen.

Die zeitgemäße Eheanbahnung Frau Hanna Gleitsmann

Mannheim, Heinrich-Lanz-Str. 15, Tel. 436 38

IHRE VERLOBUNG BEEHREN SICH ANZUZEIGEN

ERNA HUBEN PETER MACK

SILVESTER 1936

LADENBURG

MANNHEIM / LEUTERSHAUSEN

Berty Herrmann Wolfgang Faber

Verlobte

Mannheim, Trübnerstr. 14

Silvester 1936

Wir heben uns verlobt

ALICE RING DR. J. HAFNER Rechtsonwort

Langerö'terstr. 30

Schumannstr. 2

Dame, 37 Jahre alf,

aus Nabe Wanna. sonn aleinsiede.

eigene Bodng., aufe vollicht. Fraut
mödie herrn in gestockert Polition
im Alter von 37-dit Jadren proeds

baldiger Che fermankernen.

ChineBith proedies

bernogk Berkonniegendeit placelik. Kuschritt. mit Bild
mster Ar. 21 277st an den Berlag
diese Plaines erbeten.

Für verlobte Leute ...

Möbel von Gropp. Möbel, die Sie sich auch mit geringen Mitteln leisten können.

Schlafzimmer . 295.-Wohnzimmer . 195 .-Küchen 165.-

Bitte, besuchen Sie uns unverbindlich

Möbelhaus Gropp Mannheim, T4a, 9

Kurt Schmid

Inhaber der Firma H. C. Thraner, wünscht allen Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten ein

frohes neues Jahr

Trude Zimmermann Rolf Berthold Verlobte

Buenos Aires

Mannheim

Friedel Greiner Fritz Grau VERLOBTE

Riedfeldstr. 18 Mannhelm Sandhoferetr. 14 Neujahr 1937

Deines fruhzeitigen Todes

tel für Berufsausbildung und Aussteuer bereit, eine Pflicht, die bem Bauer burch bas Erbhofgefes auferlegt ift.

einwertvolles Rreditpapier



durch Abschluß einer Lebensversicherung



Deffentlichen Lebensversicherungsanstalt Baden, Mannheim Augusta-Anlage 33/41

> ber Gründung bes Babifchen Spartaffen- und Giroverbandes, beren Tarife anerkannt billig und beren Bedingungen gunftig find. Austunft erteilt jede öffentliche Spartaffe bes Land es und die Direttion in Mannheim

ARCHIVUM

Samstag

...Ue

Der Fil диш псисп 聚 医 五 其 事 Mation installi "Gebt m

tete bie Bit nahme 1933 Das bieri male aber ! mit ftolzerer nes Progre nalfozialifti Jahres auf

Ungebeur vier Jahren bieten ut inner-, e daitepo Sturm be ferer bei gebemüt lisch ge ruiniert boben!

Bas bebe Tatfache ge ober gar Rr belehrbaren bie Erinner bie Tatjache wird ale ein

Rationa 3hr gel große Be

Neujahi

Der Gi ber Wehrm genben Huf .Solba Gin beber geschichte ho ftehen unfe Die Ginfill aber feftigt fiarft babur 3d bante Gehordst au

genben Muf

id n R., In einn